nur 3,90 €

Modell Eisen Bahner

Magazin für Vorbild und Modell

Nr. 3
März 2011
60. Jahrgang

Deutschland 3,90 €

Österreich	4,50 €
Schweiz	7,80 sFr
B/Lux	4,60 €
NL	5,00 €
Frankreich/Italien/ Spanien/Portugal (cont.)	5,25 €



B13411

Werkstatt:

Der Testreport:

Katastrophe Hordorf

Fakten & Hintergründe

Sie kommt, sie kommt nicht....

Winterchaos bei der Bahn

Brücken, Tunnel, Aquädukte

Arlbergwestrampe in H0

Exklusiv-Reportage



aus dem Reich der Mitte:

Zu Gast beim weltgrößten Modellbahnhersteller



Märklin/Trix



Tillig



Spielwarenmesse Nürnberg



Fleischmann (N)



Trix/Märklin



Brawa



Trix/Märklin



LGB



Roco

Brandaktuell

Großer Messebericht

Alle Modell-Höhepunkte auf 24 Seiten!

Inhalt

TITELTHEMA

VORBILD

Drehscheibe

Geschichte und Geschichten

MODELL

Spielwarenmesse Nürnberg

Werkstatt

Test

Unter der Lupe

Test

Szene

AUSSERDEM

Flirten erlaubt 90

Die Baureihe 427 als N-Modell von Liliput.





92 Exklusiver Einblick in Chinas Modellbahnschmiede

Die in Hong Kong ansässige Firma Kader ist der weltweit größte Modelleisenbahnhersteller.



22 Schweres Zugunglück

Ein HEX-Triebwagen stößt mit einem Güterzug bei Hordorf zusammen.



76 Günstiger Eigenbau

Mit seiner 98.11 zeigt Michael Robert Gauß preisgünstige Fertigungsalternativen.



Titel: Großer Messebericht.
Fotos: Klaus Eckert (3), Brawa, Fleischmann, Roco, Tillig, Theumer

Kunstbau 100

Die Arlberg-Westrampe als H0-Segmentanlage des MEC Bregenz.



EUROPAS UMWELTHAUPTSTADT

Freie und Ideenstadt Hamburg



Foto: Brüggemann

Vor dem Hamburger Hauptbahnhof stellte man am 13. Januar 2011 die Ausstellung vor, ganz vorne im Bild Hamburgs Umweltsenatorin Herlind Gundelach, dahinter die Vertreter der Sponsoren, ganz rechts Ute Plambeck, die DB AG-Konzernbevollmächtigte.

☐ Die Freie und Hansestadt Hamburg ist im Jahr 2011 europäische Umwelthauptstadt. Teil des Projekts und ein Werbeträger für das ganzjährige Event ist der „Zug der Ideen“, der von Hamburg aus durch Europa tingeln soll. Ein Zug mit Ausstellungscontainern zu den Themenkomplexen Umweltschutz und modernes Leben. Mit Hilfe dieses Zuges will Hamburg über „Stadtentwicklung und Wohnen“, „Mobilität“ und „Konsum“ informieren. Ebenso präsentieren sich dort die Sponsoren. Als Modell fährt der „Zug der Ideen“ bereits im Hamburger Miniatur-Wunderland, wo er auch vorgestellt wurde. Das Konzept mit dem Zug hatte bereits bei der Bewerbung um den EU-Titel eine entscheidende Rolle gespielt. In 18 europäische Städte, darunter Amsterdam, Barcelona und Zürich, soll der Zug fahren. Siemens ist einer der Sponsoren der Umwelthauptstadt und will seine neue Lokbaurehe Vectron vor den Zug spannen, dort, wo Spurweite und Stromsystem es erlauben. Ersatzweise soll ein Taurus oder die Diesellok Eurorunner vor dem Zug eingesetzt werden. Die DB AG als weiterer Sponsor eignet sich für den Zug ebenfalls ideal. Ute Plambeck, die Konzernbevollmächtige der DB AG für Hambug, sagte dazu: „Wir verbinden Menschen in Stadt und Land umweltfreundlich miteinander.“ Die Bahn übernimmt die gesamte Logistik für den „Zug der Ideen“, der am 15. April in Hamburg-Altona vorgestellt wird. Passend zum Ausstellungszug hat man vor dem Hamburger Hbf einen Ausstellungscontainer aufgebaut, der am 13. Januar 2011 feierlich eröffnet wurde. Kritik hagelte es vom Hamburger Landesverband des Bundes für Umwelt- und Naturschutz in Deutschland (BUND), der seinen Rückzug aus allen Kooperationsprojekten im Zusammenhang mit der Umwelthauptstadt verkündete. Die Kritik richtete sich vor allem gegen den Sponsor Siemens, der am Bau von Atomkraftwerken beteiligt sei.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Prominenz gegen Stuttgart 21

☐ Er möchte nicht von seinem Enkel hören: Warum hast du damals nichts gegen Stuttgart 21 (S21) getan? Deshalb trat der beliebte Fernsehmoderator (Eisenbahn-Romantik) Hagen von Ortloff als Privatmann bei der 60. Montagsdemo gegen S 21 auf. „Gegen den politischen Wahnsinn“, so von Ortloff, möchte er den Widerstand der „Mutbürger“ wieder in Gang bringen. Mehr als eine Million Bürger seien, so von Ortloff, wenn man die Teilnehmerzahlen der vergangenen 15 Monate zusammenzählt, bislang auf die Straße gegangen.Es sei „eine der längsten und intensivsten Protestbewegungen dieses Jahrtausends in Deutschland; wir können stolz auf uns sein. Dabei werden wir nicht übermütig, wir behalten klaren Kopf, die Vernunft ist souverän, die Vernunft ist stark und unsere Vernunft ist unangreifbar gegen jede Art von Provokation.“ Sie seien keine Fortschrittsverweigerer oder Berufsdemonstranten, so von Ortloff weiter und erinnerte an den Satz von Mahatma Gandhi: „Zuerst ignorieren sie dich, dann lachen sie über dich, dann bekämpfen sie dich und dann gewinnst du.“ Von Ortloff propagiert den modernisierten Kopfbahnhof (K21) als Alternative und den wahren Fortschritt.



Der bekannte Eisenbahn-Romantik-Moderator hat eine eigene Meinung zu Stuttgart 21 und mit der ist er wahrlich nicht allein.

Fotos: Beytekin



Wie die viel geschmähten Berufsdemonstranten sehen die zahlreichen Teilnehmer der 60. Kundgebung gegen S21 nicht aus.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Alb-Winter

☐ Eine neue Zugverbindung von Ulm nach Kleinengstingen gibt es seit dem 9. Januar 2011. Als Winter-Märchen-Express verkehrt ein Wendezug mit der Baureihe 218 an allen Sonntagen bis zum 27. Februar 2011 auf dem erhaltenen Teilstück der Echazbahn. Ursprünglich stellte die Strecke die kürzeste Verbindung zwischen Ulm und Reutlingen dar. Bekannt wurde sie durch den Abschnitt Honau – Lichtenstein, der aufgrund der Steigung als Zahnradbahn betrieben wurde. Die Züge des Winter-Märchen-Expresses wurden bislang nur mäßig angenommen. Bei entsprechenden Schneeverhältnissen verkehren ab den Bahnhöfen Münsingen, Hütten und Kleinengstingen Ski-Busse zu den nahegelegenen Skigebieten.



Foto: Haug

Endbahnhof Kleinengstingen: RB 22166 hat ihr Ziel erreicht. Als RB 22167 fährt die Garnitur, leider ohne Fahrgäste, zurück nach Münsingen.

PRIVATBAHN

Leihlok beim Metronom

☐ Für den Mehrbedarf an Fahrzeugen seit dem Fahrplanwechsel erhielt der Metronom neue Wagen und drei neue Loks der Baureihe 146. Da die Loks noch keine EBA-Zulassung besitzen, hat die LNVG (Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH) als Fahrzeugeigentümer zwei Ersatzloks angekündigt. Anfang Januar kam als erste die ehemalige NOB-Lok 146 521 (Nord-Ostsee-Bahn) zum Metronom. Die Lok war eigentlich geplant für einen Interconnex von Westerland nach Köln und Dresden. Nach den Problemen der NOB auf der Marschbahn, bespannte diese Güterzüge der RBB (Regiobahn Bitterfeld Berlin GmbH). 146 521 wurde mit Metronom-Logos versehen und verkehrt vor Metronom-Regionalzügen zwischen Hamburg und Lüneburg sowie zwischen Hamburg und Bremen.



Foto: Brüggemann

Die ehemalige NOB-146 521 verlässt mit einem Metronom-Nahverkehrszug den Bahnhof Lüneburg Westseite nach Hamburg-Harburg am 4. Januar 2011.

Von Nürnberg bis nach Fernost



Dr. Karlheinz Haucke

Nach der Messe ist vor der Messe, um mal einen Spruch aus dem Fußball abgewandelt zu bemühen. Und dass noch nicht die letzte Messe gelesen ist, dürfte nach menschlichem Ermessen auch nicht in Zweifel zu ziehen sein.

Wie auch immer, die Nürnberger Spielwarenmesse ist nicht nur nach wie vor ein Gradmesser für die Befindlichkeiten der Modellbahn- und -bau-Branche, sondern hat auch, just wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, dieses Heft druckfrisch in Händen halten, schon wieder ihre Pforten geschlossen. Überraschungen, so viel sei hier bereits verraten, gab´s durchaus. Und das, obwohl nicht wenige Firmen schon zuvor kein wirkliches Geheimnis mehr aus ihren Neuheiten machten. Aber sehen und lesen Sie selbst: Auf 24 Messe-Seiten berichten wir brandaktuell über die 62. Auflage der „International Toy Fair Nürnberg“.

Weil wir gerade bei Geheimnissen sind: Wer kennt schon den weltgrößten Modellbahnhersteller? Wenn Sie jetzt auf ein gerade erfolgreich aus der Insolvenz an sichere Gestade gelangtes Unternehmen aus Schwaben tippen, liegen sie nämlich falsch. Kader ist die richtige Antwort.

Aha, kennt man doch von Lehrgängen, Parteien oder aus dem Leistungssport, höre ich Sie jetzt sagen. Nicht doch, mit Leistung hat das Ganze zwar schon zu tun, aber Kader spricht sich Keider, so wie man Blazer in des Wortes Mitte ausspricht.

Als erster internationaler Zeitschrift überhaupt gewährte uns Kader in China den Blick hinter die Kulissen und in die Produktion! Ein Ausflug ins Reich der Mitte, alles andere als alltäglich!

Bahnwelt Aktuell



Foto: Gerlach

Seit gut einem Jahr wird der „Henkelzug" von der Bayernbahn Nördlingen betrieben und pendelt zwischen dem Schwarzkopf-Werk Wassertrüdingen und dem Henkel-Kosmetik-Zentrallager in Monheim. Zum Jahreswechsel 2010/2011 wurde die Transwaggon-Einheit Laais 24 74 435 9 052-3 aufgearbeitet, mit großflächiger Werbung „Schwarzkopf & Henkel" versehen und im Zugverband eingesetzt.



Foto: Fritz

Alle Jahre wieder fährt der Saison-Dampfzug täglich zwischen 25. Dezember und Dreikönig von Jenbach nach Mayrhofen im Zillertal: Abfahrt war in Jenbach jeweils um 10.32 Uhr, die Ankunft in Mayrhofen 12.17 Uhr. Auf der fast zweistündigen Fahrt passierte der Zug herrliche Fotostellen mit der Tiroler Bergwelt als Hintergrund. Am 27. Dezember 2010 dampfte er gerade bei Ramsau die letzten Kilometer der Strecke bis Mayrhofen im Zillertal.

Zwischenhalt

■ **Die sechs großen Unternehmen** im Schienenpersonennahverkehr, Abellio, Arriva, BeNEX, Hessische Landesbahn, Keolis und Veolia Verkehr, haben sich mit der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG) sowie mit der DB AG auf einen Branchentarifvertrag geeinigt.

■ **Einschränkungen** im Fernverkehr gibt es wegen Bauarbeiten zwischen Hannover und Bremen bis zum 29. April 2011.

■ **Die DB Regio** möchte Triebzüge der Baureihe 430 für die S-Bahn Frankfurt beschaffen. 83 Züge wurden bereits für die Stuttgarter-S-Bahn bestellt.

■ **Seit dem 10. Januar 2011** gibt es einen ersten direkten Güterzug zwischen Großbritannien und Italien, der durch den Eurotunnel geführt wird.

■ **Am 11. Dezember 2010** wurde auf der Zentralbahnstrecke (früher LSE) zwischen Grafenort und Engelberg in der Schweiz ein neuer 4023 Meter langer Tunnel eröffnet. Durch ihn erhöht sich die Streckenkapazität von 400 auf 1000 Personen pro Stunde.

■ **Der Lokomotivvermieter Railpool** ist der erste Besteller der neuen Siemens-Baureihe Vectron, die 2010 auf der Messe Innotrans in Berlin vorgestellt wurde. Es wurden sechs Maschinen bestellt.

■ **Ein Tochterunternehmen der** Stadtwerke Dessau übernimmt zum Saisonbeginn am 3. April 2011 den Verkehr auf der Dessau-Wörlitzer Eisenbahn, nachdem der bisherige Betreiber Insolvenz angemeldet hatte.

■ **Die in der Erprobung stehende** russische Gasturbinenlok GT1-001 hat am 20. Dezember 2010 einen 12 000 Tonnen schweren Güterzug zwischen Bekovka und Bekasovo befördert.

■ **Der Verkehrsverbund** Berlin-Brandenburg (VBB) hat die Linien RE 3 Stralsund – Berlin – Elsterwerda und RE 5 Rostock - Berlin – Falkenberg ausgeschrieben.

■ **In Mecklenburg-Vorpommern** wurde der Nahverkehr auf den Strecken Bützow – Ueckermünde, Rostock – Laage – Güstrow und Neustrelitz – Stralsund ohne Ausschreibung für zwei Jahre an die Ostseeland Verkehr GmbH (OLA) vergeben.

■ **Am 11. Januar 2011** kam es zu einer Flankenfahrt eines ICE 3 mit einem Güterzug der Rurtalbahn in Zevenaar in den Niederlanden.

■ **Ende 2010** wurden die beiden Abschlepploks der Baureihe 218.8 in Limburg-Süd abgezogen. Anfang 2011 standen sie unter anderem mit Schneepflügen im Einsatz.

■ **Die Schweizer Bundesbahnen** haben 15 Eurofima-Wagen an die DB AG verkauft. Die Fahrzeuge werden in Olten aufgearbeitet und sollen ab 2012 zur Verfügung stehen.

■ **Als zweite** Hochgeschwindigkeitsstrecke der Türkei wurde am 17. Dezember 2010 die 300 Kilometer lange Verbindung Ankara – Konya eröffnet, die für bis zu 250 km/h ausgelegt ist.

■ **Die tschechische Staatsbahn** übernimmt die 16 Railjet-Garnituren, die von den ÖBB nicht mehr abgenommen werden, für 4,5 Milliarden Tschechische Kronen (rund 185 Millionen Euro). Sie sollen bereits 2011 im eigenen Fernverkehr eingesetzt werden.

SCHWEIZ

Briten in den Bergen

☐ Wenn die englische „The Railway Touring Co", Anbieterin von Bahnreisen in England, Europa und weltweit, in der Schweiz auftaucht, kann man fast sicher sein, dass sie mit Volldampf unterwegs ist. So auch vom 18. bis 25. Januar 2011 mit einem vielseitigen Programm im Berner Oberland und in Graubünden. Am 19. Januar charterte die Reisegruppe den Dampfzug der Ballenberg-Dampfbahn für eine der seltenen Dampffahrten auf der Strecke der Berner Oberland-Bahn von Interlaken Ost nach Grindelwald. Zuglok war die 32 Tonnen schwere HG 3/3 1067 der ehemaligen Brünigbahn, erbaut 1910 von der Schweizerischen Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur.



Foto: Armin Schmutz

Das Bild zeigt den Zug bei Lütschental, kurz nach der Einfahrt in den 120 Promille steilen Riggenbach-Zahnstangenabschnitt hinauf nach Burglauenen.

DB NETZ AG

Massive Verspätung

☐ Wider Erwarten konnte die höchste deutsche Eisenbahnbrücke, die Müngstener Brücke zwischen Remscheid und Solingen, nicht zum Fahrplanwechsel im Dezember wieder in Betrieb gehen. Damit verkehren die Züge der Regionalbahn 47 zwischen Wuppertal-Oberbarmen und Solingen nach wie vor nicht durchgehend. Zwischen Remscheid-Güldenwerth und Solingen-Mitte besteht Schienenersatzverkehr. Am 19. November 2010 sperrte DB Netz die Brücke. Mit dem kurz darauf folgenden Bescheid ordnete das Eisenbahnbundesamt die Stilllegung der Brücke an, bis DB Netz AG eine neu berechnete Statik vorlegen kann. Bereits im Mai 2010 kündigte DB Netz AG eine grundlegende Sanierung der Brücke an. Jüngst teilte die DB AG mit, den Bahnbetrieb über die Brücke Ende Januar wieder in Betrieb zu nehmen zu wollen.

FERNVERKEHR

IC-Lösung

☐ Die DB AG möchte ab Ende 2013 auf einigen IC-Linien Doppelstockwagen einsetzen. Deshalb wurden bei Bombardier Transportation 135 Doppelstockwagen der neuesten Generation sowie 27 Lokomotiven der Baureihe 146.2 im Wert von rund 360 Millionen Euro bestellt. Ein Zug wird jeweils aus einem Steuerwagen sowie drei Mittelwagen der zweiten Klasse und einem Mittelwagen der ersten Klasse bestehen. Pro Zug gibt es 469 Sitzplätze. Die Höchstgeschwindigkeit der Doppelstock-IC wird nur 160 Kilometer pro Stunde betragen. Die Doppelstockwagen sollen hinsichtlich ihrer Ausstattung den ICE-Zügen entsprechen. Mit zehn Fahrradstellplätzen ist zudem die Fahrradmitnahme gewähleistet. Ein Bordbistro oder -restaurant soll es in den Doppelstockzügen jedoch nicht geben.

Fragezeichen

Sind Sie ein Eisenbahn-Kenner? Wer das Fragezeichen dieses Monats beantwortet, kann eine von 20 DVDs gewinnen.



Foto: DAM

„Leben und Bauen zwischen Neckar und Bosporus – Paul Bonatz' Werk im Deutschen Architekturmuseum", heißt eine Ausstellung, die derzeit im gleichnamigen Museum in Frankfurt/Main bis 20. März 2011 stattfindet. Bonatz ist der Architekt des 1914 begonnenen und 1928 fertig gestellten Stuttgarter Hauptbahnhofs. Paul Bonatz (1877 bis 1956) war ein vielbeschäftigter Architekt und Entwurfslehrer, dessen „Stuttgarter Schule" sich in der Zwischenkriegszeit zu einer der wichtigsten Ausbildungsstätten für Architekten entwickelte. Im Elsass aufgewachsen, war Bonatz zeitlebens ein liberaler Kosmopolit. Sein Verhältnis zum Nationalsozialismus blieb reserviert. Seinen politischen Zweifeln zum Trotz wollte er an den „großen Aufgaben" des Dritten Reiches teilnehmen. Seine gleichzeitig entwickelte Kritik am Gigantismus der NS-Planungen versetzte ihn in Widersprüche, denen er 1944 durch die Ausreise nach Ankara zu entkommen versuchte. Im türkischen Exil, das zehn Jahre dauerte, gelang ihm im Alter eine bemerkenswerte zweite Karriere als Berater, Baumeister und Lehrer, die tiefe Spuren hinterließ. Vor 100 Jahren gewann das Büro Bonatz & Scholer 1911 jenen Wettbewerb, der zum Bau des Stuttgarter Hauptbahnhofs führte. Nun geht es dem Bonatz-Bau zumindest teilweise an den Kragen. Wir wollen von ihnen wissen, welcher Flügel des Stuttgarter Hauptbahnhofes für die Bauarbeiten des Projektes Stuttgart 21 bereits abgerissen wurde?

Schicken Sie die richtige Lösung bitte bis zum 15. März 2011 auf einer Postkarte an den MODELLEISENBAHNER, Stichwort Fragezeichen, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck. Unter allen richtigen Einsendungen werden 20 DVDs aus der Riogrande-Videothek verlost. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen, die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die richtige Antwort im Januarheft lautete: „Müngstener Brücke". Gewonnen haben: Hartmann, Hans, 58675 Hemer; Kühr, Günter, 65597 Hünfelden; Dietze, H.-Joachim, 49716 Meppen; Bieber, Alois, 65385; Ruedesheim am Rhein; Henschel, Klaus, 39130 Magdeburg; Haufschildt, Ronny, 15907 Lübben/Spreewald; Fischer, Dieter, 34246 Vellmar; Knörlein, Hans, 91174 Spalt; Brand, Werner, 84066 Pfaffenberg N.d.b; Pfitzner, Manfred, 42929 Wermelskirchen; Jenkel, Herbert, 78604 Rietheim-Weilheim; Steffen, Hans-Martin, 23936 Diedrichshagen; Wiedemeyer, Jürgen, 58640 Iserlohn; Sulzer, Thomas, 92681 Erbendorf; Röttger, Martin, 59519 Möhnesee; Keil, Gerhard, 15732 Eichwalde; Schimetschka, Edgar, 91301 Forchheim; Bauer, Stefan, 81549 München; Knitschky, Werner, 18311 Ribnitz; Kappler, Thomas, 42329 Wuppertal.

Foto: Bauer



Ein ganz besonderes Spektakel konnte man am 6. Januar 2011 auf der Weißeritztalbahn bestaunen. Zum ersten Mal seit der Zerstörung durch das Hochwasser 2002 und dem Wiederaufbau 2008 konnte ein Schneepflugeinsatz im Rabenauer Grund beobachtet werden. Nach Aussage beteiligter Personale war es gar der erste Einsatz des Pfluges seit dem Ende der DDR. Die Aufnahmen zeigen den Pflug in Aktion rund um den Bahnhof Rabenau.

DB AG

Bahnhofsmodernisierung

Die Tage für den Fahrdienstleiter und das Stellwerkspersonal im Bahnhof Meerane sind gezählt. Für rund 27 Millionen Euro soll die Strecke von Gößnitz nach Glauchau-Schönbörnchen zwischen Februar und Oktober gesperrt und zeitgleich saniert werden. Neben Brükken, Gleisen, Oberleitung und der Signaltechnik soll auch der Bahnhof von Meerane erneuert werden. So wird bereits im März das Empfangsgebäude abgerissen, um Platz für eine moderne Verknüpfungsstelle zwischen Bahn und Bus, Taxi oder dem eigenen Auto zu schaffen. Da man aus Fehlern in der Vergangenheit gelernt hat, soll Meerane weiterhin Kreuzungsbahnhof bleiben. Jedoch wird in Zukunft der Bahnhof von Leipzig aus mittels EStw-Technik ferngesteuert.



Foto: Seraphin

Am 16. Januar 2010 legte 143 217 mit ihrem RE 16423 (Gößnitz – Glauchau) einen kurzen Halt im Bahnhof Meerane ein.



Foto: Szymanowski

Bislang wurde der Vogtlandexpress (VX) mit Desiro-Tw gefahren. Der letzte VX nach Berlin passiert die Flutgrabenbrücke über die Mulde bei Glauchau.

FERNVERKEHR

Gummi-Vogtlandexpress

☐ Am 9. Januar 2011 verkehrte vorerst zum letzten Mal der eigenwirtschaftlich verkehrende Fernverkehrszug Vogtlandexpress als Zug von Adorf nach Berlin und zurück. Die Vogtlandbahn setzt seit dem 10. Januar 2011 einen Schienenersatzverkehr auf der Strecke ein. Der Omnibus verkehrt auch nur noch zwischen Reichenbach und Berlin Zoologischer Garten, mit Halt in Zwickau, Chemnitz und Berlin-Schönefeld Flughafen. Fahrgästen wird empfohlen, vorher telefonisch einen Platz zu reservieren. Diese Maßnahme wird von der Vogtlandbahn mit dem vorherrschenden Fahrzeugmangel begründet. In den Augen von Verkehrsexperten der Verkehrsverbünde Vogtland (VVV) und Mittelsachsen (VMS) wird dies nur als Vorwand genutzt, um eine Fernbuslinie zu etablieren und Teile der Region vom letzten Fernverkehrsangebot auf der Schiene nach Berlin abzuhängen.

EINSTELLUNG VERHINDERT

Zugverkehr gesichert

☐ Mit Verabschiedung des Doppelhaushaltes für Sachsen erhielt der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) eine Grundlage zur Planung der Verkehrsleistungen für die Jahre 2011 und 2012. Aufgrund einer geänderten Verteilung der Kürzungen erhält der VVO im Jahr 2011 6,7 Millionen Euro weniger staatliche Mittel. Ursprünglich waren Kürzungen bis zu 8,4 Millionen Euro angekündigt. Durch das auf Druck der Bundesnetzagentur geänderte Stationspreissystem der DB Station&Service AG spart der Verkehrsverbund außerdem jährlich knapp fünf Millionen Euro. Damit können die Sparmaßnahmen, die eine Einstellung der Strecke zwischen Sebnitz und Bad Schandau sowie eine Einschränkung der Verkehre zwischen Nossen und Meißen vorsahen, ausgesetzt werden. Beide Strecken haben jedoch nur eine durchschnittliche Besetzung von 13 Fahrgästen pro Zug. Auf Dauer bleibt es daher schwierig, diese Verbindungen weiter mit Zügen zu bedienen.



Foto: Szymanowski

Seit 3. Januar 2011 setzt DB Regio Thüringen auf Grund fehlender 612-Triebzüge wieder lokbespannte Regional-Express-Züge zwischen Erfurt und Altenburg ein. Am 6. Januar zieht 232 209 den RE 3632 bei Lehndorf.

BAHNWELT AKTUELL

NRW

145 im Personenverkehr

☐ Um Reserven für den Umbau der BR 146.0 zu haben, sind derzeit einige Loks der BR 145 von DB Schenker im NRW-RE-Netz unterwegs. Der Umbau beinhaltet eine Leistungssteigerung von 4,2 auf 5,6 MW und ist nötig, um Sechs-Wagen-Dosto-Züge besser beschleunigen zu können. Dazu werden Änderungen an den Stromrichtern und an der Software vorgenommen. Prototyp für den Umbau war 146 026, die bei Bombardier in Hennigsdorf umgebaut wurde. Die weiteren 30 146.0 sollen im Regio-Werk in Dortmund angepasst werden. Sechs-Wagen-Züge sollen ab März auf den RE-Linien 1 und 5 eingeführt werden.



Am 15. Januar 2011 ist die DB-Schenker-Lok 145 045 mit einem RE6 auf dem Weg von Düsseldorf nach Minden. Soeben verlässt sie Essen Hbf.

Foto: Henschel



Foto: Dollinger

Bei den nagelneuen Loks der BR 247 (Class 77) hatte sich der Schadbestand an der Einsatzstelle Mühldorf zum Jahreswechsel auf 100 Prozent erhöht. Fünf Loks wurden am 5. Januar 2011 von 225 025 nach Oberhausen überführt und dort der Instandsetzung zugeführt. Ursächlich für die Schäden soll wohl der lange Stillstand in Tillburg sein. Böse Zungen behaupten bereits: BR 247 = 24 Stunden Stillstand an 7 Tagen die Woche.

Hier handelt es sich nicht um einen Schrottplatz für ausgediente Triebzüge, sondern um eine Aufnahme des Verschiebebahnhofs Wustermark bei Berlin von Anfang Januar. Dort stauen sich Talent-II-Triebzüge, die zwar seit über einem Jahr auf den Gleisen bei DB Regio vermisst werden, es aber noch immer zu keiner Zulassung brachten.



Foto: Wehlisch

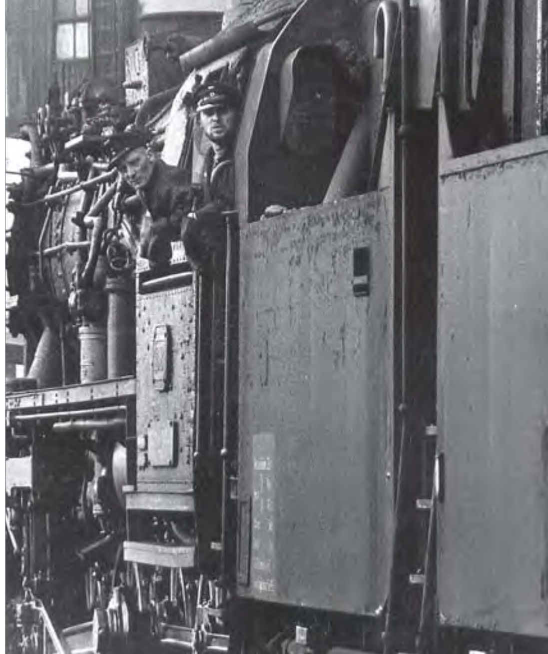


Foto: John Fasulo

Vom 3. März bis 30. April 2011 findet im DB-Museum in Nürnberg die Ausstellung „Die Letzten ihrer Art" mit Eisenbahnfotos von John Fasulo statt. 1974 war der amerikanische TV-Kameramann und Fotograf mit deutschen Wurzeln in Hof und bannte den Alltag in einem der letzten noch arbeitenden Dampflok-Bw auf Schwarz-Weiß-Film. Es entstanden Fotografien von eindrucksvoller Ästhetik, die neben den Dampfloks viele Details der baulichen Einrichtungen, der Betriebsabläufe und die dort arbeitenden Menschen zeigen.

TOP und FLOP

TOP: Speisewagen im Railjet

Die 51 Garnituren des ÖBB-Starzuges werden mit Speisewagen ausgestattet. Das bisherige Bistro mit nur sehr wenigen unbequemen Sitzplätzen wird ersetzt. Die Nachrüstung mit 14 Sitzplätzen im Speisewagen hat allerdings auch ihren Preis: Für die 37 bereits ausgelieferten Railjet-Garnituren kostet der Umbau pro Garnitur bis zu 40 000 Euro. Siemens und die ÖBB-Tochter Technische Services werden die Wagen gemeinsam umbauen. Insgesamt werden mehr als zwei Millionen Euro investiert.

FLOP: 100 Jahre Hohenstaufenbahn

Die Touristik-Gemeinschaft Stauferland feiert 2011 den Geburtstag einer Strecke, die es gar nicht mehr gibt: 1984 wurde der Personenverkehr auf der Verbindungsstrecke zwischen Göppingen und Schwäbisch Gmünd eingestellt und 1986 begann der Abbau der Bahnlinie. Heute befindet sich auf der Trasse ein Radweg. Der aktuelle Bahnersatzverkehr mit Omnibussen ist unzumutbar, so dass viele Pendler lieber den 66 Kilometer längeren Umweg über Stuttgart wählen. Für das Jubiläum wirbt die Touristik-Gemeinschaft jedoch mit einem Flyer, auf dem schöne Schienenbus-Fotos Nebenbahn-Romantik vorgaukeln.



Foto: Szymanowski

Im Vogtland war am 30. Dezember 2010 ein außergewöhnlicher Güterzug zu beobachten. In dem Zug von Nürnberg nach Leipzig waren drei Traxx-Lokomotiven für verschiedene Privatbahnen in Polen eingestellt: 91 51 0483 201.3, 91 51 0483 202.6 und 91 51 0583 001.1 Die Fuhre, gezogen von 232 589, bewegt sich bei Kornbach.

Zeitreise

Höhergelegt

Der Name Iserbrook stammt ursprünglich vom dort früher gewonnenen Rasenerz und entstand aus den Worten Eisen und Bruch. 1588 wurde dieses Geest-Gebiet erstmals erwähnt. 1924 wurden dort die ersten Wohnhäuser errichtet, während des Zweiten Weltkriegs baute man Behelfs-Häuser für ausgebombte Hamburger. Die Bahnstrecke von Blankenese nach Wedel als Verlängerung der Strecke von Altona nach Blankenese im Westen von Hamburg liegt heute an der S-Bahn-Linie S1 und wurde am 1. Dezember 1883 eröffnet, damals fuhr man in Iserbrook noch durch und auch erst mit der Aufnahme des elektrischen S-Bahn-Betriebs von Blankenese bis Sülldorf am 14. Mai 1950 nahm man auch den neuen Haltepunkt in Iserbrook in Betrieb. Ein Jahr später wurde Iserbrook ein eigenständiger Stadtteil Hamburgs. An der Bahnhofsausfahrt in Richtung Sülldorf kreuzte die S-Bahn die dicht befahrene Sülldorfer Landstraße, ein Eisenbahner erinnerte sich gut an die großen Schrankenbäume und merkte an, dass man dafür ganz schön kräftig sein musste. Diese Schranke und auch den Bahnübergang an der Hasenhöhe wollte man beseitigen. Dazu legte man den Bahnhof auf einen Damm, um die Straßen mit Brücken zu überqueren. Der ebenerdige Bahnhof wurde am 17. Mai 1978 um 19.23 Uhr zum letzten Mal bedient, danach stellte man den Betrieb zwischen Blankenese und Sülldorf über Nacht ein und schon am nächsten Tag wurde der neue Bahnhof zu Betriebsbeginn angefahren. Die offizielle Eröffnung fand aber erst um 10 Uhr statt mit einem geschmückten Sonderzug. Der Blaskapelle passierte dabei ein Malheur, sie begrüßte bereits den wenige Minuten vorher einfahrenden Planzug, hörte aber schnell wieder auf zu spielen, als man merkte dass der Sonderzug noch kommt. Beide Bahnhöfe waren betrieblich nur Haltepunkte ohne Weichen an der eingleisigen Strecke und Ausgängen in jede Richtung.



Foto: Otto Klaut/Slg. Freunde der Eisenbahn

Im Frühjahr hält an einem der letzten Betriebstage des ebenerdigen Bahnhofs Iserbrook ein S-Bahn-Triebwagen der Baureihe 471 am alten Bahnsteig auf der Fahrt nach Wedel.



Foto: Brüggemann

Dort, wo früher die Züge fuhren, ist heute ein Fußweg, von dem der Bahnhofszugang abzweigt.



Foto: Richter

218 249 konnte am 5. Januar 2011 vor einem Sonderzug der PCT Privat Train beobachtet werden. Die Lok bespannte den DGS 93624 von Cuxhaven nach Riedstadt Goddelau. Die Aufnahme zeigt den Zug an der Überleitstelle Katzenberg bei Flieden.

PLANVERFAHREN GESTOPPT

Rhein-Schiene

Das südbadische Regierungspräsidium hält die geplante Streckenführung der Rheintalstrecke im Stadtgebiet von Offenburg im Rahmen des Ausbaus der Bahnstrecke Karlsruhe – Basel für nicht genehmigungsfähig. Die Pläne der DB AG seien unvollständig und beinhalteten zahlreiche inhaltliche Fehler. Außerdem würden die Interessen der Anwohner zu wenig berücksichtigt. So könne die DB AG die geltenden Lärmschutz-Grenzwerte nicht einhalten. Das Planverfahren wurde deshalb gestoppt. Alle Unterlagen gingen an die Bahn zurück, die nun zugesagt hat, mit Probebohrungen eine Tunnellösung in Offenburg zu prüfen. Darüber hinaus wird die Alternativtrasse parallel zur Autobahn A5 von Offenburg bis nördlich von Freiburg intensiv untersucht.

Foto: Theurner



Über die Winterferien fuhr die Fichtelbergbahn traditionell den Umlauf P1000/1001 und P1004/1005 mit Vorspanndampflok. Bei herrlichstem Winterwetter wurden 99 785 und die Vorspannlok 99 794 zwischen Kretscham-Rotensehma und Niederschlag fotografiert.

PRIVATBAHN

Vattenfall baut Kohlebahn aus

☐ Um das Kohle-Kraftwerk Jänschwalde nahe Cottbus weiterhin mit ausreichend Kohle versorgen zu können und den steigenden Energiebedarf abzudecken, baut Vattenfall die derzeit noch eingleisige Kohleverbindungsbahn vom Tagebau Welzow Süd zum Kraftwerk Jänschwalde zweigleisig aus. Wegen der dann erhöhten Zugdichte und der erhöhten Lärmbelästigung der Anwohner an der Strecke, besonders durch die Leerzüge, die den meisten Lärm erzeugen, werden einige Teile der Strecke mit Lärmschutzwänden ausgestattet.

Foto: Heilmann



Lok 4 - 316 (Typ EL 2) mit einem Leerzug vom Kraftwerk Jänschwalde zum Tagebau Welzow an einem Streckenstück, wo schon das Planum für das zweite Gleis vorhanden ist.

HAMBURG

HVV zahlt Bummelprämie

☐ Der Hamburger Verkehrsverbund (HVV) zahlt seit dem 11. Januar 2011 eine Entschädigung, wenn ein Verkehrsmittel im HVV mehr als 20 Minuten Verspätung hat. Dabei ist es egal, wodurch die Verspätung entstanden ist. Selbst wenn bei der S-Bahn der Verkehr wegen einem Rettungswageneinsatz zum Erliegen kommt und die Züge dadurch mehr als 20 Minuten Verspätung haben, bekommen die Fahrgäste den halben Fahrpreis zurück. Die Erstattung muss man online oder telefonisch beantragen, das Geld kann man sich bar am Fahrkartenschalter auszahlen lassen.

Die Chinesische Staatsbahn versucht, mit der Wirtschaft Schritt zu halten.

Der viertgrößte Staat der Erde, China, macht nicht nur durch Wirtschaftswunder und Menschenrechtsverletzungen auf sich aufmerksam. Das wichtigste Transportmittel, die Eisenbahn, erlebt dort eine erstaunliche Entwicklung.

Massen-Beschleunigung



Foto: Hans Schäfer

Am 17. April 2007 waren die Zeiten längst vorbei, als schwere Dampflokomotiven der Reihe QJ über die JiTong-Bahn stampften. Der Güterzug über den Jingpeng-Pass nähert sich Shangdian stattdessen mit zwei Diesselloks.



Am Abend des 15. Januar 2011 nimmt SY 1359 in Fuxin Wasser. Noch fährt dort ein Dutzend Dampflokomotiven und man wehrt sich gegen Auflagen, endlich teure Dieselloks zu kaufen.

Fotos (2): Bernd Seiler



Neun SY ballern noch immer die schweren Steigungen in Chenzihe bergauf, wie hier am 10. Januar 2011, als ein Kohlependel die Anwohner der Bahntrasse aufweckt. In wenigen Monaten fahren dort E-Loks.



Eine neue HXD10-Doppellokomotive mit 9600 kW Leistung von Siemens fährt am 31. Oktober 2010 in Huhehaote ein. HX steht für hé xié (Harmonie), D für diàn (elektrisch).

Fotos (4): Hans Schäfer

Die sechsachsige SS3 von 1989 hingegen, die hier die spektakuläre Strecke von Kunming nach Chengdu befährt, hat zwar zwei Achsen mehr, aber nur 4350 kW Leistung.



Morgens kurz vor 5 Uhr vor dem Bahnhof der chinesischen Millionenstadt Chengdu: Adrian aus Österreich möchte einen Freund vom Zug abholen. Dafür benötigt er eine Bahnsteigkarte, doch diese will ihm am einzigen geöffneten Schalter niemand verkaufen. Allein Chinesen sei er vorbehalten. Überraschend wird er dann aber am Bahnhofseingang von einem freundlichen Polizisten durchgewunken. Finden können sich die beiden am besten per Funkgerät, als der lange Zug einfährt. Das hatten sie vorher vereinbart. Es hat geklappt, zum Glück. Letzteres gehört in China trotz hoher Zuverlässigkeit der Chinesischen Staatsbahn (Zhongguo Tielu, international abgekürzt CNR) dazu, wenn man mit der Bahn unterwegs ist.

Geduld ist ebenfalls gefragt. Denn seit die CNR das Buchungssystem für Fahrausweise umgestellt hat, ist es schwieriger geworden, diese ergattern zu können. Neuerdings kann man oft bereits zehn Tage vorher im Internet buchen und die meisten Fernzüge sind nach wenigen Stunden ausgebucht. Schon zuvor hatte man manchmal schlechte Karten, wollte man nicht bereits im Ausgangsbahnhof zusteigen.

Wie Adrian zu berichten weiß, war das Bahnfahren in China auch vor 15 Jahren mitunter abenteuerlich: „Damals konnte man auch ohne Sitzplatzreservierung einsteigen. Einmal war ich von Huhehaote nach Peking unterwegs und fand mich dicht gedrängt auf einem Stehplatz wieder. Es war August und sehr warm. Außerdem befand sich direkt neben mir ein kohlegeheizter Boiler für heißes Wasser, der vom Schaffner regelmäßig beschickt wurde. Von elf Leuten in mei-



18 bis 20 Wagen ist die normale Länge chinesischer Schnellzüge. Am 1. November 2010 ist die HXD30687 von Toshiba mit dem Schnellzug T43 Peking – Yenan westlich von Zhongwei unterwegs.



Der Hochgeschwindigkeitsverkehr nimmt stark zu. Schon heute fahren in China die schnellsten Züge der Welt mit Reisegeschwindigkeiten bis zu 350 km/h.

Foto: Duncan Cotterill



Foto: Olaf Haensch

Schon lange vor Sonnenaufgang drängen sich täglich tausende Menschen vor den Bahnhöfen, wie hier in Chengdu. Auch im Güterverkehr der CNR gibt es viele Engpässe.

Ein Land voller Gegensätze – Ist China noch zu bremsen?

ner Nähe rauchten neun fast ohne Pause. Zu dritt saßen wir irgendwann auf meinem Rucksack. Die beiden Chinesen links und rechts von mir tranken flaschenweise Bier und ihrem Geruch nach hatten sie das auch vorher schon getan. Schließlich fielen sie in den Schlaf und ihre Köpfe lagen auf den Schultern ihres neuen ausländischen Freundes. Eine Bierlache bildete sich unter meinem Gepäck, als ihnen die Flaschen entglitten. Als ich gerade einschlafen wollte, kam der Imbisswagen, und von da an alle 20 Minuten. Alle mussten jedes Mal aufstehen. Noch vor Mitternacht wäre ich am liebsten aus diesem Höllenzug gesprungen, so sehr ich Zugreisen auch mag. Diese zwölfstündige Nachtfahrt werde ich nie vergessen.“

Heute gibt es in Fernzügen nur noch Sitzplätze und das Eisenbahnministerium versucht fieberhaft, das äußerst hohe Fahrgastaufkommen in den Griff zu bekommen. Das Streckennetz wächst schneller als irgendwo sonst, vor allem das Hochgeschwindigkeitsnetz CRH (China Railway High-speed). Erst 2007 ging die erste, 147 Kilometer lange Hochgeschwindigkeitstrasse in Betrieb. Inzwischen bilden fast 8500 Kilometer das größte Hochgeschwindigkeitsnetz der Welt. Bis 2012 sollen es 13000, bis 2020 16000 Kilometer sein. Am 3. Dezember 2010 erreichte ein in China entwickelter, 16-teiliger CRH 380 A mit 486,1 km/h den Geschwindigkeitsrekord für seri-



Foto: Olaf Haensch

Hong Kongs größte Baustelle ist zur Zeit die neue CRH-Station, ab 2016 Anfangspunkt für die Hochgeschwindigkeitsstrecke nach Guangzhou.



Solche Bilder sind derzeit überall in China zu sehen. In atemberaubender Geschwindigkeit werden tausende Kilometer neuer Strecken gebaut.

enmäßige Schienenfahrzeuge, der aber schon am 10. Januar 2011 mit 487,3 km/h von einem auf dem Velaro basierenden CRH 380 BL knapp überboten wurde. Die Reisegeschwindigkeiten von bis zu 350 km/h stellen jedes andere Hochgeschwindigkeitsnetz in den Schatten. 380 km/h sollen es zwischen Peking und Shanghai bald werden. Für die 1305 Kilometer ist eine Fahrzeit von unter vier Stunden geplant.

Zu Beginn war die Technologie rückständig. Man war darauf angewiesen, ausländische Fahrzeuge anzukaufen oder in Joint Ventures gemeinsam zu bauen. Neben den Zügen von Bombardier (CRH 1) sind dies der japanische Shinkansen E2 (CRH 2), der deutsche Velaro von Siemens (CRH 3) und der Alstom-Pendolino ETR 600 (CRH 5). Zuletzt konnte sich Siemens über zwei gewaltige Aufträge des chinesischen Eisenbahnministeriums freuen: 140 jeweils 16-teilige sowie 40 achtteilige Velaro-Züge soll der Konzern liefern und damit zum CRH-Standardausrüster werden. Gebaut wird freilich in China, nur 18 Prozent der Komponenten werden zugeliefert. Das Volumen der Bestellungen indes ist größer als die Anzahl aller zuvor gebauten Velaro-Züge.

Auch das übrige Streckennetz wächst rapide. Die Streckenlänge von 50000 Kilometern im Jahr 1980 hat sich bis dato verdoppelt. Weitere 20000 Kilometer sollen bis 2020 dazukommen. Der Anteil elektrifizierter Strecken ist von 2 Prozent auf etwa die Hälfte gestiegen. Um auch den großen Engpässen im Güterverkehr zu begegnen, werden Güterverkehr, Personenverkehr und Schnellverkehr immer mehr voneinander getrennt. Jeder Bereich erhält in Zukunft unabhängige Trassen.



Foto: Hans Schäfer

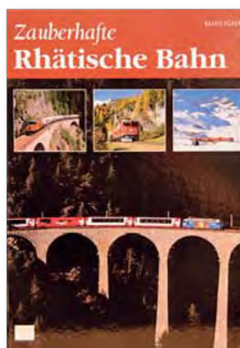
Vor fünf Jahren wurden hier noch Dampflokomotiven unterhalten! Heute sind die Werkstätten der JiTong-Bahn für die Unterhaltung neuer Fahrzeuge ausgestattet, hell und sauber.

Rekord-Bahn CNR

Im krassen Gegensatz dazu und zur Freude der Dampflokfreunde, die auch weiterhin ins Reich der Mitte pilgern, stehen bei privaten Kohlebahnen Schätzungen zufolge immer noch etwa 250 Dampfloks im täglichen Einsatz, obwohl politisch ungewollt. Doch Kohle und Wasser kosten die Kohlebahnen nichts, und so werden die Chinesen sicher noch etliche weitere Rekorde auf den Hauptstrecken aufgestellt haben, bis auch die letzte Dampflokomotive abgestellt wurde. *R. Olsen, O. Haensch*

Alltag im Einklang mit der Eisenbahn, auch das ist China: Dorfbewohner holen sich nach dem Ausschlacken einer C2 auf der Jiayang-Schmalspurbahn im Januar 2011 frische Glut für ihre Häuser. Straßenverkehr gibt es dort bislang nicht.

Foto: Olaf Haensch



Bündner Bahn-Flair

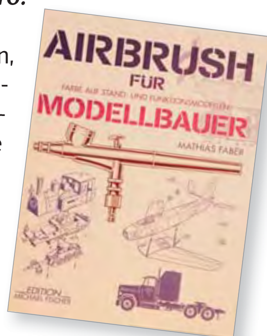
Klaus Eckert: Zauberhafte Rhätische Bahn. Europ-Media-Verlag, Irsee 2010. ISBN 978-3-940262-04-2, 176 Seiten, 6 Schwarzweiß-, 349 Farbabbildungen; Preis: 39,00 Euro.

■ Mehr als nur ein weiterer Bildband zur legendären RhB, die für ihre Albula- und Berninabahn das Unesco-Prädikat „Welterbe" verliehen bekam, ist Klaus Eckerts aktuelles Werk allemal. Dem Autor gelingt es wie kaum einem anderen, die Faszination der Schweizer Bergwelt und ihrer Eisenbahnen immer wieder aufs Neue in grandiosen Farbaufnahmen zu verewigen. Dem Spiel mit Licht und Schatten, mit Farben und nuancierten Stimmungen kann sich selbst ein neutraler Betrachter nur schwerlich entziehen. Erfreulich auch die sensible Auswahl von Aufnahmen anderer Fotografen, die dem großformatigen Band eine unerwartet facettenreiche Dokumentierung der jüngsten drei RhB-Jahrzehnte bescheren. Bildzeilen, kapitelbezogene Einleitungen, eine Zeittafel und die persönlichen Erinnerungen eines Co-Autorenquartetts sorgen neben dem Seh- auch für Lesegenuss. *hc*

● ***Fazit: Attraktives RhB-Portrait***

Malen mit Luft

Matthias Faber: Airbrush für Modellbauer. Edition Michael Fischer, Igling 2010. ISBN: 978-3939817628, 144 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Zeichnungen; Preis: 22,90 Euro.



■ Die Hemmschwelle zu überwinden, dabei hilft dieses Buch. Viele Modellbauer würden gerne in die Airbrush-Technik einsteigen, scheuen aber die erhebliche Anfangsinvestition. Dass Airbrush keine Hexerei ist, sondern erlernbar und von den meisten mit Übung immer höhere Niveaus erreicht werden können, zeigt Matthias Faber. Sinnvollerweise beginnt das Buch mit der Erklärung der Geräte und gibt auch Kauftipps. Der Autor zeigt erste Übungen und erläutert anhand zahlreicher Abbildungen die wichtigsten Fragestellungen. Das Buch ist für alle Modellbauer gedacht, ein Kapitel ist speziell den Eisenbahnfreunden gewidmet. *al*

● ***Fazit: Für Einsteiger sehr empfehlenswert.***

Außerdem erschienen

Hersteller-Verzeichnis

Johannes Reittinger: Modellbahn-Geschichte Österreichs, ein erster Rundblick. Eigenverlag, Leobersdorf 2010. Bestelladresse: Johannes Reittinger, Umlauffgasse 19, A-2544 Leobersdorf; 36 Seiten, 13 Schwarzweiß-,133 Farbabbildungen; Preis: Euro 6,00 + Euro 1,00 Versand.

Das Heft 0 der neuen Reihe bietet einen ersten Überblick.

• **Fast komplette Übersicht, historisch wie aktuell**

Fahre Prinz und Du bist König

Peter Kurze: NSU Prinz. Delius-Klasing-Verlag, Bielefeld 2010. ISBN 978-3-7688-3151-2, 112 Seiten, 126 Sw-, 50 Farbabbildungen; Preis: Euro 12,90.

Für NSU-Begeisterte sowieso eine Pflichtlektüre, liefert das Buch aber auch manch interessantes Beiwerk.

• **Wertvolle Hinweise für Epoche-III-Modellbahnfans**

Thüringer Bimmel-Zeugen

H. Rockstuhl, R. Schmalzl: Die Mühlhausen-Treffurter Eisenbahn. Verlag Rockstuhl, Bad Langensalza 2010. ISBN 978-3-86777-214-3, 96 S., 126 Abb.; 19,95 Euro.



■ Als Ergänzung zu Günter Fromms 1995 erschienenem Buch „Treffurt und seine Eisenbahnen" hat dieser Bildband ohne Wenn und Aber seine Berechtigung. Haben sich doch Harald Rockstuhl und Reiner Schmalzl auf Spurensuche begeben und eine durchaus reizvolle aktuelle fotografische Bestandsaufnahme der noch erkennbaren Trassenabschnitte und nicht zuletzt der Kunstbauten inklusive aller nach wie vor existierenden Empfangsgebäude gemacht. Neben bislang unveröffentlichten historischen Aufnahmen aus Privatbesitz wurden auch bekannte alte Aufnahmen mit den heutigen technischen Möglichkeiten aufbereitet, was der Abbildungsqualität zugute kommt. *hc*

● ***Fazit: Erinnerung an eine verhinderte 100-Jährige***

Zweigeteilte Bahn

Hans-Joachim Knupfer: Die Württembergische Schwarzwaldbahn. DGEG-Medien, Hövelhof 2010. ISBN 978-3-937189-57-4, 120 S., 24 Farb-, 140 Sw-Abb.; 24,80 Euro.



■ Wer die Veröffentlichungen von Hans-Joachim Knupfer kennt, weiß, was ihn erwartet: Ein rundum gelungenes Werk über eine oft unbeachtete Bahnstrecke, die im Abschnitt Weil der Stadt – Calw seit vielen Jahren ohne Verkehr ist. Gründlich recherchiert, übersichtlich gestaltet und eine interessante Bildauswahl aus allen Jahrzehnten der Bahnhistorie lassen keine Wünsche offen und machen das Buch zum Standardwerk. Einzig das Titelbild mag nicht so recht zum gewohnten Bild der Bahnstrecke passen, auf der mit etwas Glück bald wieder Regionalzüge bis nach Calw verkehren. *kf*

● ***Fazit: Standardwerk für die Bahnstrecke Stuttgart – Calw***



An MODELLEISENBAHNER
„Leserbriefe“, Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung schreiben, Ihre Wünsche ebenso wie Ihre Kritik. Bei der Vielzahl der Einsendungen können wir leider nicht immer alle Briefe persönlich beantworten oder veröffentlichen. Aus Platzgründen kann es auch zu Kürzungen kommen, dafür bitten wir um Verständnis.

ÖGEG-2050

Betrifft: „Eine Österreicherin mit US-Wurzeln“, Heft 1/11

Sie brachten einen sehr guten Bericht über die Baureihe 2050. Einzig Ihre Aufstellung der erhaltenen Maschinen dieser Baureihe bedarf der Ergänzung. Auch die 2050.005 ist erhalten geblieben. Sie wurde von der Österreichischen Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (ÖGEG) erworben und im Lokpark Ampflwang betriebsfähig im Ursprungszustand aufgearbeitet. ***Michael A. Henkel, E-Mail***



Foto: Michael Andreas Henkel

Am 3. Oktober 2010 bespannt 2050.05 im Bahnhof Timelkam einen Fotogüterzug.

Armdicke Geländer

Betrifft: „Die nächste Generation“, Heft 1/2011

Dass eine Lok, auch wenn sie aus der Einsteigerserie kommt, trotz armdicker Geländer die volle Punktzahl bekommt, kann ich nicht verstehen. Natürlich handelt es sich um ein gutes Modell mit sehr gutem Preis-Leistungsverhältnis. Erwähnenswert sind besagte „Fallrohre“ aber trotzdem.

Michael Kreiser, E-Mail

Geheimsache ICE

Betrifft: Fernverkehr im neuen DB-Kursbuch

Als langjähriger Eisenbahnfreund habe ich auf meinen zahlreichen Foto-Fahrten seit 1957 stets das jeweils aktuelle Kursbuch zu Hilfe genommen. Das war besonders angenehm beim Warten am Bahndamm, denn man konnte ohne Hilfsmittel in einer Streckentabelle blättern. Für 2010 gab es nur noch eine CD, so dass ein Laptop zum Lesen erforderlich wurde. Da habe ich vor einer Fahrt oft die entsprechenden Seiten zum bequemeren Nachlesen ausgedruckt. Erfreulich waren und sind natürlich die im alten Stil erhältlichen Regionalkursbücher, insbesondere in Bayern und Baden-Württemberg. Für 2011 kann man zwar aus dem Internet „DB-Fahrplaninformationen“ im Lauf von mehr als einer halben Stunde auf den PC herunterladen, aber dort bekommt man keine Kursbuchtabellen. Direkt im Internet unter http://kursbuch.bahn.de kann man 2011 zwar Kursbuchtabellen ansehen, herunterladen und ausdrucken, aber gegenüber dem letzten Jahr fehlen alle Fernverkehrstabellen. Meine Beschwerden bei der DB waren bisher fruchtlos, und die Auskunft, die Tabellen seien wohl verschwunden, weil kein Bedarf bestehe, ist nicht gerade kundenfreundlich. Meine Bahnreisen habe ich bisher stets mit entsprechenden Tabellen vorbereitet, um unterwegs Pausen mit Umsteigen in einen späteren Zug zu planen. So gewinnt man den Eindruck, die DB wolle die Reisenden durch Desinformation eliminieren. Oder sollte ich mich täuschen, gibt es doch noch irgendwo Fernverkehrstabellen?

Dr. Rolf Brüning, 63486 Bruchköbel

Neue Freunde

Betrifft: „Magie der Nacht“, MEB-Spezial 12/2011

Ein dickes Lob für die wirklich tolle Spezialausgabe. Ich besuchte vor einigen Jahren eine Ausstellung über O. Winston Link im Amsterdamer Fotomuseum und habe danach sein Buch „Steam, Steel and Stars“ gekauft. Mein bevorzugtes Link-Foto vom Drive-In-Kino mit vorbeifahrendem Dampfzug und Flugzeug auf der Leinwand ist auch in der MEB-Spezialausgabe! Ich bin neugierig geworden nach Hagens DVD und dem Harzbuch, welche ich demnächst beschaffen werde, aber zunächst gilt es noch, die dem Spezialheft beigefügte DVD abzuspielen. Letzteres selbstverständlich in der guten Stube, am brennenden Ofen und mit einem guten Glas Wein. Die reinste Verwöhnung, mit der sich der MEB viele neue Freunde machen wird! Nochmals vielen Dank im Namen vieler Leser auch hierzulande!

Rein Korthof, E-Mail

Algen-Schnee

Betrifft: „Winter-Boten“, Teil 3, Heft 2/2011

Mit Interesse habe ich den von Ihnen übersetzten Artikel von Bernard Mialaret gelesen. Da auch ich schon längere Zeit nach einem idealen Modellschnee suche, wäre ich sehr daran interessiert, zu erfahren, unter welcher Produktbezeichnung beziehungsweise wo man die beschriebenen „einzelligen Algen“ beziehen kann. Ich und sicherlich auch weitere Leser würden sich freuen, wenn Sie mir/uns helfen könnten.

Rainer Ubl, E-Mail

Anmerkung der Redaktion: Es handelt sich bei diesen Einzellern um so genannte Kieselalgen, Fachbezeichnung Diatomee, respektive deren Schalen. Sie finden unter anderen bei der Filtertechnik, als Farbverstärker, aber auch als Gartendünger Verwendung. Fündig werden Sie zum Beispiel im Aquariumsbedarf oder in Gärtnereien. Aber Vorsicht: Angeboten werden dort häufig auch Grünalgen, die selbst in getrocknetem Zustand ihre Farbe nicht wirklich verlieren!

Aus der Redaktion

Betrifft: „Bücher gehören auf die Bahn“, Heft 2/2011

Vielen Dank für das wiederum lesenswerte Heft. Ich wusste ja schon immer, dass Ihr die Leser ernst nehmt. Um so größer war meine Freude über die Rubrik „MEB intern“. Ich hatte mir so etwas von Euch im letzten Jahr gewünscht. Ich sehe es als nachträgliches Weihnachtsgeschenk an. ***Ingo Schedifka, E-Mail***

Sachsen-Einheit

Betrifft: Standpunkt „Westfalen und andere Sachsen“, Heft 2/2011

Westfalen gehörte zum alten Stammesherzogtum Sachsen (auch Altsachsen und Niedersachsen genannt). Dieses wurde nach Heinrich dem Löwen vielfach geteilt. Nur der Herrschaftsname Sachsen wurde elbaufwärts, insbesondere auf das Gebiet der Mark Meißen, und schließlich auf die heutigen (Ober-)Sachsen übertragen. Trotzdem herzlichen Dank für die gefühlte Einheit aller (Nieder- und Ober-)Sachsen.

Dr. Peter Rochell, E-Mail


Foto: G. Habermann

Nicht besonders formbeständig zeigte sich die aus GFK-Verbundmaterial bestehende Front des Lint-Triebwagens



Foto: Gehrcke

Hordorf liegt an der Kursbuchstrecke 315 zwischen Halberstadt und Oschersleben. Der Harz-Elbe-Express hätte die Station ohne Halt durchfahren.


Foto: G. Habermann

Südlich von Hordorf beginnt ein zweigleisiger Abschnitt. Der Güterzug hätte vor dem Flügelsignal auf den entgegenkommenden HEX warten müssen.

Die Tragödie von Hordorf

Der 29. Januar 2011 war kein guter Tag für den deutschen Bahnverkehr: An diesem kalten und nebeligen Samstagabend stießen auf der Hauptstrecke Halberstadt – Magdeburg in Höhe des Bahnhofs Hordorf ein Nahverkehrszug und ein Güterzug frontal zusammen. Beteiligt waren ein Nahverkehrstriebwagen des Harz-Elbe-Expresses (HEX), der vom französischen Mischkonzern Veolia (vormals Connex) betrieben wird, sowie ein in Doppeltraktion bespannter Güterzug der Verkehrsbetriebe Peine Salzgitter (VPS), die wiederum zum Stahlkonzern Salzgitter AG gehören.


Foto: Gehrcke

Noch Stunden nach dem Unfall war der Grund des Zusammenpralls nicht geklärt. Die Spurensicherung der Polizei dokumentiert die Trümmer.



Während der schwere, mit Kalk beladene Güterzug der Verkehrsbetriebe Peine-Salzgitter noch fest im Gleis steht, entgleiste der leichte Nahverkehrstriebwagen vom Typ Lint-41.



Foto: Gehrcke

Die Suche nach verwertbaren Spuren im Wrack des HEX-Triebwagens gestaltet sich schwierig.

Die größtenteils eingleisige Strecke ist zwischen Hordorf und Groß Quenstedt zweigleisig ausgebaut, um Zugkreuzungen zu ermöglichen. Der mit Kalk beladene Güterzug war mit zwei Dieselloks des Typs MaK G 1700 bespannt. Die führende Lok war die 1704 der VPS und wurde von der Lok 1703 unterstützt. Der Zug war rund zwei Stunden später als üblich unterwegs und hätte planmäßig im zweigleisigen Abschnitt mit dem entgegenkommenden Harz-Elbe-Express 80876 kreuzen sollen. Der entgegenkommende Triebwagen VT 810 befand sich auf der Fahrt von Magdeburg nach Thale. Aus zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch unbekannten Gründen setzte der Lokführer des Güterzuges seine Fahrt in den eingleisigen Streckenabschnitt jedoch ungehindert fort, ohne auf den entgegenkommenden Triebwagen zu warten. Dies führte gegen 22.20 Uhr zu einem Frontalzusammenstoß der beiden Züge. Zu beklagen gab es zum Zeitpunkt der Bergung zahlreiche Schwerverletzte und zehn Tote, darunter der Lokführer und die Zugbegleiterin des Triebwagens.

An Bord des Personenzuges befanden sich zum Unfallzeitpunkt bis zu 50 Reisende. Während die Ermittlungen zum Unfallhergang noch andauerten, spekulierte man derweil über die Gründe des Frontalzusammenstoßes: Warum hat der Lokführer des Güterzuges das Halt ankündigende Vorsignal und das Halt zeigende Hauptsignal nicht beachtet? War die Sicht durch starken Nebel so eingeschränkt, dass er die Signalstellung nicht erkennen konnte?

Wie Zeugen vor Ort berichteten, ließen sich die beiden Türen der führenden Maschine nach dem Zusammenprall nicht mehr öffnen. Deshalb war zu vermuten, dass sich der Lokführer zum Unfallzeitpunkt anstatt auf der führenden Maschine auf der zweiten Lok befand, was technisch möglich gewesen wäre, aber nicht zulässig ist.

Sicher ist aber, dass die größtenteils eingleisige Hauptstrecke nicht durchgängig mit dem standardgemäßen Sicherungssystem Indusi ausgerüstet ist. Die Zugbeeinflussung mit punktueller Wirkung wurde bereits ab 1931 in Deutschland eingeführt. Sie sorgt dafür, dass ein Lokführer beim Überfahren eines Halt zeigenden Signales eine Zwangsbremsung erhält. Diese Technik, die inzwischen in ihrer aktuellen Version PZB 90 heißt, stellt ein sogenanntes Netzzugangskriterium dar. Auch im Jahr 2011 sind noch immer 350 Kilometer Bahnstrecke, teilweise mit dichtem Güter- und Personenverkehr, nicht mit dieser Sicherheitstechnik ausgestattet, während die DB Netz AG diese Sicherheitsausstattung für alle Triebfahrzeuge vorschreibt.

David gegen Goliath: Keine Chance hatte der leichte Nahverkehrstriebwagen vom Typ Lint-41 gegen den tonnenschweren und mit zwei Lokomotiven bespannten Güterzug.



Der Güterzug war mit zwei Loks bespannt. Die erste Maschine ist auch schwer beschädigt.



Fotos (3): G. Habermann

Gegen den schweren Güterzug hatte der leichte Triebwagen keine Aussicht, im Gleis zu bleiben.

Vor mehr als einem Jahr hatte es an der gleichen Stelle schon einmal einen Beinahe-Zusammenstoß gegeben. Damals überfuhr ein Zug, der aus dem zweigleisigen Abschnitt kam, das Halt zeigende Signal. Die beiden beteiligten Triebfahrzeugführer leiteten geistesgegenwärtig jeweils eine Schnellbremsung ein und konnten so beide Züge rechtzeitig vor einem Zusammenstoß zum Halten bringen. *K. Fleischer*



Bügelfalte mit weißem Rauschebart in Frankfurt am Main am 9. Dezember 2010.



Foto: Schulz

Dass die Berliner S-Bahn vor dem Wintereinbruch kapitulieren würde und ihren Betrieb stark einschränken musste, konnte man ja beinahe schon vorhersehen und verwunderte die wenigsten.



Foto: Szymanowski

Chaos herrschte auch auf auf der Franken-Sachsen-Magistrale: Havarierte Triebzüge wurden nach Hof geschleppt wie am 30. Dezember 2010, als 218 823 bei Drochaus 612 157 am Haken hatte.



Fotos (4): Metzeler

Und immer wieder machten eingefrorene Weichen große Probleme. Dabei hatten die ICE 3 schon genug Schwierigkeiten mit sich selbst. Die Unterbringung des Antriebs unter dem Wagenboden macht diesen auch sensibler.



An manchen Tagen in der Vorweihnachtszeit ging so gut wie gar nichts mehr.



Foto: Henschel

Zu den Weihnachtsfeiertagen ging auch im gewöhnlich schneearmen Ruhrgebiet nur mehr wenig: Der Regionalexpress aus Mönchengladbach trug am 24. Dezember 2010 bei seiner Ankunft in Bochum sichtbare Winterspuren mit sich.

Der strenge Winter, der 2010 früh begann, setzte der DB AG mächtig zu und führte zu Chaos in der Vorweihnachtszeit.

Alle Jahre wieder!

Tagelanger Dauerzustand auf den Abfahrtstafeln der Bahnhöfe:

Es gab Zeiten, da war die Bahn das einzige Verkehrsmittel, das bei heftigen Wintereinbrüchen noch funktionierte, wenn Flugzeuge längst nicht mehr abheben durften und Autos in kilometerlangen Staus feststeckten. Die Zeiten, als die Bahn nicht vom Wetter sprach, sind vorbei. Es macht inzwischen den Eindruck, dass die Schiene längst das am stärksten unter Winterbedingungen leidende Verkehrsmittel ist. Wie konnte es so weit kommen?

Der Wintereinbruch 2010 kam Ende November zwar vergleichsweise früh und heftig, rekordverdächtig war er jedoch keineswegs. Wäre er im Januar geschehen, hätte man von einem Normalfall gesprochen. Dennoch war die Bahn, entgegen ihren zuvor gemachten Beteuerungen, nur lausig vorbereitet. Die Höchstgeschwindigkeit der ICE-Züge musste schnell auf 200 km/h, teils auf 160 km/h begrenzt werden, um Schäden an den empfindlichen Fahrzeugen durch Schotterschlag zu vermeiden. Der Fahrplan wurde schnell zur Makulatur und konnte nur mehr schlecht bis gar nicht mehr gehalten werden. Verspätungen zwischen einer und vier Stunden waren eher die Regel als die Ausnahme. Züge fielen aus, die Pünktlichkeit sank auf Werte um 20 Prozent. Es gipfelte gar in einem Statement der DB AG, in dem sie kurz vor den Weihnachtsfeiertagen empfahl, auf das Reisen mit der Bahn zu verzichten.

In diesem Jahr spürten die Kunden der DB AG den jahrelangen Ausblutungsprozess. Gespart wurde, wo es nur ging, um den Konzern für die Börse aufzuhübschen. Die Folge ist ein Personalmangel, der sich bei der Instandhaltung der Fahrzeuge und der Infrastruktur bemerkbar macht, und nur mehr das unbedingt Nötige erledigt wird. Es herrscht akuter Fahrzeugmangel. Rollmaterial kann bei harten Witterungsbedingungen ausfallen, aber für diesen Fall müsste eine Reserve vorgehalten werden. Brauchbare Reisezugwagen wurden aus Bilanzgründen verschrottet, anstatt sie für den Notfall einzumotten. Ein enormer Investitionsstau in Infrastrukturtechnik und rollendes Material ist aufgelaufen.



Foto: Piplack

Eingefrorene Scharfenbergkupplungen sind ein alljährliches Problem im Schienenverkehr.

Es ist das Resultat einer Bahnpolitik, die vor allem unter der ehemaligen Rot-Grünen-Bundesregierung geprägt wurde, in der grüne Minister sich mehr für die Einführung eines Dosenpfandes interessierten als für eine schienenorientierte Verkehrspolitik.

Jetzt soll alles anders werden: Verkehrsminister Ramsauer war sauer und kündigte Veränderungen an. Eine seiner ersten Forderungen betraf die jüngst bestellten neuen ICE, die zunächst im Inland und nicht auf europäischen Strecken eingesetzt werden sollen. Statt neuer Unternehmenszukäufe im Ausland solle die Bahn wieder hierzulande investieren und ihre Infrastruktur in Ordnung bringen, forderten zahlreiche Verkehrspolitiker unisono. Man wird sehen, ob es sich nur um Lippenbekenntnisse handelte, wenn die ersten Frühlingsknospen sprießen. Auf die jährliche Dividendenabführung in Höhe von 500 Millionen Euro, um der Bahn ein wenig unter die Arme zu greifen, will der Finanzminister jedenfalls nicht verzichten.

Stefan Alkofer

Es war einmal ...

Wer es auf sich nahm, an „knackigen“ Wintertagen in den 1990-er Jahren die Arlbergbahn zu erkunden, wurde durch den Genuss einer herrlichen Landschaft und Fotos von wunderbaren Zügen belohnt.

Nur fünf Maschinen der Reihe 1044 erhielten die „Schachbrett-Lackierung“. Die 1044 202 ist von Wien West kommend auf dem Weg nach Feldkirch und passiert eben die Trisanna-Brücke.

Gebirgsbahnen üben auf Reisende, Fotografen und Modellbahner einen besonderen Reiz aus. Und das zu allen Jahreszeiten. Denn die Region der schroffen Felsen, der dichten Wälder und blühenden Sommerwiesen zeigt viel mehr Gegensätze als es das flache Land vermag. Zu den eindrucksvollsten Strecken im weiten Alpenbogen zählt die Arlbergbahn. Sie ist eine innerösterreichische Linie, welche die Bundesländer Tirol und Vorarlberg in Ost-West-Richtung miteinander verbindet. Die Bauarbeiten begannen 1880, am 21. September 1884 war die gesamte Linie für den Verkehr freigegeben. Die Trasse weist gewaltige Höhenunterschiede auf. So sind von Innsbruck bis zum Scheitelpunkt, der im Arlberg-Tunnel auf einer Höhe von 1311 Metern über Normalnull liegt, fast 730 und von Bludenz aus stolze 752 Höhenmeter zu überwinden. Somit beträgt die maximale Steigung der Westrampe 31 Promille, die der Ostrampe hingegen nur 26 Promille. Allein diese Werte machen deutlich, dass die Zugförderung zu beiden Seiten des Tunnels eine überaus anspruchsvolle Aufgabe darstellt, vor allem in der kalten Jahreszeit, wenn in der Arlbergregion heftige Schneefälle Mensch und Material besonders fordern. Deshalb hing schon relativ früh, am 14. Mai 1925, ein Fahrdraht über der gesamten Strecke. Bis dahin quälten sich Dampfrösser über die Rampen. Vorspann- und Schiebedienste sorgten für ein ohrenbetäubendes Dampfspektakel. Der Betrieb war mühselig und letztlich auch unwirtschaftlich. Doch erst nachdem eine ganz besondere Maschine ihren Dienst auf der Strecke aufnahm, zeigte sich der elektrische Betrieb den Anforderungen wirklich gewachsen. Die Rede ist von der E 94, die 1940 erstmals nach Bludenz kam. Sie sollte dort ununterbrochen bis zu ihrem Dienstende 1995 zu Hause sein. Keine Lok hat bislang das Bild dieser Strecke so eindrucksvoll geprägt wie dieses sechsachsige Kraftpaket. Vor allem im wunderschönen blutorange-

Das Schloss Wiesberg, stummer Wächter der Trisanna-Brücke.



nen Farbkleid schmückte die ab 1953 als Reihe 1020 bezeichnete Maschine Personen- und Güterzüge gleichermaßen.

An der Arlbergbahn sind viele schöne Fotopunkte in den schneelosen Jahreszeiten einfach zu erreichen. Gutes Schuhwerk sollte immer getragen werden. Vor allem die Westrampe zwischen Braz und Langen am Arlberg führt, streckenweise spektakulär trassiert, hoch über der Talsohle durch steiles Gelände. Sie ist bis heute eingleisig. Lediglich der Abschnitt Langen – Klösterle ist seit dem Neubau des 2415 Meter langen Blisadona-Tunnels im Jahr 2003 zweigleisig. Leider wurde nach Fertigstellung der Arbeiten auch eines der schönsten Bauwerke in diesem Abschnitt, die Wäldlitobel-Brücke, aufgelassen. Ganz anders sieht es auf der Ostrampe aus. Hier wurde, vor allem wegen der alpinen Ski-Weltmeisterschaft 2001, nicht nur der Bahnhof in St. Anton großzügig an neuer Stelle außerhalb des Dorfes errichtet – eine Maßnahme, die damals heftig umstritten war. Gleich mehrere Abschnitte im Bereich St. Jakob oder Pettneu sind zweigleisig geworden. Zwischen Pians und der einzigartigen Trisanna-Brücke hingegen zeigt sich die Strecke noch in alter Schönheit, auch wenn die typischen Gittermasten dieser Linie schon längst solchen aus schnödem Beton weichen mussten.

Wer im Winter am Arlberg unterwegs sein will, sollte dies nicht ohne entsprechende Vorbereitung tun. Wintertaugliche Bekleidung ist stets angeraten. Schneeschuhe können sehr hilfreich sein. An vielen Fotostellen wie dem Radonnatobel-Viadukt scheint die Wintersonne allerdings nur für wenige Stunden. Und rund um Braz wird es mit der Lichtquelle mitunter gar nichts, denn an kurzen Wintertagen kommt die Sonne hier wegen der engen Tallage nicht über den Berg. Da stellt sich natürlich die Frage, ob es dann überhaupt sinnhaft ist, sich den Mühen auszusetzen. Naja. Angesichts der einheitlichen Railjets und einiger weniger Güterzüge, die oft von einem langweiligen Tandem, gebildet aus einer 1144 und einem Taurus, bespannt sind, bietet der Betrieb auf der Arlbergbahn leider kein so prickelndes Erlebnis mehr.

Es war einmal – ganz anders: Mitte der 1990-er Jahre, als die Lokomotiven in der Regel noch in Blutorange lackiert und statt der schnöden Wortmarke „ÖBB" noch mit dem so beliebten „Pflatsch" versehen waren. Neben der 1020, die meist als Schiebe- oder Vorspannfahrzeug tätig war, kamen die Bludenzer 1110.5 vor Güterzügen über den Berg. Es gab sogar einen Langlauf, der von Buchs, dem Grenzbahnhof zur Schweiz, bis nach Wien führte. Vor den Schnellzügen dominierte die Reihe 1044, meist ebenfalls in Bludenz zu Hause. Und ein Zugpaar wurde sogar noch aus den legendären Triebzügen der Reihe 4010 gebildet. Mobile Kommunikationstechniken standen noch nicht zur Verfügung, das war erstaunlicherweise aber nicht wirklich ein Mangel. Dafür stand am Beginn jeder Fototour der obligatorische Besuch eines Fahrdienstleiters an. Sei es in Dalaas, Hintergasse oder Braz. Auf höfliche Fragen gab es stets höfliche Antworten. So konnte der Lichtbildner ungefähr abschätzen, wie die Betriebslage sein würde und ob es den einen oder anderen zusätzlichen Güterzug geben würde. Zur Fotoausrüstung zählte damals natürlich nur analoge Technik: eine Leica R 6.2 für das Kleinbild und die klassische Pentax 6x7 für das Mittelformat. Dazu jeweils passende Festbrennweiten, wobei im Gebirge natürlich ein Weitwinkelob-



Lokführer auf der 1020 zu sein, war kein Kinderspiel und der Arbeitsplatz alles andere als modern. Dennoch waren die meisten mit Stolz und Begeisterung dabei.

Am späten Nachmittag zieht bereits wieder Hochnebel auf und sorgt für eine besondere Stimmung. Eine der zehn Bludenzer 1110.5er führt ihren Güterzug von Vorarlberg bis ins ferne Wien. Die Aufnahme entstand 1992 bei Wald am Arlberg.





Beschwerlich ist der Weg zur Radonnatobel-Brücke im Hochwinter. Heute ist dieses Bauwerk nahezu vollständig zugewachsen. Im Dezember 1990 gelang diese Aufnahme mit einer 1020, die den Transalpin über die Westrampe nachschob.



Nochmals der Transalpin. Das war *der* Schnellzug am Arlberg. Heute besteht er aus zwei Railjet-Garnituren. Die Aufnahme entstand bei Pettneu.

jektiv keinesfalls fehlen durfte. Für jeden Zug gab es „einen Schuss“, ein Überprüfen der Belichtung durch Testbilder war nicht möglich. Das Resultat der Bemühungen zeigte sich erst, nachdem man seine Dias aus dem Labor erhalten hatte und auf dem Leuchttisch unter der Lupe in Augenschein nehmen konnte. So kam es auf den perfekten Auslösezeitpunkt an. Hastige Serienbelichtungen, wie sie die digitalen Knipsgeräte dieser Tage mühelos bewältigen können, gab es nicht. Ohne die Vorzüge der digitalen Fotografie schmälern zu wollen: Es war schon ein spannender Moment, wenn der Götschmannprojektor das gerahmte Dia schließlich großflächig an die Wand warf. Stimmten Schärfe und Belichtung, war das Betrachten des Hochgebirgsinventars durch nichts zu überbieten. Eine Fehlbelichtung war dagegen tragisch und unumkehrbar. Das betreffende Dia landete im Mülleimer. Heute bietet eine entsprechende Software dagegen die Möglichkeit, allein durch das Spielen mit „Tiefen und Lichtern“, Fotos am heimischen Computer zu verändern. Aber sie kann ein schlechtes Dia nicht zu einem guten machen. Mehrfachbelichtungen, das Einkopieren von Containern oder Schiffen oder das Eleminieren von Schattenpartien erlaubt die analoge Fotografie nicht. So entstanden damals am Arlberg Momentaufnahmen, die heute in jeder Hinsicht nicht mehr möglich sind. Denn angesichts schwindender Bezugs- und Entwicklungsmöglichkeiten für Diafilme wird es bald an der Zeit sein, sich von der guten alten Art des Fotografierens zu verabschieden. Genauso unumgänglich war es, Abschied zu nehmen von der 1020 oder 1110.5 am Arlberg. Es bleiben Erinnerungen an Augenblicke – diese zu missen, würde schwerfallen. Doch es soll hier nicht Wehmut herausklingen. So schlecht ist es um die Reize der Arlbergbahn heute auch wieder nicht bestellt. Es fahren hier immer noch Züge, und schöne Wintertage gab es auch in 2011. So kann eine Reise an diese herrliche Alpenbahn auch heute noch ein schönes Erlebnis sein. *Klaus Eckert*

Der gemauerte Wäldlitobel-Viadukt liegt hoch über der Gemeinde Klösterle. Er wurde 2003 durch einen Tunnel ersetzt.



Zugkreuzung in Pettneu. Der Güterzug 66472 musste auf die Durchfahrt des „Robert Stolz“ warten.

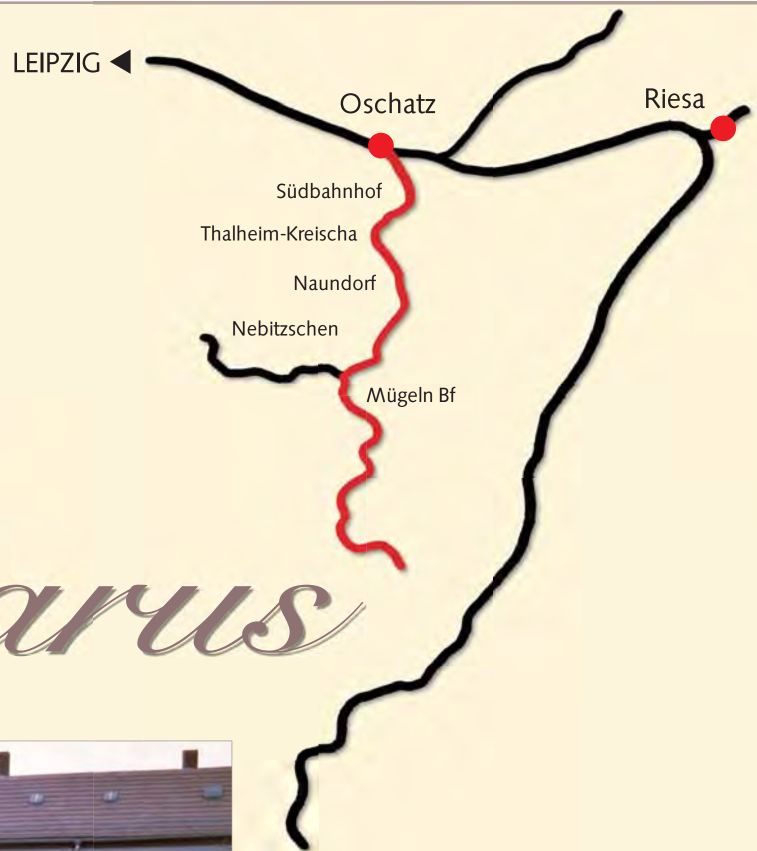


Im Januar 1990 waren die Triebzüge der Reihe 4010 noch am Arlberg zu sehen.


1020 035-0

Viel Glück hatten Tino Eisenkolb und Michael Riethig, als sie mit ihrer 99 1566 im Januar 1988 in Oschatz-Süd einen schweren Verkehrsunfall hatten.

99 1566 trifft Ikarus





99 1566 kam nach dem Unfall in Fahrtrichtung rechts neben dem Gleis und um 180 Grad gedreht auf der Lokführerseite zum Liegen. Ein Kran hob die kleine Lokomotive wieder zurück ins Gleis.

Den 22. Januar 1988 werde ich nicht vergessen: Es war ein kalter Januarmorgen. Kurz nach 5 Uhr meldete ich mich in der Lokleitung zum „Dienst 8". Nach der Aushändigung der Schlüssel begab ich mich in den Lokschuppen, der in Sachsen fast nur als Heizhaus bezeichnet wird, um die 99 1566 für den Dienst vorzubereiten.

Am 1. Januar 1988 begann ich als Lokheizer in der Einsatzstelle Mügeln des Bw Nossen, war noch taufrisch auf der sächsischen IV K, die zu heizen, einiges Geschick verlangte im Gegensatz zur Reko-52, auf der ich in den Jahren zuvor fuhr. Dazu kam noch, dass ich mit beinahe zwei Metern Körpergröße arge Probleme auf der kleinen Maschine hatte und mein Kopf mehrfach Bekanntschaft mit dem Führerhausdach machte. Der Mügelner Lokschuppen bot immer einen Hauch Nostalgie, man fühlte sich um Jahre zurückversetzt in die Zeit, als die Schmalspurbahn hier das Hauptverkehrsmittel war und Mügeln den größten Schmalspurbahnhof Europas besaß. Auch zu meiner Zeit noch alltäglich: Sechs bis sieben Maschinen im Heizhaus, vier davon unter Dampf, und am Morgen ein reger Betrieb bei der Vorbereitung. Zeit für Romantik blieb allerdings nicht, und ich muss ehrlich gestehen, dass ich als Neuling in der Früh mächtig zu tun hatte, um fertig zu werden. Besonders die vielen Ölstellen des Vierzylindertriebwerks hatten es für einen Anfänger in sich und das Abölen war ja noch nicht alles: Das Prüfen der Wasserstände und das Fertigmachen des Feuers gehörten ebenfalls dazu. Inzwischen kam auch Lokführer Riethig, nachdem er den Schreibkram in der Lokleitung erledigt hatte. Gemeinsam prüften wir noch den Sandvorrat der Lok und ergänzten ihn, dann hieß es bereits abmelden zum ersten Planzug, dem N 66957 von Mügeln nach Oschatz. Dieser Zug wurde planmäßig mit Vorspann gefahren, um eine Lok-Leerfahrt der in Oschatz benötigten Rangiermaschine einzusparen. Während die Zuglok in Oschatz blieb, beförderte die Vorspannlok den N 66958 zurück nach Mügeln. Doch heute war es ein wenig anders: Bei der Fahrt aus der Lokeinsatzstelle wurden wir an Stellwerk zwei angehalten. „Fahrt ihr den 66957 nach Oschatz?", fragte uns der Stellwerker. Der fahre heut nur einfach (ohne Vorspann). Es sei zu viel Last abzufahren, so dass der Bedarfs-Güterzug 85301 führe. Das bedeutete für uns, dass wir nicht als Zuglok des 66957 fuhren, sondern den 85301 bespannten. Die Last des Bedarfsgüterzuges durfte 290 Tonnen betragen. Ab dem Einfahrsignal Oschatz war bei höherer Last Vorspann zur Bewältigung der Steigung vorgeschrieben. Der Bedarfsgüterzug wurde eingesetzt, wenn zu viel Fracht da war; durch die Auftei-

lung in zwei Züge konnte mehr abgefahren werden. Wir hatten noch Zeit, da zunächst der Planzug bis Naundorf, auf halber Strecke zwischen Mügeln und Oschatz gelegen, voraus fahren musste und wir erst nach erfolgter Zugmeldung in Mügeln abfahren durften. Also erst einmal zurück zur Einsatzstelle, noch etwas Kohle nachladen, bevor der Bedarfszug bespannt wurde.

Während der Bremsprobe bleibt noch Zeit für eine Zigarette, danach erfolgt das Vorbereiten des Feuers. Das war wichtig bei der IVK, denn ein schlecht vorbereitetes Grundfeuer nimmt sie übel. Schon erhalten wir das Abfahrtsignal der Aufsicht. Handbremse lösen, Bläser zu und Zylinderhähne auf. Auf geht's. Die 99 1566 war berüchtigt als schlechte Dampfmacherin, das bekomme ich gleich bei der Ausfahrt zu spüren. Der Kesseldruck sinkt sofort nach dem Anfahren von 14 auf 12 bar. „Das kann ja noch etwas werden", raunt der Lokführer: „Ich darf gar nicht an die Rückfahrt von Oschatz denken." Daran denke ich im Moment auch noch nicht, viel zu sehr bin ich mit der Maschine beschäftigt, die alles macht, nur keinen Dampf. Zum Glück geht es unmittelbar hinter Mügeln ins Gefälle nach Schweta, schnell zwei Schaufeln übers Feuer gestreut, zuviel Feuern verträgt die IVK ja auch nicht gut,

Mühsam nach Oschatz

und den Bläser voll auf. Doch nur zögernd klettert der Zeiger des Kesselmanometers wieder auf die rote Marke. Unmittelbar hinter Schweta beginnt die lang anhaltende Steigung nach Naundorf. Mit dem 300-Tonnen-Zug muss hier voll gefahren werden. Doch schon wie bei der Ausfahrt aus Mügeln fällt der Kesseldruck sofort auf die „12", Tendenz trotz Feuers fallend. „Jetzt gibt es nur noch eins", meint Riethig: „Eine Schaufel Sand drüber, vielleicht hilft uns das ja weiter." Obwohl diese Technik verboten war, wirkte eine Schaufel Sand in der Feuerbüchse bei zugesetzten Rohren und bei voll geöffnetem Regler oft Wunder. Bei der 566 hilft allerdings auch das nicht und so kommen wir mit nur mehr 11 bar auf der Kuppe in Naundorf an. Endlich heißt es Regler zu, Bläser auf und etwas Kohle übers Feuer streuen. Mit einem Zug, der gut rollt, kommt man so mit geschlossenem Regler bis Oschatz-Süd. Dort sind wir wieder stark genug für die Fahrt durch Oschatz. In Oschatz-Süd müssen wir erst einmal halten, damit der Zugführer den Zug vormelden kann. Schon nach einer Minute geht es weiter. Wegen der vielen Weg- und Straßenübergänge sind in Oschatz eine Höchstgeschwindigkeit von



Bus verursachte Unfall mit Kleinbahn

Zu einem folgenschweren Verkehrs-
unfall mit hohem Sachschaden ka…
am Freitag, dem 22. Januar, g…
7 Uhr am Bahnübergang in der …
ten Straße der Kreisstadt. Ein Bus…
beachtete die Vorfahrt der Schmal…
bahn, die aus Richtung Mügeln …
nicht, wurde durch die Loko…
beim Überqueren der Schienen …
und riß dabei die Dampflok au…
Gleisen. Die Anhängelast, die mi…
lin beladenen Waggons, bew…
daß die Lok in die entgegeng…
Fahrtrichtung gedreht wurde u…
kippte. Der Lokführer erlitt leich…
letzungen, Heizer und Busfahrer …
mit dem Schrecken davon. Mit …
rer Technik, für deren Einsatz A…
rige der Zivilverteidigung mitver…
lich zeichneten, sowie einem …
der DR aus Nossen begannen N…
ter der Deutschen Reichsbahn …
Aufräumungsarbeiten. Aufgru…
Unfalls war der Güterverkehr …
Schiene zwischen Oschatz un…
litzt zehn Stunden blockiert.

Auch die Leipziger Volkszeitung berichtete am 26. Januar 1988 mit Bild vom Verkehrsunfall in Oschatz-Süd.



Ein Vorsichtsbefehl für eine Sperrfahrt warnte vor dem Unfallort auf Höhe der Breiten Straße.

10 km/h und ständiges Läuten vorgeschrieben. Gleich hinter Oschatz-Süd passieren wir den ersten Bahnübergang, es folgt der Übergang an der Breiten Straße. Mit wenig mehr als Schrittgeschwindigkeit nähern wir uns läutend und pfeifend.

Plötzlich, kurz vor dem Befahren der Straße, reißt Riethig den Regler zu, legt das Führerbremsventil in Schnellbremsstellung, schreit mir noch zu „Pass auf, festhalten!" und springt in die Mitte des Führerstands. Die Sekunden danach sind kaum zu beschreiben. Direkt vor uns auf dem Überweg taucht etwas auf, das durch die Dunkelheit kaum zu erkennen ist. Es folgt ein ohrenbetäubender Knall, gefolgt von Krachen und Splittergeräuschen. Irgendwie spüre ich, dass die Lok sich dreht und auf die Seite legt. Es dauert nur wenige Momente und kommt uns doch wie eine Ewigkeit vor. Endlich ist Ruhe, 99 1566 liegt auf der Lokführerseite. „Nichts wie raus hier", ruft mein Lokführer. Durch die Tür auf meiner Seite verlassen wir schnellstens den Führerstand. Nichts wie weg von der Maschine ist unser einziger Gedanke. Als wir auf der Straße stehen, brauchen wir einen kurzen Moment, um uns zu orientie-



Noch einen Tag vor dem Unfall betrieb der Heizer Tino Eisenkolb Lokpflege an der 99 1566, die kurz darauf für immer aus dem Dienst scheiden sollte.

ren. Meine erste Vermutung, dass irgendetwas in den Spurrinnen des Übergangs lag, das uns entgleisen ließ, bestätigt sich nicht, vielmehr steht auf dem Übergang ein Omnibus, auf einer Seite völlig zerbeult und aufgerissen. Sofort kommt eine stattliche Zahl Neugieriger zusammen und wir haben Mühe, sie von der Lok, die jetzt eine große Gefahrenquelle darstellt, fernzuhalten. Die Sicherheitsventile blasen ab, die Lichtmaschine läuft, selbst zwei Laternen brennen noch. Eine davon liegt auf der Straße, ist durch ihr Kabel noch mit der Lokomotive verbunden. Schnell sind Polizei, Feuerwehr und Krankenwagen am Unfallort.

Zum Glück wurde niemand ernstlich verletzt. Lediglich mein Lokführer trug eine leichte Kopfverletzung davon. Weiteres Glück im Unglück: Der Ikarus 253, ein Schulbus, war unbesetzt, er kam gerade von seiner letzten Tour. Man möchte sich nicht ausmalen, wäre er mit Kindern besetzt gewesen. Ich war selbst im Bus und sah nur mehr einen Trümmerhaufen. Inzwischen

Totalschaden Ikarus

brachte man meinen Lokführer nach seiner Behandlung im Krankenhaus wieder zurück zum Unfallort. Es folgten Befragungen durch Polizei und Bahnbeamte, wir schrieben unsere dienstliche Äußerung zum Unfallhergang. Fest stand sofort, dass uns keine Schuld am Unfall traf. Der Busfahrer hatte die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h an diesem Übergang sowie die Eisenbahnsignale missachtet. Dazu kam die fahrlässige Routine, denn üblicherweise kam der Frühzug von Mügeln immer um 6.15 Uhr und nicht erst gegen 7 Uhr durch Oschatz. Der eingangs erwähnte 85301, den wir an diesem Tag fuhren, verkehrte als Bedarfszug nur ein- bis zweimal im Monat.

Dieses Ereignis war für uns beide ein mächtiger Schreck, abends feierten wir bei Michael Riethig bei einem Bier unseren zweiten Geburtstag, nachdem wir bei der Aufnahme der Personalien durch die Polizei noch feststellten, dass wir am selben Tag geboren wurden. Das Unglück bedeutete für die Strecke Oschatz – Mügeln – Kemmlitz eine zehnstündige Unterbrechung des Güterverkehrs und das Ende der 99 1566. Die Lok wurde nicht mehr aufgearbeitet und blieb abgestellt in Oschatz. Heute befindet sie sich beim Sächsischen Eisenbahnmuseum in Chemnitz-Hilbersdorf. Dort steht sie als Exponat auf einem IVK-Transportwagen.

Den Unfallbericht wird man auch im Buch „Die Schmalspurbahn Oschatz – Mügeln“ von Peter Wunderwald, das im Jahr 2011 im Verlag Wilsdruffer Bahnbücher erscheint, lesen können. *Tino Eisenkolb/al*



Verschmutzt hängt die havarierte IV K am Kranhaken. Sie hat zu diesem Zeitpunkt ihre letzte Fahrt absolviert. Im Hintergrund sind die bekannten Türme der St.-Aegidien-Kirche in Oschatz zu erkennen.



Fotos: Eisenkolb

Zehn Tage vor ihrem Unfall leistet 99 1566 bei Altmügeln Vorspann vor 99 1564. Gemeinsam ziehen sie einen Zug mit aufgebockten Normalspurwagen.

www.tageskarte-gemeinde.ch

Tagesnetzkarte für die Schweiz

Mit der „Tageskarte Gemeinde" der SBB ist man in der Schweiz günstig unterwegs.

■ Bahnfahren bei den Eidgenossen ist immer ein Genuss. Günstig unterwegs ist man zum Beispiel mit der „Tageskarte Gemeinde". Über die Homepage erfährt man alles Wissenswerte zu diesem Angebot. Die „Tageskarte Gemeinde" ist eine Tagesnetzkarte, die dem Inhaber am Tag des aufgedruckten Datums erlaubt, ohne Beschränkungen in Zügen der SBB und deren Partnergesellschaften innerhalb der Schweiz zu reisen. Die Kosten für eine „Tageskarte Gemeinde" sind je nach Verkaufsstelle leicht unterschiedlich; der Durchschnittspreis bewegt sich um die 35 Schweizer Franken. Der Haken: Diese Tageskarten werden nur von den Kommunen verkauft und sind nicht am Schalter oder Automaten erhältlich. Über die Homepage erhält man einen Überblick, welche Gemeinde gerade Tageskarten im Angebot hat, wo man sie abholen kann, oder ob ein Versand möglich ist. Um sich eines dieser begehrten Tickets zu sichern, empfiehlt es sich, frühzeitig zu reservieren.

www.alpenbahnen.net

Bahnen im Gebirge

Die Alpenbahnen Deutschlands, Österreichs, in Südtirol und der Schweiz.

■ Die faszinierenden Bahnstrecken der Alpen in Bildern findet der Besucher der Homepage von Herbert Rubarth wieder. Mit dabei sind so bekannte Bahnen wie die Arlbergbahn oder die Albulabahn, aber auch weniger bekannte Strecken wie die Linzer Lokalbahn. Aber nicht nur die Strecken, die direkt in den Alpen liegen, werden behandelt. Man findet dort auch weitere Bahnstrecken aus Österreich wie die Wachauer Bahn oder die Waldviertler Schmalspurbahnen. Leider sind einige der vorgestellten Strecken wie die Neuberger Bahn heute schon Geschichte. Kurz informiert der Autor daher den Besucher über den aktuellen Zustand der Strecken. Die Galerien mit inzwischen historischen wie auch aktuellen Bildern werden durch eine kurze Info zur Bahnlinie sinnvoll ergänzt. Die eindrucksvollen Bilder, ergänzt mit so mancherlei nützlichen Links, machen Lust auf Bahn- und Fototouren durch das europäische Hochgebirge.

www.saechsische-schmalspurfahrzeuge.de



Auf schmaler Spur

Sächsische Schmalspurfahrzeuge der 750-mm-Spur.

■ Die Vielfalt an sächsischen Schmalspurfahrzeugen ist groß. André Dörfelt gibt auf seiner ausführlichen Homepage dazu einen Überblick. Neben den bekannten sächsischen Schmalspurdampfloks widmet sich der Autor speziell den Waggons, die er wiederum in Personenwagen, Güterwagen, Gepäck- und Postwagen, Rollwagen und Bahndienstfahrzeuge untergliedert hat. Die einzelnen Fahrzeuge werden mit Bild und oder Zeichnung vorgestellt. Kurz wird auf die Geschichte der jeweiligen Waggons eingegangen. Natürlich fehlt auch etwas Statistik über den Einsatz und Verbleib nicht. Wo möglich, findet der Besucher auch noch, technische Daten der aufgerufenen Fahrzeuge. Auch der Triebwagen VT 137 322 fehlt natürlich in der Übersicht nicht. Leider ist die sehr informative Seite letztmalig 2007 aktualisiert worden. Zum Nachschlagen und Recherchieren eignet sie sich jedoch trotzdem noch sehr gut. Ergänzt wird die Seite durch eine Auflistung weiterführender Seiten im Internet zum Thema Schmalspurbahnen und Eisenbahn in Sachsen.

www.christianmuc.de

Junger Eisenbahner

Auf seiner privaten Homepage verrät Christian Lennartz etwas über sich und sein Hobby.

■ Viele Seiten im Internet befassen sich ganz speziell mit Fahrzeugen oder einer Bahnstrecke. Nicht so die schön übersichtlich gegliederte Homepage von Christian Lennartz aus München. Auf seiner privaten Homepage bietet er dem Besucher seiner Seite aktuelle Bildergalerien zu den Themen Eisenbahn und städtischer Nahverkehr. Lesenswert sind außerdem seine detaillierten Reiseberichte, die allerdings ausschließlich aus dem Jahr 2009 stammen. Dass die Pflege einer eigenen Homepage viel Arbeit bereitet, merkt man gerade auch an den noch vorhandenen Baustellen in den Rubriken Fahrkarten und Gleispläne. Für Wagenfreunde findet sich eine Zusammenstellung der Waggons des Alex auf der Homepage wieder. Bei der Rubrik ZZA werden sich viele fragen, was es damit auf sich hat. Die Auflösung liefert der Autor jedoch sofort. Im Gegensatz zu vielen Seiten im Internet findet man auf dieser Seite aber auch etwas über den jungen Autor: Mit einem kurzen Lebenslauf, Bildern und Kontaktdaten stellt sich der Autor selbst vor, der sein Hobby zum Beruf machen konnte und seit ein paar Jahren bei einer großen roten Eisenbahngesellschaft arbeitet. Links und Gästebuch runden die interessante Webpräsenz ab.

• Verkaufen • Suchen • Tauschen



GÜTERBAHNHOF

VERKÄUFE
Dies + Das

Märklin-Spur-Z-Anlage zu verk. Top-Anlage, komplett aufgebaut, sehenswert und sehr gut ausgestattet. Gr. 305 cm x 60 cm. Schattenbahnhof, Blockstellen, somit können bis zu 20 Züge auf der Anlage fahren. Staubfrei hinter Glas. Wegen Umzug muss ich mich von dieser Superanlage trennen. Weitere Einzelheiten tel. oder CD anfordern mit vielen Fotos. Preis € 2000,– VB. Tel.: 07173/8264.

Digitalumbau, Sound-Einbau ESU, Uhlenbrock, mit Einbau ab € 30,–. H.-B. Leppkes, Elsternweg 47, 47804 Krefeld. Tel.: 02151/362797 (Mo.–Fr. von 15–18.30 Uhr).

Oesling Modellbau
Acryl-Lack
wasserverdünnbar
nach **RAL**-*Farbtönen*
www.oesling-modellbau.de
Stückenstr. 60, 33604 Bielefeld

Umbau Piko Antriebstechnik zu super Fahreigenschaften und dreifache Zugleistung

BR 38	82,00 €	BR 94	62,00 €
BR 52 (Kondenst.)	61,00 €	BR 106	58,50 €
BR 56	84,00 €	BR 110	57,00 €
BR 64/75	67,00 €	BR 118	59,50 €
BR 86	74,00 €	BR 120	59,50 €
BR 95 (fahrtüchtig)	76,00 €	BN 130	68,00 €
BR 17 (Roco)	48,00 €	BN 150	52,00 €
BR 57 (Roco)	68,00 €	SVT (Motor mittig)	48,00 €
BR 58 (Roco)	59,00 €	VT 137	63,00 €
		ES 499	62,00 €

Fertigmodelle der Sächs. u. der Harz. Schmalspurb.
Ladegüter aus eigener Produktion in TT, H0, H0e.
Hobby-Eck zu Top-Preisen!
09577 Niederwiesa · Eubaer Str. 44
Tel. (0 37 26) 64 89 · www.hobby-eck.net

Modellbahnen in allen Spurweiten
www.modellbahn-weber.de

Märklin H0 Metall Delta Digital zu verkaufen. Rollendes Material, Gleise, Weichen, 2 Vitrinen für Züge, Häuser, Material Landschaftsbau, Oberleitung, Modellautos, Brücken, Gipsbinden, Kabel, Stecker, Ersatzteile, Preis nach Besichtigung. Aufzählung unvollständig, guter Zustand. Standort: 56823 Büchel/Eifel. Tel.: 02678/953837 oder 0176/96926771.

www.Ladegut-Modellbahn.de

www.bahntube.de
Das Bahnportal

Verkaufe amtliche Kursbücher europ. Eisenbahnen, Jahresfahrplan 2011, ferner Eisenbahnkarten, ältere DB-/DR-Kursbücher und Bahnliteratur ab 1960. Siegfr. Knapp, Postfach 1407, 88308 Isny oder siegfried.knapp@t-online.de.

Modellbau Peter Modelleisenbahnen aller Spurweiten, Zubehör, Gebäude. Tel.: 0351/4759994, www.modellbau peter.com.

www.tt-remscheid-lennep.de
Ihr TT-Spezialist

N-Bahnkeller
Binsfeldstr.5
31688 Nienstädt
0177-3784252
05721-89080-30 FAX 29 www.n-bahnkeller.de
An und Verkauf von
Modelleisenbahn in N/HO Zubehör
Digitalumbauten, Anlagenbau
und Beratung
Vermietung einer 10x11m
Schauanlage

www.Feines-in-TT.de

Verkaufe Ersatzteile Piko H0, N sowie TT. Bitte Liste anfordern: Petra Wawrzyniak, Straße der Einheit 4, 04420 Markranstadt-Kulkwitz. Tel.: 034205/423077.

Ergreifender Greifer! 03733/66090
www.maschinenbau-leibelt.de

Wir bringen Ihre Modellbahn in Schwung: www.TLS-Modellbahn-Plausch.de. Sprechen Sie uns an. Wir nehmen uns Zeit für Sie. Tel.: 06150/83910, Fax: 06150/81739. NEU: Große Schauanlage www.modellbahnschau-odenwald.de.

Verbeck-Lokschilder weiterhin erhältlich: www.mk-schilderversand.de

www.gelstertalbahn.de

Mützen und Jacken von DR und DB abzugeben. Holger Buch, Tel.: 039453/631131.

Kastenanlage H0 2,8x1,1m, Elite-Gleis und Weichenantriebe motorisch Unterflur, feinst gestaltet. Bei Aufbau sofort betriebsbereit, kompl. mit Trafo, ohne rollendes Material. Bilder anfordern. Manfred Kraatz, Lerchenweg 3, 18182 Gelbensande, manfredkraatz@t-online.de.

www.qmb-modellbau.de

KKW-modellbahn-reparaturservice.de

www.lok-doc-wevering.de

BESIG
www.besiggmbh.de
Spur 1 – Katalog
Inland € 8,– • Ausland € 19,– Barzahlung
Postfach 551103 • 90218 Nürnberg

www.finster-trassenmodultechnik.de

Verkaufe wegen Geschäftsaufgabe: Märklin-Ersatzteile, Decoder von ESU, Uhlenbrock, Märklin, sowie Restbestände Loks, Wagen von Lima, Piko, Liliput, Märklin, Fleischmann. Anfragen/Listen bei Modellbahn-Service Kurt Breymaier, Schöllbronnerstr. 7, 76275 Ettlingen. Fax: 03212/5878244, kbreymaier@web.de.

www.ewd-digital.de

geschaeft@diba-modellbahnen.de

VERKÄUFE
Fahrzeuge 0, I, II

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Verkaufe folgende Spur 0-Loks: Kiss BR 01 220, DB-Keks, Witte-Bleche, offene Schütze, Neubaukessel, Mindestrad. 80 cm € 1850,– VB. Bad. IV h (18.3), Deutsche Reichsbahn, Schweizer Kleinserie, Bauer-Antrieb, hervorragende Fahreigenschaften, Innentriebwerk m. echter Kropfachse, sehr filigrane Finscale-Räder m. superfeinen elliptischen Speichen aus MS gefräst m. Edelstahl-Radreifen, Führerhaus m. bewegl. Türen u. schön gestalteter Inneneinrichtung. Eine sehr schöne Lok. Beide Loks sind neu. Info u. Fotos Tel.: 06806/989818, Fax: 06806/989828.

www.besiggmbh.de

Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.LokschuppenHagenHaspe.de



Modellbahn
Pietsch
Prühßstr. 34,
12105 Berlin-Mariendorf,
Tel.: 0 30/7 06 77 77
www.modellbahn-pietsch.com

Piko H0 Auslaufmodelle zu Sonderpreisen

54201	Bierwagen Stuttgarter Hofbräu	~~€ 26,00~~	€ 13,99
54205	sächs. Bierwg. Brauerei Pyraser Ep. 1	~~€ 24,25~~	€ 12,12
54206	sächs. Bierwg. Brauerei Reisewitz Ep. 1	~~€ 25,00~~	€ 12,50

Auslaufmodellliste gegen 1,45 € in Briefmarken!! Bitte Spur angeben!! z.T. Einzelstücke!
Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorauskasse (+ 6,00 € Versand)

Eisenbahn Dörfler

Fleischmann:	◆ 4070, BR 70, DB, Ep. III, Schnittstelle	statt 229,00 €	**129,99 €**
	◆ 4118, BR 18.6, DB, Ep. III, Schnittstelle	statt 369,00 €	**179,99 €**
	◆ 4046, BR 76, DRG, Ep. II, Schnittstelle	statt 259,00 €	**149,99 €**
	◆ 4352, BR 120.1 neurot, Ep. V	statt 203,95 €	**89,99 €**
	◆ 480903, Nahverkehrszug, DRG, Ep. II, T 3 m. 4 Donnerbüchsen, Schnittstelle	statt 299,95 €	**169,99 €**
	◆ Nahverkehrsset 3-tlg., aus 5648+49+50, Ep. V	statt 190,50 €	**79,99 €**
	◆ IC-Set 3-tlg., aus 5183+86+88, Ep. V	statt 172,20 €	**69,99 €**

Eisenbahn DÖRFLER · seit 1920 · Inh. Rudolf A. Böhlein · Färberstr. 34/36 · 90402 Nürnberg
Tel. 0911/227839 · Fax: 0911/2146105 · www.eisenbahn-doerfler.de; Versandkosten in Dtld. 6,80 €
Auch in 96317 Kronach, Andreas-Limmer-Str. 11

Kleinanzeigen mit Riesenreichweite! Jetzt erreichen Sie noch mehr Interessenten – der Anzeigenpool von MODELLEISENBAHNER, MIBA und Eisenbahn-Journal verschafft privaten und gewerblichen Kleinanzeigen den maximalen Wirkungsgrad!
Ab sofort erscheint jede MEB-Kleinanzeige parallel nicht nur im GÜTERBAHNHOF des MODELLEISENBAHNER, sondern auch im MINI-MARKT des Eisenbahn-Journals und der MIBA. Somit sind Sie in den wichtigsten Zeitschriften für Modellbahner und Eisenbahnfans in Europa vertreten.
Und das Schönste ist der kleine Preis für Ihre Kleinanzeige: Für nur € 5,– pro 5 Zeilen sichern Sie sich die Aufmerksamkeit von mehr als 170.000 Lesern*. Eine Kleinanzeige, fünffache Wirkung – nutzen Sie unser Auftragsformular auf Seite 37.
Für Internet-Nutzer gibt's den Kleinanzeigencoupon auch als PDF-Dokument zum Ausdrucken unter www.modelleisenbahner.de

Anzeigenschluss für Heft 5/2011 ist der 07.03.2011

Alle später eingehenden Anzeigen werden automatisch in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. Antwort auf Chiffre-Anzeigen schicken Sie an: VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH, Anzeigenabtlg., Chiffre-Nr. ...., Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck.

*Leseranalyse Februar 2010

Verk. Spur 1 Fa. Hübner, Art.-Nr. 2014 EAOS 106, 2er Set, 1 x mit Holz, 1 x mit Plane, neu + originalverpackt (Epoche IVa), Preis € 300,–. Tel.: 030/6021329.

www.spur-0.de

VERKÄUFE
Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Biete günstig russische H0 Panzerzüge, Eisenbahnen, Autos und Gebäude. Meist Eigenbau, auch nach deutschen Vorbildern, Liste frei. Kondratiev, Postfach 780, RUS-199155 Petersburg. petrocon@yandex.ru.

www.suchundfind-stuttgart.de

Fulgurex S 2/6, VB € 850,–. Tel.: 0911/602269.

Roco el. Bogenweich. NS L+R 2,5 mm € 11,–. Fl. V 221 € 65,–; BR 94 € 70,–. Hamo BR 18.4 € 90,–; V 100 € 65,–; V 60 € 60,–. Li./A BR 38 WT € 55,–. Piko/ DDR BR 86 € 45,– + Vers. 07121/87158.

Württemberger Schnellzug Ep. I (Roco) 4 Wagen + 3-achs. Packwagen € 180,–, 4 Wagen + Salonwagen € 200,–. **Liliput/Wien Rheingoldzug 1928** mit Metallschildern + Wagenlaufschildern € 250,–. Hans-Joachim Spieth, Bärenhofstr. 27, 70771 Leinfelden-Echterdingen.

www.Modellbau-Gloeckner.de

www.Spielewelt-am-See.de
Kleinserien und Co. in H0-TT-N

www.werner-und-dutine.de

Mehr als 600 Titel direkt verfügbar!
Besuchen Sie den
VGB-Shop, Am Fohlenhof 9,
82256 Fürstenfeldbruck

Märklin: Digital Loks, Digital Triebwagen und Personen-/Güterwagen, C Gleise und Weichen, M Gleise, Signale und alter Märklin Oberleitung, 1 Controll 80f und Märklin Drehscheibe, Viessmann Lichtsignale und Steuermodule, Häuser und Straßenlampen sowie Trafos für Fahr- und Lichtstrom zu verkaufen, (kein Versand). 63072 Offenbach, Tel. 069/842207.

Micro-Metakit für € 9,90?
www.traum-modell.de

Moba-RUCKERT
Buchloe, Tel.: 08241/90853

Bemo/Zeuke H0m Spreewaldbahn: Personenzug und Güterzug: 3 Wagen und Lok je € 150,–. Beide zusammen € 250,–, Versand € 8,–. H.-J. Spieth, Bärenhofstr. 27, 70771 Leinfelden-Echt.

www.lokpavillon.de

www.Modellbahnen-Berlin.de

Modellbahneck Ethner
Freyburger Str. 4 • 06618 Naumburg
Tel. 0 34 45/20 22 21
modellbahneck-ethner@t-online.de
Wir führen alle gängigen Modellbahnhersteller und Zubehörlieferanten sowie Kleinserienhersteller
– außer Märklin –
Drei-Leiter-Modelle anderer Hersteller möglich!
Schreiben Sie uns Ihre Wünsche und wir erstellen Ihnen ein Angebot!

Priv. H0-Smlg. wird aufgelöst. Brawa, Flm., Gützold, Liliput, Piko, Roco, Günther, M+F, Model-Loco, Rai-Mo, Weinert, Westmodel u.v.m. www.woytnik.de – info@woytnik.de.

www.breyer-modellbahnen.de

H0e Tillig, neuw.: Lok 029912 € 80,–; Pers.-Wag. 03902, 03903 je € 15,–; Pers.-/Pack 03951 € 20,–, Pack. 13952, 03953 je € 22,–. Kehi Lok Art. 1002 € 100,–, neu. E. Lerch, 02162/6463.

www.kieskemper-shop.de

Verkaufe Rai-Mo Bausätze: Königl. Bay. und Königl. Württ. Staatsbahn. Bitte Liste anfordern bei Omatutti@web.de oder Tel.: 0160/6657616.

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Spur 0 ? Spur 0 ! www.PAULO.de
LADEGUT • LANDSCHAFTSGESTALTUNG • BAUTEN • BOOTE

Verk. große Anzahl H0 Roco-Dampfloks, Personenwg., Güterwg., Roco-Line-Gleise, Electronic, Drehscheibe, Bäume, Tiere, Preiser-/Mertenfiguren, Bahnhof, Fachwerkhäuser, Bw-Gebäude u.v.m. Das ganze Paket 60% vom Neupreis. Zu erfragen bei 030/6246042 (ab 18 Uhr).

Zwehrener Modellbau-Lädchen
Kassel, Tel.: 0561/46753.

www.Feines-in-H0.de

Modellb. e+j Kassel Tel.: 0561/27815

Große Märklin Digital-Anlage wird aufgelöst. Loks, Zugpackungen, Waggons, C-Gleise, viel Zubehör, Ersatzteile, Autos, Hausbausätze Auhagen, Faller, Kibri, Pola, Vollmer, Kataloge, Zeitschriften. Alles neuwertig in Originalverpackung. Liste kostenlos. Tel. + Fax: 08043/918655. H. Klotz, Niggeln 39 1/4, 83676 Jachenau.

www.lokraritaetenstuebchen.de

Verkaufe doppelte Kleinserienmodelle namhafter Hersteller, sowie große Sammlung Industriemodelle, auch USA Sound-Loks. Ebenfalls Super Gleichstrom-Anlage aus Fremo Modulen mit Riesen Bw, Bilder auf Anfrage. info@safe-gmbh.de oder Tel.: 02641/28466.

Ankauf:
Vogelbusch
Eisenbahn-Arsenal seit 30 Jahren
Berlin-Friedenau
Cranachstraße 9
Tel. 030 - 8 55 43 43
www.eisenbahnen.com

Stellwerk Kalthof
Stellwerk Kalthof Inh. J. Kaiser e.K.
Neue Anschrift: 58675 Hemer Geitbecke 7
Tel. 02372/55920-35 Fax 02372/55920-38
MÄRKLIN - TRIX - FALLER - BRAWA
FLEISCHMANN - VOLLMER - ROCO
PIKO - NOCH - BUSCH - BREKINA
WIKING - HERPA - RM - VIESSMANN
märklin
LGB
Die neue Versandliste 2011 ist da !
Prallvoll mit supergünstigen Preisen und den aktuellen Messe-Neuheiten senden wir sie Ihnen für EUR 2,75 in Briefm. (5x € 0,55) gern kurzfristig zu. Bitte Baugr. angeben!
Internet: www.stellwerk-kalthof.de E-Mail: stellwerk-kalthof@t-online.de



Der Lokschuppen Dortmund GmbH
Der Lokschuppen Dortmund GmbH,
Märkische Str. 227, 44141 Dortmund
Tel.: 0231 / 412920, Fax 0231 / 421916,
Internet: www.lokschuppen.com
e-mail: lokschuppen@t-online.de

Wir leben Modelleisenbahnen und Modellautos!! Auf über 700 qm präsentiert Ihnen der Lokschuppen in 72 Vitrinen über 5000 Lokomotiven aller Spurgrößen. Riesenauswahl an Fahrzeugen, Zubehör, Modellautos, Lego, Playmobil usw. So etwas haben Sie wahrscheinlich noch nicht gesehen. Der weiteste Weg sollte Sie nicht daran hindern uns zu besuchen. Versand über Online-Shop, Schauanlage im Geschäft.
EUROTRAIN

ACCUCRAFT TRAINS
NEUHEIT 2011
DRG Baureihe 45
Limitiertes Live-Steam Modell im Maßstab 1:32, 45 mm Spurweite, Gas gefeuert.
Ausstattung: 3-Zylinder Triebwerk, Achs- u. Handspeisepumpe, Manometer, Wasserstand, Zylinderentwässerung ...
Vorbestellpreis bis 21. September 2011
4600,- Euro
Schriftliche Vorbestellung erbeten.
Abbildung zeigt BR 45 im Original
MBV SCHUG Accucraft Distributor Europe Neustrasse 18 D-54340 Detzem
Tel: 06507-802326 www.accucraft.de info@accucraft.de

www.modellbahnritzer.de

www.spiel-hobby-Hank.de

Loks, Wagen (2-L), Autos u. mehr, neu bzw. ungebraucht, wegen Aufgabe zu sehr günstigen Preisen. Liste: 90 ct-Marke. N. Reh, Königsberger Str. 28, 90766 Fürth.

www.modellbahn-pietsch.com

Für H0-Anlagen eine sauber gearbeitete 2-spurig Auf- u. Abfahrt, Wendel 3½ hoch, Maße 140 x 140 cm, ca. € 125,–. Verkaufe auch noch andere Module, Maße 140 x 140 x 20 cm, ca. € 80,–. Warte auf Ihren Anruf. Tel.: 030/6246042, 0173/3514682.

www.ddr-in-1zu87.com

Verkaufe Bemo-Bausatz sächs. VI K, 99.64-65, in H0e. Bausatz ungeöffnet, alle Teile original eingeschweißt. Preis € 210,–. Tel.: 0365/4211056.

www.zum-alten-Dampfross.de

Flm. DRG 41 019 € 160; 56 2567 € 95; DB F-Zug 03 Wagner + 4 Wg. € 250; 18 620 € 195; 24 016 € 75; 38 2609, 94 838 je € 90; ICE 1 € 100,–; 218 217, 218 230-1 je € 80. Piko 95 Öl € 95. Roco DR 01 525 Öl € 200; 80 001 € 45; DB V 65 € 140; 280 007-6 € 90; E 10 TEE € 100; E 18 € 70; 181 blau, 181 Lorane je € 80. Bachm. US Diesel € 30; Wagen DRG, DB, FS, DR, SBB, ÖBB. 0841/36795.

www.menzels-lokschuppen.de

Weisse Lady Ro. 212 neu OVP Höchstgebot. Samo DR Ep. 3 Hechtwg.-Set 4+1 Wag. 80,–; Reko Ep. 3 20,–; Doppelst. 4-tlg. Ep. 3 100,–; Lilip. OPW-Güterwg.-Set 4-tlg. 45,–. 030/6135008 AB.

www.1000Loks.de

Für H0 BR 52 2006 mit Kondenstender, BR 50 001 (zur Ersatzteilgewinnung), 2-achsige Dampflok mit 3-achsigem Tender (Foto kann geschickt werden) zu verkaufen. Tel.: 03641/532543.

www.baehnlewerkstatt.de

Modelleisenbahn 2-Leiter Fleischm. Profi-Gleise, 25 Elektroweichen, ca. 70 Loks (auch Hamo, Hag), Personen-, Güterwagen. Tel.: 0177/5925072, www.wernerLohse@web.de.

www.modelltom.com

www.guenstige-Loks.de

www.modelltechnik-ziegler.de

Trix Int. DR BR18 € 140,–. Ro.: ÖBB BR1189 € 150,–; DB BR132 € 95,–; DB BR74 € 80,–; BR150 € 105,–; DB BR194 € 120,–. Liliput ÖBB BR729 € 100,–. Mä.-Hamo DB BR152 € 145,–; Mä. DB BR V60 Telex € 100,–. Flm.: DB BR01 € 175,–; DB BR55 € 125,–; DB BR50 Kab.-T. € 135,–; DB BR64 € 120,–; DR BR24 € 100,–; DB BR51 € 145,–. Alles in OVP. 02351/14827.

www.Langmesser-Modellwelt.de

www.remiwe.de

Verk. Trix-Profi-Club-Wag. H0: 2004; 2005 (24072); 2006 (24078); 2008 (24084); 2009 (24086) OVP, je Wagen € 35,–. Tel.: 0174/2384671 ab 18 Uhr, Mail: mathias-noetzold@t-online.de.

www.US-Modellbahner.de

www.augsburger-lokschuppen.de

Roco Best.-Nr. 41084 Bauzug mit Köf III, mit 4 Umbauwagen, Roco-Line-Gleisen und Zubehör, im Set, neuwertig. VB € 130,– zzgl. Versand von Berlin. Tel.: 0172/3933643.

www.TTM-Shop.de

Roco-Line-Gleis Weichen 2 Stck. 42532 L 3 Stck. 42533 R Antriebe 5 Stck. 42620-18 Stck. gerade, 2 Stck. Halbe 42512-1 Stck. 42526 2 x 42519 Entkuppl. € 200,–. Tel.: 05321/25755.

Alle Tipps zu Kleinanzeigen

So bezahlen Sie:

1. Den Betrag dem Auftrag in bar beilegen oder ...
2. Verrechnungsscheck beilegen oder ...
3. **der einfachste Weg: Abbuchung wählen.** Vollständige Bankverbindung (Bankname, Konto-Nr., Bankleitzahl) angeben. Abbuchungs-Genehmigung gilt nur für diesen einen Auftrag! *Briefmarken können nicht angenommen werden.*

Bitte beachten:

- Für private Wortanzeigen gibt es keine Rechnung.
- Wortanzeigen können nicht farbig hinterlegt oder individuell gestaltet werden.
- Wortanzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs veröffentlicht. Anzeigen, die nach Anzeigenschluss eintreffen, werden automatisch im nächsterreichbaren Heft abgedruckt.

Für Internet-Benutzer:

Sie können Ihre Kleinanzeigen, Ihre Nachrichten, Briefe o. Ä. auch per E-Mail übers Internet an den MODELLEISENBAHNER schicken. Die Redaktion erreichen Sie unter: *redaktion@modelleisenbahner.de* Kleinanzeigen mailen Sie bitte an *e.freimann@vgbahn.de* oder Sie laden den Coupon unter www.modelleisenbahner.de herunter (PDF-Datei).

Kleinanzeigen, Tauschbörsen und Märkte

ab 5,– €

Ausfüllen – ausschneiden (oder kopieren) – zuschicken:

Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a
D-82256 Fürstenfeldbruck

Tel.: 08141/53481-152
(Fr. Freimann)
Fax: 08141/53481-150
E-Mail: e.freimann@vgbahn.de

Bitte pro Buchstaben, Wortzwischenraum und Satzzeichen ein Kästchen verwenden. Auch Adresse, Telefon etc. (zählt bei der Berechnung mit!) in die Kästchen eintragen (außer bei Chiffre-Anzeigen). Rechnungen werden bei einer Privatanzeige nicht erstellt. Erst nach Eingang Ihrer Barzahlung, nach Übersendung Ihres Verrechnungsschecks oder nach Eingang Ihrer Bankverbindung wird Ihre Anzeige veröffentlicht. Bei gewerblichen Kleinanzeigen + Rubrik Börsen erfolgt Rechnungsstellung nach Veröffentlichung.

Rubriken bitte unbedingt ankreuzen!

- ☐ Verkäufe Dies + Das
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge 0, 1, 2
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge TT, N, Z
- ☐ Verkäufe Fahrzeuge sonst.
- ☐ Verkäufe Zubehör alle Baugrößen
- ☐ Verkäufe Literatur, Video, DVD
- ☐ Verkäufe Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ☐ Verkäufe Fotos + Bilder
- ☐ Verkäufe Fanartikel

- ☐ Gesuche Dies + Das
- ☐ Gesuche Fahrzeuge 0, 1, 2
- ☐ Gesuche Fahrzeuge H0, H0e, H0m
- ☐ Gesuche Fahrzeuge TT, N, Z
- ☐ Gesuche Fahrzeuge sonst.
- ☐ Gesuche Zubehör alle Baugrößen
- ☐ Gesuche Literatur, Video, DVD
- ☐ Gesuche Prospekte, Kataloge, Drucksachen
- ☐ Gesuche Fotos + Bilder
- ☐ Gesuche Fanartikel

- ☐ Sonstiges
- ☐ Urlaub, Reisen, Touristik
- ☐ Börsen, Auktionen, Märkte

Zusätzlich (auch kombinierbar, gewerblich zzgl. MwSt)

- ☐ Fettdruck pro Zeile + € 1,–
- ☐ Farbdruck rot pro Zeile + € 1,–
- ☐ Grauer Fond pro Zeile + € 1,–
- ☐ Chiffregebühren + € 8,–

- ☐ Gewerblich inkl. Börsen, Märkte, Auktionen € 6,– pro Zeile + MwSt

- ☐ 1 x veröffentlichen
- ☐ 2 x veröffentlichen
- ☐ 3 x veröffentlichen
- ☐ 4 x veröffentlichen
- ☐ 5 x veröffentlichen
- ☐ .... x veröffentlichen

Privatanzeige bis 5 Zeilen **€ 5,–**

Privatanzeige bis 10 Zeilen **€ 10,–**

Privatanzeige bis 15 Zeilen **€ 15,–**

Name / Firma

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon / Fax

Datum / Unterschrift

Zahlung: € ________

☐ Abbuchung (nur Inland):

Konto-Nr. / Bankleitzahl

Bank

☐ Betrag liegt als Scheck bei.

☐ Betrag liegt bar bei.

Keine Briefmarken senden!

Modell Eisen Bahner

An der Linie ausschneiden – dann passt der Coupon aufs Fax!

www.modellbahn-apitz.de

Roco VT 11.5 (04183A) OVP BR 145007-1, BR 215033-2, Fleischmann VT 614038-8 + 614044-6, Piko Saxonia OVP, E 460701 dunkelrot, Heine Modellbahnregl. 030/5439020.

5 St. 2-achs. ged. H0m Güterwagen (Tillig) Vitrinenmodelle. Stück € 3,50 plus Versand. Tel.: 030/9285370.

www.jbmodellbahnservice.de

Märklin H0 im OK, unbespielt: 33190 BR 17.0 DRG € 200,–; 34988 P 8 der KPEV € 110,–; 46034 Wg.-Set Kohletransp. 5 Wg. € 70,–; 46168 Wg.-Set Orgeltransp. € 60,–; 47901 Wg.-Set Gleisbauzug € 65,–; diverse Bierwg. je € 10,–. Bitte Liste anfordern, Tel.: 030/8151706.

www.puerner.de

Reko-Packwg. BDghswe, DR Ep. IV, Tillig 74707, neu, € 25,–; Piko 52500 BR 218 296, DB Regio Karlsruhe, neu, OVP, € 40,–. Graßmann, L.-Greiller-Weg 10, 82496 Oberau.

Flm. BR 80 € 55,–; BR 94 € 90,–; V 100 € 60,–; E 69 rot € 30,–; V 160 € 50,–. Trix BR 92 Faulh. Motor € 80,–. Piko DKW € 10,–; Piko VT 70 Hydronalium rot € 50,–. Illgen, 06430/7445.

Für H0-Anlagen eine sauber gearbeitete Auf- u. Abfahrt, Wendel 3½ hoch, 2spurig, Maße 140x140 cm ca. € 125,–. Verkaufe auch noch andere Module Maße 140x140x20 cm ca. € 80,–. Warte auf Euren Anruf. Tel.: 030/6246042, mobil 0173/3514682.

H0-Flm. 2 Dampfl., 3 Diesell., 6 x JC, 3 Pers.-W., 9 Güterw., 1 Trafo, ab 60er J. Häuser, Figuren, Bäume, Gestaltungsmat., liebev. gest. Noch-Platt. ca. 2 m x 1 + 1,50 m x 1, m. gr. Brücke + Kl., Mühlen, Bahnhöfe, Kapellen, etc. Am liebsten Gesamtverkauf: VB € 1500,–. Schienen f.d. kl. Platte kpl. + teilw. f. d. große. Ante Orban, 23738 Lensahn, Tel.: 04363/905497.

Biete 1000 St. Piko-i-Kupplungen, 250 Packungen mit je 4 Kupplungen, neu, originalverpackt, und Piko Zugpackung, Einschienenbahn, neu, originalverpackt. Tel.: 0178/4975445.

Verkaufe Spur H0 Mehano TGV, Thalys, 10-tlg., bester Zustand, originalverpackt für € 160,–. Fleischmann BR 261 rot, Vitrinenmodell 1996, ohne Karton für € 45,–. Märklin BR 89, Vitrinenmodell 1997 Karton für € 30,–. Alle Preise inkl. Paketporto, zzgl. Nachnahmegebühr. Lars Wolter, Am Archiv 7, 30982 Pattensen.

günstig: www.DAU-MODELL.de

Roco 1044 Eurolok 63583, ladenneu, OVP € 250,–. Fax: 0043/524220028, Franz Millinger.

Verkäufe
Fahrzeuge TT, N, Z

Verk. VT 137, DR, Ep. 3, Bauart Hamburg v. Kato € 50,–; Nohab-M61, CSD m. Faulhab.-Motor v. Minitrix € 80,–; BR 55, DR, Ep. 3 v. Fleischm. € 50,–. Alle Loks sehr guter Zust., schr. an: G. Schönrock, Am Alten Markt 10, 14467 Potsdam oder Tel.: 0331/615029.

Kleinanzeigen helfen verkaufen!

Blätterkatalog
www.weinert-modellbau.de

Für TT zu verkaufen: Feuerlöschzug, Bauzugwagen (alles Clubmodelle), Y-Wagen (Mitropa und Tourex), Flachwagen 4-achsig mit Rohrladung, Club-Gründungswagen. Tel.: 03641/532543.

www.Feines-in-Spur-N.de

TT-BTTB/Zeuke 11 Loks, 40 Waggons, div. Dioramen, Zubehör, Autos, n. kpl. € 450,–. Tel.: 08022/9153072.

Magazine, Bücher, Kalender, Video-DVDs.
Besuchen Sie den VGB-Shop, Am Fohlenhof 9, 82256 Fürstenfeldbruck

N BR 1430R Roco € 50,–; ET 25 DRG Kato € 130,–. W. Mende, Barbara-Uthmann-Ring 17, 09456 Annaberg-Buchholz.

Verkäufe
Fahrzeuge sonstige

www.slot-and-cars.de

Verkäufe
Zubehör alle Baugrößen

www.gleisbettung.de

Über 500 Modellautos 1:87, wie Pkw, Coupe, Kombi, Sportwagen, Feuerwehr-Fahrzeuge, Lastzug mit Hänger, Zugmaschine, Kühl-Lastzug, Großraum-Sattelzug, Öl-Tanklastzug, Doppeldecker-Bus, Pkw Art Collection rancing, Pkw der DTM und viele mehr. Von: Albedo, AMW, Brekina, Busch, B&S, Herpa, Rietze, Wiking, historische Märklin. Alle in Originalverpackung. Bei Abnahme von 20 Stück ./. 20%, ab 50 und mehr ./. 50% auf die aus den 90er Jahren stammenden Verkaufspreise. Bitte Bestandsliste mit den günstigen Preisen anfordern. Alle Preise = frei-Haus-Lieferung. K. Büchner, Fax: 0421/4860580 oder E-Mail: klaus.buechner@rbb.de.

www.Ladegut-Modellbahn.de

Echte Steinkohle f. alle Modellbahngrößen. www.klasse-kohlen.de. Verschiedene Körnungen als Probeset für € 1,– + € 1,50 Versand. Klasse M10/HS. Peissenberg, Tel.: 08803/3332.

www.jordan-modellbau.de

Mikrostreifen + Profile, cnc-gefräst weiss + farbig, ab 0,5 x 0,25 mm
www.luetke-modellbahn.de
Tel.: 08142/18384, Fax: –/40727

www.modellbahnzubehoer.at

www.modellbahnservice-dr.de

Verkaufe aus Überbestand, alles dezent gealtert: 1 Güterschuppen von Pola mit Figuren für € 20,–; 1 Fachwerkhaus weiss mit Burg-Apotheke von Vollmer € 20,–; 1 Bahnwärterhaus von Pola, Ep. I/II, 1 Wochenendhaus Faller für € 10,–; Scheune von Vollmer für € 5,–. G. Hollrotter, Gebelestr. 22a, 81679 München.

www.auhagen.de

„Was willst Du schon wieder mit einer neuen Lok?“ „Du hast ja nichts davon, wenn sie im Karton lagert und dann in der Schublade verschwindet.“ Hat das Ihre Frau auch schon mal gesagt? Sagen Sie Ihrer Frau, dass Sie eine vernünftige Vitrine aus massivem Holz mit Glasschiebefenster möchten. Postkarte an **Franz Erhardt, Europaring 9, 51109 Köln** genügt (Absender bitte deutlich) und Sie erhalten das umfangreiche Prospekt für alle Spuren. Kann ja sein, dass Ihre Frau auch an der Vitrine Freude hat, da man die Modelle jetzt sehen kann. Vielleicht bekommen Sie ja dann eine Vitrine zum Geburtstag. Ich habe mit meinem Schreinermeister hart verhandelt – die Preise aus der Preisliste vom Januar 2002 sind jetzt immer noch gültig.

www.khk-modellbahn.de

Gleiswedel H0, Höhe 40 cm, komplett aufgebaut, mit Platte 1,0 x 1,0 m inkl. ca. 11 m Gleis Fleischmann, alles unbenutzt, zu verkaufen. Neupreis € 500,– € für € 300,–, nur Selbstachtung. Tel.: 0177/2515888.

www.train24.de

Verpackungen Spur N (Minitrix, Roco, Arnold, Fleischmann u.v.m. (120 St.) zus. € 50,– an Selbstabholer zu verk. Helmut Basse, Tel.: 05132/7093.

Verk. 3 Märklin Weichen Spur 1, 2 x rechts Nr. 5977, 1 x links Nr. 5976, neu, in Originalverpackung, zusammen € 150,–. M. Schniebs, Tel.: 06181/690354.

www.Feines-in-Spur-Z.de

Verkäufe
Literatur, Video, DVD

www.bahnbuch.de

MIBA Jg. 1990 € 25,–; Modellbahnzubehörkataloge 70er u. 80er Jahre. Liste anfordern. Tel.: 040/76901777.

Achtung N-Bahner! Alles um, zur und über die Spur N erhalten Sie regelmäßig von der IGN. Umfangreiche Leseprobe gegen € 0,92 Rückporto abrufen bei: Osburg, Kirtaweg 10, 81829 München.

Verkaufe: umfangreiche Literatur u.a. Hundert Jahre Deut. Eisenbahn 1935, Histor. Bahnhofsbauten Bd. 1–4, Dienstvorschrift Dampflok 1927... Liste gegen Freiumschlag! Anfrage unter: M. Löser, Mohornerstr. 22, 01159 Dresden.

Das Liliput-Buch von Ernst-R. Claus ist da! Band 1 = Triebfahrzeuge, Band 2 = Reise- u. Güterzugwagen, Doppelband im Schuber, fest gebunden, über 1200 Seiten mit 300 s/w Fotos. Ein Buch für alle Modellbahner. Sammlerwünsche, Kinderträume, Anekdoten, Betrachtungen, Satire, Karikaturen, Erlebnisse rund um die kleine Bahn. Auflistung aller Liliput-Modelle der Spurweite H0 mit Wertangabe. Preis: € 43,– + Versand. Bestellung: www.liliputbuch.de oder Tel.: 05608/4338.

175 Jahre deutsche Eisenbahn. Buch: Einmalig bei den deutschen Eisenbahnen – Eine Frau als Präsident der Rbd Schwerin. Bestellung für € 10,– über Tel./Fax: 039932/49949. Adresse: Renate Fölsch, Unter den Pappeln 1, 17214 Alt Schwerin.

Verkaufe zu Spottpreisen abgelaufene Kursbücher vieler Länder. Auch viele Eisenbahnkarten, Bücher, Zeitschriften. Liste bei Egon Minikus, Tel.: 0041/793192151, egon@minikus.eu.

Eisenbahnfachbücher u. Eisenbahnbildbände Deutsche Reichsbahn ca. 1960–1993, Inhalte: fast nur Dampflokbetrieb in der ehem. DDR, günstige Preise, Liste geg. Freiumschlag € 0,55. H. Flader, Alfred-Randt-Str. 46, 12559 Berlin.

Buch- und DVD-Reihe „Stars der Schiene” (Weltbild). Bitte Titelliste anfordern unter 03641/532543.

ER Video-Express Ausgabe 10 € 5,–. Die Deutsche Reichsbahn im Zweiten Weltkrieg € 15,–. BR 130 ohne Drehgestellrahmen € 20,–. Tel.: 03493/22498.

Einmalig bei den deutschen Eisenbahnen – eine Frau als Präsident der Reichsbahndirektion Schwerin, Autobiographie, Bestellung für € 10,– über Tel./Fax: 039932/49949. Adresse: Renate Fölsch, Unter den Pappeln 1, 17214 Alt Schwerin.

Neuwertige Eisenbahnliteratur, Dienstvorschriften, Kursbücher, Video, preisgünstig. Bitte Liste anfordern. Tel.: 06257/68935 oder k.e.gerhard@t-online.de.

Gebe ab Preß-Kurier 2001–2010 komplett, außerdem Heft 4, 5, 6 Jahr 2000. R. Wolter, Am Hollerbusch 7, 18059 Fahrenholz. Tel.: 0176/38005028.

www.bahnundbuch.de

Doppel-DVD: „Die DB 1993–96” Nordhessen/Westerwald/Ahr-Salzbödebahn/Museumsdampfbetrieb Schwalm-Knüll/Rübelandbahn ca. 135 Min. € 31,50. Auch einzeln als Nordhessen–Westerwald, 83 Min., € 22,50 oder Die Rübelandbahn, 52 Min., € 21,50 lieferbar. Herbert Gimbel, Tulpenstr. 11, 35096 Weimar (Lahn).

Verkäufe
Prospekte, Kataloge, Drucksachen

ÄLTERE KATALOGE (MÄ., TRIX, FLM., LGB, Roco, Riv., Lilip., Vollm., Lim. Kato, Kibri, KTM, Herpa, etc.). Liste (Rückporto) bei Steingahs, Wardstr. 23, 46459 Rees.

VERKÄUFE
Fanartikel

Reichsbahn-Lokschilder (DRG) z. sehr günstg. Preisen, z.B. 99312 € 260,–; 89008 € 250,–; 171085 m. Messing-Ziff. € 380,–; E 1834 € 290,–. H. Flader, Alfred-Randt-Str. 46, 12559 Berlin.

GESUCHE
Dies + Das

Hinkel & Kutschbach Leipzig. Suche alles, Bilder, Kataloge, Artikel mit Original Preisschild. Angebote an: Henner Rensch@freenet.de. Tel.: 0170/3385032.

Suche Piko Verteilerleisten mit 10 Anschlussklemmen/DDR 109/1242. R. Wolter, Am Hollerbusch 7, 18059 Fahrenholz. Tel.: 0176/38005028.

Suche Hilfe! Wer erstellt Schaltplan mit Gleisbildstellwerk für digitale eingleisige H0-Anlage 1,20 x 2,40 m, halbautomatische Steuerung mit 17 Signalen und 2 Bü ? Ski72E, Detailbeschreibung vorhanden. Preis nach VB. Angebot per E-Mail an: nachtjaeger1@aol.com.

H0-Modellbahn-Sammlung o. -Anlage, ebenso Schmalspur H0m/H0e und Modellautos 1:87 gesucht. Gerne sehr umfangreich, auch mit viel Zubehör, Barzahlung und Abholung selbstverständlich. Freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 02235/987710, Fax: 03212/1365334, mobil: 0160/3345830.

Suche Märklin H0 C-Gleis 1 x geb. R2 24230, 1 x ger. 94,2 mm 24094, 1 x ger. 77,5 mm 24077. Tel.: 0163/6152299 (ab 17 Uhr).

Ich suche Ihre Modelleisenbahn! Alle Spurweiten gesucht. Sammlungen, Anlagen, Einzelstücke, neu und alt, im ganzen Bundesgebiet. Bitte alles anbieten. Ich komme sofort! Tel.: 02447/913753, Fax: 02447/913820 od. 0179/5155612. Vielen Dank.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni.s@arcor.de.

Su. Modellb. + Samml. 0172/5902116.

Wir suchen ständig große Modell-eisenbahn-Anlagen, Sammlg., Geschäftsauflösungen. Auch kleinere Anl., Reste, Zubehör, Barzahlung + Selbstabholung bundesweit. Angebote bitte an Uwe Quiring, Tel.: 05544/912031 oder 0170/2229810.

Suche alles was sich um die Eisenbahn dreht, Sammlungen in Lokschilder, Eisenbahn-Literatur etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suchen oder bewerten Modelleisenb., Zubehör, Anlagen, Modellautos aller Maßstäbe, Zinnfiguren, Blechspielz., Sammlungen, Nachlass jeder Größe. Über 6000 positive Referenzen. Sofortzahlung. Hallmann-Partner, Tel.: 02371/26310, E-Mail: info@hallmann-partner.de.

Lokschilder, Fabrikschilder, Beheimatungs- und Eigentumsschilder von Lokomotiven gesucht. Bitte alles anbieten. Hannemann, Tel.: 030/95994609 oder 0179/5911948.

GESUCHE
Fahrzeuge 0, I, II

Suche Stadtilm Spur 0, BR 01, 64, Personen- und Güterwagen, sowie Doppelstockzug. Tel.: 0179/5911948.

www.besiggmbh.de

Suche Spur-I-Anlagen, gerne mit viel Zubehör sowie hochwertige Sammlungen z.B. Märklin, Hübner, Kiss, KM I etc. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Eisenbahnliebhaber sucht privat große Modellbahnsammlung, gerne in Originalverpackung. Zahle sehr guten Preis. Bitte anrufen unter 0157/77592733.

Spur-1-Sammlung gesucht: KM1, Hübner, Märklin, Kiss, Aster, Fulgurex, Lemaco, Dampf + Strom, im Tausch gegen gut vermietete Eigentumswohnung. Tel.: 06324/1633, 0173/3075036, foehren@web.de.

Suche LGB Triebwagen + Anhänger + Bauwagen, gelb, gerne gebraucht. Tel.: 02247/300229.

Liebhaber sucht alte (Märklin-) Eisenbahnen aus der Vorkriegszeit. Bin neben Loks und Waggons besonders auch an Zubehör und Einzelstücken interessiert. Hoher Wert ist äußerst angenehm! Biete auch Wertgutachten an, basierend auf aktuellen Auktionsergebnissen u. Sammlerkatalogen. Alles auf Wunsch telefonisch vorab oder bei Ihnen zu Hause und natürlich unverbindlich. Gerne Besichtigung meiner existierenden Sammlung. Auf Ihre Antwort freut sich: Dr. Koch, Tel.: 06223/49413 oder Dr.Thomas.Koch@t-online.de.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Spur 0 Rivarossi Linksweiche, Pola Maxi Oldtimer Postwagen möglichst Bausatz, Magic Train Dampflok mit Speichenrädern. Tel.: 02244/5403.

Lemaco-Spur-0-Dampflok 01 502, Boxpok/Öl-Tender, gebraucht, auch 01 535, Speichenräder/Öl-Tender. E-Mail: Arnold_Kohl@freenet.de.

Suche umfangreiche Spur-1- und LGB-Sammlung und Anlagen. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer. Tel.: 02235/691881 oder 0171/3110489.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni.s@arcor.de.

Biller-Bahn (uhrwerk- oder batteriebetrieben) gesucht. Auch sonstiges Spielzeug der Fa. Biller wie Bagger, Kräne, Autos, Flugzeuge usw. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Suche Spur 0e sächs. 4-achs. Klappdeckelwagen und ÖBB 2-achs. Personenwagen von WMK. W. Krabbes, Wolfgang-Staudte-Str. 21, 14480 Potsdam. Tel.: 0331/617323.

LGB und Echtdampf von privatem Sammler gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Ich freue mich auf Ihr Angebot. Tel. + Fax: 0341/4613285.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.ruediger@t-online.de.

Suche LGB-Anlagen und Sammlungen, gerne große hochwertige Sammlungen, auch Magnus-Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

GESUCHE

Fahrzeuge H0, H0e, H0m

Suche: Brekina ADK 6.3 DR grau, LO-2500-2501 Postset grau/gelb, Piko 54063, 54080, 54081, 58060, 58081, 58300. M. Ries, Neuer Weg 3, 39326 Dahlenwarsleben.

Suche Roco Nr. 46927 Schiebewandwagen mit VR-Emblem. Ralf Beloch, Weilerstr. 25, 73614 Schorndorf.

Suche Gehäuse BR 155 DB AG, Art.-Nr. 39200, Gützold. Zuschriften unter Chiffre-Nr. 03-11-01 an die VGBahn Anzeigenabteilung.

Märklin-Eisenbahn Spur H0 + 0 gesucht. Tel.: 07156/34787.

Sie möchten Ihre Modelleisenbahn-Sammlung verkaufen? Dann rufen Sie mich an, Tel.: 02256/695 oder Fax: 02256/7408.

Suche dringend: BR 01.008 Dampflok (Roco) und Henschel DH-500 Diesellok (Märklin 3078) in 1A-Zustand, günstig. Tel.: 034244/59575 und 0162/27107915.

Suche für Trix Express D-Zugwagen von Trix/Röwa. Bitte keine Kurzkuppler. Tel.: 02584/8134, Fax: 02584/934312.

Suche Märklin H0. **Autotransportwagen 46121/46131** in Originalverpackung. W. Sonnenschein, 0163/6545820.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Egger-Bahn gesucht. Bevorzugt suche ich die Modelle im Neuzustand! Eisele, Meisenweg 14, 89231 Neu-Ulm. Tel./Fax: 0731/84769 oder E-Mail: info@klauseisele.de.

Ankauf von Modellbahnen, alle Spurweiten anbieten, größere Sammlungen oder Geschäftsauflösungen, seriöse Abwicklung wird garantiert. Tel.: 06222/774050, 0172/2020433.

Suche: Swisstoys AC/H0 DM2, DM3 (Schweden). Suche: Pocher Schweizer Personenwagen 208, 212, 213/3, 209. Angebote an Tel./Fax: 040/400495 Hamburg.

Suche Modelleisenbahnen von Märklin, Brawa, Fleischmann, Bemo, Hag, Trix, Roco usw. Sammlung oder Anlage, Anlagenabbau möglich. Bundesweiter Ankauf zu fairen Preisen. Tel.: 0711/4403189, Fax: 0711/4403190. E-Mail: lokomofreund1@web.de.

Modelleisenbahn und Zubehör gesucht. Fleischmann, Märklin, Roco, Trix, Rivarossi, Bemo, LGB. Komplette Sammlungen, aber auch aufgebaute Anlagen. Baue auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Tel.: 0211/4939315.

Ankauf v. Modellbahnen aller Spurweiten, faire Bezahlung, Diskretion, sofort. Barzahlung, große Sammlungen und kleine Angebote willkommen, bin Selbstabholer und freue mich über Ihren Anruf oder eine Mail, Tel.: 03379/446336 (AB), Mail: zschoche.nic@freenet.de – Danke.

Kaufe bundesweit Märklin H0, Trix, Brawa, Bemo, Roco usw., Restposten und Lagerbestände an. Diskrete und faire Abwicklung wird zugesichert. Tel.: 0174/3875550.

Suche Märklin-H0-Sammlungen, Einzelstücke, Anlagen (auch Anlagenabbau). Jede Größenordnung, faire Preise. F. Richter, Tel.: 06047/977440, Fax: 06047/3571199, E-Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Suche Kleinserienmodelle von Micro Metakit, Lemaco, Lemke, Weinert, Trix Fein-Art, usw. Angebote bitte an cessna182@live.de oder Tel.: 02641/28466.

Ankauf von Märklin alt u. neu in jeder Größenordnung. Gerne große Sammlungen und Geschäftsauflösungen. Seriöse Abwicklung zu fairen Preisen. A. Hotz, Tel.: 06061/921692, Fax: 06061/921693 oder mobil 0171/1274757.

Suche H0 2-Leiter-Anlagen sowie hochwertige Roco, Fleischmann, Liliput, Trix Sammlung gerne auch ÖBB, SBB, SJ, DSB Modelle. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Kaufe Märklin H0 + I, Roco, Fleischmann, Trix usw. in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. Auch Geschäftsauflösungen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Suche Modellbahnen von Märklin, Roco, Flm., Trix, Brawa usw. Bevorzuge gern große Sammlungen, bin Barzahler u. Selbstabholer, garantiere seriöse Abwicklung. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 05608/95023, modellbahnsammler@gmx.de.

Suche Märklin BR 80, Nr. 3504, mit OVP, Bj. 1991/92, Räder geschwärzt. Tel.: 0731/267545.

Suche umfangreiche Gleichstrom-Sammlungen und Anlagen. Bin Barzahler + Selbstabholer. Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Eisenbahnliebhaber sucht privat große Modellbahnsammlung, gerne in Originalverpackung. Zahle sehr guten Preis. Bitte anrufen unter 0157/77592733.

Suche Modellautosammlungen von Herpa, Busch, Wiking, Albedo, Brekina. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Ankauf von Märkl. H0, Fleischm., Roco + Trix (Express) Samml. o. Anlage. Zahle faire Preise. J. Diehl, Tel.: 06233/25794, mobil 0172/7158412.

Märkl.-Modelleisenb., jede Spurweite, jede finanz. Größenordnung, aber auch kleine Angebote freuen mich. Tel.: 07021/959601, Fax: 07021/959603, E-Mail: albue@t-online.de.

Su. Mä. 47403.2 mit UIC-Nr. 848549 86689-7 in OVP. Zahlung durch Überweisung. Angeb. bitte an hjvdveen@compaqnet.nl oder Fernruf: 0031/302888208 ~ 0031/610726460.

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Suche Modelleisenbahnen Spur H0, G + Spur 1, Anlagen und Sammlungen, auch Geschäftsauflösungen in jeder finanziellen Größenordnung. Barzahlung bei Abholung zu fairen Preisen auch im Raum NL, DK, B, A + SUI. Tel.: 04171/692928 o. 0160/96691647, E-Mail: fischer.rue diger@t-online.de.

H0-Modellbahn-Sammlung o. -Anlage, ebenso Schmalspur H0m/H0e und Modellautos 1:87 gesucht. Gerne sehr umfangreich, auch mit viel Zubehör, Barzahlung und Abholung selbstverständlich. Freue mich auf Ihren Anruf. Tel.: 02235/987710, Fax: 03212/1365334, mobil: 0160/3345830.

Ankauf von Modellbahnen Spur Z–H0, auch Neuware + größere Sammlungen gesucht. Barzahlung selbstverständlich. Tel./Fax: 02841/80352.

Märklin H0 Loks ges. Kaufe Lok-Sammlungen oder Einzelstücke, Wagen u. kompl. Anl., alt oder neu. Diskrete Abwickl. und Barzahlung. Tel.: 07308/41161, Fax: 07308/9233227.

Suche Märklin H0-Sammlungen und Anlagen, gerne große Digitalanlagen mit viel Rollmaterial, bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Modelleisenbahn gesucht: Märklin, Roco, Fleischmann, Trix, alle Spurweiten. Kompl. Anlage oder Sammlung. Alter und Zustand egal. Bitte alles anbieten. Tel.: 08781/200821.

Suche Kleinserienmodelle in 2-Leiter, z.B. Micro-Metakit, Lemaco, Fulgurex, Bavaria, Fuchs, Schnabel, Trix, Fine-Art etc. Tel./Fax: 02235/468525 /27, mobil 0151/11661343.

Gesuche

Fahrzeuge TT, N, Z

Su. TT-SKL, Lorenz BR56 Kohlestaubgehäuse, E17, BR58 Jago, BR 42 Kittl., Tillig Doppelstocksteuerwg. DB rot/mintgr., Eilzugwg. (4i32Post) u. min. 2 Personenwg. DR/ÖBB. 0172/4636946.

Kaufe für großes eigenes Anlagenprojekt Spur-Z-Anlagen und Rollmaterial/Sammlungen in D und CH zu guten Preisen. Anzahlung/Barzahlung bei Selbstabholung. Angebote bitte an diego.schweizer@hotmail.com, Tel.: +41/79/2060953.

Märklin, LGB, Trix, Fleischmann, Carette, Bing... Zahle Höchstpreise für gepflegte Modelleisenbahnen! Alle Spurweiten/alle Herst.! Gerne große Sammlungen, Anlagen oder Nachlässe. Komme auch bei Ihnen vorbei, Abbau möglich! Über Ihren Anruf oder Ihr Mail freue ich mich. Tel.: 06732/932236. E-Mail: baader@dansibar.com.

Suche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Lemaco, Fulgurex, Fine-Art etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343.

Suche umfangreiche Spur N Sammlung. Bitte alles anbieten. Bin Barzahler und Selbstabholer! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Kaufe N in jeder Größenordnung zu fairen Preisen. A. Droß, Tel.: 0171/7922061, 06106/9700, Fax: 06106/16104.

Suche Spur N Loks, Wagen, Gleise, Zubehör, Sammlung oder Geschäftsauflösung. Tel. + Fax: 0681/700226.

Spur N: Gepflegte Samml. oder Großanlage zu kaufen gesucht. Liste an: Werner Kunze, Nailaer Str. 27, 95192 Lichtenberg. Tel.: 09288/925755 oder E-Mail: wkuli@t-online.de.

Ank. von Spur N+Z, Samml. oder Anlage zu fairen Preisen. J. Diehl, Tel.: 06233/25794, mobil 0172/7158412.

Profi-Filme von RioGrande-Video.
Besuchen Sie den VGB-Shop,
Am Fohlenhof 9,
82256 Fürstenfeldbruck

TT, N oder Z von privatem Sammler gesucht. Kaufe auch ganze Sammlung bei fairer Bezahlung. Tel. + Fax: 0341/4613285.

Eisenbahnliebhaber sucht privat große Modellbahnsammlung, gerne in Originalverpackung. Zahle sehr guten Preis. Bitte anrufen unter 0157/77592733.

Suche umfangreiche Spur-Z-Sammlung. Bin Barzahler und Selbstabholer! Bitte alles anbieten! Tel.: 02235/691881, Fax: 02235/799844, mobil: 0171/3110489.

Suche umfangreiche Spur Z-Anlagen sowie hochwertige Modellbahnsammlungen, Kleinserien Railex, Schmidt, Krüger etc., bitte alles anbieten. Tel./Fax: 02235/468525/27, mobil 0151/11661343, www.modellbahn-paradies-erftstadt.de.

Suche Spur N Sammlungen. Jede Größenordnung, schnelle und persönliche Abwicklung. F. Richter, Tel.: 06047/977449, Fax: 3571199, Mail: hfrankrichter@t-online.de.

Suche in Spur Z von „Schmidt" Gläserner Zug Ep. 3 rot/beige, Bj. 99. A. Doll, Tel.: 08247/5654.



Gesuche
Fahrzeuge sonstige

Suche laufend Modelleisenb. von Märklin, Fleischmann, Roco, Arnold, LGB usw. Gerne große Sammlung oder Anlage – baue auch ab. Jedes Alter, jede Spurweite. Zahle Bestpreise, da ich selbst auch intensiv sammle. Komme persönlich vorbei – freundliche, seriöse Abwicklung. Siegfried Nann, Tel.: 07524/7914, Fax: 07524/915711, mobil: 0176/63212615. E-Mail: nanni ni.s@arcor.de.

Gesuche
Zubehör alle Baugrößen

Suche Hintergründe von Busch: Dorf Art.-Nr. 2873 und Landschaft Art.-Nr. 2872. Tel.: 06172/778527.

Gesuche
Literatur, Video, DVD

Suche Zugbildungspläne der Kgl. Bay.Sts.B. 1900–1914 – auch andere deutsche Länderbahnen, evtl. auch Kopien. Tel.: 0821/813327.

Su. Buchfahrpläne vor 1950, Waggonschilder u. Laternen. Rasemann, Hainichener Str. 56, 09599 Freiberg. Tel.: 03731/247095, rasemann.a@t-online.de.

Gesuche
Prospekte, Kataloge, Drucksachen

Suche Märklin Jahreskatalog 1958. Tel.: 02831/2097.

Sonstiges

Planung und Bau Ihrer Modellbahnanlage konkret nach Ihren Wünschen, hochwertige Qualität, gerne kostenlose Beratung. W. G. Lambeck, Luchstr. 24, 16727 Oberkrämer. Tel.: 03304/206660.

Wie antworte ich auf eine Chiffre-Anzeige?

Wenn Sie auf eine Chiffre-Anzeige antworten möchten, senden Sie Ihre Antwort an:

Verlagsgruppe Bahn GmbH • Anzeigenabteilung Chiffre-Nr. ....
Am Fohlenhof 9a • 82256 Fürstenfeldbruck
Wir leiten Ihr Schreiben umgehend weiter!

Tausche nach wie vor Fahrkarten System Edmonson und Fahrausweise des Nahverkehrs im In- und Ausland. Tauschliste anfordern. M. Döpner, Dalbker Allee 20, 33689 Bielefeld.

12.03. von 10–16 Uhr Modellbahn- u. Modellautobörse im Hotel „Zur Hoffnung" in Werther bei Nordhausen. Tel.: 03631/462460.

Gay und Bahn?! Schwule Eisenbahn-Fans treffen sich in Stuttgart, München und Nürnberg beim FES e.V. Infos: Postfach 131106, 70069 Stuttgart oder www.fes-online.de.

www.gleisplaene-archiv.de
Archiv für historische Gleispläne deutscher Bahnen.

www.modell-hobby-spiel.de
– News / Modellbahnsofa –

Raum Kassel freistehendes EFH, 5 Zi. Küche, Bad, Gäste-WC, Keller, in ruhiger Lagte mit gr. Garten und 27 m² Hobbyraum (+ Werkstatt) im DG zu vermieten (KM € 540,–). Gr. Modellbahn (3L-WS analog) kann übernommen werden (kein Rollmaterial!). Mail an info@zugpool.de.

Urlaub
Reisen, Touristik

Wernigerode/Harz, Hotel für Eisenbahnfreunde, Blick auf das Dampflok-Betriebswerk, 5 Min. bis Stadtmitte, www.hotel-altora.de. Tel.: 03943/40995100.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Im Weltkulturerbe oberes Mittelrheintal, direkter Blick auf die Bahnstrecke Köln–Frankfurt–Wiesbaden–Koblenz, FeWo für 2–4 Pers., Rheindiebach/Bacharach 55413. Tel.: 06743/2448, Fax: 06743/937318, www.schlossfuerstenberg.de.

Mo.–Do. 9–17 Uhr, Fr. 9–15 Uhr.
Besuchen Sie den VGB-Shop,
Am Fohlenhof 9,
82256 Fürstenfeldbruck

Urlaub bei Eisenbahnfreunden: Unser Landhaus mit herrl. Aussicht, umgeben von 4000 qm Garten, liegt am Nationalpark Bayerischer Wald. Erleben Sie eine Miniatur-Bahn in H0 bei uns im Haus und auf Wunsch den Kurs „aus Naturprodukten Modellbäume selbst gestalten". FeWo/App. ***/**** ab € 30,–/Übernachtung. Tel.: 09928/442, www.fewo-wildfeuer.de.

www.landurlaub-osterzgebirge.de

3 FH Berlin-Köpenick, ruhige Lage, wald- u. wasserreich, von 1–9 Pers., Aufbettungen u. Babybett möglich, ab € 13,– p.P./Nacht, inkl. Begrüßungsgetränk, Handtücher + Bettwäsche. Kinder ab € 6,50, keine Endreinigungsgebühr, Haustiere auf Anfrage. Tel.: 030/67892620, Fax: 030/67894896, www.ferienhaus-emmy.de.

Domizil für Eisenbahn-Fans! Vermiete in Elend/Harz FeWo, 2–3 Personen, 4–5 Personen, 4–6 Personen, Zimmer WC, Dusche, Frühstück. Pension Garni, Haus Füllgrabe, 38875 Elend/Harz. Tel.: 039455/244, Fax: 039455/81480. www.pension-fuellgrabe.de.

Dresden – Erzgebirge: Land- u. Forsthof mit FeWo/FeHaus, Kleintieren u. Wildgehege a.d. Kleinbahn Hainsberg–Kipsdorf. Tel.: 03504/613921, www.landurlaub-osterzgebirge.de.

Freudenstadt/Schwarzwald ehemaliger Bahnhof, Ferienhaus, herrliche Lage, schöne Aussicht. Tel.: 07443/8877, www.Ferienhaus-Freudenstadt.de.

Börsen
Auktionen, Märkte

19.02.: Letzte Modellbahnbörse der BSW-Gruppe Lausitzer Modellbahnclub im AW Cottbus (ehem. RAW), Waisenstr. 21, von 10–14 Uhr. Info St. Keller, Am Telering 18, 03051 Cottbus. Tel.: 0355/87127 (19–20 Uhr).

26.02.: Modelleisenbahn- u. Modellautobörse von 9.30–14 Uhr, in Dresden, Kulturpalast am Altmarkt. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

www.adler-maerkte.de

27.02.: Modelleisenbahn- + Modellautobörse von 10–16 Uhr, Stadthalle, 66763 Dillingen/Saar. Info: W. Lang, Tel.: 06831/972550, www.eisenbahn freunde-dillingen.de.

27.02.: Modelleisenbahn u. Modellautomarkt von 10–16 Uhr, Rodewisch – Ratskellersaal, Wernesgrüner Str. 32. Tel.: 0163/6801940, www.star-maerkte-team.de.

27.02. + 27.11.: Britzer Modellbahn- + Spielzeugbörse im Gemeinschaftshaus am Lichtenrader Damm 198–212, 12305 Berlin, Eingang Barnetstr., von 10–13 Uhr. Info unter Tel.: 030/6858650 (ab 20 Uhr). Eintritt 2,50 Euro, Kinder bis 14 Jahre frei.

27.02.: Modellbahn- und Autobörse von 10–15 Uhr, Zwönitz Speicher-Fachzentrum Roth, Zwönitzer Gasse 7. Tel.: 0174/6892745.

CAM Modellauto-/Eisenbahn- + Spielzeugbörsen. 05.03.: 19057 Schwerin, Mercedes-Benz Vertriebsges. mbH, Bremsweg 4, 11–15 Uhr, Info-Tel.: 040/6482273. 05.03.: 21220 Seevetal/Maschen, Autohaus Wolperding, Winsener Str. 46, 11–15 Uhr, Info-Tel.: 040/6482273. 20.03.: 24941 Flensburg, Jaguar-House Nehrkorn, Liebigstr. 1, 11–15 Uhr, Info-Tel.: 0461/20619. 27.03.: 20259 Hamburg, Hamburg-Haus, Elmsbüttel, Doormannsweg 12, 15–18 Uhr, Info-Tel.: 040/6482273.

Modellbahnbörsen: 05.–06.03. Messe Dresden. 12.–13.02. Congress Centrum Suhl. 16.–17.04. Prenzlau, Uckerseehalle, 10–18 Uhr. Info: Firma Nobis, 0351/4569460, 0173/3072932, www.NOBIS24.de.

06.03.: 41. Göttinger Tauschbörse der Eisenbahnfreunde Göttingen e.V. für Modelleisenbahnen, -Autos und Zubehör, von 10–16 Uhr, BBS II Göttingen, Godehardstr. 11, Südeingang.

06.03.: Spielzeugmarkt (Eisenbahnen, Modellautos, Blechspielzeug, Puppen und Teddys) von 9–14 Uhr im großen Rotkreuz-Saal Nürnberg, Nunnenbeckstr. 47. Info und Tischreservierung Tel.: 0911/5301283, Fax: 0911/5301163.

Modellbahn-, Auto-Tauschbörsen von 10–16 Uhr. 06.03.: **Bad Hersfeld,** Stadthalle, Wittastr. (Kurviertel) 13.03.: **Kassel/VELLMAR,** Mehrzweckhalle Frommershausen, Achtung NEU von 11–16 Uhr. Info-Tel./Fax: 05656/923666, jensberndt@t-online.de.

12.03.: 4. Modellbahn-/Modellauto- und Spielzeugbörse der Modell-EisenbahnFreunde Frankenthal e.V. von 11–16 Uhr, Eichwiesenhalle, Eichwiesenweg 2, 67227 Frankenthal-Studernheim. Info: Schönbeck, Tel.: 06233/600858, www.mef-frankenthal.de.

12.03.: 08056 Zwickau, Stadthalle, 10–14 Uhr. Info: Herzog, 0173/6360000, www.modellbahnboerse-berlin.de.

13.03.: 25 Jahre (1986–2011), Ingolstädter Modelleisenbahn- + Spielzeugmarkt von 10–15 Uhr, in der Nibelungen Halle, 85098 Großmehring, Dammweg 1. Norbert Westphal, Tel.: 08405/846, Fax: -/443.

19.03.: Modellbahnausstellung (14. TT-Modellbahntag) von 10–17 Uhr, mit Tauschmarkt in Hannover-Badenstedt im Kulturtreff Plantage, Plantagenstr. 22, 30455 Hannover. Info-Tel.: 0511/404392 oder www.aktt-hannover.de.

www.bv-messen.de

20.03.: Schienbus-Sonderfahrten im Netz der HGK Köln und Modellbahnbörse von 10–17.00 Uhr, 50389 Wesseling, Festhalle der Häfen- und Güterverkehr Köln AG, Westring, Schwarzer Weg. Info: Köln-Bonner Eisenbahn-Freunde e.V., 0179/6707664.

20.03.: Modellbahn Börse in Görlitz, von 9–14 Uhr, im Jugendhaus Wartburg, Johannes Wüstenstr. 21.

20.03.: 30. Heusweiler Modellbahnmarkt von 10–16 Uhr im Sport- und Kulturhaus, 66265 Heusweiler OT Wahlschied. Info: MEF Heusweiler, Tel./Fax: 06806/83493 G. Ziegler.

27.03.: Modellbahntauschmarkt für alle Spurweiten, auch Gartenbahn und Großbahnen von 9–14 Uhr, Koberbachcentrum in Langenhessen bei Werdau. Info unter 0172/3744897 und 0177/6901364.

03.04.: Eschborner Modellbahn-Tauschmarkt von 10–15 Uhr, Stadthalle 65760 Eschborn. Info über Tel.: 06196/482129 (ab 19 Uhr, M. Etzel).

17.04.: Modellbahn- und Autobörse von 10–16 Uhr in 36093 Künzell/Fulda, im Gemeindezentrum, am Hahlweg 32–36. Info bei HA+HM Veranstaltungen. Tel.: 0661/3804611, Fax: 0661/34212.

Bergbau leicht gemacht

Günstiger Anlagenbau für junge Modelleisenbahner.

Immer wieder überlegte ich, wie man einen Berg schneller bauen kann, ohne dass man viel Geld ausgeben muss. Einfache Mittel dazu sind Malerkreppband, Kleber und Toilettenpapier. Zuerst sollte man aber, zum Beispiel für eine Zugauffahrt, das Holz der vorhandenen Grundplatte und der Rampe schleifen, damit das Kreppband auch daran haften bleibt. Anschließend werden die Enden mit einem Kleber an die Grundplatte und auf die Auffahrrampe geklebt. Ist der Kleber getrocknet, stopft man die Hohlräume mit Toilettenpapier oder Küchenpapier aus. Zum Schluss verschließt man das Einfüllloch. Man sollte aber bedenken, dass man viel Papier nehmen sollte, damit man eine gelungene Wölbung sowie eine feste Fläche bekommt. Damit aber überhaupt eine feste Fläche entsteht, sollte man auch zwei bis drei Schichten Maler-Kreppband benutzen.

Tobias Meyer



Der ausgestopfte Berg aus Malerkreppband wird nach dem Leimauftrag mit Streumaterial begrünt.

Foto: Meyer

KKK leicht nachgerüstet

Eine Kurzkupplungskinematik lässt sich oft einfach ergänzen.

Längst nicht alle neuen Modellbahnwagen werden heute werkseitig mit Kurzkupplungskinematik ausgestattet. Die Nachrüst-KKKs der verschiedenen Lieferanten (Gützold, Roco, Symoba und weitere) können mit mehr oder minder großem Aufwand eingebaut werden. Beim vorliegendenden Modell spricht viel für den Einsatz der KKK von Gützold. Diese ist durch ihre geringen Einbaumaße für Fahrzeuge bis 16 cm und sogar darüber (immer abhängig vom engsten Radius) hervorragend geeignet. Vorsichtig hebelt man die durch Pfropfen gesicherten Drehgestelle ab. Jetzt kann bei den Drehgestellen die jeweilige Basisfläche für den Fixpunkt der Standardkupplung trapezförmig herausgetrennt werden. Sodann wird auf der Chassisunterseite die Aussparung der KKK angerissen. Die richtige Lage für den Puffer-zu-Pufferminimalabstand liegt dann fest, wenn der aufgesteckte KK-Normschacht mit der Stirnkante des Chassis bündig abschließt. Ist einmal die Ausnehmung ausgefräst (oder gebohrt und gefeilt), drückt man die KKK so weit ein, dass sie mit der Chassisoberseite eine Fläche bildet. Verklebt wird mit Blitz-Gel. Nun ist die Kupplungshöhe zu justieren, und der überstehende Vierkant abzutrennen.

Hermann Clauss



Foto: Clauss

Während das Drehgestell noch fehlt, sitzt die Kupplung bereits fest. Der helle Reaktionsbelag wird noch schwarz lackiert.

Licht von oben

Die Herstellung von Dachfenstern ist einfach.

Beim Selbstbau von Gebäudemodellen ist der Einbau von Fenstern meist unproblematisch. Dachfenster sucht man in Bastelpackungen aber oft vergebens. Der Einfachheit halber sind Dachfenster meist nicht in Fensteröffnungen eingefügt, sondern auf das Dach aufgeklebt. Auch beim Vorbild sind die Rahmen auf das Dach aufgesetzt. Bei der Herstellung im Modellbau habe ich auf transparentes Verpackungsmaterial von Schrauben, das zirka 1 mm dick ist, zurückgegriffen. Dieses lässt sich mit einem scharfen Messer sehr gut schneiden. Also schneidet man erst die Fenster aus und ritzt die Mittelstrebe einfach ein. Unter die Scheibe setzt man schwarzes Scherenschnittpapier derselben Größe. Dieses verdeckt die sonst durch das Fenster sichtbare Dachstruktur. Das Kleben mit verschiedensten Klebstoffen brachte sehr mangelhafte Ergebnisse. Doppelseitiges, transparentes Klebeband schafft hier Abhilfe. Mittels diesem wird erst die Scheibe auf das Scherenschnittpapier geklebt und zum Schluss auch das fertige Fenster auf das Dach. Vor dem Aufsetzen auf das Dach muss noch der Außenrahmen farblich mit Silbergrau behandelt werden. Hier ist ein Lackstift am besten geeignet.

Stephan Kindling



Foto: Kindling

Die neuen Dachfenster bringen Licht auf den Dachboden und lockern das Dach auf.

Gutes Geld für Ihren Tipp

Kennen Sie einen praxiserprobten Tipp oder einen guten Trick für den Modellbahnbau? Dann schicken Sie ihn uns als E-Mail oder per Post – jeder veröffentlichte Tipp wird mit 13 Euro honoriert. Wenn Sie ein druckbares Foto (ideal sind ein gutes Digitalbild oder Dia, auch ein kontrastreicher Papierabzug eignet sich; unbrauchbar sind Polaroidfotos) mitsenden, honorieren wir das mit weiteren 25 Euro. Wir bitten um Verständnis dafür, dass Eingangsbestätigungen nicht verschickt werden können. Bitte geben Sie unbedingt Ihre Anschrift und für Rückfragen Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse an. Rücksendungen erfolgen nur auf Wunsch und mit beigelegtem, frankierten Rückumschlag.
Die Adresse:

MODELLEISENBAHNER
Stichwort: Basteltipps,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de





SCHWERE PLATTEN

Der sechsachsige Schwertransporter Sahmms 709 in H0 von Märklin erhält ein vorbildgetreues Aussehen und eine Eigenbau-Beladung.

Auch wenn er unscheinbar wirkt, gehört der Schwertransporter der Gattung Sahmms 709 zu den interessanten Güterwagen. Denn zum einen ist das Ladegut sichtbar, zum anderen entstammt es unterschiedlichsten Kategorien. Neben den Erzeugnissen der Stahlindustrie wie Brammen, Träger, Knüppel oder Bleche, gehören schwere Maschinenteile, Steinblöcke, Fahrzeuge wie Panzer und vieles mehr zum möglichen Transportgut. Rund 100 Tonnen darf die Beladung dabei maximal wiegen. Als Stahlzug der DB AG bieten Märklin und Trix fünf solcher Wagen als Coil-Transporter für die Baugröße H0 an. Als Zugpferd gehört eine Diesellok der Baureihe 232 zum Inhalt der limitierten Packung. So sauber und glänzend wie die schachtelfrischen Modelle sind die Vorbilder natürlich nicht. Ein willkommener Anlass für eine vorbildgerechte Alterung und Beladung mit schweren Platten.

Bevor die Alterungsarbeit beginnt, werden einige Teile der Modelle demontiert. Zuerst sind die Drehgestelle an der Reihe, die mit Schlitzschrauben befestigt sind. Die schwarze Ladefläche soll ebenfalls eine Farbbehandlung erhalten und wird deshalb abgenommen. Das Kunststoffteil ist nur gesteckt. Übt man vorsichtig Druck von unten durch die Kupplungsöffnungen im Rahmen aus, löst sich die Ladefläche schnell aus ihren Befestigungen. Die jetzt offen liegenden Kupplungsdeichseln kann der Modellbahner mit Klebeband fixieren, sonst springen die Bauteile während der Arbeit heraus. Den verschiedenen Einsatzzwecken entsprechend liegen den Modellen auch Zurüstteile bei. Dazu gehören die Stirnklappen in aufrechter und geklappter Lage, Stützen und Rungen. Für die hier gezeigte Version der Wagen benötigen wir die aufrechten Klappen, die vorsichtig an das Modell montiert werden. Etwas Sekundenkleber an den Steckzapfen sichert die Teile vor Verlust.

Pulverfarben sind wichtige Zutaten für eine überzeugende Alterung von Fahrzeugen. Die Farbpigmente haften allerdings



Die Deichseln der Kurzkupplungen liegen jetzt offen und können während der Arbeiten leicht herausfallen. Mit etwas Klebeband lassen sie sich jedoch fixieren.



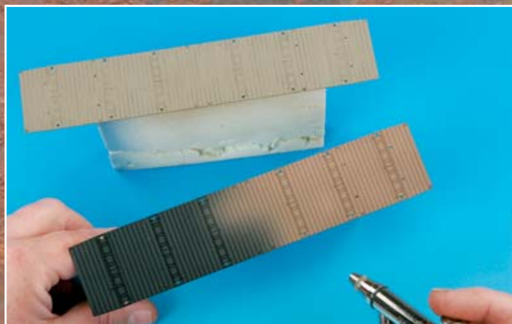
Große Hilfe: Ein Hartschaumklotz, der mit wenig Doppelklebeband am Modell befestigt wird. So kann der Bastler das Modell halten, ohne es zu berühren.



Der Abdecklack Color Stop von Revell schützt die Anschriften des Fahrzeugs vor den Lackaufträgen. Er trocknet transparent auf und lässt sich leicht entfernen.



Mit einer dunklen, schwarzbraunen Farbmischung wird das Modell komplett lackiert. Die Mischung besteht aus den Mattfarben Schwarz und Rotbraun.



Auch die Ladeflächen erhalten eine neue Farbgebung. Es eignen sich holzbraune Farbtöne wie XF 52 von Tamiya oder die Nummer 87 von Revell.



Mit den Künstler-Acrylfarben Schwarz, Weiß und Braun, die man mittels nahezu trockenem Pinsel aufbürstet, erhalten die Ladeflächen ein verwittertes, graubraunes Aussehen.



Für die Alterung des grundierten Fahrzeugrahmens sind Pulverfarben ideal. Die Farbpigmente werden sparsam dosiert mit verschiedenen Pinseln aufgetragen.



Das Aussehen der gealterten Fahrzeuge kann der Bastler recht einfach variieren. Zusätzlich abgeklebte Bereiche erscheinen später als Ausbesserungsstellen.



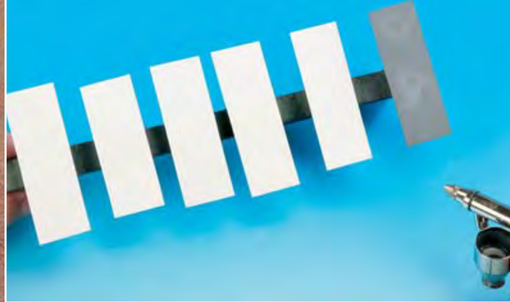
Die ebenfalls grundierten Räder und Drehgestelle erhalten eine Behandlung mit einer Farbtinktur aus Feuerzeugbenzin und den Pulverfarben Rost und Schmutz.

nur auf ausreichend rauen Oberflächen. Diese Eigenschaft weisen die glänzenden Modelle nicht auf, eine Neulackierung ist deshalb angeraten. Dazu eignet sich ein selbst gemischter, dunkler Mattlack aus den Farben Rotbraun und Schwarz. Für das Aufbringen dieser Grundfarbe empfiehlt sich der Einsatz einer kleinen Spritzpistole. Ist ein solches Gerät nicht zur Hand, kann sich der Bastler auch mit mattschwarzer Farbe aus der Sprühdose behelfen. Die Beschriftungen der Wagen dürfen nicht übersprüht werden. Sie erhalten deshalb vorher einen Überzug mit Abdecklack (z. B. Color Stop von Revell). Zu den Teilen, die eine Grundierung erhalten, gehören Fahrzeugrahmen, Drehgestellblenden und Radscheiben. Die Rungen kann man entweder separat mit dem Pinsel lackieren oder für die Spritzlackierung nicht zu fest auf den Rahmen stecken. Besonders bei dem Metallrahmen des Modells ist eine Halterung sinnvoll, die ein Hantieren mit dem Bauteil ermöglicht, ohne es zu berühren. Hierfür genügt ein Klotz aus Hartschaum oder Holz, der mit einem kleinen Stück Doppelklebeband versehen auf der Oberseite befestigt wird. Damit ergibt sich außerdem eine Abstellmöglichkeit für die Trockenpausen. Auch die Bearbeitung der Radscheiben kann man sich erleichtern. Steckt man vor dem Farbauftrag passende O-Ringe aus dem Sanitärbedarf auf die Räder, erspart man sich das Entfernen der Farbe von den Laufflächen.

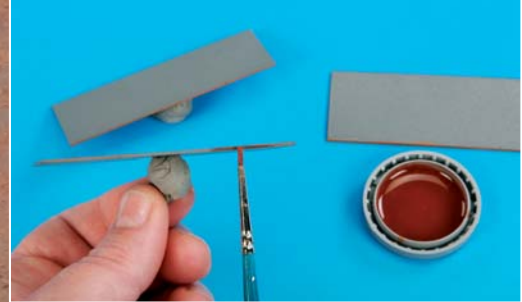
Die nach dem Grundieren fällige Trockenpause kann man für die Gestaltung der Ladeflächen nutzen. Das Kunststoffteil erhält zunächst einen Anstrich mit holzbrauner Farbe wie der Nummer XF 52 von Tamiya. Diese trocknet besonders schnell, sodass eine Alterung der dargestellten Holzbohlen bald erfolgen kann. Mit den Acrylfarben Weiß, Schwarz und Braun mischt man sich unterschiedliche Nuancen einer hellen, graubraunen Farbe, die dann mit dem fast trockenen Pinsel leicht aufgebürstet wird. So entsteht der Eindruck von leicht verwitterten Holzteilen. Als Nächstes wird an den inzwi-



Polystyrolstreifen in den Stärken 0,5 und 1 Millimeter imitieren die Blechplatten-Beladung. Sie lassen sich mit einer Hebel-Schneidemaschine rasch herstellen.



Die Kunststoffstreifen werden mit Metallic-Grau lackiert. Dabei fixiert man die Streifen am besten auf einem entsprechend geformten Schaumklotz.



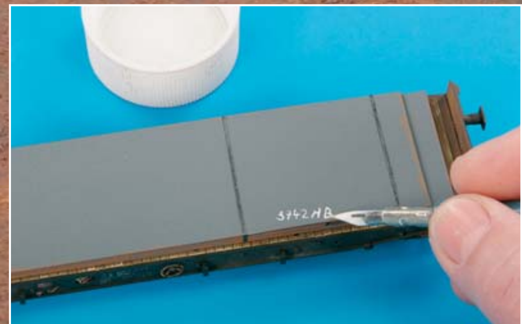
Beim Vorbild setzen die Schnittkanten der Blechtafeln schnell Rost an. Im Modell lässt sich dies mit der Tinktur aus Feuerzeugbenzin und Pulverfarben nachstellen.



Die hier zu verladenden Blechtafeln erreichen mit 13,5 Zentimetern fast die Länge des Wagen-Modells und sie beanspruchen die gesamte Breite der Ladefläche.



Seitliche Halterungen an den Fahrzeugen erlauben ein Verstauen der Rungen, wenn diese nicht in Gebrauch sind. Die Rungen halten dabei auch ohne Verkleben recht gut.



Oft sind die Blechplatten mit einer Hersteller-Kennzeichnung versehen. Mit einer feinen Schreibfeder oder einem sehr feinen Pinsel lässt sich diese nachstellen.

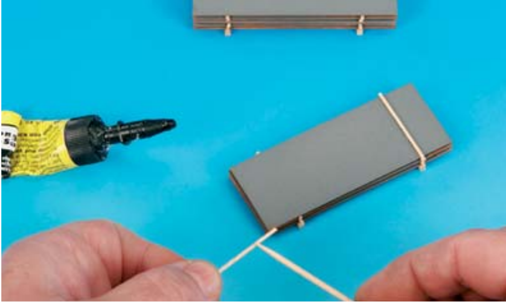


Foto: Eckert

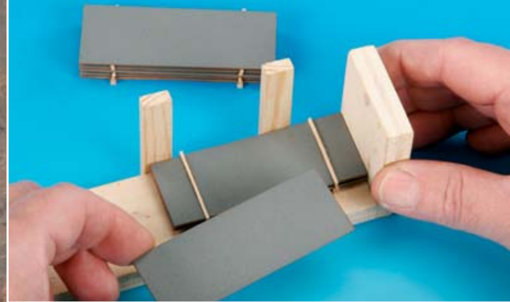
schen trockenen Rahmen der gummiartige Abdecklack entfernt. Leider kommt damit auch wieder die glänzende Originallackierung zum Vorschein. Sie wird mit mattem Klarlack behandelt. Für die Alterung der Rahmen benötigt man die Pulverfarben Beige und Rostbraun, die zum Beispiel von Noch oder Asoa zu haben sind. Die Färbewirkung unterscheidet sich teils erheblich, weshalb Vorversuche auf einem entsprechend lackierten Plastikstreifen ratsam sind. Auf das Fahrzeug werden die Farbpigmente in sehr sparsamer Dosierung mit einem mittelharten Pinsel aufgebracht. Spezielle Alterungspinsel gibt es übrigens bei Conrad. Eine leichte Pulver-Rostschicht erhalten auch die Rungen. Die Pulverfarben sind auch in flüssiger Form verwendbar, wenn man sie mit Feuerzeugbenzin zu einer Tinktur verrührt. Besonders gut funktioniert das mit den Noch-Pigmentfarben. Es werden die Farben Rostrot und Schmutzgrün benötigt. Allerdings muss man die Mischung zwei bis drei Tage unter gelegentlichem Durchrühren stehen lassen, damit sich eine verwendbare Flüssigkeit ergibt. Die Tinktur eignet sich gut für die Drehgestelle und Radscheiben. Das Feuerzeugbenzin verdunstet sehr schnell, das Farbpulver bleibt zurück und bildet eine verblüffend realistische Schmutz- und Rostschicht.

Zugbildung aus Wagen mit Blechbündeln unterschiedlicher Länge und Breite. Bei den mittleren Wagen ist die maximale Ladebreite ausgenutzt, die Rungen haben hier keinen Platz.

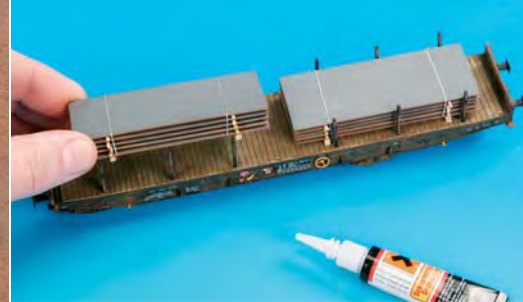
Einfach zu basteln und zudem variantenreich ist eine Beladung mit Blechplatten. Das Ausgangsmaterial besteht aus Polystyrolplatten in den Stärken 0,5 und 1 Millimeter. Für eine durch die Rungen gesicherte Beladung benötigt man Streifen mit einer Breite von rund 28 Millimetern. Breitere Bleche, die ohne Rungensicherung transportiert werden, dürfen maximal 35 Millimeter breit sein. Mit einer Hebel-Schneidemaschine geht das Ablängen besonders gut. Die Länge der Streifen variiert je nach gewünschter Beladungsart. Ein einfacher Stapel sollte rund 16 Zentimeter lang sein, für zwei Blechpakete beträgt die Länge etwa 7 bis 8 Zen-



Die kleineren fertigen Blechtafeln werden jetzt zu Paketen zusammengesetzt. Die Unterleghölzer entstehen aus Echtholz-Leisten (Abmessungen: 1 x 1 Millimeter).



Ein selbst gebastelter Anschlag sorgt dafür, dass die Blechpakete auch gleichmäßig in die Höhe wachsen. Für die Verklebung der Teile eignet sich Sekundenkleber.



Zuletzt wird der wieder zusammengesetzte Wagen beladen. Für die dauerhafte Befestigung des Ladeguts kommt ebenfalls Sekundenkleber zum Einsatz.



Die ungeschützten Oberflächen setzen innerhalb kürzester Zeit eine Flugrostschicht an. Für die Nachbildung eignet sich die Pulverfarben-Tinktur am besten.



Mit Bremsschlauch und Zughaken aus der Restekiste entsteht ein Schlusswagen für den Stahlzug. Die filigranen Signaltafeln entstammen dem Weinert-Sortiment.



Fotos: Eckert (2)

timeter. Jeder Stapel besteht aus fünf bis sechs Lagen, die mit Kanthölzern unterlegt sind. Im Modell entstehen diese aus Modellbau-Holzstreifen (1 x 1 Millimeter). Lange Bleche werden meist einfach aufeinander gelegt. Bei Dünnblechen, im Modell also die 0,5-Millimeter-Streifen, benötigt man acht bis zehn Stück. Bei der 1-Millimeter-Variante genügen drei Bleche. Die zugeschnittenen Streifen lackiert man mit einer mittelgrauen Farbe, der für den Metalleffekt ein paar Tropfen Silber- oder Alulack beigemengt werden. Besonders echt wirken die Bleche, wenn man nach der Lackierung die Kanten mit der Rostfarben-Tinktur behandelt. Danach wird die Beladung zur gewünschten Form zusammengesetzt, zum Befestigen eignet sich Sekundenkleber. Für das Binden der Blechpakete kommen beim Vorbild Metall- oder Kunststoffbänder zum Einsatz. Im Modell bildet man diese mit Zierlinienbändern der Firma Kyosho aus dem Modellbau-Fachgeschäft nach. Die 0,4 oder 0,7 Millimeter breiten Bänder sind nur in Schwarz erhältlich und erhalten daher eine Bemalung in Weiß oder Metallic. Den fertig gestellten Blechpaketen kann der Bastler noch eine leichte Flugrostschicht mit der stark verdünnten Pulverfarben-Tinktur spendieren. Die Fixierung der Ladung auf den Wagen geschieht mit sparsam dosiertem Sekundenkleber. Ist das Fahrzeug mit den eingesteckten Rungen unterwegs, ist eine weitere Sicherung der Last meist nicht erforderlich. Lediglich die breiteren Blechstreifen sollten mit Bändern gesichert werden. Hierfür kommt wieder das Kyosho-Zierlinienband zum Einsatz, das mit einer winzigen Menge Sekundenkleber an den Ösen-Nachbildungen der Wagen befestigt wird. Danach stehen die schwer beladenen Transporter für den Einsatz auf der Modellbahn bereit.

Michael Siemens

Die gealterten Schwertransportwagen der Gattung Sahmms 709 wirken nach der Alterung und Beladung mit Stahlblechimitaten so, als stünden sie mitten im Betriebsalltag. Die drei Rangierarbeiter vervollständigen die realistische Szenerie.





Der kleine B-Kuppler-Bausatz der 99 5605/Franzburg in H0m/H0e von Weinert ist ein Schmuckstück geworden.

Ein GmP auf der heimischen H0m-Anlage ist ein idealer Zug für Weinerts neuen B-Kuppler 99 5605 .

Edel-Mini

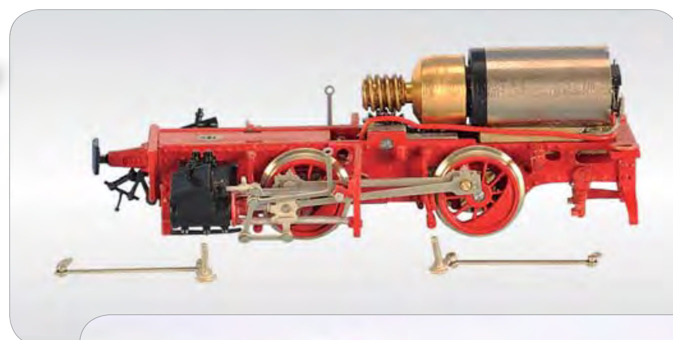
Es ist zwar nur ein kleines Modell, doch hat Weinert bei der neuen 99 5605/Franzburg ganze Arbeit geleistet. Der Bausatz enthält viele Einzelteile, die ein vorbildgemäßes Modell ermöglichen. Das Fahrwerk ist bereits vormontiert und lackiert. Die beiliegende Bauanleitung in Explosivdarstellung ist ausführlich und verständlich verfasst.

Zunächst sind alle Teile zu kontrollieren und zu versäubern. Danach werden entsprechend dem Bohrplan Löcher gebohrt. Anschließend beginnt die Montage. Für das Zusammenkleben des Führerhauses ist der beigelegte Gummi hilfreich. Auf die Reihenfolge ist beim Zusammenbau der Einzelteile strikt zu achten, da wegen ihrer Klein- und Feinheit eine nachträgliche Fehlerkorrektur kaum möglich ist.

Wer sich ein wenig mehr Mühe machen möchte, baut die Grundplatte (T 10) so ein, dass sie abgenommen werden kann. Dazu ist es erforderlich, zwei Löcher in den hinteren Teil der Grundplatte zu bohren, diese anzusenken, so dass M 2-Senkkopfschrauben bündig eingesetzt werden können. Dabei sollten die Löcher so gebohrt werden, dass die Gewinde der M 2 sich mittig in den hinteren Ballastgewichten befinden. Während der Montage wird die Grundplatte von den Schrauben gehalten. Die Möglichkeit des Lösens hat den Vorteil, dass man viele Teile verlöten kann und somit gerade bei den Tritten eine hohe Betriebsfestigkeit erhält. Das Ausrichten und Fixieren der Einfülltrichter ist nicht ganz einfach. Dabei kann eine kleine Holzlehre helfen, mit der man die Stutzen problemlos senkrecht verlöten kann. Erst wenn alle Teile am Kessel angebaut sind beziehungsweise sich in den Bohrungen der Grundplatte befinden, werden diese sowie die anderen Teile in der Rahmenplatte verklebt. Danach werden die überstehenden Enden plan gefeilt und es wird eine Anprobe der Rahmenplatte auf dem Fahrgestell vorgenommen. Sollte dann der Spalt zwischen der Rahmenplatte und dem Spurkranz zu gering sein, kann man mit der Minibohrmaschine und einem passenden Schleifstein den nötigen Freiraum schaffen.

Die Gleitbahnen werden mit dem Zylinder angepasst und mit dem Steuerungsträger verlötet. Es geht auch Kleben, aber aus Stabilitätsgründen ist das Löten vorzuziehen. Nach dem Komplettieren des Zylinderblockes werden diese Teile und die übrigen Anbauteile des Rahmens grundiert und anschließend lackiert. Im Anschluss wird der Rahmen fertig bestückt. Es folgt die Montage der Steuerung. Sie ist sehr fein gestaltet, so dass beim Nieten unter Umständen die hilfreichen Finger eines Partners erforderlich sind. Nach dem erfolgreichen Probelauf werden eventuelle Lackschäden mit dem Pinsel behoben. Nach dem farblichen Behandeln des Gehäuses – erst unten und im Bereich der Außenkanten rot, dann sorgfältig abdecken und schwarz lackieren – folgt die Dekoration und das Einsetzen der Scheiben.

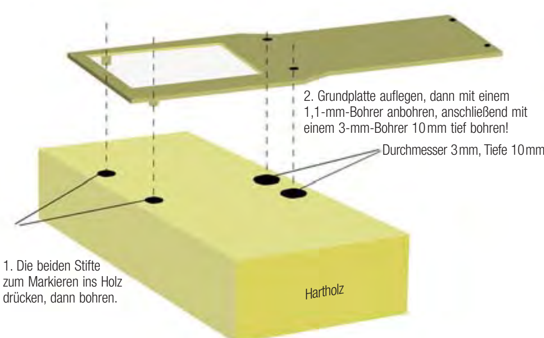
Ein zierliches Prachtstück mit sehr guten Fahreigenschaften kann nun dem Schmalspurbetrieb übergeben werden. Für einen Mini-Decoder ist im Dach Platz. *Rainer Albrecht*





Das Fahrwerk ist vormontiert, aber die gesamte Steuerung muss noch angebracht werden. Sinnvoll ist es, das Gehäuse zu verschrauben.

Fotos, Grafik: Rainer Albrecht



Mit Hilfe dieser Lehre aus Hartholz können die charakteristischen Einfülltrichter absolut senkrecht montiert werden.



Keine Frage, die unverkennbare Aufbruchstimmung ist der Modellbahn und -baubranche nicht abzusprechen. Getreu dem Motto, „Was uns nicht umbringt, macht uns hart!", präsentierten sich die Unternehmen, so sie denn unter dem gemeinsamen Dach der Halle 4A zu finden waren, durchweg von ihrer besten Seite.

Von der im letzten Jahr allenthalben beschworenen Krise war nichts mehr zu spüren. Stattdessen sah man, Ausnahmen bestätigen bekanntlich die Regel, eigentlich nur fröhliche Gesichter; angesichts zahlreicher Top-Neuheiten auch beim Fachpublikum.

Da auch Märklin als immer noch Branchen-Umsatzprimus nur positive Signale sandte, mit der neuen My-World-Produktlinie sogar für eine handfeste Überraschung sorgte, deren ICE-Startset für Kinder einen Toy Award verdient gehabt hätte, dürfte ein erstes Fazit sein: Klasse statt einfach nur Masse!

„Wir sind durchaus zufrieden", betont denn auch Lars Schilling, Märklin-Prokurist und Vertriebs- sowie Marketingleiter. Auch Märklins neuer Geschäftsführer Stefan Löbich, seit seiner Kindheit begeisterter Modellbahner und der Marke Märklin besonders verbunden, zeigte sich sichtlich entspannt: „Wir sind nach meiner festen Überzeugung auf einem guten Weg. My World zum Beispiel spricht natürlich nicht nur Kinder, sondern auch Ein- und Wiedereinsteiger an, die auf einen hohen Spielwert bedacht sind." Stefan Löbich schmunzelt und gibt ein paar Erinnerungen über seine eigene Kindheit und seine Funktion als Alibi für die Modellbahnaktivitäten seines Vaters preis.



Eine von gleich einer ganzen Reihe von Top-Neuheiten in Halle 4 A zog manchen Blick auf sich: Brawas 98.10, hier vor bayerischem Würfel.

Foto: Tiedtke

Eine knappe Stunde später überlässt es der souverän auftretende Märklin-Chef Lars Schilling, den Vertrag zur Realisierung des LGB-IK-Projekts mit Ingo Neidhardt (Dampfbahn-Route/SOEG) und Dr. Andreas Winkler (Verein zur Förderung Sächsischer Schmalspurbahnen) zu unterzeichnen.

„Da geht noch was!", ist sich Hagen von Ortloff sicher, trifft damit den Grundtenor der Messe 2011. *Karlheinz Haucke*

Von Krise keine Spur mehr: Gute Stimmung herrschte allenthalben an den Ständen der Modellbahn-Firmen.

Da geht noch was!



Auch das My-World-Sortiment stimmt optimistisch: Märklin-Geschäftsführer Stefan Löbich (r.) und Lars Schilling.



Vertrag für LGB-IK unterzeichnet: (V.r.) Ingo Neidhardt (SOEG), Lars Schilling (Märklin) und Dr. Andreas Winkler (VSSB) geben den Start frei.

Fotos (2): Fleischer

MÄRKLIN ▸ *Ölerin 042, Lollo, aktueller Thalys in H0, Montan-Express in I, 216 in Z*



Im brandaktuellen Design zeigt sich die neue H0-Garnitur des Thalys, der im Hochgeschwindigkeitsverkehr auch nach Deutschland kommt.

Mit einem Kraftakt, bei dem weitere 33 Unternehmensangehörige auf der Strecke blieben, schaffte Märklin zum Jahresbeginn – vorausgesetzt, die Einspruchfristen verstreichen widerspruchslos – den Sprung aus der Insolvenz, nachdem auch Finanzbehörden und Stadt Göppingen wie schon zuvor die Gläubigerversamlung dem Insolvenzplan zugestimmt hatten. Das Unternehmen habe nunmehr die Chance zu einer kontinuierlichen und guten Weiterentwicklung, befand der bisherige Insolvenzverwalter Michael Pluta. Er betonte, dass nur sehr wenigen Firmen, die einmal insolvent geworden seien, eine derartige Chance für einen Neuanfang geboten werde.

Klasse statt Masse dürfte Märklins Wahlspruch für das aktuelle Modelljahr sein, wenn man von Farb- und Formvarianten sowie geänderten Lok- und Wagennummern einmal absieht. Die Top-Neuheit im Maßstab 1:87 ist zweifellos für die Fans von König Dampf die Güterzug-Dampflokomotive der Baureihe 042 in Bundesbahn-Epoche-IV-Version. Die



Eine H0-Top-Neuheit präsentieren die Göppinger mit dem Exemplar der Baureihe 042 als Güterzug-Dampflokomotive der DB in Epoche-IV-Version.

Ölerin im Betriebszustand um 1972 ist nicht nur eine komplette Neuentwicklung, sondern tritt auch gleich mit zwei unterschiedlichen Loknummern an, von denen die 042 186-7 als einmalige Serie aufgelegt wird. Ebenfalls nicht von schlechten Eltern ist die 50.40. Die komplette Neukonstruktion, selbstverständlich wie die 042 in Metallausführung, präsentiert sich zunächst als Insider-Modell 2011. Die Abdeckklappen des Umbautenders 2′2′T26 sind beweglich ausgeführt. Digitale Betriebs- und Soundfunktionen erhöhen den Reiz im Modelleinsatzdienst. Insider-Modelle sind auch die Muldenkippwagen. Diese so genannten Ommis 51 werden als Neukonstruktionen mit unterschiedlichen Wagennummern in zwei Sets ausgeliefert und bieten sich in der Epoche-III-Ausführung für die 50.40 als Ganzzug an. Ebenfalls neukonstruiert wurden die Rungenwagen Rr20 mit Pressblech-Rungen. Die Bundesbahn-Vorbilder der Austauschbauart aus den 1950er-Jahren waren für Breitspur umspurfähig.

Ein weiteres H0-Glanzlicht für Bundesbahn- und Epoche-IV-Fans wartet in Gestalt der Vorserien-V 160 als Baureihe 216. Die aufgrund ihrer ausladend gerundeten Stirnfronten als Lollo, benannt nach Filmschauspielerin Gina Lollobrigida, bekanntgewordene vierachsige Diesellok tritt im purpurroten Kleid und im Betriebszustand um die Mitte der 70er-Jahre an. Diese Neukonstruktion mit mfx-Decoder ergänzt das Schwerpunktthema „Vom Erz zum Stahl". Dem passenden Verschub- und Nahgüterdienst zugeordnet ist die neukonstruierte Köf III, allerdings in Ausführung der Epoche III, die in früheren Jahren zum Leidwesen jüngerer Modellbahnbegeisterter häufig ein Schattendasein führte.

Brandaktuell ist dagegen das Vorbild für das selbstverständlich maßstabsgerechte H0-Modell des Hochgeschwindigkeitszugs Thalys. Dieser formschöne Zug verkehrt zwischen Paris, Brüssel, Köln und Amsterdam. Das Epoche-VI-Modell ist mit Innenbeleuchtung und unter anderem auch mit Geräuschbaustein ausgestattet. Den zeitlichen Kontrapunkt setzt die badische IVh, deren filigrane Metallkonstruktion die



Die als Lollo bekanntgewordenen Loks der V 160-Vorserie werden nun von Märklin in H0 gewürdigt, zunächst in der Epoche-IV-Version als 216.


Die DB-Rungenwagen Rr 20 der Austauschbauart mit Rungen aus Pressblech sind das Vorbild für diese Märklin-Neukonstruktion in H0.

Epoche I wirkungsvoll akzentuiert. Die Epoche II repräsentiert die P10 mit neuem preußischen Kastentender. Fast alle Märklin-H0-Neuheiten finden sich übrigens auch im Trix-Sortiment, was umgekehrt für alle Trix-Neuheiten gilt.
Auf Z-Bahner und -Bahnerinnen unter den Insidern warten als Neukonstruktion die DB-216 der Epoche IV sowie eine Leigeinheit, letztere teilweise neu entwickelt. Spur-I-Fans dürfen sich auf ein preußisches Vierachser-Personenwagenset sowie den SVT 04 als zweiteiligen Montan-Express freuen.
Ein Herz für Kinder beweist Märklin mit dem ICE-Startset aus dem neuen My-World-Programm.


Für Spur-I-Fans angekündigt: Der zweiteilige SVT 04 hält dank mehrerer Formänderungen die Erinnerung an den FT 231 Montan-Express wach.

TRIX ▸ *50.40, Köf III, ÖBB-1018.0, Muldenkippwagen in H0, DB-50 etc. in N*



In den Genuss der 50.40, einer kompletten H0-Neuentwicklung in Metallausführung, kommen zunächst erst einmal die Trix-Clubmitglieder.

Die Märklin-Hauptneuheiten sind auch wieder die des diesjährigen Trix-Sortiments, fast so wie in alten Hamo-Zeiten der Göppinger. Vom seinerzeitigen Konzept, speziell für den Zweileiter-Gleichstrommarkt Trix-Eigenkonstruktionen zu entwickeln, hat man sich mittlerweile wohl weitgehend verabschiedet. Die seinerzeit mutige Unterscheidung, wertiger Metalldruckguss bei der Märklin-Mutter, hochdetaillierter Kunststoffformenbau bei Trix, ist offenbar zumindest vorerst nicht mehr gefragt. Das freilich schließt nicht aus, dass bestimmte Märklin-Neukonstruktionen auch unter den Blicken der Zweileiter-Gleichstromfans auf Anerkennung stoßen. Möglich macht´s der immer filigranere Druckguss, dessen Detaillierungsgrad noch vor wenigen Jahren kaum für möglich gehalten wurde.


Im schmucken Purpurrot rollt die Köf III der Bundesbahn hier mit ihrem Nahgüterzug über H0-Gleise. Die Kleindiesellok ist eine Neukonstruktion.

So gesehen, kann man schon schwach werden beim Anblick der 50.40 nach Vorbild der Bundesbahn-Umbau-50 mit Franco-Crosti-Vorwärmerkessel und Umbau-Schlepptender 2´2´T26. Das H0-Modell wird mit verschiedenen Digitalfunktionen ausgestattet und ist mit


Vielseitig in der Epoche III einsetzbar: Die Muldenkippwagen (Ommi 51) erscheinen zunächst als Clubmodelle.

einem Raucheinsatz nachrüstbar. Zunächst kommt die H0-504005 im Betriebszustand vom Anfang der 60er-Jahre als Einmalserie für Trix-Clubmitglieder.
Gleichfalls eine komplette Neukonstruktion ist die Köf III in Epoche-III-Ausführung. In schmuckem Purpurrot macht die Kleindiesellok, mit Telex-Kupplung für den H0-Verschubdienst gerüstet, eine gute Figur. H0-Neukonstruktionen sind auch die Muldenkippwagen, die beim Vorbild als Ommi 51 bekannt wurden und beispielsweise bei der Westfälischen Landes-Eisenbahn (WLE) und von der Bundesbahn eingesetzt wurden. Mit gleich zwei Sets werden die Mitglieder des Trix-Clubs bedacht. Eine weitere Neuentwicklung im Maßstab 1:87 ist der Gepäckwagen mit Führerstand Pwif 41/52 in Rot, ebenfalls als Einmalserie angekündigt. Gleich mit zwei verschiedenen Loknummern erscheint die neukonstruierte 042 im Trix-Sortiment. Eine Teilneukonstruktion stellt die 1018.0 der ÖBB in der so genannten Jaffa-Lackierung dar. Für die Märklin-Händler-Initiative werden Tragwagen mit neuen Containern und Absetzmulden aufgelegt. Die Ankündigung von Neukonstruktionen der Baugröße N hält sich in Grenzen: Von den verschiedenen Versionen der Dampflok-BR 50 war noch nicht viel zu sehen.


Macht vor den Schnellzug-Schürzenwagen eine gute Figur: ÖBB-1018.0 als teilweise Neukonstruktion.

LGB ▸ *Neubau-I K, Umbau-II K, RhB-Traktor und ÖBB-2092*


Änderung der Form und neue Nummer: Der Traktor des Typs Tm 2/2 der Rhätischen Bahn ist in vielen Bahnhöfen stationiert.


Als komplette Neukonstruktion angekündigt ist die sächsische I K.

Auch die Marke LGB profitiert davon, dass Firmenmutter Märklin die Insolvenz überstanden hat. Das machte sich nicht nur in der Stimmung beim LGB-Team, sondern vor allem bei der Neuheitenankündigung positiv bemerkbar. Und da werden die in den letzten Jahren von den Ex-Lehmännern nicht gerade verwöhnten Gartenbahn-Fans gleich mit zwei richtigen Krachern überrascht!
Da wird zum einen die sächsische I K nach Vorbild der 2009-Neubaulok Nr. 54 realisiert und zum anderen, was natürlich naheliegt, auch gleich noch eine II K, deren zwei Vorbildexemplare seinerzeit durch Umbau von I K-Maschinen zu Doppelloks entstanden.
Zwar keine Neukonstruktion, aber immerhin eine Formänderung nebst neuer Nummer stellt der RhB-Rangiertraktor Tm 2/2 17 dar, während das Epoche-IV-Modell der ÖBB-Diesellokomotive 2092.04 schon lange geplant war, aber eben erst jetzt zur Serienreife gelangen durfte.


Kommt nun zur Auslieferung: Diesellokomotive 2092.04 der ÖBB in der Epoche-IV-Ausführung.

BRAWA ▸ *Einstieg in Spur 0, bayerische P3/5H in H0 und Halberstädter in N*



Die Spur-0-Bahner werden von den beliebten Autotransportern enzückt sein, die stets als Pärchen auf die Anlage rollen.



Die bayerische P3/5 H könnte ein echtes Schmuckstück werden, das Handmuster ist bereits viel versprechend.



Halberstädter Mitteleinstiegswagen dürften nicht nur Modellbahner in den neuen Bundesländern begeistern.

Der Brawa Neuheiten-Prospekt bietet alle Jahre wieder schöne Überraschungen. Auch dieses Jahr war er prall mit zahlreichen Formneuheiten gefüllt. Größte Überraschung war der Einstieg der Remshaldener in den Spur-0-Markt – vorerst jedoch nur mit Güterwagenmodellen. Die neuen Spur-0-Waggons ergänzen prima das Lieferprogramm des bisherigen Großserienmonopolisten Lenz. Den Beginn machen die Autotransportwagen Off52 der DB, die als festgekuppelte Doppeleinheit ab dem vierten Quartal auf die 0-Gleise rollen. Die Off52 waren umgebaute Omm52 und so liegt es nahe, dass dieser offene Zweiachser ebenfalls als Neuheit anrollt. Keine Verwandtschaft mit den O-Wagen haben die Staubbehälterwagen Kds56/Ucs909, die das Neuheitenprogramm im Maßstab 1:45 abrunden.

Bei den H0-Triebfahrzeugneuheiten ist dieses Jahr eine bayerisch-österreichsiche Neuheitenoffensive zu vermelden. Highlight dürfte die bayerische P3/5 H sein, die spätere Baureihe 38.4 der DRG. Einige wenige 38.4 schafften es noch zur DB und Brawa wird alle drei Varianten anbieten. Ebenfalls aus Bayern stammte der Entwurf zur 98.10. Der urige, kompakte D-Kuppler mit Nachlaufachse war im Grunde eine verlängerte GtL4/4, die mehr Vorräte mitnehmen konnte. Bemerkenswert ist, dass die Maschinen erst zwischen 1929 und 1933 gebaut wurden. Brawa wird die Lok in DRG- und DB-Ausführung liefern. Auch die Freunde Österreichs werden mit einem neukonstruierten D-Kuppler, der Reihe 178 der BBÖ/ÖBB, beliefert. Das Modell wird es auch in italienischer und österreichischer Ausführung geben, da einige Maschinen nach dem Ersten Weltkrieg als Reparationsleistungen dort hingingen. Gespannt sein darf man auf die neuen dreiachsigen preußischen Abteilwagen, die angesichts der üblichen Brawa-Qualität echte Hingucker werden könnten. Sie werden in Länderbahn-, DRG-, DR-, und DB-Ausführung erscheinen. Bei den diesjährigen Güterwagen-Neuheiten haben sich die Brawa-Entscheider wieder zwei wichtige Vorbilder ausgesucht: Den Schiebedachwagen Kmmks51/Ts851 der DB sowie den gedeckten Güterwagen Gms54/Gls205. Beide Wagen werden mit und ohne Bremserbühne jeweils für die Epochen III und IV erscheinen.



Der Schiebedachwagen in DB-Ausführung ist eine gute Wahl in H0.



Der Gls ist ein Klassiker des Güterverkehrs in den Epochen III und IV.

Auch die N-Bahner werden reichlich mit Neuheiten verwöhnt. Sie kommen in den Genuss der neuen DB AG-Baureihe 260, vielen besser bekannt als Gravita von Voith. Sie wird im DB AG-Livree sowie in der Voith-Werkslackierung angeboten werden. Die DR-Freunde unter den N-Bahnern erhalten einen Reko-Speisewagen WRge, der in rotem Mitropa-Lack, aber auch in Städteexpress-Lackierung und in klassischem Grün-Beige angeboten wird. Der Knüller unter den diesjährigen Brawa-N-Neuheiten sind die Halberstädter Mitteleinstiegswagen, die heute


Die dreiachsigen Abteilwagen werden in vielen verschiedenen Versionen, die von preußischen Varianten bis zur Bundesbahnzeit reichen, geliefert.

noch immer zahlreich bei der DB AG verkehren. Brawa dokumentiert die Modelle in allen Varianten von grün über grün-beige, im Städteexpress-Lack, als Türkislinge nach der Wende bis zum heutigen Verkehrsrot. Passend zu den Halberstädtern der Nachwende-Zeit will Brawa noch den Wendezug-Steuerwagen mit dem so genannten Wittenberger Kopf anbieten. Einen markanten Güterwagen soll es dieses Jahr ebenfalls neu im Maßstab 1:160 geben, den Gmhs, besser bekannt als „Bremer". Schweizer Modellbahner werden schon ungeduldig auf die angekündigten Einheitswagen des Typs EW II warten, die über Jahrzehnte den Innerschweizer Verkehr prägten und echte Klassiker wurden.


EW II-Wagen sind ein Muss auf Schweizer Anlagen. Neben den grünen Klassikern werden auch die grün-blauen NPZ-Wagen kommen.

BUSCH ▸ *Bahnhof Kupferzell in H0 und historische Bauernhäuser*


Der Bahnhof Kupferzell war der Prototyp für den württembergischen Einheitsbahnhof. Er steht noch heute im Freilandmuseum Wackershofen.


Klein, aber fein: Der Porsche Junior ist bei Sammlern heute sehr begehrt. Wer sich das Original nicht leisten kann, dem bleibt das 1:87-Modell.

Dass die erfolgreiche Echtholz-Lasercut-Serie bei Busch weiterverfolgt werden würde, war klar. Und wie für Busch typisch, kommen die Neuheiten nicht aus dem Salzstreuer, sondern sind wohl ausgewählt: Das Thema 2011 lautet historische Bauernhäuser und alles was dazu gehört, darunter mehrere bis heute in Bauernhofmuseen erhaltene Gebäude: Ein Bauernhaus aus Zaisenhausen mit auffälligem blauem Fachwerk, zwei Kleinbauernhöfe aus Mennwangen und Schwarzenweiler gehören ebenso dazu. Für die perfekte Landwirtschaft gibt es noch eine Viehwaage, einen Kleintierstall, Hundehütten, ein Milchhaus und manches mehr. Zur ländlichen Idylle gehört auch ein passender Bahnhof. Dies ist bei Busch der württembergische Einheitsbahnhof nach dem Vorbild von Kupferzell. Bei den Busch-Fahrzeugen sticht der neue feinstdetaillierte Traktor Porsche Junior K aus dem Jahr 1957 hervor, dessen Motorhaube sich öffnen lässt und zu dem es noch passende Anhänger gibt. Freunde von DDR-Fahrzeugen können schon auf den neuen Robur LO 2002 A gespannt sein. Die große Pflanzensensation bleibt bei Busch in diesem Jahr aus, dennoch findet man auch hier ein paar Neuheiten wie Klatschmohn und Rohrkolben in H0 sowie einen Bauerngarten. Ein paar nette Formvarianten haben die Viernheimer noch auf Lager, so gibt es mehrere geschmückte Umzugswagen, jeweils gezogen von einem Traktor.


Das Milchhaus wurde ein besonders hübsches Kleinod, das auf vielen Anlagen Platz findet.


Der kleine Bauernhof aus Schwarzenweiler ist ideal zum Nachbau ländlicher Idylle


Den kleinen Bauerngarten zur perfekten Gestaltung des Bauernthemas gibt's ebenfalls.



BREKINA ▸ *MAN-Triebwagen in Spur N*

Viele interessante Neuheiten hatte Brekina wieder einmal im Gepäck. Der im H0-Segment bereits seit einigen Jahren erhältliche MAN-Triebwagen wird nun auch für N-Bahner angeboten. Von den beliebten H0-MAN-Tw wird es einige neue Varianten geben, darunter auch antriebslose Dummies. Bei den Automodellen beleben die Brekina-Produktmanager wieder wunderbare Klassiker der 1960er- und 1970er-Jahre im Maßstab 1:87: Darunter ist der Ascona A von Opel, der gemeinsam mit dem lange fehlenden VW Passat und dem ersten Audi 80 aufgelegt wird. Der Ur-Passat, das „Lehrer-Auto", wird zunächst in der Kombi-Version Variant erscheinen. Der Kleinlaster L319 von Mercedes ist schon lange bei Brekina erhältlich, umso verwunderlicher, dass erst 2011 die Pritschenversion mit Plane kommt. Den Nachfolger des L319, den L406, erhält der Epoche-IV-Freund jetzt in Brekina-Qualität. Der so genannte „Düsseldorfer Transporter" war bereits in den Vitrinen zu entdecken. Bei Brekina hatte man schon immer den Blick frei über Landesgrenzen hinweg und so findet man wieder interessante Formneuheiten aus diesem Sektor: DAF-Liebhaber werden sich auf die Sattelzugmaschine Do2000 freuen, frankophile Modellbahner erhalten einen Berliet GLR8 und US-Freunde werden sich nach dem Dodge A100 sehnen, der, kaum größer als ein VW-Bus, von einem 4,5 l-V8 angeschoben wurde.



Vom MAN-Triebwagen in Spur N gab es in Nürnberg ein unlackiertes Handmuster zu sehen.



Ein Klassiker der 1960er-Jahre, der L319 mit Plane, kommt in mehreren Farben.



Das Opel-Mittelklasse-Modell der Seventies: Der Ascona.



Der Dodge mit seinen markanten Glupsch-Augen sollte nicht nur US-Anlagen zieren.



Der Berliet sollte auch in Deutschland seine Anhänger finden.

ESU ▸ *Baureihe 151 in H0 und Loksound 4.0*

Die Baureihe 215 aus dem Jahr 2010 durfte nicht die einzige Neuheit bleiben, falls man bei ESU den Schritt zum Triebfahrzeughersteller ernst meinte. So waren viele gespannt, was sich dieses Jahr auf dem Präsentationsteller drehen würde. Dass Varianten der V160-Familie dabei sein würden, war naheliegend. Kommen wird die 215 in aktuellem Lack als 225 von DB Schenker. Und wer ein 215-Fahrwerk besitzt, dem fällt der Schritt zu einer 218 der ersten beiden Bauserien nicht allzu schwer, es fehlt nur noch das neue Gehäuse. Deshalb wird es bei ESU bald 218 102 in Verkehrsrot geben sowie 218 235 in klassischer roter DB-Lackierung im Zustand um das Jahr 1987. Die Knüller-Neuheit ist die E-Lok-Baureihe 151 der DB, die auf gleichem Niveau wie die 215 mit Metallgehäuse und größtmöglicher Detaillierung spätestens im vierten Quartal auf den Markt kommen soll. Neben vielen Licht- und Soundfunktionen werden sich die Stromabnehmer mittels digitaler Befehle heben und senken. Der Clou der Lok ist ihre universelle Einsetzbarkeit auf Gleich- und Wechselstromanlagen. Wechselstrombahner müssen lediglich einen Schleifer einklipsen. In Zusammenarbeit mit Liliput bringt ESU den Stückgut-Schnelltriebwagen VT 69 900 auf den Markt. Bei der ESU-Version wird es sich um ein digital aufgemotztes Modell mit Licht- Sound- und Rauchfunktionen handeln. Viel versprechen sich die Ulmer vom neuen Loksound V4.0, der acht Geräusche gleichzeitig verarbeiten kann. Dank neuer 4-Ohm-Lautsprecher kann eine höhere Lautstärke erreicht werden. TT- und N-Bahner lässt ESU nicht im Stich und liefert den kleinsten Sounddecoder der Welt, den „LokSound" micro V4.0. Eine schöne Neuerung ist auch „RailComPlus". Decoder, die mit diesem neuen System ausgestattet sind, melden sich selbstständig an der Digitalzentrale an. Um Handregler anderer Fabrikate oder Rückmeldemodule an die Ecos anschließen zu können, gibt es jetzt den L.net-Adapter.



Wenn die Serienlok hält, was der Prototyp verspricht, darf man sich auf eine außergewöhnliche 151 freuen.

LILIPUT ▸ *Gepäcktriebwagen in H0 und viele Neuheiten für die Spur N*



Der VT 69 900 wird gemeinsam mit ESU angeboten, von Liliput werden die konventionellen Modelle erhältlich sein.

Ein Virus geht um bei den Modellbahnherstellern. Nach jahrelangem Tiefschlaf erwachte vor einigen Jahren der Erreger V 160 und hat nun inzwischen viele namhafte H0-Anbieter erfasst. So auch Liliput, das für 2011 die Baureihen 217 und 225 ankündigte. Beide Baureihen werden zunächst in der Epoche-V-Ausführung erscheinen. Auf weitere Varianten in den nächsten Jahren darf gewettet werden. Ein interessanter Exot ist der DB-Gepäcktriebwagen 69 900, der einer Beschaffung der DRG aus dem Jahr 1930 entstammt, als drei Fahrzeuge mit den Betriebsnummern 10 001 bis 003 eingereiht wurden. Alle drei überlebten den Krieg und kamen zur DB. Sie wurden im Stückgut-Schnellverkehr eingesetzt. Einer ganz anderen Zeit entstammt der neue KISS-Doppelstocktriebzug von Stadler für den IC-Fernverkehr. Das Vorbild existiert noch gar nicht, soll aber dieses Jahr kommen und ab Ende 2011 auf der Westbahn von Wien nach Salzburg als privater Fernverkehrszug der Westbahn GmbH den Verkehr aufnehmen. Liliput liefert einen vierteiligen Triebzug sowie ein zweiteiliges Ergänzungsset für vorbildgerechte Züge. Bei den Wagenneukonstruktionen stechen die vierachsigen Plattformwagen nach badischem Vorbild hervor. Von ihnen werden zunächst die DB-Varianten ausgeliefert als B4i, BC4i und C4i. Für den Transport von Staubgut entwickelte Feldbinder den neuen vierachsigen Uacns. Von Liliput kommt ein H0-Modell dieses Typs, dessen Vorbild bis zu 70 Tonnen Last transportieren kann. Die H0e-Bahner dürfen sich auf ein paar Sortimentszugänge freuen: Ein Postwagen der Mariazellerbahn rollt ebenso auf die Neun-Millimeter-Gleise wie ein neuer offener Olm-Dreiachser der ÖBB sowie ein ebenfalls dreiachsiger Flachwagen Jblm der



Eine wichtige Variante des Jahres 2011 ist die Baureihe 144.5 der DB.

ÖBB. Diese Güterwagen wird es auch mit DR-Beschriftung geben. Ebenso dreiachsig ist der neue Aussichtswagen der Niederösterreichischen Landesbahnen, den es auch in einer Variante der Pinzgaubahn geben wird. Die bemerkenswertesten Neuheiten zeigt Liliput auf den letzten Seiten des aktuellen Prospekts. Die meisten Neukonstuktionen erhalten dieses Jahr die N-Bahner. So wird die E 44.5 kommen. Passend dazu gibt es vier verschiedene vierachsige so genannte Karwendel-Express-Wagen in grüner DB-Epoche-IV-Ausführung. Auch der Güterwagenmarkt in Spur N wird mit drei Formneuheiten in mehreren Varianten aus dem Hause Liliput belebt: Der Feldbinder-Staubgutwagen, der auch in H0 neu ist, wird ebenso in 1:160 angeboten. Einen vierachsigen Kesselwagen nach Deutzer Bauart wird es mit zwei unterschiedlich großen Kesseln und mehreren Bedruckungen geben. Einen sechsachsigen Transportwagen für Blechcoils Sahmms 711 wird es beladen und unbeladen mit Plane sowie mit schwarzem und braunem Rahmen geben. Gartenbahner erhalten einen vierachsigen Bierwagen mit Wernesgrüner-Beschriftung, der bei den Harzer Schmalspurbahnen eingestellt sein soll. Außerdem wird ein historischer zweiachsiger Trambahn-Wagen mit Plattformen der Nürnberg-Fürther-Straßenbahn ins Sortiment aufgenommen.



Deutlich sind die unterschiedlichen Kesselvolumina bei den neuen N-Tankzugwagen zu erkennen.



Alle drei Varianten des sechsachsigen Coil-Transportwagens, mit Plane, beladen und leer.



ROCO ▸ *Bundesbahn-01.10 und Schneeschleuder in H0*



Zweifellos ästhetisch: Eine der gelungensten deutschen Dampfloks erscheint nun als Roco-Modell.

Roco überrascht in diesem Jahr mit dem H0-Modell der 01.10, jener letztgebauten teilverkleideten Schnellzugdampflok der DB. Digitale Features machen aus dem Dampfer etwas ganz Besonderes: Vorbildgerecht quillt der Qualm aus Schornstein und Zylindern, unterstützt von einem authentischen Sound und vielen schaltbaren Lichteffekten. Epoche-II-Bahner können auf ihrem Wunschzettel schon einmal die Baureihe 23 eintragen, die bei der DRG als P8-Ersatz vorgesehen war. Den Serienbau der eleganten Maschine verhinderte jedoch der Zweite Weltrieg und so wurden nur zwei Prototypen gebaut, die nach dem Krieg zur DR gelangten. Womit wir bei den DR-Bahnern wären, die sich die neue 50.40 von Roco schon einmal merken können. Die letzte Neubaudampflok der DDR brachte es noch auf knapp 90 Exemplare, die überwiegend im Norden des Landes eingesetzt wurden. Überhaupt dreht sich vieles bei Roco um die Zahl 50. Ein wahres Feuerwerk an Varianten aus der 50er-Familie rollt dieses Jahr daher: 50 mit Wannentender der DB (Epoche III), 52 mit Kabinentender der DB (Epoche IV), eine 50 mit Giesl-Ejektor der DR und nicht zuletzt auch eine 152 der ÖBB, ebenfalls mit Giesl-Ejektor und Windleitblechen. Das V160-Fieber hat auch Roco infiziert. Aus Österreich dürfen die Modellbahner vorerst eine 218 erwarten, die zunächst als Analogmodell in verkehrsroter Lackierung auf den Markt kommen wird. Weitere Varianten werden mit Sicherheit folgen. Bei den deutschen E-Loks sind keine Neukonstruktionen zu verzeichnen, jedoch zahlreiche Varianten. Die interessantesten darunter dürften die „Bahnland Bayern"-111 und die ozeanblau-beige 194 sein. Freunde der ÖBB werden sich auf die neukonstruierte 1044 freuen. Ebenfalls eine Neukonstruktion ist die schwere Diesellokbaureihe CC72000 der SNCF. Nicht nur für die niederländischen Modellbahner ist der neue vierteilige Plan T-Triebzug der Staatsbahn NS gedacht. Eine überraschende Neuheit war eine H0-Beilhack-Schneeschleuder, die auf der Vorführanlage ihre Runden drehte. Bei enstprechender Nachfrage auf der Messe will man die Schleuder mit zahlreichen Digitalfunktionen bauen. Auch im H0e-Sortiment sind kaum Neuzugänge zu vermelden. Den Freunden der Mariazeller Bahn bietet Roco jetzt jedoch ein Modell des Bahnhofs Mariazell in Lasercuttechnik an. Die wichtigste TT-Ankündigung für das Jahr 2011 ist die P8, die als DB-Lok mit Witte-Blechen erscheint und in der DR-Ausführung mit Giesl-Ejektor und Wagner-Blechen glänzt. Im H0-Wagensektor sind Neukonstruktionen Mangelware, lediglich ein rumänischer Schlafwagen ist zu entdecken. Das Geschäft mit der LED-Innenbeleuchtung von vierachsigen Personenwagen will Roco nicht an sich vorbeiziehen lassen und bietet nun selbst eine Platine mit Pufferkondensator für flackerfreies Licht und PluX-16-Schnittstelle an.



Als Testballon für ein neues Digitalfahrzeug war die Schleuder unterwegs.

FLEISCHMANN ▸ *Preußische P6 in H0 und Taurus in N*



Weit fortgeschritten: Das Handmuster sah dem Serienfahrzeug schon sehr, sehr ähnlich.

Dass bei Fleischmann in H0 keine neuen Diesel- und E-Loks kommen würden, war ja zu erwarten, aber dafür bringt der traditionsreiche Hersteller, der heute zur Modelleisenbahn GmbH gehört, zwei interessante Dampflokomotiv-Neukonstruktionen: Zunächst wäre da die preußische P6, die spätere 37.0-1 der DRG, eine vielseitige Schlepptenderlok, von der ab 1902 Maschinen gebaut wurden, von denen noch 163 zur DRG gelangten. Sie wird zunächst als Lok der K. P. E. V. und Maschine der französischen Nordbahn sowie der polnischen PKP erscheinen, die jeweils einige Exemplare als Reparationsleistung nach dem Ersten Weltkrieg erhielten. Weiterhin kommt die Lokomotive „Berg", ein kleiner bayerischer B-Kuppler der Bauart D VI. Die Berg wird auch in verschiedenen Startpackungen ihr betagtes Vorgängermodell ablösen. Ebenfalls eine Neukonstruktion ist ein zweiachsiger preußischer Flachwagen der Bauart Sml, spätere R02 der DB beziehungsweise R der DR. Geplant sind zudem mehrere H0-Lasercut-Gebäudebausätze zum



Erste Formteile der P6 wurden ebenfalls gezeigt.

Thema Oberbayern, darunter ein Bahnhof sowie ein Wirtshaus. In der Spurweite N legen sich die Fleischmänner mächtig ins Zeug. Wichtigste Neuheit dürfte der Taurus sein, den es nun in zwei unterschiedlichen Varianten mit vorbildgerecht unterschiedlichen Längen geben wird. Zu erwarten sind viele unterschiedliche Maschinen, darunter die Railjet- oder die Arriva-Jubiläums-Lok 183 001. Eine interessante Variante ist die 120.2, also jene Loks der Baureihe 120 mit Nahverkehrspaket für den Hanse-Express. Freunde der Dampflokbaureihe 52 werden endlich in N glücklich: Sie erhalten eine 52 der DB mit Wannentender, eine 52 (GR) der DR mit markantem Mischvorwärmer-Aufsatz sowie eine 52 der ÖBB und der CSD. Sehr zu begrüßen ist auch der neue Schweizer IC-Steuerwagen für die EW-IV-Pendelzüge, dessen Designidee Vorbild für die modernen Railjet-Garnituren war.



Von der Berg war eine Stereolithografie in der Vitrine zu sehen.

BEMO ▸ *Einstieg in die Spur 0m und eine Schneeschleuder der RhB*



In der Metal-Collection erscheint dieser Bahndiensttraktor neueren Baujahrs.



Die Ik ist endlich fertig und gut sieht das metallene Schmuckstück aus.

Mit Formneuheiten sind die Uhinger im Jahr 2011 etwas sparsamer, zu viele bereits angekündigte Fahrzeug sind noch nicht ausgeliefert. Dafür hat man sich zumindest höchst interessante Vorbilder für die diesjährige Neuheitenankündigung ausgesucht: Highlight dürfte die meterspurige Dieselschneeschleuder Xrotmt 9217 der RhB sein, die bei Beilhack die Werkshallen verließ. Das nichtselbstfahrende Modell wird angetriebene Schleuderräder haben und auch in einer Digitalvariante erhältlich sein. Die Beilhackschleuder wird es auch als FO-Variante Xrotm 4934 geben. Weitere Neuheiten nach Schweizer Vorbild sind RhB-Flachwagen mit Stahlwänden, die im Viererset erscheinen, sowie ein vierachsiger Kesselwagen Za8101 bis 8118. Die für Meterspurverhältnisse beeindruckenden Tankwagen haben ein Fassungsvermögen von beachtlichen 42000 Litern. Auch die Metal Collection erfährt Zuwachs im Baudiensttraktor Tm 2/2 81 bis 84 mit Großraumkabine und Kran. Diese vier Fahrzeuge beschaffte die RhB im Jahr 1985. Des weiteren wird es zahlreiche Fahrzeuge mit geänderten Beschriftungen und kleinen Formänderungen geben. Interessant ist die Tatsache, dass auch Bemo im Digitalzeitalter endgültig angekommen ist. Erstmals liefern die Uhinger eine Ge 4/4 III der RhB, die ab Werk mit einem ESU-Sounddecoder ausgestattet ist. Viele dürften nicht mehr gehofft haben, dass Bemo den H0e-Markt nochmals mit einer Lok mit Kunststoffgehäuse beglücken würde. Deshalb war die Ankündigung der rumänischen Diesellok des Typs L45H durchaus eine Überraschung. Sie fährt hierzulande bei der Sächsischen Dampfeisenbahn Gesellschaft (SDG, früher BVO) in einer roten und einer blauen Lackierungsvariante, die auch beide im Maßstab 1:87 angeboten werden sollen. Weiter soll die 2099.01 der Ybbstalbahn kommen sowie eine Mk45-2001 der Kindereisenbahn Budapest. Ebenso überraschend lagen erste Fomteile eines Spur-0m-Güterwagens der RhB in der Vitrine der Uhinger. Die Wagen werden in jedem Fall gemacht, ob dies der Einstieg in eine neue Spurweite bei den Uhingern wird, hängt von der Resonanz der Kunden ab.



Das FO-Krokodil dürfte auch in absehbarer Zeit in den Handel gelangen.



Erste Formteile eines 0m-Güterwagens der RhB waren in Nürnberg ausgestellt.



PIKO ▸ *E 94 und Silberlinge in G, Velaro in H0, G 1206 in TT und N, Talent 2 in N*

„Dank guter Mitarbeiter, guter Kunden und treuer Piko-Fans haben wir ein Umsatzplus von zehn Prozent erreicht“, zeigte sich Dr. René Wilfer mit dem Geschäftsjahr 2010 durchaus zufrieden.
Die Sonneberger tanzen denn auch 2011 auf gleich mehreren Hochzeiten, sprich, Baugrößen, und präsentierten in Nürnberg ein durchaus bemerkenswertes Neuheitensortiment: H0 und N werden ebenso bedacht wie TT und G.



Hochgeschwindigkeit in H0: Der vierteilige russische Velaro.



Regel- auf Schmalspur: Eine Formneuheit in G stellt der Silberling in der Epoche-IV-Version dar.



Die G 1206 macht einen serienreifen Eindruck und erscheint bald in den Baugrößen N und TT.

„Nicht zuletzt in G hoffen wir auf einen guten Start und sind aufgrund der Händler-Resonanz auch sehr zuversichtlich“, betonte Piko-Chef Dr. Wilfer und verwies auf die Hauptneuheit, die E 94 in der Epoche-IV-Version der Deutschen Bundesbahn. Von der 194 konnte man sich am Messestand schon einen ersten Eindruck verschaffen, ebenso von den beiden Silberlingen zweiter und erster/zweiter Klasse, die gleichfalls zunächst in der Epoche-IV-Ausführung produziert werden. US-Fans werden mit einer Mogul der Rio Grande nicht vergessen. Bogenweichen komplettieren das Piko-G-Gleissortiment.
Eine interessante Neuheit im Maßstab 1:87 ist der Hochgeschwindigkeitszug Velaro der russischen Staatsbahn RZD. Das Modell erscheint in der preisgünstigen Hobby-Produktlinie. Eine komplette Formneuheit ist auch der bereits vor Jahresfrist angekündigte Hondekop der niederländischen Staatsbahn NS. Ins Classic-Programm rükken zur Ergänzung des schon im Vorjahr angekündigten DR-Doppelstock-Gliederzugs der Buffet- und der Gepäckwagen. Die 2010 eingeführte Expert-Linie, die zwischen Hobby- und Classic-Sortiment angesiedelt ist, bereichern unter anderen die DR-118.4, moderne E-Loks der Baureihen 183, 186 und ÖBB-1216 sowie die Stadler-GTW 2/6 in verschiedenen Versionen von Privatbahnen und DB AG. Nahezu unbemerkt hat sich Piko nach Jahrzehnten der Pause wieder der Baugröße N angenommen und zunächst für den Export nach Frankreich produziert. Nun kommen mit der MaK-Diesellok G 1206, auch in einer Version der Ruhrkohle-AG (RAG), und dem Talent 2 als DB AG-Baureihe 442 die ersten Neuentwicklungen auf den deutschen Markt. „Schauen wir mal“, meinte Dr. Wilfer vieldeutig auf die Frage zum weiteren Engagement auf dem N-Markt.
Wer nun Sorge hat, dass die Spur der Mitte ins Hintreffen gerät, kann beruhigt sein. Mit der MaK-Diesellok G 1206 in zwei Varianten für die Epochen V und VI wartet auch auf die TT-Fans eine Formneuheit.

KUEHN-MODELL ▸ *TT-Taucherbrille, E-Loks aus Ost und West*





Die großen Fenster der CD-Baureihe 750 werden bald auch auf TT-Anlagen zum Hingucker. Von der bereits angekündigten BR 111 zeigte Kuehn-Modell ein Gehäuse.

Der TT-Spezialist aus Rheinbreitbach hat unter anderen das Modell der BR 103 der DB mit langem Führerstand in TEE-Farbgebung angekündigt. Freunde der Reichsbahn-Holzroller können sich auf die Baureihe 242 mit sechs Einzellüftergittern freuen. Die Hauptneuheit ist indes die tschechische BR 750, ex T 478.3, scherzhaft auch Taucherbrille genannt. Das markante Fahrzeug ist in drei Farbvarianten angekündigt. Das Kuehn-Gleissystem wird mit einem 640 Millimeter langen Flexgleis ergänzt.

LENZ ▸ *Baureihe 216 und Güterwagen Kassel*



Der Klassiker Gr 20 bietet viele Variationsmöglichkeiten.

Man staunt ja immer wieder, aber Lenz hat es geschafft, die Spurweite 0 zu etablieren. Anfangs noch belächelt, steigen nun immer mehr Hersteller in die Spurweite 0 ein. Und das eigene Sortiment ist ja inzwischen auch schon beachtlich. Erweitert wird es 2011 hauptsächlich um den Bundesbahnklassiker der Baureihe 216. Sie wird es im eleganten Altrot geben sowie im typischen Ozeanblau-Beige der 1970er- und 1980er-Jahre. Wie es sich für ein Unternehmen gehört, das aus der Decoderbranche erwuchs, sind die V 160 mit Digitalsound ausgestattet. Ebenfalls eine Neukonstruktion ist die V 36.1-2 der DB. Formvarianten sind der Bubikopf mit geschweißten Wasserkästen wie auch die V 100.2. Das Güterwagenprogramm wird um den gedeckten Wagen Gr 20 „Kassel" erweitert. Vom Gr 20 wird es zahlreiche Ableger geben: Die Milchwagen Gh 20 und Geh 20, den ehemalige Milchwagen G 19 sowie den Verschlagwagen V 23. Als Einmalserie wird ein gelber Shell-Kesselwagen aufgelegt. In dieser Spurweite sind echte Schraubenkupplungen eine Zier und so soll es ab 2011 ein Set mit Schraubkupplungen und Bremsschlauch-Imitiationen geben. Unter die Rubrik Zubehör fällt auch der digital auslösbare Entkuppler, der nachträglich in gerade Gleise eingebaut werden kann. Bei den Digitalkomponenten gibt es ein neues „Digital plus Interface" mit USB- und Ethernetschnittstelle. Ein neuer Decoder ist der Silver PluX-12, ein Decoder der Silver-Klasse mit der modernen PluX-Schnittstelle.



So eine 216 in Spur 0 könnte schon wirklich Spaß machen.

VOLLMER ▸ *Hübsche kleine Bekohlungsanlage*



Farbe auf die Anlage bringt Vollmers Baumarkt, ideal für H0-Heimwerker.

Passend zum 125. Geburtstag des Automobils präsentiert Vollmer ein H0-Modell der Gottlieb-Daimler-Gedenkstätte im Bad Cannstatter Kurpark. Der modernen Zeit gehört ein H0-Gartencenter an, das auf baldigen Frühlingseinzug hoffen lässt. Im selben Maßstab geht der Einbruch in ein Juweliergeschäft im pittoresken Fachwerkhaus gut aus: Der Verbrecher, das rot blinkende Alarmlicht sowie zwei Original-Swarovski-Kristalle liegen bei. Die filigrane H0-Bekohlungsanlage Krumbach wurde (nach dem in Eisenbahn-Journal 01/2010 vorgestellten) oberschwäbischen Vorbild gestaltet. Eine andere Generation spricht das bunte Mac-Donald's-Schnellrestaurant (H0 und N) an. Gleichwohl knallig und in diesen beiden Baugrößen springt der neue OBI-Baumarkt ins Auge, während jeweils zwei H0- und N-Wohnhäuser aus der Gründerzeit in gedeckteren Tönen gehalten werden. Eine nette Idee ist sicherlich die hölzerne Saunahütte, natürlich mit großen Sichtfenstern versehen... Das H0-Modell eines Alnatura-Bio-Supermarkts wird passenderweise aus kompostierbarem Kunststoff hergestellt, ebenso einige H0-Almhäuser und der Bahnhof Brunntal. In G und Z kommt nun auch die beliebte Stille-Nacht-Gedächtnis-Kapelle. Auch das Figurensortiment erfährt einige Erweiterungen.



Brawas Top-Neuheit 98.10 harmoniert bestens mit Vollmers Bekohlung.



ARNOLD ▸ *Stromlinien-Dampflok 61 001, E 04 und endlich auch Walfisch 641*



Ganz in Schwarz und mit Reichsadler feiert die Stromlinien-Dampflokomotive 61 001 ihren N-Auftritt.

„Die Auftragsbücher waren voll, aber dann haben wir über Monate keine Lieferung mehr bekommen", weiß Hornby-Deutschland-Chef Knut Heilmann nicht so recht, ob er sich nun über das Jahr 2010 freuen oder grämen sollte. Wie auch etliche andere Hersteller war die komplett auf die Chinaproduktion angewiesene Hornby-Gruppe von der Übernahme Sanda Kans durch Kader betroffen. Inzwischen sind jedoch alle Probleme beigelegt und die Altlasten werden kontinuierlich abgearbeitet. So wird unter anderen N-Modellen im Sommer der überfällige Triebwagen der Baureihe 641, Walfisch genannt, ausgeliefert. Auch die Schwarzen Schwäne 10 001 und 10 002 breiten ihre Flügel aus. Von der Stromlinien-Dampflok 61 001 mit Reichsadler war bereits das erste serienreife Gehäuse zu bewundern. „Es sieht eben in diesem Jahr alles um vieles besser aus", zeigte sich Knut Heilmann sichtlich erleichtert.



Der Arnold-Walfisch soll nun auch die N-Miniaturschienenwelt beleben.

Das zweite wichtige Neukonstruktionsprojekt fürs Arnold-Triebfahrzeugsortiment, die E 04, wird aufgrund der Lieferrückstände aus dem Vorjahr allerdings voraussichtlich erst im ersten Quartal 2012 verfügbar sein. Gleiches gilt für die Traxx-Lok. Die Halberstädter Mitteleinstiegswagen mit mehrfarbiger Inneneinrichtung sollen dagegen bereits in diesem Jahr in die Auslieferung kommen.

Auch bei Hornby gab es eine Personaländerung: Der bisherige Produktmanager Nikolaus Mohr ist jetzt verantwortlicher Hornby-Manager in Spanien. Für ihn rückte in Rödental Manfred Böbel nach.

RIVAROSSI ▸ *H0: Henschel-Wegmann-Zug, Vorserien-E 10 und 627 in Ozeanblau-Beige*

Was für die Marke Arnold gilt, trifft natürlich auch auf Hornbys Produktlinie Rivarossi zu: Zeitweise blieben die Lieferungen aus China aus, so dass nun erst einmal die Lieferrückstände abzuarbeiten sind. „So konnten wir die eigentlich für die 175-Jahr-Feiern der deutschen Eisenbahn gedachte Jubiläumsedition der 10 001 nicht rechtzeitig ausliefern, das wird jetzt im nächsten Monat nachgeholt", bedauert Hornby-Deutschland-Geschäftsführer Knut Heilmann. Die DR-Doppelstockwagen sind nun für Mai/Juni terminiert. Fertiggestellt ist dagegen eine weitere Altlast, deren Ankündigungsgeschichte bis in alte Heico-Zeiten zurückreicht: Der 627 ist nun endlich in allen Varianten lieferbar und war auf dem Hornby-Messestand unter anderen auch in Ozeanblau-Beige zu beäugen.



Nimmt schon Formen an: Die 61002 für den Henschel-Wegmann-Zug ist nicht Limas altes Modell, sondern eine Formneuheit.

„Eine sehr, sehr gute Resonanz", so Knut Heilmann, habe er vom Handel auf die Topneuheit des Rivarossi-Sortiments, die vollverkleidete Stromlinien-Dampflok 61 002, verbuchen können. Die ehemalige Maschine der Lübeck-Büchener Eisenbahn (LBE) wird im Modell den DRG-Zustand wiedergeben und auch als Komplettangebot, nämlich im Henschel-Wegmann-Zug erhältlich sein. Die Lok ist übrigens eine komplette Neuentwicklung und nicht mit dem alten Lima-Modell identisch. Als Handmuster von Martin Knaden präsentierte sich die Vorserien-E 10 auf dem Hornby-Stand.



Der H0-627, im letzten Jahr angekündigt, kann sich jetzt sehen lassen.



Die DR-Doppelstockwagen gehen endlich ihrer Vollendung entgegen.



NOCH ▸ *Viele Neuheiten zum 100. Geburtstag*



Die Segmentdrehscheibe ist nicht nur beim Vorbild platzsparend.



Der Bayerische Würfel als Laser-Cut-Bausatz.

Noch wird 100 und das sieht man bei den Wangenern am aktuellen Hauptkatalog sowie am Neuheitenprospekt 2011, wo viel goldfarbener Druck entgegenstrahlt. Im Jubiläumsjahr lassen sich die Allgäuer nicht lumpen. So gibt es dieses Jahr einige Sonderaktionen, aber auch viele gewöhnliche, meist innovative Neuheiten. In punkto Laser-Cut ist man bei Noch nicht unbeleckt und das Programm wird mit dem Bahnhof „Tannau (Berg)“, einem so genannte „Bayerischer Würfel“, wie der bayerische Standardbahnhof auch gerne genannt wird, erweitert. Er soll in den Spurweiten H0, TT und N erscheinen. Der Würfel wird begleitet von der Gaststätte „Grüner Baum“, einem Gemeindeamt mit Schule sowie einer limititierten Kleinzeche im Maßstab 1:87. Bei Noch wurden viele pfiffige Ideen entwickelt, um der Anlage zusätzliches Leben außer den fahrenden Zügen einzuhauchen: Auf einem digitalen Tanzboden drehen sich die Trachtenpärchen, das Fertigmodell einer Segmentdrehscheibe belebt jeden Bahnhof, beides jeweils in H0. Die Segmentdrehscheibe ist für die meisten Gleissysteme geeignet und digital ansteuerbar. Zahlreiche Figurensets zeigt der Neuheitenprospekt und die meisten davon drehen sich um das Thema Feiern. Wie könnte es im Jubiläumsjahr anders sein? Viele Liebhaber wird die Classic-Bikes-Serie finden. In H0 erscheinen bekannte Motorräder früherer Zeiten wie etwa die BMW-R60 mit Beiwagen, die Honda-CB750 oder die berühmte Florett von Kreidler. Das Ausstattungssegment wird bereichert von Halbreliefgebäuden, die auf CD zum Selbstausdrucken auf Karton geliefert werden und in Zusammenarbeit mit JoWi entstanden. Des weiteren wurden Laser-Cut-Bastelplatten angekündigt. Mit ihnen können äußerst realistische Dächer, Mauern und Böden nachgebildet werden. Die neuen Laser-Cut-Minis erleichtern das Anlegen von Blumenbeeten im Maßstab 1:87. Die fertig montierten, gelaserten Pflanzen sind bunt beflockt und der H0-Gärtner entnimmt sie einer schützenden Blister-Verpackung, um sie auf der Anlage einzupflanzen. Eine neue, zähflüssige Bodenstrukturpaste ermöglicht realistische Untergründe oder Feldwege, in die Reifenspuren eingefahren werden können und die anschließend aushärtet. Mehrere Themensets wie „Waldhütte“ oder „Schweinestall“ werden neben dem Gebäude mit allem nötigen Ausstattungsmaterial geliefert, so dass der Modellbauer geschwind eine kleine Szene gestalten kann.

TILLIG ▸ *03.2 der Reichsbahn, Traxx und Taurus in TT, VB 140 in H0 sowie BR 99.610 in H0m*



So ist der aktuelle Arbeitsstand der 2010 angekündigten BR 84 in TT.

Die Sebnitzer präsentierten in Nürnberg eine Vielzahl neuer Modelle. Neu in TT ist die rekonstruierte Baureihe 03.2 der DR, die noch vor der im letzten Jahr angekündigten 84 erscheinen soll. Die Traxx-Lokomotivfamilie erscheint in Diesel- und E-Lok-Varianten. Ein vereinfachtes Modell der BR 285 wird Bestandteil eines preisgünstigen Startsets sein. Eine weitere Neuheit ist der Arriva-Taurus der BR 183. Neu sind ebenfalls zahlreiche Reisezugwagen, darunter zwei DR-Speisewagen und ein WLABme-Schlafwagen, 1.- und 2.-Klasse-Wagen Y/B 70 der CD, Bmz und Bpmz der ÖBB sowie der Liegewagen Bcm der SBB. Neue Güterwagen sind der Schwerlastwagen Ssyms der DR respektive Sammp 705 der DB, der Schwenkdachwagen Tads-y der DR, gedeckte Güterwagen Glmms 61 und der Kühlwagen Ibbhs 396. Neue Wagensets beinhalten neben jeweils einem Kühlwagen die Güterwagen Gbs 1518 und Gbs 1555 beziehungsweise Gbs 252 und Hbcs 300. Das Neuheiten-Portfolio in 1:87 ist nicht minder interessant: Tillig wagt den Wiedereinstieg in die Spur H0m – nach dem Misserfolg der BR 99.57 vor einigen Jahren eine kleine Sensation. Zum Start einer Modellreihe nach Harzer Vorbildern sollen 2012 die 99 6101 und 99 6102 als komplette Neukonstruktion erscheinen. Neu auf H0-Gleisen wird der zum VT 135 beziehungsweise VT 70.9 passende Beiwagen VB 140 sein.



WEINERT ▸ Eifel-II-Triebwagen und Zubehör

Fahrzeugneuheiten waren in diesem Jahr nicht zu erwarten, jedoch werden vom Talbot-Triebwagen vom Typ Eifel II einige Versionen in der Ursprungsausführung kommen. Im Zubehörbereich präsentierte Weinert beispielsweise Bahnhofslaternen und Telegrafenmasten mit Echtholzmast. Daneben waren einige neue Autobausätze präsent, so der Goliath Rapid, Goliath Pionier und ein Büssing-Schörling-Schlammsaug-LKW.

TAMS ▸ Alles easy

Vom Elektronikspezialisten aus Hannover kommt „Easy-Sound". Beliebige Geräusche können einfach am heimischen PC auf eine Micro-SD-Speicherkarte kopiert und nach deren Einstecken in das Soundmodul auf Knopfdruck wiedergegeben werden. Der Dateiname bestimmt die Tasten- oder Gleiskontaktbelegung. „EasySound" gibt es in zwei Varianten: Die Variante mini für 13 Geräusche (22 x 15 x 5,5 mm) mit Susi-Schnittstelle zum Einbau in Fahrzeuge sowie die Variante maxi zur stationären Verwendung mit höchstens 255 Geräuschen. Weitere wichtige Neuheit: Das Tams-Digitalsystem „EasyControl" ist jetzt an weitere ältere Digitalzentralen wie die Intellibox I oder kleine Steuergeräte wie die Mobile Station von Märklin anzuschließen.

GÜTZOLD ▸ Bedruckungsvarianten

Echte Neuheiten hatten die Sachsen nicht dabei, dafür Varianten und Sonderserien bekannter Modelle. Als Sonderserien erscheinen beispielsweise die 18 006, die BR 65.10 als Nr. 44 der Leuna-Werke und zwei V 180 des DDR-Regierungszuges in H0, außerdem Beschriftungsvarianten der H0-Baureihen 52.80, 58.30, 65.10, V 60, 119 und 250. In TT erscheinen ebenfalls die Leuna-Version sowie eine weitere DR-Variante der BR 65.10.

PMT ▸ Preußische T 7 in H0

Profi Modell Thyrow kündigt die preußische Nassdampf-Tenderlokomotive der Gattung T7 im Maßstab 1:87 an, die 2012 erscheinen soll. Der Rahmen der Formneuheit wird aus Messing CNC-gefräst sein, das Gehäuse soll aus Kunststoff bestehen. Das Fertigmodell wird natürlich mit einer Digitalschnittstelle ausgerüstet. Neben der T7 ist für das Frühjahr 2011 eine Epoche-I-Farbvariante der sächsischen VIIT in der grünen Ursprungsausführung angekündigt. Etwa zum gleichen Zeitpunkt wird die V 75 in einer Epoche-IV-Variante der Leuna-Werke erwartet. Eine Version als BR 720 der CSD mit den Pennsylvania-Drehgestellen der ersten Lieferserie, ebenfalls der Epoche IV, ist für Ende 2011 angekündigt.

HOBBY-TRADE / ADE ▸ *Henschel-Werksloks*



Ob kurz oder lang, Ades DHG 500 erscheint in beiden Ausführungen als wahre Augenweide auf H0-Anlagen.

Die drei neuen dänischen CR-Reisezugwagen-Vierachser, beim Vorbild mit Holz verkleidet, passen perfekt hinter eine Dampflokomotive der DSB-Baureihe S. Gleichwohl formneu sind der zweiachsige DSB-Standardgepäckwagen EH in Stahlplattenbauweise sowie der Kühlwagen IKA, die beide in je viererlei Lackierungs- respektive Bedruckungsvarianten auf die Anlage rollen. Vier neue Güterwagensets ermöglichen die Bildung typisch skandinavischer Zugverbände von anno dazumal. Das Ade-Programm wird um die kurze Henschel-Werksdiesellok DHG 500 Ca mit Blindwelle sowie um die längere DHG 500 (ohne Blindwelle) erweitert, beide in feinster Ganzmetallausführung. Lediglich die Führerhäuser sind aus Kunststoff. Die vierachsige Diesellok der Gravita-Baureihe erscheint in Voith-Lackierung sowie in verkehrsroter DB AG-Ausführung als Baureihe 260. Die neue Traxx-Diesellok kommt als P 160 DE in Metronom-Lackierung (Baureihe 246) sowie als F 140 DE (Baureihe 285) in HVLE-Ausführung. Mit den herrlichen Wiederauflagen alter Ade-Reisezugwagen wollen diese modernen Lokomotiven allerdings nicht so recht harmonieren.



Auch Ade bringt nun die Traxx-Diesellok: Wer die Wahl hat, hat die Qual.

JÄGERNDORFER ▸ *Aktuelles aus Österreich*

Der österreichische Hersteller Jägerndorfer aus Berndorf präsentierte als Formneuheit auf der Messe erstmals seine neu konstruierten ÖBB-Doppelstockwagen, die im aktuellen Betriebszustand mit der ÖBB-Wortmarke Mitte des Jahres sowohl in Gleichstrom als auch in Wechselstrom ausgeliefert werden sollen. Innovativ und sauber bedruckt zeigte sich die GySEV-Werbelok zu Ehren des Komponisten Franz Liszt. Wie das Original, beschallt auch das Modell neben den normalem Fahrgeräuschen die Modellbahn mit Musik des Komponisten. Passend zur Railjet-Garnitur „Spirit of Vienna“ erscheint Taurus 1116 202-1 in der aktuellen Lackierung. Als Topneuheit für 2011 wurde der bekannte Wiener Schnellbahntriebwagen 4020 in der alten blauen Lackierung angekündigt. In Kooperation mit Hobbytrain plant Jägerndorfer 2011 den Einstieg in die Spur N.



Die Lackvariante CAT-Taurus und die innovative GySEV-Liszt-Werbelok.



Neu konstruiert wurde der ÖBB-Doppelstockwagen von Jägerndorfer.

PREISER ▸ *H0-Bruchsteinmauern, Flohmarkt*


Mit der Eisweinlese vor Bruchsteinmauerwerk setzt Preiser auf Ideen.

Bei den Kleinkunst-Werkstätten in Steinsfeld ist man auch heuer nicht um Ideen verlegen: Wein, Weib und Gesang oder das typische Flohmarkttreiben eignen sich vorzüglich für szenische Anlagengestaltungen.
Die historischen Winzerwagen mit und ohne Bespannung gehören zweifellos zu den liebevollst gestalteten H0-Miniaturen dieses Modelljahres. Ebenfalls ein Griff ins prallbunte Leben sind die beiden Ergänzungssets zum Thema Flohmarkt.
Gut graviertes H0-Bruchsteinmauerwerk in verschiedenen Höhen, Längen und Breiten erleichtert Modellbauern die Entscheidung, auf Gipsformen zu verzichten.


Den bunten H0-Flohmarkt beleben nun zwei weitere Ergänzungssätze.



AUHAGEN ▸ *Baukastensystem und mehr*



Eine Neuheit im Maßstab 1:160, über die sich viele N-Bahner freuen dürften, ist ein zweiständiger Lokschuppen (Abbildung: H0-Modell).

Die Sachsen, die 2010 eine neue Produktionshalle auf dem eigenen FIrmengelände im Maßstab 1:1 einweihten, konzentrieren sich 2011 vor allem auf ihr innovatives Baukastensystem, welches mit zahlreichen Wänden, Fenstern, Giebeln und weiteren zum Gebäudebau notwendigen Teilen eine wesentliche Erweiterung erfährt. Es ermöglicht den individuellen Selbstbau vor allem industrieller Anlagen. Als neues Grundmodell im Baukastensystem erscheint eine nach Belieben erweiterbare Betriebsfeuerwehr in H0. Ebenfalls im Maßstab 1:87 erscheint eine neue eingleisige Betonbrücke mit vorbildgetreuer Oberflächenstruktur, welche die ursprüngliche Holzverschalung ihrer Errichtung erkennen lässt. Durch Sollbruchstellen ist die Höhe der Pfeiler variabel. Auch an die TT-Bahner hat Auhagen gedacht und präsentierte nicht nur einen kleinen Kö-Schuppen aus den 1930er-Jahren, sondern auch ein im Winkel der Straßen variabel zu bauendes Eck-Wohnhaus. Die beiden Schenkel des Gebäudes können ohne zusätzliche Teile im Winkel von 75 Grad, 90 Grad oder 105 Grad zueinander gebaut werden. Für N-Bahner erscheinen ein zweigleisiger Lokschuppen Krakow für Lokomotiven bis 113 mm Länge sowie eine Unterführung in Backsteinbauweise.



Für H0-Bahner kommt eine Unterführung eingleisiger Strecken in Betonbauweise.



Das Gebäude einer Werksfeuerwehr in H0 ist im Baukastensystem beliebig erweiterbar.

LS-MODELS ▸ *Maßstäblicher ICE 1*

Ein exakt maßstäbliches 1:87-Modell des ICE 1 in bekannt hoher Fertigungsqualität des belgischen Herstellers dürfte deutsche Modellbahner mit Themenschwerpunkt ab den 1990er-Jahren freuen, ebenso die verschiedenen Ausführungen der IC-Großraumwagen Apmz und Bpmz. In die 1970er- und 80er-Jahre passen die ozeanblau-beige lackierten Sitz-Liegewagen Bctm 256 und 257, der Reisezugwagen mit Packabteil BDm 272 und der entsprechende Schnellzug-Speisewagen WRtm 134.

KM1 ▸ *Kö I, Glaskasten 98.3*



Verführung Königsspur: Perfekter KM1-Glaskasten.

Kleiner Anfang, große Faszination: So verführt ab sofort ein Startset mit neuer Rangierlok Kö I, zwei Wagen, System-Control-Digitalzentrale und großem Gleisoval bislang wankelmütige KM1-Verliebte. Selbstverständlich werden die Neuheit Kö I sowie die mit drahtlosem Regler ausgestattete Digitalzentrale auch separat angeboten. Noch größeres Verführungspotential dürfte der bayerische Glaskasten PtL 2/2 (Baureihe 98.3) besitzen, selbstverständlich mit Dampf- wie Sound-Finessen ausgestattet und gleichwohl in edelster Ganzmetallausführung. Die Modelle erscheinen in mehreren Beschriftungs- respektive Lackierungsvarianten. Auch mit neuen Ausstattungsdetails, darunter ein schönes Weichenspannwerk, können die Lauinger aufwarten.

LEMKE ▸ *425 und MAN-Schienenbus*

Als N-Formneuheiten kommen der DB AG-Nahverkehrstriebwagen 425 sowie die Vectron-Mehrsystem-Elektrolok der Baureihe 193 und die Vossloh-Diesellok G 1700. Der MAN-Schienenbus freut Nebenbahn-Fans, während die im Zweierset angekündigten Flachwagen Kbs 442 (mit Gitteraufbau für Briketts) sowie der Autotransportwagen Offs 60 Güterzüge der Deutschen Bundesbahn bereichern. Der MAN-Überlandbus SÜ 240 kommt unter anderem bei Lemkes Minis dazu. Bereits weit gediehen konnte in Nürnberg die im Hobbytrain-N-Programm erscheinende württembergische Schnellzugdampflok der Klasse C präsentiert werden.



Ein N-Modell der Vossloh-Diesellok G 1700 rollt in Lemkes Sortiment.



WIKING ▸ *Glas und BMW GT, Hanomag-Diesel und Metz-Hubrettungskorb in H0*



Silber- und Rotling: Die Metz-Hubrettungsbühne in H0 ist voll beweglich.

Seit einem Jahr bei Wiking und schon im Vertrieb ein Aktivposten: Nathalie Bremser hat in einer schwierigen Phase des ehemaligen Berliner Traditionsunternehmens, das vor gut einem Jahr insgesamt nach Lüdenscheid umgezogen ist, Verantwortung übernommen: „Es geht langsam wieder aufwärts und wir sind optimistisch, was den Trend im Jahr 2011 betrifft."

Die berühmten Silberlinge auf dem Dauermessestand im zweiten Obergeschoss der Messehalle 12 belegten, dass sich die Traditionsmarke auf erfolgsversprechendem Kurs befindet. Fords erster Nachkriegstransporter, der Transit, ist ebenso vertreten wie beispielsweise der 64er-Mustang oder Fords Hundeknochen.

Ein ganz besonderes Glanzlicht fällt auf die Hanomag-Diesel-Familie. Deren Silberling-Miniaturen inklusive einer serienreifen Farbstudie fanden besonders große Beachtung beim Fachhändler-Publikum, das sich vor den edlen Glasvitrinen drängelte. Die Vorbilder des Hanomag L28 fuhren ab den 50er-Jahren durch die Wirtschaftswunder-Bundesrepublik, wurden bis 1958 gebaut und waren auch noch in den 60er-Jahren als Kleinlaster sehr beliebt. Die ersten Modelle sollen wie auch der Ford Transit bereits in diesem Monat ausgeliefert werden.

Mit Glas GT und nach der Übernahme dem BMW GT in verschiedenen Varianten, unter anderen als Cabrio, sowie Fiat 600 und Goggomobil wartet Wiking mit Pkw-Oldtimern auf, während die Metz-Hubrettungsbühne moderne Zeiten beschwört.

Pkw-Anhänger sorgen für die Bildung attraktiver Gespanne und Transporterkombinationen. Ein Pkw-Anhänger mit zwei Rampen nach aktuellem Vorbild macht die maßstäbliche Zusammenstellung möglich. Hinzu kommen facettenreiche Vorbildadaptionen, die auch in 1:87 Alltagsnähe erreichen.

Wiking-Control wird zum Systemspielzeug ausgebaut. Ein Modell-Trio mit Hightech-Qualität erwartet die Fans: Nach Rosenbauer-Panther 6x6 und Rosenbauer-Compactline folgt der MAN-Bus Lion´s City.



Die Glas- und BMW-GT-Silberlinge stehen dem Klassiker-Sortiment in H0 ausgesprochen gut zu Gesicht.



H0-Silberlinge und erste Farbstudie: Die Hanomag-Kleinlasterfamilie bereichert die frühe Epoche III.

FALLER ▸ *Weiterentwickeltes Car-System und echtes Sedimentgestein für den Anlagenbau*



CS-Digital-Technik: Die MAN-Feuerwehr verspricht noch mehr Fahrspaß.

Uhlenbrock und Faller kooperieren: Erste Früchte dieser Zusammenarbeit zeigen sich beim Car-System, das dank Digitalisierung nun neuen Fahrspaß bietet. „Die Digitalisierung wird im Bereich Car-System neue Impulse setzen", sind sich die beiden Uhlenbrock-Geschäftsführer, Rüdiger Uhlenbrock und Dr. Thomas Vaupel, sicher. Realistisches Beschleunigen und Bremsen, Lichtfunktionen und Geschwindigkeitsstufenregelung konnten mit dem MAN-Löschfahrzeug schon einmal ausprobiert werden.

Auch Faller hat nun die Laser-Cut-Technik entdeckt: Ländlicher Haltepunkt sowie Transportkisten und Leitungsrollen sind die ersten daraus resultierenden H0-Produkte. Diesjähriges limitiertes Premium-Modell ist der umfangreich ausgestattete H0-Sportfluplatz.

Starke Nerven und Geschicklichkeit sind bei der Traber-Show mit der bekannten Artistenfamilie gefragt. Der Bausatz des Funktionsmodells umfasst Mast, Stützen, Motorrad nebst Figuren und selbstverständlich das Hochseil.

Zurück zur Natur und in die nächste Dimension des Gütenbacher Anlagenbaus: Der Faller-Naturstein besteht aus echtem Sedimentgestein, speziell abgebaut und für Modellbauansprüche konfektioniert. Erhältlich ist das Material in verschiedenen Farbgebungen.



SCHUCO ▸ *Traktoren in I, DB-Fahrzeuge in 0, Baustellen-Fahrzeuge in H0*

Bei Schuco gab es im letzten Jahr einen Wechsel: Nachfolgerin des bisherigen Marketingleiters Markus Hirsch, der zur Konzernmutter Simba-Dickie wechselte, wurde Miriam Wallner. Die neue Marketingleiterin, seit 2007 für das Gesamtunternehmen tätig, übernahm ihre neue verantungsvolle Aufgabe in einer für Schuco schwierigen Phase. Der Modellautospezialist für Metalldruckguss-Miniaturen hatte wie auch andere in China fertigende Unternehmen Liefer- und Lieferantenprobleme, die allerdings inzwischen gelöst sind. „Wir mussten uns teilweise neu orientieren", bestätigte die Marketingleiterin.

„Alles in allem können wir noch relativ zufrieden sein", erklärte Miriam Wallner und zeigte sich optimistisch, was die Erfolgsaussichten für das Jahr 2011 betrifft. „Unser erklärtes Ziel ist, dass zu realisieren, was unsere Sammler von uns erwarten, und weitere Neukunden zu gewinnen!"

Nutzfahrzeuge bleiben bei Schuco gleich in mehreren Nenngrößen ein wichtiges Thema. Für die Edition 1:32 präsentierten die Fürther mit eigener Niederlassung in Hong Kong gleich mehrere interessante Neukonstruktionen in unterschiedlichen Entwicklungsstadien. Der IHC 1455 XL machte schon als fast serienreifes Modell eine ausgesprochen gute Figur. Ebenfalls schon weit fortgeschritten ist die Entwicklung des ZT 303 Fortschritt, während der Deutz-Trecker Fahr DX 230 noch im Designstudienzustand zu begutachten war. Mit dem John Deere 3120, dem MB-Trac 1800 „Silberdistel" und dem Schlüter-Super-Trac VL rücken zusätzlich noch einige Farb-



Setzt auf Erfolg: Miriam Wallner, Marketingleiterin bei Schuco, zeigt den brandneuen IHC 1455 XL.

und Formvarianten ins 1:32-Sortiment.

Auch der Maßstab 1:43 bietet bei den landwirtschaftlichen Nutzfahrzeugen einiges, wobei der Schwerpunkt auf historische Vorbilder gelegt wird. Fahr D177S, Güldner Toledo, Ferguson TE 20, Kramer KL 11 und Schlüter DS 15 standen abfahrbereit in den Vitrinen. Für Spur-0-Bahnfans besonders bemerkenswert sind mehrere Modelle nach Vorbild der Bundesbahn: Der DB-Fuhrpark umfasst den Unimog 401, den Stückgut-Transporter MB-LP608 und den Bahnpolizei-Käfer.

Bei den H0-Fahrzeugen überrascht Schuco mit den historischen Automodellen des Fiat 500 und 650. Ebenfalls eine Neuentwicklung ist das Magirus-Deutz-Löschfahrzeug LF 16. Die Flotte der Baustellenfahrzeuge erweitern unter anderen die Liebherr-Planierraupe, die Hamm-Straßenwalze und der Pisten-Bully 600 von Kässbohrer. Außerdem erscheint ein Tieflader mit MB-Actros-Zugmaschine.

HACK-BRÜCKEN ▸ *Glienicker Brücke*



Firmeninhaber Felix Hack und sein Metall-Prachtmodell.

Mit einem echten Hingucker wartete die auf metallene Brücken-Fertigmodelle spezialisierte Firma aus dem württembergischen Remseck auf: Jene im Zuge des Ost-West-Agentenaustauschs bekannt gewordene Glienicker Brücke zwischen Berlin und Potsdam ist nun in H0 zu haben, natürlich bereits mattgrün lackiert. Diese Zügelgurtbrücke wird wahlweise als Einzelsegment oder mit vorbildgerechter Spannweite (zwei Segmente) geliefert und eignet sich im Modell nicht nur als Straßen-, sondern auch als Eisenbahnbrücke für zweigleisige Strecken. Wer möchte, kann die Brücke durch Zukauf weiterer Segmente beliebig verlängern. Auch kleinere Bogen-, Blechträger- und Kastenbrücken sind neu im H0- und N-Sortiment, bestechen wie immer durch sehr moderate Preisgestaltung. Hacks TT-Programm bereichert eine Hochbogenbrücke mit 60 cm Spannweite. Das H0-Sortiment wird zudem um einen erweiterten Fußgängersteg (geeignet beispielsweise als Bahnsteigzugang) ergänzt.

HEKI ▸ *Strukturgras und Lärchen*

Die neuen Strukturgras-Packungen des Rastatter Herstellers begeistern auf Anhieb, können diese sich doch längst mit elitären Landschaftsgestaltungsmaterialien messen. In viererlei Farbausführungen kommen sie bereits unmittelbar nach der Messe in den Handel. Die langen Wildgras-Fasern bringt Heki in herbstlichem Farbton, neue sommerliche Laubbäume erscheinen in verschiedenen Höhen als Kastanie (für Nenngröße 0 geeignet), Birke und Eiche. Anlagenbauer freuen sich über die Großpackung mit 14 verschiedenen Laubbäumen. Neue Lärchen sind in Dreierpackungen erhältlich; die in H0 bereits erfolgreichen Fichten kommen nun auch in geringerer Höhe – passend für kleinere Baugrößen.



Hingucker: Dank aufwendiger Herstellung setzt Hekis Strukturgras neue Maßstäbe. Zerkleinern lassen sich die Rastatter Matten übrigens mühelos.

RIETZE ▸ *Drehleiter mit Rettungskorb, Renault-Landaulet, Topolino in H0*


Ist optimistisch: Franz Roy mit dem neuen Iveco Magirus DLK M 32 L.


Mit dem Landaulet ergänzt Rietze die Renault-NN-Serie.


Die brandneue Drehleiter ist getreu dem Vorbild voll beweglich und erreicht selbst in H0 eine überaus stattliche Höhe.

Die seinerzeitige Entscheidung, ausschließlich in Deutschland und zwar in Altdorf und in Zwickau zu fertigen, hat sich zweifellos ausgezahlt. So war der Modellautospezialist für Nutzfahrzeuge, Rietze, von den Problemen anderer Hersteller, insbesondere mit Fernost-Affinität, nicht betroffen. „Insgesamt war das Jahr 2010 ein wenig unterdurchschnittlich“, räumte Franz Roy, bei Rietze für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig, ein, machte dafür aber die allgemeine Unsicherheit ob der Wirtschaftskrise verantwortlich. „Wir gehen unseren Weg und versuchen, die Modelle so umzusetzen, wie sie sich im Vorbild präsentierten und präsentieren!“
Dabei setzt die Altdorfer Firma insbesondere auf den Einsatzfahrzeug-Sektor, hat sich inzwischen nicht nur bei Bussen, sondern vor allem bei Feuerwehrfahrzeugen einen ausgesprochen guten Ruf in Sammlerkreisen erworben. Eine Verpflichtung, die sich in der neuen Drehleiter DLK M 32 L-AS mit Hubbühnenrettungskorb niederschlägt. Dieses beeindruckende H0-Modell, auf der Messe bereits in Vorserienqualität zu besichtigen, ist wie ihr Vorbild ausfahrbar, voll beweglich und imitiert sogar den aufgrund der Länge vorbildlichen Spannungsbogen. Ebenfalls auf Iveco-Magirus-Basis zeigt sich die Drehleiter DLK M 32 L als aktuelle Formneuheit. Eine Neuentwicklung ist auch der Iveco Magirus Alu-Fire 3 HLF 20/20 mit beim Vorbild Allradantrieb. Passendes Zubehör für die Feuerwehr bietet Rietze mit Blaulichtbakensignalen für Pkw. Für Gelenkbusse wie den Lions City G von MAN oder den Citaro G von Mercedes-Benz haben die Altdorfer jetzt auch Faltenbälge einzeln im Programm. Das Oldtimer-Engagement geht bei Rietze weiter: Der Fiat Topolino, im Original auf dem Messestand zu bewundern, und der Landaulet aus der Renault-NN-Flotte zeigen Flagge in H0.

SCHREIBERBOGEN ▸ *Lutherhaus in H0*


Das Eisenacher Lutherhaus realisiert der Aue-Verlag Möckmühl in H0 im Schreiber-Bogen-Sortiment.

Nicht nur für geschichtsbewusste Eisenacher ist das H0-Lutherhaus ein Gewinn. Mit seiner schönen Fachwerkfassade dürfte es auch auf Modellbahnanlagen einen Platz finden. Für US-Fans unter den N-Bahn-Begeisterten dürfte die amerikanische Freiheitsstatue in 1:160 eine echte Herausforderung werden. Der Flugplatz in 1:100 ist dagegen etwas für H0-Hintergründiges.

ACME ▸ *Traxx-Dieselloks, DB-Speisewagen*


Die KEG-Maschine rumänischen Ursprungs kommt 2011 in den Handel.

Die Traxx-Diesselloks F 140 DE und P 160 DE kommen nun auch als H0-Formneuheiten von Acme. Die FS-Elektrolok E.402.028 dürfte für Italien-Spezialisten ein Schmankerl darstellen, ebenso der gleichwohl formneue Eurofima-Schlafwagen T3 in Trenitalia-Ausführung. Freunde der alten DB spricht der Speisewagen WRkmz 858 an. Der Eurofima-Schlafwagen T2s in blauer DB-Ausführung wird bereits demnächst ausgeliefert.

REVELL ▸ *01 und 02 sowie 130 und 131 im H0-Doppelpack*

Nach längerer Pause erinnern sich die Bünder wieder einmal an die Modellbahn-Fans unter den Plastik-Modellbauenthusiasten. Die Dampflokomotiven der Baureihen 01 und 02 sind mit Wagner-Leitblechen für das dritte Quartal angekündigt. DR-Fans freuen sich auf das Diesellok-Doppelpaket mit 130/230 und 131/231. Für Gartenbahner bieten die Ostwestfalen eine ganze Reihe neuer Straßenfahrzeuge im durchaus passenden Maßstab 1:24, so etwa die Ente oder Schlingmanns LF20/16.



MTH ▸ *S3/6, Krokodil und Traxx in Spur 0*

Mike Wolf, der Gründer und Inhaber von MTH (Mike's Train House) ist ein guter Geschäftsmann. Er erkannte den Spur-0-Boom in Deutschland und Europa und entwickelte Modelle für den hiesigen Markt. Den Anfang machen die Dampflokbaureihe S3/6 und für Freunde der Schweizer Eisenbahnen kommt das legendäre Krokodil. Schlau ist auch die Produktion der Traxx-Familie von Bombardier. Sie erlaubt viele Varianten in unterschiedlichen Ländern. Genauso geschäftstüchtig ist es, sich einen guten Vertriebspartner vor Ort zu suchen und den hat Mike Wolf im bekannten Zubehörhersteller Busch zweifellos gefunden. Da ist künftig noch einiges zu erwarten.



Eine S3/6 in Spur 0 zu bezahlbaren Preisen dürfte ihre Liebhaber finden.

VIESMANN ▸ *LED-Innovationen*

Einen Blickfang auf H0-Anlagen stellt die neue Signalbrücke aus Messingätzteilen mit feinen Lichtsignalköpfen dar, selbstverständlich mit hell strahlender LED-Beleuchtung bestückt. LED-Innenbeleuchtungen werden für H0- und TT-Wagen in den Lichtfarben Weiß, Warmweiß und Gelb angeboten. Moderne Leuchten kommen für H0 und TT in verschiedenen Ausführungen. Eine tolle Idee ist die LED mit Fassungsgewinde, mit der sich jede herkömmliche E 5,5-Glühlampe ersetzen lässt. Der Lokdecoder DHU 161 eignet sich für DCC und Selectrix. Funktionsmodelle lassen den Wilden Westen in Nenngröße H0 zum Leben erwachen, so der Cowboy hoch zu Ross und der Sheriff mit Revolver.



Funktionsmodelle prägen das Programm von Viessmann-Kibri.

KIBRI ▸ *Wilder Westen, Stopfexpress*

Viessmanns bewegte Welt setzt sich nun auch im übernommenen Kibri-Programm fort: Etliche Baumaschinen bereichern dank Beleuchtung die H0-Straßenbaustelle, jene in verschiedenen Ausführungen angebotenen Fertigmodelle des motorisierten Stopfexpresses samt zugehöriger Material-, Förder- und Siloeinheit hingegen die Gleisbaustelle. Gebäude-Container und Bauzäune runden die Baustellen-Atmosphäre ab. Ein absoluter H0-Hingucker ist der filigrane Lanz-Bulldog mit Beleuchtung, welcher sich bestimmt auch im luftigen Holzunterstand für Landmaschinen wohlfühlen dürfte. Ein beleuchtetes Kleingewächshaus lässt sich auch als Wintergarten nutzen. Die 15, typische Holzgebäude umfassende Bausatzserie „Der Wilde Westen“ dürfte so manche US-Anlage der Baugröße H0 filmreif bereichern.



Als eher unscheinbare Neuheit lädt die Gartenszene zum Verweilen ein.

MASSOTH / PREHM ▸ *Soundmodul, G-Kirche*

Massoths Messeneuheit war ein stationäres Soundmodul, das bis zu 16 manuell abrufbare Geräuschsequenzen, sieben Funktions- und Schaltausgänge sowie sieben Lichtprogramme bietet. Vier zusätzliche Eingänge für Gleiskontakte erweitern die Möglichkeiten mit diesem auch programmierbaren, zudem NMRA/DCC-kompatiblen Gerät. Am gleichen Messestand stellte die Duisburger Firma Prehm das Fertigmodell einer stattlichen Kirche für Baugröße G vor, welches aus unzerbrechlichem Resin in Handarbeit gefertigt und ab Herbst (bereits vollständig bemalt) zu einem äußerst fairen Preis ausgeliefert wird.



Prehms Kirche mit funktionierender Uhr und Glocke.

MAKETTE ▸ *Vierachsiger Flachwagen Rbps der SNCB*

Einen 26,2-Meter-Flachwagen der belgischen SNCB führt Makette neu im Sortiment. Neukonstruktionen sind auch die zweiachsigen Getreidewagen der SNCF, die in verschiedenen Bedruckungsvarianten und in Sets mit drei bis vier Waggons geliefert werden. Ebenfalls neu sind die Autotransportwagen TA52 für sechs Pkw der SNCF.



Der 26,2-Meter-Flachwagen mit Rungen hilft beim Transport langer Bauteile.

ATHEARN ▸ *U 50 der UP und der SP*



Im Land der unbegrenzten Möglichkeiten gab es offensichtlich auch für Lokomotiventwickler nur wenige Beschränkungen: Der Gigant U 50 von GE.

Drei Formneuheiten wird es von Athearn dieses Jahr geben. Die spektakulärste ist das H0-Modell der Baureihe U50 von General Electric. Das achtachsige Vorbild brachte es auf ein Gewicht von stolzen 253 Tonnen. Die U50 wird es als Lokomotive der Union Pacific und der Southern Pacific geben. Die Modelle sind für den Einbau eines Sounddecoders mit Lautsprecher vorbereitet. Ebenfalls neu ist ein F89 89-Fuß-Flachwagen für den Transport von Lkw-Aufliegern (Piggy back). Nichtzuletzt kommt noch ein PC&F-Box-Car mit „8‘ + 6‘ Landis“-Türen, den es als Modell zahlreicher Bahngesellschaften geben wird.

JOSWOOD ▸ *Industriebauten in Laser-Cut*



Die Kranbrücke „Carl Urbach“ aus Kräwinklerbrücke in H0

Die Firma Joswood aus Radevormwald präsentierte auf der Messe zahlreiche Industriebauten, deren Vorbilder aus dem Ruhrgebiet und dem Bergischen Land stammen. Sie werden in Laser-Cut-Technologie gefertigt. Die wichtigste Neuheit stellt das große Hochofenensemble zum Jubiläum 60 Jahre Montanunion dar.

BACHMANN ▸ *Neue GP 9 in H0*



Die GPs der New York Central machen in H0 und N eine gute Figur.

Ein neues DCC-OnBoard-Modell der GP 9 wird es dieses Jahr für die H0-Bahner geben, ebenso eine Alco-RS-3. Ein neuer 50‘-Sliding-Door-Box-Car wird erhältlich sein wie ein neuer vierachsiger Hopper. In der Spurweite N legt Bachman unter anderen eine Baldwin-4-6-0-Dampflok auf und baut eine neue GP 7 sowie einen neuen Canadian-4-Bay-Grain-Hopper.

LADEGÜTER BAUER ▸ *Vielfalt jetzt auch in 0*



Zum Sortiment gehören jetzt auch ein mit einer Plane abgedeckter Traktor nebst Ersatzteilkiste und H-Stahlträger im Maßstab 1:43,5.

Der Spezialist aus Maxhütte-Haidhof sorgt wieder einmal für Abwechslung im Modell-Güterverkehr. Er steigt nun auch in den wachsenden Markt der Spur 0 ein und benennt viele Kundenanfragen als Grund dafür. Den Anfang machen ein abgedeckter Lanz mit Ersatzteilkiste, ein Stahlplattenstapel, Flanschrohre und h-förmige Stahlträger. Auch in H0 und N erfährt das Programm mit verschiedensten Ladegütern eine Erweiterung.

HERPA ▸ *Neuer Mini und Schwalbe in H0*

Bei Herpa waren dieses Jahr einige interessante Neuheiten zu sehen: Der neue Mini-Cooper S Countryman und die neue A 6-Limousine von Audi gehörten ebenso dazu wie eine Simson-Schwalbe, eine Vespa oder ein GAZ 69-Geländewagen russischen Ursprungs. Formneu ist auch das Set mit drei Tiefla-de-Sattelzügen, die eine Windkraftanlage transportieren, und der Mercedes-Benz Zetros 6x6.



Niedlich anzusehen und dazu viel Flair: Herpas neue Simson-Schwalbe.

MODELLBAHN-UNION ▸ *Planenhaubenwagen und ICE 3 „Dortmund“*



Dies sind noch die letztjährigen Modelle des Planenhaubenwagens.

Bei Modellbahn-Union sind dieses Jahr die Planenhaubenwagen mit runder Dachform zu erwarten, zunächst in den Versionen „EuroLux-Cargo“ und „ZSSK Cargo“. In Kooperation mit Arnold wird es Bierwagen, die für Dortmunder Brauereien werben, geben. Auf Basis des Arnold-ICE 3-Modells bietet Modellbahn-Union den Zug „Dortmund“ mit „Hot Spot“-Logos und „Ruhr 2010“-Bedruckung an.



HERIS ▸ *H0-Glastransport, TT-Debüt*



Den H0-Glastransportwagen bringt Heris in differierenden Ausführungen.

Für die Epoche IV kommen in H0 vier Ausführungen verschiedenartig beladener Glastransportwagen Smms. Exklusiv für Spiele-Max fertigt man den veränderten Standardhilfszug in DR- sowie DB AG-Ausführung. In DR-Epoche-IV-Ausführung kommt ein vierteiliges Farbversuchs-Rekowagen-Set, der einzelne Rekowagen in Grün, ein Seefische-Kühlwagen, der Silowagen Uacs und ein Expressgut-Güterwagen. Erstmals in TT bringt Heris via Spiele-Max Sets mit Kessel- und Behelfskaliwagen sowie offenen Güterwagen und einen gelben Minol-Kesselwagen – alle in DR-Ausführung.

REGNER ▸ *Echtdampf-Harzriesin und -Shay*



Die im Sommer erscheinende 99 222 hat eine Dienstmasse von etwa 8 kg.

Die HSB sind in diesem Jahr ein Thema bei vielen Herstellern, so auch bei Regner aus Aurach. Die neue, gasgefeuerte 99 222 im Maßstab 1:22,5 vereint Raffinessen wie neuentwickelte Teflonkolben und -schieber, zwei beheizte Gastanks, funktionsfähige Bremse und gegen Aufpreis eine voll funktionsfähige Dampfspeisepumpe, die gerade einmal 5 Zentimeter groß ist. Weitere Neuheit ist eine amerikanische Shay mit Holzrahmen von 1916, bei der die Kraft der Zylinder mittels Kette übertragen wird.

BRASSLINE ▸ *79 001*

Von der französischen Firma Brassline erscheint ein exklusives Messingmodell der VES-M-Versuchslok 79 001, einer Tenderlok französischen Ursprungs, die nach 1945 in der DDR verblieben war.



Eine impossante Erscheinung ist die 2´D´2-Tenderlok 79 001 der Deutschen Reichsbahn als H0-Modell von Brasline

MICRO-METAKIT ▸ *BR 03 und Versuchsloks*

Der bayerische Kleinserienhersteller widmet sich 2011 unter anderen den hochrädrigen Dampflokomotiven. Die Einheits-Pacific 03 in H0 kommt in vier DRG-, zwei DR- und zwei DB-Varianten, außerdem wurde die Hochdruck-Schnellzuglok H 17 206 als DRG- und K.P.E.V.-Version vorgestellt. Natürlich bringt Micro-Metakit mit der Außenrahmen-Dampflok der Gattung C III Sigl auch wieder ein H0-Modell nach bayerischem Vorbild. Für die Spur 0 erscheint eine Zahnrad-Dampflok der KkStB-Reihe 269, ÖBB-BR 197 beziehungsweise DRG-BR 97.4 der Erzbergbahn.



Micro-Metakit liefert einige noch nicht gebaute Varianten der BR 03 in H0, beispielsweise die 03 204 mit Behelfsrauchkammertür der DR.

DIETZ ▸ *Xrot 9213 und Soundmodul micro X3*



Am Dietz-Stand war ein in die Jahre gekommenes Handmuster der Xrot 9213 zu sehen, die Neuauflage wäre aber eine komplette Neukonstruktion.

Der Höfener Elektronikspezialist Dietz möchte die Xrot 9213 wiederauflegen, allerdings nur bei entsprechender Nachfrage. Dann sei die Auslieferung für 2012 geplant. Die Neukonstruktion soll ohne Fremdteile auskommen und weitgehend maßstäblich sein. Das neue Soundmodul micro X3 ersetzt micro XS. Es ist rund 15 Prozent kleiner und kann zusätzlich zu den Dietz-Sounds mit vier eigenen Geräuschen bespielt werden. Maximal vier Sounds sind gleichzeitig abspielbar. Außerdem erstellt Dietz neuerdings auch Gleisbild-Platten nach eigenen PDF-Dateien.

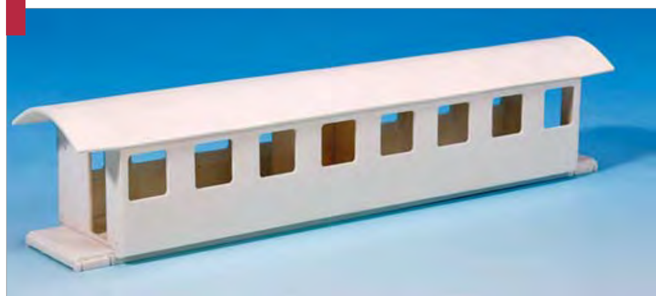
STANGEL ▸ *Architektur vom Feinsten*



Zu den Neuheiten 2011 zählt der reizvolle Bahnhof Weingarten.

Die polnischen Architekturspezialisten, gerade 20 Jahre alt geworden, glänzten durch eine Vielzahl neuer Gebäudemodelle in H0, 0 und I, überwiegend nach preußischen Vorbildern. Einige Gebäudebausätze sind in verschiedenen Maßstäben, aber auch als Zinnguss-, Kunststoff- oder Pappbausatz erhältlich. Erwähnenswerte Neuheiten sind beispielsweise der Bahnhof Weingarten in 0 und die Pappbausätze des Bahnhofs Sonnenborn, zweier Stellwerke und eines Wasserturms in H0.

RAILMO ▸ *Kö, Harzwagen und Lokschuppen*



Railmo baut maßstäblich lange Personenwagen der HSB in H0m und zeigte am Messestand die ersten Gehäuse.

Wie einige andere Hersteller konzentriert sich auch Railmo-Modell aus Bremen zunehmend auf die Meterspurbahnen im Harz. Der Kleinserienhersteller hat einen Personenwagen KB4i mit der Nummer 900-513 und achtfenstrigem Wagenkasten angekündigt, der in H0m und H0e erhältlich sein wird. Außerdem kommt der kombinierte Gepäck- und Personenwagen KBD4i 902-305 der DR beziehungsweise HSB. Bei ausreichender Bestellzahl sollen die Fahrzeuge 2012 für TTm folgen. Als Überraschung präsentierte Railmo eine Kö der HSB für H0m, deren Handmuster gezeigt wurde. Das Gebäudeprogramm wird mit einem zweiständigem Lokschuppen nach Herzberger Vorbild ergänzt, erhältlich in den Maßstäben 1:87 und 1:120.

FULGUREX ▸ *Ae 3/6 II in N, BR 62 in 0*

Nach längerer Abstinenz bringt die Schweizer Messingschmiede wieder ein Modell nach deutschem Vorbild. Die BR 62 in 1:43,5 wird in je zwei DR- und DB-Varianten angeboten. Neu für die Spur N ist die limitierte Ae 3/6 II in Braun und Grün, die es von Fulgurex 1985 schon einmal gab. Das neue Modell erhält natürlich eine zeitgemäße Detaillierung und Technik. Nach gleichem Vorbild ist kürzlich auch ein Spur-I-Modell erschienen, welches allerdings bereits ausverkauft ist.



Jetzt auch in Spur N geplant: In einer limitierten Auflage erscheint die Ae 3/6 II.

NMJ ▸ *Baureihen 15 und 18, El 13 und BM 73 der Norwegischen Staatsbahn in H0*

Als Top-Neuheit zeigten die dynamischen Norweger die vierachsige Elektrolokomotive El 13 in H0, welche in sechs verschiedenen Formvarianten angeboten wird. Lieferbarkeit sofort. Die Versionen unterscheiden sich durch zahlreiche Details, zum Beispiel andere Radsätze, Lüfter oder Schneeräumer. Das Modell hat einen Metallrahmen und eine Schnittstelle nach NEM 652. Eine weitere H0-Neuheit ist der 210 km/h schnelle Triebzug BM 71 respektive BM 73, dessen Vorbild zwischen Oslo, Bergen, Trondheim und Stavanger verkehrt. Für Freunde der Dampflokzeit sind die 1'C-Dampflok der Reihe 15 aus den 1890er-Jahren sowie die 2'C-Lok der Reihe 18 aus dem Jahr 1900 angekündigt.



Nicht Handmuster oder gar Vorbildfotos waren am NMJ-Messestand zu sehen, sondern sofort lieferbare Serienmodelle, beispielsweise der El 13.

Zu den schönsten Lokalbahnlokomotiven Bayerns zählte die Baureihe 98.11, entstanden durch Umbau. Ein Großserienmodell fehlt leider bis heute.

Vorne lang, hinten kurz

Teil I

Seit Jahrzehnten verging jede Spielwarenmesse diesbezüglich enttäuschend: Kein namhafter Hersteller wollte sich bis dato ihrer annehmen, jener vor allem für Oberfranken so typischen 98 mit Vorlaufachse. Optisch eine wahre Schönheit, technisch um Klassen gelungener als der Neubau 98.10 mit Nachläufer, entstand die 55 km/h schnelle Baureihe 98.11 zwischen 1934 und 1941 im DRG-Ausbesserungswerk Weiden durch Umbau von 29 GtL 4/4 (Reihe 98.8-9 mit 40 km/h Höchstgeschwindigkeit).

Im Zuge dieser Arbeiten wurde unter anderem der Lokrahmen vorne verlängert, um vor den Zylindern Platz für die Laufachse zu schaffen, im Gegenzug dann der hintere Überhang gekürzt. Im H0-Maßstab hatte sich lediglich der einstige Fürstenfeldbrucker Kleinserienhersteller Merker und Fischer vor rund vier Jahrzehnten der beim Vorbild leider komplett verschrotteten Baureihe angenommen. Das Resultat fiel zwar gut detailliert, doch etwas unmaßstäblich groß und insgesamt unstimmig proportioniert aus. Model Loco bot Anfang der 1990er-Jahre



einen 98.11-Umbausatz für die Fleischmann-98.8 an, welcher auf Basis der damals von Merker und Fischer übernommenen Formen entstanden war. Beide Versionen sind heute extrem selten zu finden und angesichts des beliebten Vorbilds entsprechend gesucht. So erschien zunehmend befremdlich, dass sich die Modellbahnindustrie zwischenzeitlich bereits weniger formschönen und deutlich unpopuläreren Splittergattungen annahm, diese hübsche Maschine aber stets ignorierte.

Doch irgendwann hat die persönliche Geduld eben ein Ende: Also musste ein adäquater Selbstbau her, natürlich für den Unterpreuschwitzer Lokschuppen! Wie das große Vorbild sollte auch die H0-Replik auf Basis der 98.8 entstehen, weshalb zunächst ein gebrauchtes Fleischmann-Modell erworben wurde. Weit gefehlt, wer nun die übliche Einkaufsliste feinster Zurüstteile befürchtet, denn das Projekt sollte gleichzeitig ein Experiment sein, neue, eigenwillige Wege zu beschreiten und mit kleinstem Budget auszukommen: Jene bereits im Gebäudebereich ausgiebig er-

Experimentierend zurück zur Vernunft

probte und stets weiterentwickelte Methode gehärteten Kartons durfte jetzt, ergänzt durch weitere einfache Materialien, den Fahrzeugbereich erobern! Selbst gestellte Aufgabe war primär jener praktische Beweis, dass vernünftig ausschauender Modellbau durchaus finanzierbar sein kann.

Die tatsächliche Tragweite des begonnenen Abenteuers wurde erst im Laufe der Zeit erkennbar, indem sich eine besondere Freude am Basteln einstellte, die sich doch grundsätzlich vom üblichen Modellbau-Erlebnis im Zuge der Montage eines Bausatzes unterschied. Phantasie war gefragt, denn für jedes Detail musste erst eine spezielle Lösung entwickelt



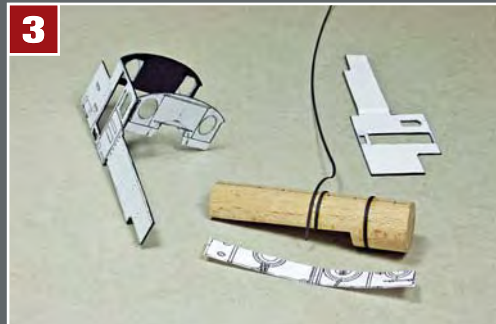
Unser Modell der 98 1112 des Bw Bayreuth: Auf Seite 76 präsentiert sich die Lokführer-, hier nun die Heizerseite.



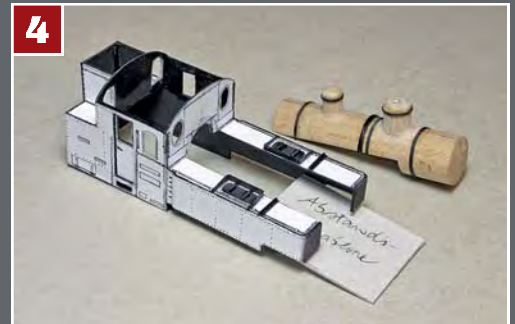
Baubeginn: Das fertige Modell wird einmal exakt jene Zeichnung reflektieren, deren Stärken wie Schwächen.



Die Wasserkästen sind breiter als das verstärkte Führerhaus, zeitgleich entsteht der Kessel aus Hartholz.



Mit der Schneidemaschine gelingen Tonkartonstreifen für die Kesselringe, der Plan erschließt deren Position.



Exaktes Arbeiten ist Pflicht: Die Abstandslehre hilft, das Verziehen der montierten Teile zu verhindern.

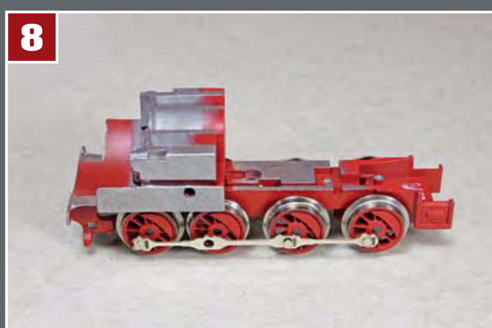


Genial einfach: Aus feinem Blumenwickeldraht gelingen jene später filigran wirkenden Griffstangenhalter.



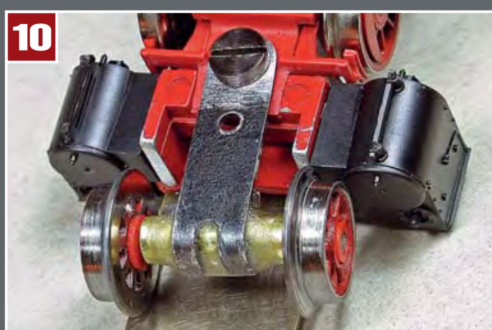
Brüniert und ihrer Umwicklung beraubt: Eine einzige Gitarrensaite reicht für sämtliche Griffstangen der 98.


7 Neben dem Fahrwerk können diese und weitere Kleinteile von Fleischmanns 98.8 übernommen werden. Sicherheitshalber wird auch die Steuerung demontiert.


8 Abgesägt und befeilt: Der Vergleich mit dem letzten Bild (vor der Bearbeitung) offenbart, was vorne und hinten weg musste. Etwas breit war das Chassis auch.


15 Von Fleischmanns 98.8-Umlauf bleibt zwar nicht sehr viel übrig, aber trotzdem lohnt sich dessen Verwendung.


9 Noch ohne Vorläufer: Die Front-Verlängerung mag zunächst ein wenig befremdlich wirken, ist aber exakt im Maß. Messingblech sorgt hier für hohe Stabilität.


10 Vorläufer aus Messingrohr und einem Märklin-Kupplungsteil: Der Radsatz (von Märklins 75) entspricht im Durchmesser der Zeichnung, scheint jedoch zu groß.


11 Geduld erfordert die Fertigung der vorderen Rahmenverlängerungen. Die abgesägte 98.8-Pufferbohle passt perfekt, mit deren Griffstangen ist Vorsicht geboten.


12 Die Radabdeckungsbleche und die von der 98.8 übernommenen Schienenräumer sitzen – auch der nagelneue Faulhabermotor: Man gönnt sich ja sonst nichts!


13 Allererste Probefahrt in Unterpreuschwitz: Man sieht, wie eng es später unter dem Kessel zugehen wird.


14 Auch die hintere Pufferbohle stammt von Fleischmanns 98.8; die Lehre sorgt für korrekte Montage.

werden. So gab es zwischen den Arbeitsphasen auch immer wieder Perioden des Grübelns. Von Fleischmanns 98.8 wurde dennoch alles übernommen, was irgend möglich war. Deren knarzender Antriebs-Dinosaurier musste allerdings schon allein aus Platzgründen weichen, im vorliegenden Fall immerhin einem Faulhabermotor von SB-Modellbau. Dieser, zwei Loklaternen, der Vorläufer sowie der Beschilderungssatz von Beckert waren übrigens die einzigen zugekauften Spezialteile!

Am Anfang gab es nur eine technische Zeichnung, digital dem Maßstab 1:87 angepasst und entsprechend vervielfältigt. Erinnern Sie sich noch an die Lagen-Technik? Genauso beginnt nämlich auch unser Lokalbahnlok-Abenteuer, dessen Prinzip sich natürlich gleichwohl auf andere Fahrzeuge übertragen lässt. Zunächst schneidet man die Seitenteile der Wasserkästen und des Führerhauses aus dem Plan aus, zuvor bereits die Öffnungen für Fenster und Türen, drückt von der Rückseite her mit einer leicht stumpf gefeilten Pinnwand-Nadel die Nietimitationen ins Papier. Für die andere Lokseite nimmt man die Kehrseite der technischen Zeichnung – oder man spiegelt sie zuvor digital. Die erhabenen Fenstereinfassungen gelingen übrigens mit feinen Weißleim-Wülsten, die man mittels Zahnstochers aufträgt. Andere wich-



Optischer Trick: Zur maßstäblich schmal gefeilten hinteren Pufferbohle zieht man den Umlauf zusammen. Die Karton-Haltenase dient der Gehäusebefestigung.



Keilförmig geschnittene Umlauf-Ergänzungsteile kaschieren den Trick vom letzten Bild. Dem Laster des Rauchens ließ sich Riffelblech-Papier abgewinnen.



Hinten passgenau eingehakt, vorne solide verschraubt: Die gefundene Lösung der Gehäusebefestigung.

tige Bastelschritte dokumentieren unsere Bilder sicherlich anschaulicher als viele Worte!

So ist ersichtlich, dass das ausgeschnittene Papier jenes Plans zunächst auf Tonkarton aufgeklebt wurde, anschließend (nach erneutem Ausschneiden entlang bestehender Kanten) teils wiederum auf stärkere Pappe – Lage um Lage eben. Für Flächenklebungen eignet sich gelförmiger Sekundenkleber oder lösungsmittelhaltiger Uhu, sämtliche Kanten werden stets mittels dünnflüssigen Sekundenklebers stabilisierend getränkt. Hierbei sollte man keineswegs sparen; solange das Material saugt, lässt man auch reichlich Klebstoff fließen! Dennoch genügten dazu in unserem Fall für das gesamte Lokgehäuse nur zwei Fläschchen des bewährten Pattex-Sekundenklebers. Ist dieser ausgehärtet, lässt sich das getränkte Material sogar befeilen, beispielsweise an den vorderen Kanten der Wasserkästen.

Trickreiche Härtung mittels Sekundenklebers

Buchen-Rundhölzer sind Ausgangsmaterial für Kessel und Dome. Während letztere massiv bleiben dürfen, muss der Kessel zum Führerhaus hin innen ausgehöhlt werden, um Platz für den Modellmotor zu schaffen. Kesselringe entstehen aus feinen Tonkarton-Streifen, Sandfallrohre aus Blumendraht. Reglerzug und Griffstangen bestehen aus (nachträglich brünierten) Gitarrensaiten, die ihre musikalische Karriere längst hinter sich hatten. Gezwirbelte Ösen aus Blumenwickeldraht fungieren als Griffstangenhalter. Auch diese Materialien lassen sich problemlos mit Sekundenkleber befestigen.

Auf exakte Rechtwinkligkeit ist beim Zusammenbau aller Teile tunlichst zu achten, vor allem aber im Zuge der Kessel-Montage. Zunächst werden die Komponenten ganz ohne Klebstoff zusammengefügt, sodann mit Klebepunkten leicht geheftet. Ist man sich sicher, dass die Teile ordentlich sitzen, verklebt man erneut auf beschriebene Weise mit sattem Klebstofffluss! Die Verbindung zwischen Kessel und Führerhaus wurde zusätzlich mit Zweikomponentenkleber verstärkt.

Die Arbeiten am Fleischmann-Fahrwerk gelingen mit Feilen und einfacher Hand-Bügelsäge; Spezialwerkzeug ist eigentlich nicht nötig, da Fräsarbeiten an schlecht zugänglichen Stellen ausbleiben. Einzig die vordere Verlängerung des Grundrahmens basiert auf zwei Millimeter starkem Messingblech, welches mit Zweikomponentenkleber am Fahrwerk befestigt wird.

Der zweite Teil beschäftigt sich mit der weiteren Detaillierung und Fertigstellung der Maschine. *Michael Robert Gauß*



Fotos: Gauß

Im Bayreuther Volksmund stets „Bockala" genannt: 98 1112 um 1960 irgendwo auf der Thurnauer Lokalbahn.



Nochs neues Falthauskonzept, angelehnt an die klassische Falzung von Modellbaubögen aus Papier, erweist sich dank auf Gehrung geschnittener Wände als praktikable Methode zur Vermeidung typischer Stoßkanten an Gebäudeecken.

Beim Metzger



Typisch vor allem für den süddeutschen Raum: Die eigene Metzgerei im Haus sorgt auch für die gute Küche in der Gaststube. Ansonsten ist das satteldachgedeckte Wohngebäude mit wenigen Eingriffen abgewandelt und so eigentlich universell einsetzbar.



Ein Schwachpunkt bei Kartonbausätzen, die mittels Lasercuts produziert werden, ist die sichtbare Stoßkante an den Wandecken. Dieses Manko hat nun Noch auf einfachste Weise gelöst: Der dicke Karton für Grundplatte und die vier Hauswände wird komplett geschnitten, so auch die Fensteraussparungen und die Falzkanten, so dass man die vier Wände an der Grundplatte hochklappen und passgenau verkleben kann. Die typische, sichtbare Materialkante an den Hausecken entfällt dank der v-förmig ausgeschnittenen Hausfassade. Die 45-Grad-Gehrung dient auch gleichzeitig als stabile Klebefläche. Geklebt wird mit einem herkömmlichen Holzleim; eine kleine Tube mit ausreichender Menge liegt jedem Bausatz bei.

Die „Metzgerei mit Gasthaus" (#66404) gehört zu der ersten Noch-Gebäudeserie in der Nenngröße H0, deren Fassade auf diese Weise produziert wird. Fast alle weiteren Ausstattungsteile liegen als Lasercutteile bei und werden wie bei diesem Bausatztyp üblich aus dem Kartonrahmen ausgeschnitten und entsprechend platziert. Die Passgenauigkeit aller Teile ist sehr erfreulich. Al-



1 Eine 45-Grad-Gehrung ermöglicht beim Kartonhaus von Noch ein praktisches Hochklappen der Hausfassadenteile.



2 Nachdem die dünnen Fensterrahmen ihren Platz gefunden haben, klebt man die großflächig geschnittenen Fensterscheiben auf.



3 Um die Vorhänge plastischer wirken zu lassen, klebt man zunächst Papp- oder Kunststoffstreifen als Distanzstücke an der Innenseite auf die großzügig bemessenen Scheiben.



4 Bei den Fensterlaibungen sollten durch Schleifen die Anbindepunkte entfernt werden. Anschließendes Lackieren mit Betongrau lässt die Teile auch an den Innenseiten als ein Architekturelement glaubhaft erscheinen.



5 Erst durch einen Anstrich mit matter Farbe werden die Lasercut-Fensterläden zu ansehnlicheren Bauteilen.



6 Der Blick durch die große Ladenfensterscheibe erfordert eine im Innenraum des Erdgeschosses zusätzlich gesetzte Wand. Bedrucktes Papier imitiert glaubhaft die Bodenfliesen.

lerdings sollte man nach dem Heraustrennen der äußeren Fensterrahmen und Fensterläden die noch sichtbaren Anbindepunkte mit einem Schleifschwamm wegschleifen.

Empfehlenswert ist, die holzfarbenen Fensterläden anzumalen, da die originalen Bausatzteile in ihrer Farbgebung eher billig wirken, so aber nicht mehr nach einem Anstrich. Ein Geduldspiel ist die Montage der Fensterrahmen, die zudem etwas zu dünn ausgefallen sind. Da keine Montagepunkte im Hausinneren zu finden sind, muss man jedes Fenster per Augenmaß exakt ausrichten und viel Zeit hat man nicht bei dem schnell abbindenden Klebstoff.

Die einzeln ausgeschnittenen, bedruckten Fenstergardinenbögen sollte man nicht direkt auf die Fensterscheiben kleben, denn dann wirkt das Ganze sehr flach. Besser: Man klebt einen Kunststoff- oder Pappstreifen als innere Fensterlaibung auf die sehr großzügig gehaltenen Fensterscheiben und setzt so mit Abstand die Papierdruckbögen hinter das Fenster. Da Gardinen faltig fallen, kann man auch den Papierbogen ziehharmonikaartig falten und dann auf die beiden Fensterlaibungsstreifen aufsetzen. Einfallendes Tageslicht wirkt nun auf die gefalteten Gardinenimitate und vermittelt mit seiner Schattenbildung den Eindruck echter Stoffgardinen.

Auf ähnliche Weise lässt sich auch der Blick in den Laden steigern. Statt platt auf Papier gedruckter Inneneinrichtung sollte man eine um mindestens vier Zentimeter zurückliegende Wand im Erdgeschoss einbauen, auf die man die Bedruckung kleben kann. Besser ist allerdings eine komplette Ladeneinrichtung, wie sie von Preiser oder Pola angeboten wird. Zwei entsprechende Figuren beleben die Szenerie im Inneren zusätzlich.

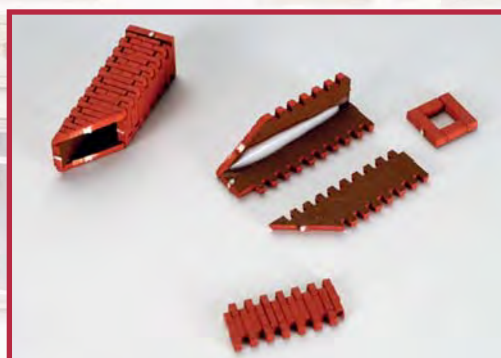
Weniger überzeugend sind die aus Polystyrol gefertigten Regenrinnen und Fallrohre beim Noch-Bausatz. Sie müssen entsprechend zugeschnitten werden, die Regenrinnen setzen sich aus zwei unterschiedlich langen Fertigteilen zusammen und die Fallrohre haben zu kurze Rohrlängen im abgewinkelten Bereich unter dem Dach. Hier sollte man den Rohrbogen vorsichtig geradebiegen und zirka acht Millimeter tiefer versetzt das Rohr erneut krümmen.

Dank des dicken, in mattem Hellgrau lackierten Außenkartons und der inneren schwarzen Kaschierung lässt das fertige Haus bei sorgfältiger Klebung auch der beiliegenden Eckkaschierungen zwischen Dachfläche und Wänden bei einer Innenbeleuchtung kein Licht austreten. Mit seiner typisch süddeutschen Architektur bereichert das neue Noch-Modell den Gebäudemarkt, und geschickte Bastler können durch gezielte Abwandlungen das dank seiner schlichten Fassade universell einsetzbare Modell auch anderen deutschen Regionen zuordnen.

Markus Tiedtke



7 Wäscheklammern sorgen beim Verkleben der Dachteile für die flächige Anbindung der dünnen Dachziegelauflagen mit der dickwandigen Dachplatte.



8 Die Verzahnung der einzelnen Kaminteile sorgt für einen recht realistischen Eindruck eines aufgemauerten Schornsteins.

Hauptstrecke über den Spessart

Die jüngste Traumanlage aus der Meisterwerkstatt von Josef Brandl hat eine der bekanntesten Magistralen der DB zum Thema. Die Strecke über den Spessart zwischen Würzburg und Frankfurt/Main hatte (und hat) betrieblich alles zu bieten, was das Modellbahnerherz höher schlagen lässt: vom hochwertigen TEE über ICs und D-Züge aller Art bis hin zu kurzen Nahverkehrszügen, vom schweren Ganzzug bis zur rangierenden Übergabe. Den Mittelpunkt der fantastischen Anlage bildet der nahezu unverkürzt wiedergegebene Bahnhof Heigenbrücken im Zustand der 70er-Jahre. Die neue Sonderausgabe der Eisenbahn-Journal-Redaktion ist ein Muss für alle Brandl-Fans und ein besonderer Leckerbissen für alle Liebhaber des vorbildgetreuen Modellbahnbetriebs!

92 Seiten im DIN-A-4-Format, über 150 Abbildungen, Klammerheftung
Best.-Nr. 66 11 01 · € 13,70



Foto: Gabriele Brandl

Weitere Traumanlagen von Josef Brandl



Epoche III auf Märklin-Gleis
Traumanlagen 1/2009
Best.-Nr. 660901 · € 13,70



Auf der fränk'schen Eisenbahn
Traumanlagen 2/2009
Best.-Nr. 660902 · € 13,70



Meine Schwarzwald-Anlage
Traumanlagen 1/2010
Best.-Nr. 661001 · € 13,70



Betriebsanlage Immenfeld
Traumanlagen 2/2010
Best.-Nr. 661002 · € 13,70

Eisenbahn JOURNAL

Erhältlich im Fach- oder Zeitschriftenhandel oder direkt beim:
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/53481-0, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Fleischmann ergänzt die Palette der N-Fahrzeuge mit einer Lok der Baureihe 92.5 für Verschubaufgaben.

Rangier-Dampfer



Der kleine Rangier-Dampfer besticht durch saubere Bedruckung.



Die winzige, detaillierte Steuerung, Gravuren und feinste Nieten zeichnen das Modell aus.

Als T 13 stellten die preußischen Staatsbahnen die Rangier- und Güterzuglok in 512 Exemplaren ab 1910 in den Dienst. Für die Baugröße N ist die Lok als DB-Maschine der Baureihe 92.5-10 der Epoche III zu haben. Vorbildgetreu schlicht wirkt die Maschine im Maßstab 1:160, was nicht zuletzt an den langen, seitlichen Wasserkästen liegt, die mit sehr feinen Nachbildungen der Nietenreihen versehen sind. Der Kessel zeigt sich mit angravierten Leitungen und Handläufen. Um Ansetzteile handelt es sich bei den Details wie Generator, Speisepumpe, Ventile und Pfeife. Kessel, Wasserkästen und Führerhaus sind in einem Stück aus Metall gefertigt. Mit dieser Bauweise erreicht der D-Kuppler ein Gewicht von 51 Gramm. Fein gestaltet ist auch das Fahrwerk der Lok. Neben der filigranen Nachbildung der Steuerung weist dieser Bereich Teile der Bremsanlage und die Sandrohre auf. Schienenräumer und Rangiergriffe verstärken das gute Aussehen des Modells. Lack und Bedruckung sind makellos, die vordere Pufferbohle weist das Untersuchungsdatum „16.4.57" aus. Zierlich wirken die weiß ausgelegten Loklaternen. Die Tatsache, dass diese außer dem Lichtleiter keine Verglasung aufweisen, fällt erst unter der Lupe auf und ist in dieser Größe vertretbar. Für den Vortrieb sorgt ein im Führerhaus stehend montierter Rundmotor, der auf der Rückseite mit einer recht kleinen Schwungmasse bestückt ist. Über eine Schnecke wirkt der Motor auf die dritte Kuppelachse, die übrigen Achsen werden über das Gestänge in Drehung versetzt. Dass dieses Konzept nicht ohne Tücken ist, bewies die Testlok, die besonders bei Rückwärtsfahrt taumelte, vermutlich aufgrund eines unzureichend justierten Gestänges. Ohne Tadel zeigen sich dagegen Stromabnahme, Geräuschkulisse und Regelbarkeit. Kaum sichtbar kann man die kleine Lok kriechen lassen, die Getriebeabstimmung ist einer Rangierlok angemessen. Bei 12 Volt erreicht das Modell mit 51 km/h sein Maximaltempo, angesichts der Vorbildhöchstgeschwindigkeit von 45 km/h ein hervorragender Wert. Der Auslauf beträgt hierbei noch 60 Millimeter. Bei 8 Volt fährt die Lok 32 km/h, das Anfahren mit circa 5 km/h geschieht bei 4 Volt.

Sehr wartungsfreundlich ist die Gehäusebefestigung mit nur einer Schraube. Zum Vorschein kommt die Hauptplatine mit der sechspoligen Schnittstelle und den warmweißen Leuchtdioden des Zweilicht-Spitzensignals. Leider gibt es im Fahrbetrieb unerwünschte Lichtaustritte an der vorderen Bohle und im Führerhaus. Die gute Stromabnahme und Getriebeauslegung machen die 92.5 dennoch zu einer empfehlenswerten Kandidatin für den Rangier- und Nebenbahndienst auf N-Anlagen.

Michael Siemens



Fotos: Eckert

Die Proportionen des Vorbilds sind beim Modell gut wiedergegeben.



Die 92.5 von Fleischmann überzeugt nicht nur durch ihr gelungenes Äußeres. Neben der authentischen Form ist es die gute Getriebeabstimmung, die den positiven Eindruck verstärkt. Sie erlaubt der Lok langsamste Rangierfahrten. Auch die Stromabnahme funktioniert tadellos.

AUF EINEN BLICK

PRO *Gestaltung, Stromabnahme, Getriebe, Wartung*

KONTRA *Motor im Führerhaus, Lichtaustritte, leichtes Taumeln*

PREIS *199 Euro (UVP)*

URTEILE

Der DB-Güterzugpackwagen in Spur I von Märklin rollt mit beweglicher Tür, Innenausstattung und Digital-Decoder an.

Rollende Unterkunft


Neben dem Mannschaftsraum gibt es ein Dienstabteil, in dem der Zugführer Platz nehmen kann.

Fast jeder Modellbahner kennt die meist zweiachsigen Güterzugpackwagen, die in den frühen Epochen der Eisenbahn zu einem Güterzug gehörten. Leicht zu erkennen sind die Wagen an der charakteristischen Kanzel im vorderen Wagenteil. Die Bezeichnung Packwagen ist aber etwas irreführend, denn neben dem Transport von Post- und Gepäckstücken diente der Wagen vor allem als rollende Unterkunft für das Personal wie Bremser, Rangierer und Packmeister. Im hoch gelegenen Dienstabteil trohnte der allen vorgesetzte Zugführer, der selbstverständlich auch die Arbeit des Lokpersonals zu überwachen hatte. Das es in dem Dienstwagen nicht unbedingt spartanisch zuging, beweist Märklin mit dem Modell des Pwg Pr 14 für die Baugröße 1. Der grün lackierte Wagen ist als Fahrzeug der DB beschriftet und ein Vertreter der Epoche III. Neben der weitestgehend nachgebildeten Bremsanlage besitzt der Zweiachser Türen zum Öffnen, Federpuffer und feine Griffstangen aus Metall. Die Lackierung und Bedruckung des rund 26 Zentimeter langen Fahrzeugs sind sehr sauber ausgeführt. Leider zeigt der Aufbau des Testmodells aus Kunststoff aber auch einige Einfall-Dellen, die zu den gravierten Holzwänden nicht so wirklich passen. Etwas befremdlich wirken auch die beiden glänzenden Kreuzschlitzschrauben der Kupplungs-Befestigung. Wer schon immer wissen wollte, wie es denn nun in so einem Wagen aussah, sollte einmal die Dächer abnehmen. Zum Vorschein kommt die hochdetaillierte Inneneinrichtung, die keine Wünsche offen lässt. Der Packraum ist mit Tisch und Bänken eingerichtet, der Ofen ist ebenso vorhanden wie das WC. Winzige Kleiderhaken und Türgriffe verbreiten Puppenstuben-Ambiente. Durch die bewegliche Tür geht es ins Dienstabteil. Auf der Plüschbank kann es sich der Zugführer gemütlich machen, der untere Teil beherbergt den Arbeitsplatz des Packmeisters. Damit die Szenerie auch im Dunkeln zur Geltung kommt, sind die Dächer mit gedrehten Metall-Leuchten und LED-Technik ausgerüstet. Dank werkseitig verbautem Decoder ist das Licht auch digital schaltbar. Drei Figuren sind in dem Wagen schon eingesetzt. Zur Eigenmontage liegen dem Modell Signalhalter und Bremsschläuche bei.

Michael Siemens


Saubere Beschriftungen.



Zu öffnende Schiebetüren.

AUF EINEN BLICK

PRO *Gestaltung, Inneneinrichtung, Beleuchtung*

KONTRA *Sichtbare Schrauben der Klauenkupplung*

PREIS *499,95 Euro (UVP)*

URTEILE


Kleine Pause im Mannschaftsraum.



Fotos: Eckert

Außenansicht des Modells. Es passt in die Epoche III.



Foto: Klaus Eckert

Die 140 590 von Märklin besticht durch stimmige Proportionen und ausgewogene Fahreigenschaften.

AUF EINEN BLICK

PRO *Gestaltung des Lokkastens aus Metall; Detaillierung; feines Fahrverhalten; gute Zugkraft*

KONTRA *Schlechte Qualität des Sounds; recht hoher Preis*

PREIS *269,95 Euro (UVP)*

URTEILE

Das H0-Modell der 140 590 von Märklin ist nun in verkehrsroter Lackierung für die Epochen V bis VI erhältlich.

Feine Teile

Die Loks der Baureihe 140 gehören zu den ältesten Fahrzeugen der DB AG. So auch das Vorbild der 140 590, die am 27. April 1966 in Dienst gestellt wurde. Die detaillierte Maschine gefällt auf den ersten Blick. Formen und Proportionen wurden stimmig umgesetzt. Vollständig zeigt sich die Dachausrüstung mit feinen Scheren-Stromabnehmern. Der Lokkasten ist aus Metall gefertigt und mit Klatte-Lüftern und Doppellampen ausgestattet. Durch die klaren Fenster sind die eingerichteten Führerstände zu sehen. Auch hinter den Maschinenraumfenstern erspäht der Betrachter gestaltete Blenden. Feine Steckteile unterstreichen das Aussehen der Lok. Dazu gehören die Frontgriffe und Tritte. Die Pufferbohle kann man mit Bremsschläuchen und Zughaken aufwerten. Lackierung und Bedruckung sind tadellos, die Frontfenster hingegen zu eckig ausgeführt. Das Gehäuse ist nach dem Lösen zweier Schrauben abnehmbar. Zum Vorschein kommt die Hauptplatine mit dem Mfx-Decoder in der 21-poligen Schnittstelle. Unter der Platine verbirgt sich der Fünfpol-Bürstenmotor, der über Kardanwellen und Getriebe auf alle Achsen wirkt. Das Fahrverhalten ist ausgewogen und weich. Zu den schaltbaren Funktionen gehören die Front- und Schlusslichter, am Führerstand 2 lässt sich die Beleuchtung separat abschalten. Auf Knopfdruck kann man dem Fahrzeug Töne entlocken. Der einfache Baustein hat ein Lüfterrauschen und das Pfeifsignal in mäßiger Qualität parat. Die 140 ist ein gutes Modell, das auf keiner modernen Anlage fehlen sollte.

Michael Siemens



BLITZ-LICHT

▶Castor-232 von Brawa in H0



Mit dem Begriff „Castor schottern" wurde beim letzten großen Castortransport aufgerufen, die Gleise zu unterhöhlen. Dies wird allerdings bei festgeklebtem Schotter im Modell noch schwerer als beim Vorbild. Trotzdem ist von Brawa nun die Castor-Lok 232 347 von DB Schenker Rail mit vergitterten Frontscheiben erschienen, die das Lokpersonal vor Wurfgeschossen schützen sollen. Der Unterschied zum bewährten Brawa-Modell besteht im feinen aus Metall geätzten Gitter vor den Führerstandsfenstern. *kf*

AUF EINEN BLICK

PRO *Gesamteindruck; Idee; feines Fenstergitter; saubere Beschriftung*

KONTRA *Gebogener Warnbalken; vorbildwidrige schwarze Fensterrahmen*

PREIS *234,90 Euro (UVP)*

URTEILE



BLITZ-LICHT

▶Klv 53 von Hobbytrain in N



Hobbytrains Rottenkraftwagen Klv 53 ist sowohl als unmotorisiertes Modell als auch mit motorisiertem Anhänger erhältlich. Der Skl ergänzt die Bauzugserie von Hobbytrain. Der Rahmen und das Führerhaus des Rottenkraftwagens sind aus Kunststoff, während die Bordwände aus fein geätztem Metall bestehen. Ungewöhnlich sind die innen schwarz lackierten Bordwände. Der Antrieb befindet sich im Generatorcontainer, mit dem der Anhänger beladen ist. Eingesetzte Fenster, Inneneinrichtung und saubere Lackierung machen den Skl zu einem Lemke-Meisterstück in Spur N. *kf*

AUF EINEN BLICK

PRO *Gesamteindruck; Bedruckung; Details; saubere Lackierung*

KONTRA *Innenseite der Bordwände schwarz lackiert*

PREIS *134,90 Euro (UVP)*

URTEILE





Die neukonstruierten dreiachsigen Personenwagen BC3 und C3 sowie der Packwagen Pw3 ergeben ansehnliche Preußenzüge und sind für die Epoche I (K.P.E.V.), IIIa (DB) sowie bald auch II (DRG) erhältlich.

Fleischmann stellt in mehreren Varianten dreier Epochen neue Modelle alter Preußen auf die N-Gleise.

Fenster und Türen

Abteilwagen sind auf Modelleisenbahnanlagen immer ein Hingucker. Erst recht, wenn sie so zu überzeugen vermögen wie die neukonstruierten preußischen Dreiachser von Fleischmann im Maßstab 1:160. Für Preußenfreunde sind die dreiachsigen Sitzwagen mit und ohne Bremserhaus BC3 und C3 sowie ein Gepäckwagen Pw3 der K.P.E.V. erhältlich. Anhänger der Epoche III dürfen sich zusätzlich über den zweiachsigen C pr21 der Bundesbahn freuen. Die Epoche-II-Varianten der DRG werden folgen.

Die Wagen, welche von 1911 bis zum Ende der Königlich-Preußischen Staatsbahn gebaut wurden, zählen zu den meistgebauten Personenwagen auf deutschen Gleisen. Ihr hölzerner, außen mit Blech bekleideter Wagenkasten ist bei den Modellen überzeugend wiedergegeben. Unter ihm findet sich die Bremsanlage mit einzeln angesetzten Luftbehältern. Die durchgehenden Trittbretter sowie Einzeltritte sind als einzelnes Spritzgussteil auf den Rahmen gesetzt und stehen somit sehr schön frei. Auch die Dachlüfter sind einzeln angesetzt. Im Inneren findet sich eine angedeutete Einrichtung. Unter der Lupe offenbaren sich nicht nur die gelungenen Anschriften, sondern beispielsweise auch das mit bloßem Auge kaum zu erkennende Gewinde der Bremsspindel. Die mittlere Achse der dreiachsigen Wagen ist nur mittig gelagert und somit recht lose geführt. Ihre Lager sind, der Seitenverschiebbarkeit geschuldet, weiter außen liegend, was aber wenig auffällt. Je nach Ausführung kostet der günstigste Wagen 32,90 Euro, der teuerste 41,50 Euro. *oh*

AUF EINEN BLICK

PRO *Gefälliger Gesamteindruck; feine Detaillierung; Bedruckung*

KONTRA *Führung der mittleren Achse*

PREIS *32,90 bis 41,50 Euro (UVP)*

URTEILE

Gute H0-Personenwagen nach US-Vorbild sind gar nicht so leicht zu bekommen. Von Athearn rollen jetzt neue Daylight-Wagen daher.

Nach Sonnenaufgang



Fotos: Rainer Albrecht

Ein US-Personenwagen in wirklich guter Qualität ist der neue SP 2400 in der markanten Daylight-Lackierung der Southern Pacific Railroad.

Zu den bekanntesten Personenzügen der USA gehörten die Daylight-Züge der Bahngesellschaft Southern Pacific (SP), die anfangs zwischen den beiden Zentren Kaliforniens, San Francisco und Los Angeles, pendelten. In diesen Zügen waren ab 1937 unter anderen so genannte „Light weight"-Sitzwagen von Pullman Standard im „Streamlined"-Design, wie ihn das neue Modell des Wagens SP 2400 von Athearn repräsentiert, eingestellt.

Der neue H0-Sitzwagen mit 48 Plätzen zeigt eine außerordentliche Detailfülle. Im Innern sind die Sitzmöbel feinst nachgebildet, inklusive Armlehnen und weißen Kopfstützen. Filigrane, freistehende Griffstangen, perfekt eingesetzte Fenster, gefederte Wagenübergänge und ein nachgebildeter Wagenboden komplettieren den prima Eindruck. Die Fahrzeuggravuren zeigen feinste Strukturen, die typischen gesickten Seitenwände sind sehr fein strukturiert und die auffällige rot-orangene Lackierung der Daylight-Züge wurde perfekt wiedergegeben. Besonders gelungen sind die auffälligen Schriftzüge. Lediglich die Drehgestellblenden wirken ein wenig zu flach.

Der SP 2400 bietet viel Qualität, die ihren Preis hat. Rund 75 Euro sind fällig. *Stefan Alkofer*

AUF EINEN BLICK

PRO *Sehr gute Fahrzeuggravuren; viele freistehende Details; akkurate Inneneinrichtung; Lackierung und Bedruckung*

KONTRA *Preis*

PREIS *74,99 Euro (UVP)*

URTEILE



Mit einem 1:43-Sortiment verhilft die Firma Busch den Anhängern der Spur-0 zu einem ordentlichen Baumbestand.

Langer Lulatsch

Der neue Baum besteht aus einem Kunststoffgeäst, welches besondere Oberflächenbehandlung erfahren hat, damit eine matte Struktur erreicht wird. Allerdings ist diese nicht flächendeckend und ab und an glänzt an manchen Stellen der Kunststoff durch. Die Schaumstoffbeflockung ist für „0" nicht gerade optimal und die Rindenstruktur ist auch nicht für einen Laubbaum typisch. Angesichts des günstigen Preises findet der im Vorbild fast 14 Meter hohe Baum trotzdem seinen Platz. *RAS*

Vorbildgerechte Höhe spiegelt der Größenvergleich mit den durstigen Zechern wider.

AUF EINEN BLICK

PRO *Günstiger Preis; vorbildgerechte Höhe*

KONTRA *Beflockung einfach; Rindenstruktur nicht typisch*

PREIS *12,49 Euro (UVP)*

URTEILE

MDS Müller fertigt für die Gartenbahn eine Sitzgruppe aus Echtholz.

Fröhliche Skatrunde

Aus Holz sauber und passgenau gefertigt sind wie beim Vorbild die Tischplatte und die Stuhlbretter. Wer diese im Freien verwenden möchte, muss diese noch wetterfest behandeln! Die Gestelle sind aus Plastik und lassen sich recht schnell mit ein wenig Sekundenkleber mit den Holzteilen zusammenbauen. Eine nette Idee, die Gartenbahner auch mit einer ordentlichen Sitzecke zum Ausruhen zu verleiten. (MDS Müller, Häffnersweg 8, 71549 Auenwald, www.mds-mueller.eu). *RAS*



18, 20, Zwo, Null, ... Die Sitzgruppe ist sehr stabil und für einen „Kibitz" ist auch noch Platz.

AUF EINEN BLICK

PRO *Gutes Material; sauber gearbeitet; schnell zusammengebaut*

KONTRA *Hoher Preis*

PREIS *15,95 Euro (UVP)*

URTEILE

Für den H0-Betriebsausflug präsentiert Wiking den Borgward B 611.

Frontlenker-Klassiker

AUF EINEN BLICK

PRO *Gesamteindruck; maßstäbliche Umsetzung; Details, zum Teil extra angesetzt*

KONTRA *Außenspiegel; etwas klobige Scheibenwischer*

PREIS *Zirka 13,00 Euro*

URTEILE

Deutlich geräumiger als der VW-Bus T1 hätte der Borgward-Kleintransporter, gebaut ab 1957, durchaus eine ernstzunehmende Konkurrenz für die Wolfsburger werden können, wenn da nicht der Konkurs der Borgward-Gruppe anno 1961 gewesen wäre. Den B 611 als Bus gab es in verschiedenen Versionen. Die Wiking-Konstrukteure realisierten den 18-Sitzer – 16 in Vis-à-vis-Anordnung – plus Fahrersitz mit Trennwand zum Führerhaus und Zwillingsreifen auf der Hinterachse. Form und maßstäbliche Umsetzung sind Aktivposten, ebenso die transparenten Scheinwerfer mit silbernen Ringen, die rottransparenten, extra eingesetzten Rücklichter und die Fünflochfelgen. Nur schade, dass die Außenspiegel fehlen. *Karlheinz Haucke*



Fotos: Rainer Albrecht

In Korallrot, mit dem typischen Borgward-Schriftzug und der Raute: Beim B 611 stören nur die Wischer.





Fotos: Rainer Albrecht

Das Wasserhaus in Steinbach ist ein klassisches Fotomotiv auf der Pressnitztalbahn. Jetzt können auch H0e-Bahner die bekannte Szenerie auf der heimischen Anlage nachstellen.

Den Steinbacher Wasserkran in H0 liefert Veit-Modellbau.

Wasser marsch!

Der Wasserkran des Wasserhauses Steinbach der Pressnitztalbahn von Veit-Modellbau (www.modellbau-veit.de) im Maßstab 1:87 ist sehr sauber aus Messing gegossen und passgenau. Die wenigen Teile sollten vormontiert, anschließend lackiert und dann angebaut werden. Die Bauanleitung ist leicht verständlich und ausreichend bebildert. Einziger Knackpunkt ist das Verkleben oder Verlöten der Drehwelle mit dem Oberteil. Wenn man nicht sorgfältig arbeitet, sitzt schnell die Welle im Lager fest. Tipp: Beim Kleben in die Bohrung ein winziges Tröpfchen Gel-Kleber geben, dann ins obere Lager einsetzen und vorsichtig den 0,5-mm-Draht durchs untere Lager in die mit Kleber versehene Bohrung einschieben. So sollte die Beweglichkeit gegeben sein. Den Wasserkran gibt es auch für 22,60 Euro als Fertigmodell. Das Wasserhaus Steinbach ist bei Veit oder der Modellmanufaktur Beckert (www.modellmanufaktur-beckert.de) erhältlich. *R. Albrecht*

AUF EINEN BLICK

PRO *Vorbildgetreues, maßstäbliches Modell; saubere Gussteile; sehr gute Passgenauigkeit*

KONTRA *Etwas diffizile Montage der Antriebswelle*

PREIS *14,60 Euro (Bausatz)*

URTEILE

Die Fertigmodellserie aus Resin erweitert Hornby um Zubehör wie den Büro- und Baucontainer in N.

Notunterkunft

Die Container sind mitten unter uns, nicht erst seit heute. Insofern ist´s eine gute Idee, einen solchen Behälter als Büro-, Bau- oder Übergangswohncontainer für die N-Welt anzubieten. Allerdings sind Fertigungsqualität, gebotene Leistung und Preis gewöhnungsbedürftig. *Karlheinz Haucke*



Das Büro- oder auch Übergangswohncontainer-Modell hat wohl ein recht strapaziertes Vorbild nachempfunden.

AUF EINEN BLICK

PRO *Gute Idee; Belebung des N-Zubehörs; dezente Alterung; Fertigmodell*

KONTRA *Schief eingesetztes Fenster; keine Möglichkeit der Beleuchtung; Preis*

PREIS *5,90 Euro (UVP)*

URTEILE

Unsere Bewertung

5 Schluss-Signale: **super**
4 Schluss-Signale: **sehr gut**
3 Schluss-Signale: **gut**
2 Schluss-Signale: **befriedigend**
1 Schluss-Signal: **noch brauchbar**

Vor einem guten Jahrzehnt begann die Dominanz neuer Nahverkehrs-Triebzüge. Ein Typ heißt vielversprechend Flirt. Das N-Modell gibt es nun von Liliput.

Der erste Flirt



Der neue Flirt ist nur der Beginn einer neuen Leidenschaft Liliputs für die Freunde der Spurweite N, zahlreiche weitere Neuheiten sind bereits angekündigt.

Jetzt flirtet Liliput endlich auch mit den N-Bahnern. Vor rund einem Jahr kündigte der deutsche Ableger des Kader-Bachmann-Konzerns den Einstieg in den Maßstab 1:160 an. Das passende Fahrzeug für den ersten Flirt-Versuch mit den N-Bahnern ist die gleichnamige aktuelle Triebzug-Plattform des Schweizer Fahrzeugherstellers Stadler, die mit bisher über 500 Exemplaren zu einem Kassenschlager wurde.

Flirt steht bei Stadler für **Fl**inker, **l**eichter, **i**nnovativer **R**egional-**T**riebzug. Die ersten Fahrzeuge erhielten die Schweizer Bundesbahnen (SBB) im Jahr 2004. Seitdem verbreiteten sich die Flirts, bei denen der Kunde zwischen zwei- und sechsteiligen Garnituren frei wählen kann, in großen Teilen Europas im Nahverkehr. In Deutschland setzen ihn die privaten Anbieter Abellio, Berchtesgadener Landbahn, Cantus Verkehrsgesellschaft, Eurobahn, die Hessische Landesbahn und Vias ein. Auch die DB AG führt fünf fünfteilige Flirts als Baureihe 429 im Bestand. Diese Hand voll Exemplare ist seit Dezember 2007 auf den Strecken Rostock – Stralsund – Sassnitz/Ostseebad Binz unterwegs.

Die elektrische Antriebsausrüstung befindet sich in den Endwagen hinter dem Führerstand, oberhalb des Triebdrehgestells. Der Transformator sitzt auf dem Dach über dem Führerstand, der Stromabnehmer wiederum auf dem Dach eines Mittelwagens. Die Wagen sind untereinander durch Jakobs-Dreh-



Nimmt man den Fahrzeugkopf ab, sind ebenfalls reichlich Elektronik sowie die LED der Spitzenlichter gut zu erkennen.





Die superfeinen Anschriftenfelder gehören in dieser Spurweite zum Maß der Dinge



Besonders die Gestaltung der Dachaufbauten verdient ein dickes Lob, dort entwickelten die Liliput-Konstrukteure viel Liebe zum Detail.



Unter dem Klimagerät sitzt ein Schalter, der Blockstellenbetrieb ermöglicht, sowie ein weiterer, der die Innenbeleuchtung abschaltet.

gestelle verbunden. Flirt-Züge sind fast durchgehend niederflurig. Die Dauerleistung beträgt normalerweise 500 kW je angetriebener Achse.

Für den Einstieg ins N-Segment wählte man bei Liliput die fünfteilige DB AG-Variante, die im Vorbild immerhin 241 Sitzplätze plus 33 Klappsitze und 251 Stehplätze bietet. Für das Premierenmodell im Maßstab 1:160 gab sich Liliput viel Mühe. Der Zug rollt vollständig montiert auf die Anlagen. Es ist kein umständliches Einhängen der einzelnen Wagenteile auf die Jakobs-Drehgestelle erforderlich. Allerdings wird bereits auf der Blisterverpackung empfohlen, Sorgfalt walten zu lassen und den Triebzug bei der Entnahme aus der Packung keinesfalls über Gebühr zu knicken.

Fast wie beim Vorbild werden die führenden Drehgestelle von je einem schräggenuteten Motor angetrieben. Jeweils eine Achse ist mit Haftreifen belegt. Die Stromaufnahme erfolgt über alle Achsen. Der N-Flirt ist fast vollständig eingerichtet, was ein Blick durch perfekt eingesetzte, getönte Scheiben erkennen lässt. Sehr schön geriet die Dachausrüstung, die dank Klimageräten, Dachleitungen, Transformator und Stromabnehmer alles andere als monoton ausfällt. Ein Extralob verdienen die feinen Zurüstteile wie Scheibenwischer, Rückspiegel oder Scharfenbergkupplungen, die allesamt zierlich und vorbildgerecht dargestellt sind.

Ganz wunderbar sind auch die Lackierung und Bedruckung des gesamten Triebzuges, besonders die Darstellung der wirklich klitzekleinen Anschriften ist bemerkenswert.



Gut gelungen ist die Innenraumgestaltung. Trotz Elektronikplatine und Antriebs ist im Triebkopf viel vom eingerichteten Fahrgastraum zu erkennen.

Die Fahreigenschaften sind insgesamt sehr gut und stehen dem gelungenen äußeren Erscheinungsbild in nichts nach. Bei der Nennspannung von zwölf Volt erreicht der Liliput-Flirt eine Höchstgeschwindigkeit von 285 km/h, was nur etwas oberhalb der NEM-Toleranzen für ein im Vorbild 160 km/h schnelles Fahrzeug liegt. Aus der Höchstgeschwindigkeit reicht die kinetische Energie des 194 Gramm leichten Triebzuges für einen Auslauf von 14 Zentimetern. Bei sechs Volt ist der Flirt mit 123 km/h unterwegs und bei einer Spannung von 1,8 Volt setzt sich das Gefährt mit ungefährer Schrittgeschwindigkeit in Bewegung.

Mitgedacht hat man bei Liliput in punkto Blockstellenbetrieb. Normalerweise nimmt der Triebzug über alle Achsen Strom auf, bei einer Fahrzeuglänge von beinahe 60 Zentimetern könnte das für manche Blockstelle oder für einen Kopfbahnhof zu lang sein. Mit einem geschickt unter einem Klimagerät auf dem Dach versteckten Schalter („Stop-Funktion"), kann man die Stromaufnahme auf die Achsen des jeweils in Fahrtrichtung voraus fahrenden Triebkopfes beschränken. Ein weiterer Schalter dort ermöglicht das Abschalten der LED-Innenbeleuchtung.

Für den sehr angemessenen Preis von 219 Euro erhält der N-Bahner einen ganz vorzüglichen Triebzug, der das Vorbild sehr gut wiedergibt. *Stefan Alkofer*

STECKBRIEF

- **Hersteller:** Liliput
- **Nenngröße:** N
- **Bezeichnung: 429 026 der DB AG**
- **Bestellnummer:** L163970
- v_{max} Vorbild: 160 km/h
- v_{max} bei 12 Volt: 285 km/h
- v_{max} NEM: 256 km/h
- v_{min} 1,8 Volt: 6 km/h
- **Stromabnahme:** Über alle Achsen, Wagen sind elektrisch miteinander verbunden
- **Antrieb:** Vom Motor über Kardanwelle sowie Schnecke-/Stirnradgetriebe auf die Achsen der Enddrehgestelle.
- **Gehäuse:** Kunststoff
- **Fahrwerk:** Metall und Kunststoff
- **Haftreifen:** Vier
- **Gewicht (Zug):** 194 Gramm
- **Beleuchtung:** Fahrtrichtungsabhängiges LED-Spitzenlicht, serienmäßige Innenbeleuchtung
- **Preis:** 219 Euro (UVP)



Der fünfteilige Flirt der DB AG bringt es im Maßstab 1:160 immerhin auf eine Gesamtlänge von beinahe 60 Zentimetern.

Fotos: Rainer Albrecht

Der in Hong Kong ansässige weltgrößte Hersteller von Modelleisenbahnen, Kader, hat dem MEB als erster Zeitschrift außerhalb Chinas einen exklusiven Einblick gewährt.

Made in China



Qualität aus Ostasien? Das muss sich nicht widersprechen, wie unter anderen Liliputs ET 11 als F-Zug „Münchner Kindl" aus dem Jahr 2007 beweist.

Viele Fahrzeuge unserer heimischen Modellbahnanlagen und -sammlungen werden heute in Asien hergestellt. Die Prägung „Made in China" (hergestellt in China), an unauffälliger Stelle angebracht, ist oft eines der ersten Merkmale, das der Käufer nach dem Auspacken bemerkt. Sie hinterlässt oft gemischte Gefühle.

Aus China werden heute nicht nur Modelleisenbahnen geliefert, sondern auch zahllose Artikel, die konkurrenzlos billig, aber eben nicht selten auch von geringer Haltbarkeit sind. Mit der schnell wachsenden Zahl der Produkte aus Ostasien wuchsen daher nicht unbegründet auch die Vorurteile ihnen gegenüber. Doch entstammen hochqualitative textile oder elektronische Produkte, die uns oft jahrelang begleiten, ebenso chinesischen Werken.

Früher, als vieles in Deutschland oder dem übrigen Europa produziert wurde, vertraute man dem Qualitätsprodukt blind. „Made in Germany" wurde weltweit zum Qualitätssiegel für die deutsche Gründlichkeit, Perfektion und Zuverlässigkeit. Noch heute werden den Deutschen im Ausland vor allem diese Eigenschaften nachgesagt. Der rasant anschwellende Markt in China hingegen macht immer wieder durch nach hiesigem Verständnis unlautere Geschäftspraktiken von sich Reden. Das Streben nach Geld, Luxus, Ansehen und Macht bestimmt inzwischen allerorts den chinesischen Alltag wie in keinem anderen Land.

Wie ist es nun tatsächlich um die Herstellung unserer Lieblingsobjekte, der Modelleisenbahnen, in Asien bestellt? Diese und andere Fragen motivierten den MEB zu einem Besuch vor Ort. Wir wollten uns selbst einen Eindruck von dem Mythos Fernost verschaffen und Antworten auf oft gestellte Fragen finden. Die Zusage Ende 2010 kam recht überraschend, fürchten sich doch viele europäische Konzerne davor, nach etlichen Qualitätsskandalen und Ausbeutungsvorwürfen der letzten Jahre ihre chinesischen Werke zu präsentieren.

Hong Kong, Mitte Januar 2011, 9000 Kilometer von der Redaktion in Fürstenfeldbruck entfernt: Die Straßenschluchten der Sieben-Millionen-Stadt, die niemals zu schlafen scheint, werden beherrscht von riesigen Werbetafeln, bunter Leuchtrekla-



Eine 60 Mann starke Konstruktionsabteilung entwirft per CAD neue Modelle. Bei Kader können neue Produkte von der Idee bis zur Serienreife entwickelt werden.

Foto: Kader Holdings Ltd.



Foto: Olaf Haensch

Kaum ein Produkt, auf dem heute nicht dieser Vermerk zu sehen ist. Längst ist China zum Land mit dem höchsten Export-Volumen weltweit avanciert, auch bei der Modelleisenbahn.



Die beiden chinesischen Zeichen im Firmenlogo stehen für „Neubeginn" und „Etwas erreichen".

me und einer nicht zu überblickenden Anzahl an Modeboutiquen und Elektronikläden. Irgendwo zwischen den Hochhäusern befindet sich das Kader-Gebäude, in dessen elftem Stockwerk der Modelleisenbahn-Gigant sein Hauptquartier hat. Inzwischen zählt das Unternehmen zu den ältesten dort ansässigen Industrieunternehmen. Hong Kong war bis 1997 britische Kronkolonie und ist heute eine kapitalistische Sonderverwaltungszone der sozialistischen Volksrepublik China. Die Kader-Zentrale im Stadtteil Kowloon Bay ist nach einer höflichen Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden Kenneth Ting Ausgangspunkt für eine exklusive Besichtigung eines seiner Werke.

Allein in Dongguan gibt es 3000 Spielzeugwerke

Rund zwei Autostunden entfernt, im Perlfluss-Delta jenseits der chinesischen Grenze, liegt Dongguan, wichtiger Industriestandort unter anderen für geschätzte 3000 Spielwarenfabriken wie der Kader-Produktionsstätte. Wohnblocks, Hochspannungsmasten und Schornsteine teilen sich die Umgebung mit Palmenwäldern und Bananenplantagen.

Das Modelleisenbahn-Werk an sich ist unauffällig. Lediglich die beiden goldglänzenden chinesischen Zeichen am Tor lassen erkennen, um welche Firma es sich handelt. Am Eingang stehen einige Palmen und zwei Sicherheitsposten. Sie achten penibel darauf, dass das Gelände nicht unbefugt betreten wird und dass jeder Angestellte seinen Ausweis deutlich sichtbar trägt. Über allem thront die rote Fahne der Volksrepublik.



2010 erschien Liliputs E 44.5, die auch mit einem moderaten Preis punkten konnte. Getestet wurde die bayerische E-Lok-Neuheit im MEB 9/2010.

Fotos (2): Rainer Albrecht



Foto: Kader Holdings Ltd.

Zu Kaders Produktionsstätten zählen die Sanda-Kan-Werke in Shenzhen und Dongguan auf insgesamt 112 000 Quadratmetern. Dort werden fast ausschließlich Modellbahn-Erzeugnisse hergestellt.

Doch wer eine Heimstatt militärischer Führung der Beschäftigten in einem Hochsicherheitstrakt erwartet, die dem ersten Besuch eines ausländischen Journalisten mit zahlreichen Verboten begegnet, wird eines besseren belehrt. Nicht nur China hat sich geöffnet, auch ist man Fragen gegenüber überraschend zugänglich. Fotografierverbot gibt es nur, wenn noch nicht marktreife Produkte abgebildet werden könnten. Auch ist das Werk vergleichsweise sauber. Eine Fertigung mit überalterter Technik lässt es nicht erkennen.

Raymond Tam, zuständiger Manager für die Einhaltung von Richtlinien und Normen im Werk, und die Marketingleiterin Polly Wan aus Hong Kong führen durch die Produktionshallen. Wie Tam erklärt, umfasst das gut zwanzig Jahre alte Werksgelände insgesamt 100000 Quadratmeter. 7000 Quadratmeter entfallen auf das eigentliche Fab-



Zwei Formenbauer besprechen die korrekte Ausführung einer Neukonstruktion und konzentrieren sich dabei auf die zugrundeliegende technische Zeichnung.



CNC-gesteuerte Fräsen erschaffen mit hoher Geschwindigkeit und Präzision neue Formen für den Spritzguss.

rikgelände, wovon die reine Produktionsfläche 5500 Quadratmeter umfasst. Die übrige Fläche ist mit werkseigenen Wohnungen bebaut, die mietfrei von bis zu 4000 Arbeitern und ihren Familien bewohnt werden können. Bis zu 10000 Arbeitskräfte werden in der Hochsaison, das heißt etwa von August bis Oktober, allein im Kader-Werk von Dongguan benötigt. Im Februar, zur Zeit des traditionellen chinesischen Neujahrfestes, zu welcher auch das Produktionsvolumen am geringsten ist, sind immerhin noch etwa 6000 Beschäftigte im Werk.

Zusammen mit der Firmenzentrale in Hong Kong und allen übrigen chinesischen Werken arbeiten ungefähr 18000 Beschäftigte für Kader Holdings Company Limited, so die offizielle Firmenbezeichnung, darunter ein 60 Mann starkes Design-Team, über 300 Ingenieure sowie mehr als 400 Werkzeugmacher und Formenbauer. Der europäische Marktführer Märklin hat dagegen nach eigenen Angaben nur etwa 1000 Mitarbeiter, die Modelleisenbahn München GmbH gibt etwa 650 an. Die Gesamtfläche aller Kader-Produktionsstätten umfasst etwa 265 000 Quadratmeter. Das ist etwa das dreifache des flächenmäßig größten Bahnhofs Deutschlands in Leipzig.

Einen großen Teil der Fabrikflächen nehmen die Spritzgießmaschinen ein, die vor allem Kunststoff verarbeiten und außer den Fahrzeuggehäusen auch die verschiedensten Kleinteile herstellen. Auf die Frage nach Herkunft und Alter der Maschinen, aufgrund ihres Gewichts im Erdgeschoss befindlich, antwortet Raymond Tam: „Unsere Maschinen werden häufig modernisiert. Sie stammen aus verschiedenen Ländern, auch aus Deutschland. Die ältesten sind etwa 15 Jahre alt.“ Hinter ihm wirft eine erst wenige Monate im Einsatz befindliche Maschine für

Diese Maschine produziert Kleinteile aus Zinkdruckguss. Alle paar Sekunden fällt ein Rad für Dampflokomotiv-Modelle in einen Sammelkasten.





Von einem großen Büro aus werden alle Vorgänge im Werk und die Logistik gesteuert.



Im Erdgeschoss der Fabrik stehen reihenweise Maschinen, die vor allem dem Spritzgießverfahren dienen. Insgesamt sind es 500.





Die Gehäuse werden auf ein Band gesteckt und anschließend automatisch lackiert.

Fotos: Olaf Haensch



Liliputs 05-Gehäuse werden nach der Lackierung eingehend kontrolliert. Entspricht das Ergebnis nicht den Anforderungen, wird aussortiert und erneut lackiert.

den Zinkdruckguss ungefähr alle zehn Sekunden ein fein gespeichtes Rad für Dampflokomotiven aus. Verarbeitet wird neben Zink vor allem Kunststoff. Die Rohstoffe werden vor Produktionsbeginn bei Zulieferern bestellt, die zumeist nicht weit entfernt sind. Was man ständig benötigt, ist jedoch auch in größeren Mengen bevorratet, um Lieferengpässen flexibel begegnen zu können. Schwierig sei mitunter die Beschaffung von elektronischen Bauteilen. Da aber in verschiedenen Fahrzeugen zum Teil gleiche Komponenten verwendet werden, können auch diese bevorratet werden.

In einer weiteren großen Halle werden die Formen und Werkzeuge für den Spritzguss hergestellt, die in ihrer Präzision über Maßstäblichkeit und Detailtreue der feinen Modelle entscheiden. Diese Arbeit übernehmen computergesteuerte CNC-Fräsen und Hochgeschwindigkeitsgravur-Maschinen. Regelmäßig wird der Zustand der Werkzeuge überprüft. Dabei unterzieht ein Arbeiter die Schneiden einer gewissenhaften Sichtprüfung unter einer elektronischen Lupe, welche die Schneide stark vergrößert auf einem Monitor darstellt. „Wir können pro Jahr mehr als 2000 hochdetaillierte Formen bauen", versucht Raymond Tam, den Maschinenlärm zu übertönen.

Welch ein Unterschied, als sich die Tür zu einer weiteren Abteilung öffnet: Im Labor geht es sehr leise zu. In klinischer Reinheit untersuchen dort weißbekittelte Spezialisten die chemische Zusammensetzung der verwendeten Werkstoffe. „Wir legen Wert darauf, dass unsere Produkte frei von Schadstoffen sind, um alle internationalen Anforderungen erfüllen zu können. Schließlich stellen wir auch Kinderspielzeug her. Dafür ist das besonders wichtig.", betont Tam und deutet mit einem Lächeln auf ein chemisches Analysegerät im Wert von 100000 Euro: „Unsere neueste Anschaffung!"

Ein Stockwerk höher erfolgt die Farbgebung und Bedruckung der Modelle. Dort werden sie auch montiert, getestet und schließlich verpackt. Für die Lackierung der Grundfarben stehen automatische Spritzmaschinen zur Verfügung, welche die auf spezielle Halterungen aufgesteckten Gehäuse per Fließband passieren. Der anschließende Trocknungsprozess ist eine große Herausforderung, denn es besteht die Gefahr, dass sich feinste Staubpartikel im noch feuchten Lack ablagern. Gehäuse, die davon betroffen sind, werden jedoch nicht einfach entsorgt, sondern von der Farbe befreit und zurück in die Produktion geführt.

Doch nicht nur maschinell wird lackiert. Eine der anspruchsvollsten Tätigkeiten ist das händische Dekorieren mit Spritzpisto-



Kleine Details werden per Hand bemalt. Tausende kleiner schwarz-roter Puffer warten darauf, in der anschließenden Montage an die Lokomotiven gesteckt zu werden.



900 Tampondruck-Maschinen bringen Anschriften und Zierlinien auf die Modelloberflächen. Die Dimensionen der einen Halle veranschaulichen die Größe des Werks.



Das Druckergebnis jedes einzelnen Modells wird unter der Lupe genau überprüft.



Foto: Rainer Albrecht

Gelungene Liliput-Neuheit des Jahres 2008: Auch das H0-Modell der ungewöhnlichen Einheits-Tenderlokomotive mit Ein-Mann-Betrieb entstammt den Kader-Fabriken.

len. Anfänger erlernen den Umgang mit der Spritzpistole zunächst mit Wasser, um anschließend ihre Fähigkeiten bis zur alltäglichen Arbeitsroutine zu verfeinern. Das dauert etwa zwei bis drei Wochen. Auch in der Montage ist das Kennenlernen neuer Tätigkeiten und Produkte stetiger Bestandteil der Arbeit. Modellbahnen sind dabei mit kaum einem anderen Produkt vergleichbar, denn jedes Modell ist anders. „Wenn wir die Produktion eines neuen Modells beginnen, müssen sich die Arbeiter zunächst daran gewöhnen. Das nimmt die meiste Zeit in Anspruch, da kein Fahrzeug einem anderen gleicht.“, erklärt Polly Wan: „Bis das erste Modell komplettiert ist, vergehen bis zu sechs Monate. Wir nennen das Setup-Zeit.“ Bei einer kleinen Diesel-Rangierlok geht es natürlich schneller als bei einer Dampflokomotive mit zahlreichen Ansetzteilen, nämlich nur etwa 1,5 Monate. „Es dauert eine Weile, bis eine Mitarbeiterin bewegliche Teile mit der passenden Festigkeit anbringt. Das kann man nicht einfach erlernen, man muss es im Gefühl haben.“, ergänzt die Marketingleiterin. Aus diesem Grund arbeiten

Frauen sind feinfühliger und haben mehr Geduld

im Gegensatz zu den Abteilungen im unteren Stockwerk fast ausschließlich Frauen in der Montage: „Sie sind feinfühliger und haben mehr Geduld.“, so Wan. Ihr Anteil unter allen Angestellten beträgt etwa 60 Prozent. Doch was ihnen fehlt, ist das Verständnis dafür, was mit ihren Erzeugnissen nach dem Verkauf an die Endkunden geschieht. Die wenigsten von ihnen dürften schon einmal eine bis ins kleinste Detail ausgestaltete Modelleisenbahnanlage gesehen haben.

Erstaunlich ist, dass es selbst im bevölkerungsreichsten Land der Erde zunehmend schwieriger wird, geeignete Arbeitskräfte – auch für die Modelleisenbahnherstellung – zu finden. Die Fabriken in der von Industrie geprägten Küstenprovinz Guangdong, aus der fast ein Drittel aller chinesischen Exporte kommt, sind zum Teil auf Wanderarbeiter aus ländlichen Regionen angewiesen. Von sieben Millionen Einwohnern der Stadt Dongguan sollen etwa fünf Millionen Wanderarbeiter sein. Doch mit dem anschwellenden Wirtschaftswachstum im Landesinneren finden sie auch in der Heimat immer häufiger eine Anstellung. Einziger Bonus: Im Süden verdienen sie mit etwa 2500 Euro pro Jahr deutlich mehr. Eine Folge dieser Entwicklung sind steigende Preise, denn die Unternehmen müssen mit höheren Löhnen werben.

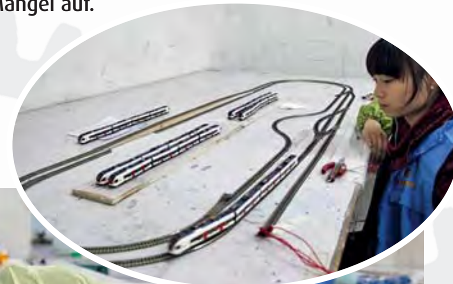
Mit einem Augenzwinkern verrät Polly Wan die Unterschiede der einzelnen Märkte und betont, dass die deutschen Modelleisenbahner besonders perfektionistisch und anspruchsvoll sind: „Sie fordern immer höchste Qualität, während die Chinesen gerade erst mit dem Hobby beginnen und noch nicht so erfahren darin sind, alle Details auszumachen.“ Doch seit etwa zwei oder drei Jahren sei die zunehmende Erfahrung auch dort zu verzeichnen. Vor allem der Maßstab 1:87 sei bei den Sammlern im Reich der Mitte beliebt. Anders der japani-



Handarbeit trotz Fließband: Jedes Modell wird aus zahlreichen Einzelteilen per Hand zusammengesetzt.



Erfahrene Arbeiterinnen, früher selbst am Band, prüfen kontinuierlich die korrekte Ausführung der einzelnen Arbeitsschritte.





Endkontrolle: Auf einer Testanlage werden das Fahrverhalten und die Funktionen überprüft. Durch die Lupe betrachtet, fallen äußerliche Mängel auf.



Fotos (5): Olaf Haensch

Knifflige Aufgabe: Am Ende des Bandes setzt eine Arbeiterin die einzelnen Wagen eines SBB-Flirts in N von Liliput zusammen.

sche Markt: Dortige Modelleisenbahner bevorzugen für ihre Anlagen die Spur N, denn die im Vergleich zu Europa beengten Wohnverhältnisse lassen den Bau großer Anlagen oftmals nicht zu. In Japan ist gleichwohl der Sammlermarkt von großer Bedeutung, auch in H0. Die Hersteller bedienen ihn mit unterschiedlichen Dekoren und den beliebten limitierten Editionen. China bedeutet auch im Geschäft mit Modelleisenbahn-Erzeugnissen einen stetig wachsenden Markt. Mit der Gründung der Marke „Bachmann China“ im Jahr 1999 trat Kader als erster Modellbahnhersteller in dem riesigen Land auf, in dem sich damals so gut wie niemand mit einem solchen Hobby beschäftigte.

Der Einstieg in die Welt der Spielwaren liegt jedoch weit länger zurück. Das war schon 1954, sechs Jahre nach der Firmengründung, die der heutige Kader-Chef Kenneth Ting wie folgt beschreibt: „Ting Hsiung Chao, mein Vater und der Gründer von Kader, war ein sehr erfolgreicher Unternehmer in Shanghai. Nach dem Zweiten Weltkrieg zog er nach Hong Kong und wollte seine Erfahrungen hier einbringen. Also errichtete er einige Fabriken, eine davon war Kader.“ Zunächst fuhr Ting Hsiung Chao mit dem fort, was er aus Shanghai kannte: Er produzierte Batterien und Glühlampen, später auch Haushaltsgegenstände unterschiedlichster Art. Nach dem erfolgreichen Start der Spielwarenproduktion dauerte es nicht lange, bis auch erste Plastikmodelle die Kader-Werke verließen. Noch in den 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts wurde auch für ausländische Marken produziert. Mit dem kontinuierlichen Ausbau jenes Geschäfts stellte man in den späten 1970er- und 1980er-Jahren so berühmte Merchandising-Produkte wie die der „Star Wars“-Filme her.

Fragen an Gerda Schwab (Liliput-Marketingleiterin)

MEB: Welchen Anteil hat Liliput in Deutschland an der Entstehung eines neuen Modells?
G. Schwab: Die Ideen und Vorschläge für neue Liliput-Modelle kommen alle aus unserem Hause in Altdorf. Auch erfolgt die Vorbildrecherche komplett bei uns.

MEB: Wie intensiv ist der Dialog zwischen Konstruktions- und Produktionsort während der Konstruktionsphase?
G. Schwab: Sehr intensiv! Wir tauschen uns täglich aus. Trotz der großen räumlichen Distanz sind das sehr kurze Wege. Liliput hat einen direkten Ansprechpartner für Triebfahrzeuge und einen weiteren für die Wagen. Diese koordinieren den Formenbau, die Produktion, Bedruckung, Montage und alles weitere im Werk. Von großem Vorteil ist zudem, dass unser Büro und die Kollegen in Hong Kong das gleiche CAD-System verwenden.

MEB: Sind die deutschen Konstrukteure häufig am Produktionsort?
G. Schwab: Bei nahezu jeder Neukonstruktion sind wir in der entscheidenden Produktionsphase vor Ort, so beispielsweise bei der Produktion der 05 003, der E 44, der BR 45, der A3/5 oder des N-Flirts im Jahr 2010.

MEB: Ist es möglich, kurzfristig in die laufende Produktion einzugreifen, zum Beispiel bei notwendigen Änderungen?
G. Schwab: Natürlich, sowohl von Deutschland aus als auch vor Ort kann in einem gewissen Rahmen in laufende Produktionen eingegriffen werden.

MEB: Wie intensiv werden Muster neuer Modelle in China und Deutschland getestet?
G. Schwab: In Altdorf werden neue Muster zunächst intensiv überprüft und gründlich getestet. Dazu gehören eine allgemeine Qualitätskontrolle, die Kontrolle der Beschriftung, eine umfangreiche Funktionsprüfung hinsichtlich der Fahreigenschaften, Beleuchtung, Zugkraft und so weiter. Danach erfolgt entweder die Freigabe oder es werden Änderungen mitgeteilt. Im zweiten Fall erhalten wir erneut ein Modell zum Überprüfen und der Prozess beginnt von Neuem. In der Produktionsstätte wird ein Referenzmuster festgelegt, dem alle Modelle entsprechen müssen. In China werden die Modelle vor dem Versand auf ihre Fahreigenschaften und Funktionalität hin überprüft. Außerdem gibt es einen Falltest sowie einen Alterungstest. Zusätzlich werden eine EMV-Zertifizierung durchgeführt und bei einigen Modellen auch Langzeit-Fahrversuche.

MEB: Nimmt die Konzernleitung Einfluss auf Art und Volumen der Liliput-Neuheiten?
G. Schwab: Welches Modell neu konstruiert werden soll, bestimmt allein unser Team in Altdorf. Jedoch beeinflusst die Konzernleitung das Volumen der Neuheiten, da erst ab einer gewissen Auftragsgröße neue Formen gemacht werden.



Foto: Rainer Albrecht

Mit ihren überwiegend aus Metall bestehenden Teilen und dem ungewöhnlichen Gehäuse war die 05 003 eine besondere Herausforderung.



Kenneth Ting leitet die Kader-Gruppe seit 1979. Sein Name steht für die konstante Expansion des Spielwaren-Konzerns.



Foto: Olaf Haensch

Im modernen Empfangsbereich der Kader-Zentrale in Hong Kong dreht ein Modell einer chinesischen DF 4B seine Runden – davor die Marketingleiter Polly Wan und Lok Wai Ho.

Mit der stetigen Expansion wagte man 1983 den Schritt aufs Festland. Die erste Kader-Fabrik in China wurde in Shekou, heute Teil der riesigen Industriemetropole Shenzhen an der Grenze zu Hong Kong, eröffnet. Damals lebten dort etwa so viele Menschen wie in einer kleinen deutschen Kreisstadt, heute sind es zwölf Millionen. Der Schritt nach China machte den Weg frei für weiteres Wachstum und befreite den Konzern vom damaligen Arbeitskräftemangel in Hong Kong.

Gleichzeitig nutzte man günstige Gelegenheiten zur Erweiterung des Modelleisenbahn-Bereichs. Schon 1981 hatte Kader den amerikanischen Traditionshersteller Bachmann Brothers Inc. übernommen. Durch den geschickten Schachzug gelang es, unter der neuen Marke Bachmann Industries mit Modellbahnerzeugnissen weltweit Fuß zu fassen. Kader war nun auch in Europa angekommen und wurde schließlich zum weltgrößten Anbieter von Eisenbahnmodellen, gemessen an der Stückzahl.



Fotos (2): Kader Holdings Ltd.

Ein Familienfoto zeigt Dr. Dennis Ting, Kenneth Ting und ihren Vater Ting Hsiung Chao (v.l.n.r.), der die Firma 1948 gründete.

Seit 1994 gehört auch der Hersteller Liliput aus Altdorf zum asiatischen Modellbahnriesen. Kader errang spätestens mit der Übernahme des großen chinesischen Modelleisenbahnherstellers Sanda Kan im November 2008, der zu jenem Zeitpunkt für rund 50 Hersteller wie Märklin, Hornby, Brawa und LGB fertigte, einen bedeutenden Einfluss auf einen Großteil der weltweiten Modelleisenbahnherstellung. Allein für die USA produziert Kader jedes Jahr 1,3 Millionen Modelle.

Die Öffnung des Modellbahn- und Spielzeugwerkes in Dongguan zeigte dem Besucher aus Deutschland eine Arbeitswelt, deren Eindruck ein unerwartet positiver war. Der Einblick soll aber auch jenen Menschen ein Gesicht geben dürfen, die für wenig Lohn Modelle herstellen, welche die ausländischen Konstrukteure und Modellbahner mit ihren hohen Ansprüchen auch in Zukunft erfreuen werden. *O. Haensch*

Foto: Olaf Haensch

Im Gegensatz zu vielen Fabriken in China präsentiert sich Hong Kong als schillernde Stadt von Welt. Nach New York und London ist sie heute das drittwichtigste Finanz- und Wirtschaftszentrum.

Magie der Nacht

Meisterfotografen und ihre Werke



940901 Nr. 11
€ 6,90



940709 Nr. 9
€ 6,50



940710 Nr. 10
€ 15,-



940507 Nr. 7
€ 6,50



910405 Nr. 5
€ 9,80



910404 Nr. 4
€ 9,80



910303 Nr. 3
€ 9,80



910202 Nr. 2
€ 9,80



910101 Nr. 1
€ 9,80

Bitte Coupon ausschneiden oder kopieren und abschicken an:
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH,
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Telefon (08141) 53481-0,
Fax (08141) 53481-100,
E-Mail: bestellung@vgbahn.de



NEU € 15,– mit DVD

Nr. 12 94 10 01

● Ob in den rauen Bergen des Harzes, in China, Polen oder den USA – die Welt der Eisenbahn in der Nacht hat überall ihre Reize. Erstmals stellen fünf Fotografen gemeinsam ihre faszinierenden Werke vor. Allen voran präsentiert diese Spezial-Ausgabe der MEB-Redaktion bekannte und unveröffentlichte Meisterwerke des Kaliforniers Richard Steinheimer ebenso wie jene des berühmtesten aller amerikanischen Eisenbahnfotografen, O. Winston Link. In China spürt Ronald Olsen die letzten Dampflokomotiven auf und erzählt davon in einem packenden Erlebnisbericht. Bernd Seiler zeigt Dampf rund ums polnische Wolsztyn im schönsten Licht und Olaf Haensch präsentiert seine Dampf-Träume am Brocken in größtenteils unveröffentlichten Aufnahmen. Mitreißende Bilder aus Europa, Asien und Amerika lassen den Betrachter in die geheimnisvolle Welt der Nachtzüge eintauchen.
Die beiliegende Video–DVD präsentiert O. Winston Links liebste Dampflokomotive, die gigantische J 611 der Norfolk & Western Railway, in voller Aktion (Laufzeit 60 Minuten).

84 Seiten, Format 22,5 x 29,5 cm, über 170 Abbildungen, Klebebindung

---

Bestellcoupon für **ModellEisenBahner** *SPEZIAL*

Bitte liefern Sie mir folgende Spezialhefte zum o.g. Einzelpreis zzgl. Porto und Verpackung.

Bestell-Nr.:__________ Anzahl: ____
Bestell-Nr.:__________ Anzahl: ____
Bestell-Nr.:__________ Anzahl: ____
Bestell-Nr.:__________ Anzahl: ____
Bestell-Nr.:__________ Anzahl: ____
Bestell-Nr.:__________ Anzahl: ____

Bei Bestellung von mehr als einem Heft bitte Anzahl angeben!

Meine Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

Telefon

LKZ, PLZ, Ort

Ich zahle bequem und bargeldlos per

☐ **Bankeinzug** (Konto in Deutschland) ☐ **Kreditkarte** (Mastercard, Visa, Diners)

Geldinstitut/Kartenart

BLZ/gültig bis Kontonr./Kartennr.

☐ **Ich zahle gegen Rechnung**

Versandkostenpauschale Inland € 3,-, EU-Ausland und Schweiz € 5,-, übriges Ausland € 9,-, versandkostenfreie Lieferung im Inland ab € 40,- Bestellwert. Umtausch von Videos, DVDs und CD-ROMs nur originalverschweißt. Bei Bankeinzug gibt's 3% Skonto. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Datum Unterschrift (unter 18 Jahren des Erziehungsberechtigten)

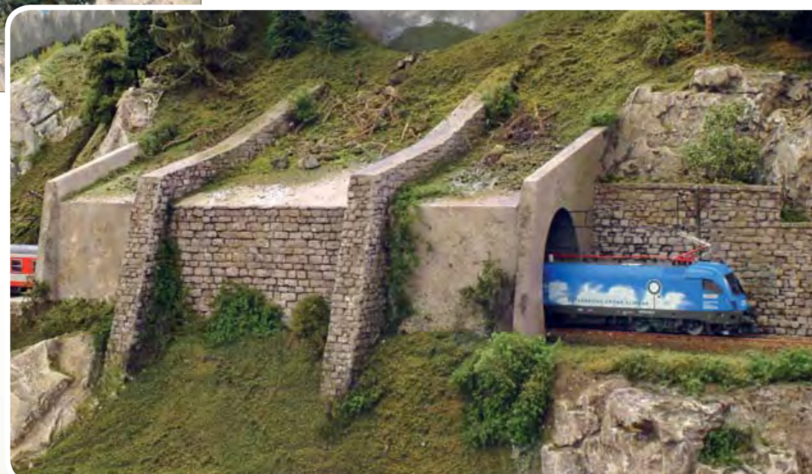
Die Westrampe der Arlbergbahn ist nicht nur eine Glanzleistung der Ingenieure, sondern liefert mit ihren vielen Kunstbauten auch Motive zuhauf für die Modellbahn: Willkommene H0-Herausforderung für den MEC Bregenz.

Austria-Rampen





Unweit des Bahnhofs Hintergasse befährt die ÖBB-Reisezuggarnitur den Wäldlitobelviadukt bei Streckenkilometer 112,728.



Kein üblicher Tunnel und auch nicht der typische Lawinenschutz: Bei dem Bauwerk, das der Taurus gerade durcheilt, handelt es sich um den Aquädukt am Gipsbruchtobel.



In Doppelbespannung passiert der lange Güterzug der ÖBB nach Verlassen der Steingewölbebrücke bei Streckenkilometer 119,6 gerade das markante Lawinenschutzdach am Mühltobel.

Die Vorarlberger Heimat haben die Mitglieder des Modell-Eisenbahn-Clubs (MEC) Bregenz stets im Gepäck, wenn sie mit ihrer modularen Gesichtspunkten folgenden H0-Segmentanlage zu Messen und Ausstellungen reisen.

„Wir haben mit viel Liebe zum Detail ein Stück Heimat nachgebaut und sehen uns nicht zuletzt als Botschafter Vorarlbergs", bestätigt mir Kurt Dapré, seines Zeichens MEC-Vorsitzender.

Gelegenheit dazu bot sich dem 1993 gegründeten Club auch immer wieder in Deutschland. Während die Faszination Modellbau in Friedrichshafen 2009 fast schon ein Heimspiel war, werben die Bregenzer ebenfalls und zwar regelmäßig im fernen Rhein-Ruhrgebiet erfolgreich sowohl für ihre Heimatregion im Dreiländereck als auch für ihre Modellbahn-Philosophie.

1996 zweiter Preisträger beim Anlagenwettbewerb der internationalen Modellbaumesse in Köln, folgten vielbeachtete Auftritte des MEC Bregenz 1998 und 2005 auf der Intermodellbau in Dortmund. Die dortigen Westfalenhallen waren auch 2010 wieder das Ziel der sympathischen Österreicher: Zehn MEC-Mitglieder präsentierten bei der 32. Auflage der Intermodellbau die immer wieder erweiterte und überarbeitete H0-Anlage der Arlbergbahnwestrampe und standen dem interessierten Publikum geduldig Rede und Antwort.

Als einziger Vertreter Österreichs übrigens unter insgesamt 25 Vereinen, doch zu verstecken brauchte sich der MEC Bregenz nicht. Wäre auch schwierig gewesen bei der 58-teiligen Segmentanlage auf einer Gesamtstandfläche von rund 170 Quadratmetern!

„Das fachkundige Publikum aus halb Europa hat uns durchwegs ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt", zeigt sich MEC-Vorsitzender Dapré auch zehn Monate nach dem Dortmund-Gastspiel noch hochzufrieden. Neben der modellbauerischen Qualität der Clubanlage seien, so Dapré, ein abwechslungsreicher Fahrbetrieb und nicht zuletzt der aktive Kontakt zu den Schau- und oftmals Fragelustigen eindeutige Pluspunkte des MEC-Auftritts gewesen.



An der Bahnhofsausfahrt von Dalaas in Richtung Engelwandtunnel steht dieses Dienstgebäude mit überzeugendem Bruch- und Haustein-Mauerwerk.

Aufgrund des modularen Zuschnitts der Segmente variiert die Zahl der präsentierten Anlagenteile, entsprechend dem zur Verfügung stehenden Platzangebot. Auf drei verschiedene Aufstellungsvarianten greift deshalb der Bregenzer Club zurück. Im Vereinsheim, seit 2000 der alte Riedenburger Bahnhof, wird die Arlbergwestrampe 23-teilig gezeigt. Die Messe-Variante A besteht aus 43 Segmenten, die in diesem Beitrag vorgestellte Messe-Variante B umfasst dagegen 58 Segmente. Die Anlage kommt somit auf Gesamtlängen zwischen 40 und 75 Metern zuzüglich sechs Metern für den Betriebsbahnhof. Nur in der zuletzt genannten Aufstellungsversion ist übrigens der Bahnhof Hintergasse mit von der Partie. „Ein Durchgangsbahnhof, der je nach Zugart durchaus ohne Halt passiert wird", wirft Kurt Dapré ein.

Je nach der zur Verfügung stehenden Aufbaufläche kann sich auch in begrenztem Umfang die Reihenfolge der Segmente ändern. „Ohnehin haben wir die Kunstbauten des Vorbilds nicht kontinuierlich, das heißt, nicht der Kilometrierung entsprechend im Modell aneinandergereiht", ergänzt MEC-Vorsitzender und Gründungsmitglied Kurt Dapré und verweist beispielhaft auf die Anlagensituation mit dem auf den Mühltobelviadukt unmittelbar folgenden Simastobeltunnel. Auf der realen Arlbergbahnwestrampe ist letzterer nämlich bei Streckenkilometer 111,120, ersterer jedoch bei Kilometer 128,168 zu finden.

Die Anzahl der Teile mag variieren, die Reihenfolge in Grenzen auch, aber der positive Gesamteindruck bleibt unverändert bestehen. Das ist nicht zuletzt der durchgängigen Hintergrundkulisse zu verdanken, die den, von den beiden H0-Bahnhöfen Dalaas und Langen mal abgesehen, doch recht schmalen Anlagensegmenten mehr Volumen, sprich, räumliche Tiefe, verleiht.

Bei Großanlagen wie dieser keineswegs selbstverständlich, doch eine Maßnahme, die nicht nur den Modellfotografen erfreut: „Ohne eine solche, zudem ansprechend gestaltete und auf die jeweilige Anlagensituation Bezug nehmende Kulisse fiele es mir verdammt schwer, mich bei manchmal kaum 50 Zentimetern Anlagenbreite in die eine oder andere Miniaturwelt zu vertiefen", bringt es Werner Stach auf den Punkt. Der Ostwestfale, Modellbahner seit mehr als einem halben Jahrhundert, plädiert eigentlich für Anlagen mit realer Tiefenwirkung, macht aber im Falle der Bregenzer eine Ausnahme:

Unweit des Bahnhofes Dalaas steht dieses schmucke Fachwerkhäuschen als Heimstatt einer Eisenbahnerfamilie verkehrsgünstig im Grünen.

„Diese Lösung einer Rundumanlage hat etwas, diese Anlage ist absolut sehenswert und gefällt sogar mir!"

Der Aussage dieses bekannt kritischen Geistes wäre eigentlich nichts mehr hinzuzufügen, außer, dass es sich, an anderer Stelle gesetzt, schon um ein gutes Schlusswort handeln würde und gewiss die Kulissenmaler besonders erfreut.

„Ein Gemeinschaftswerk", verrät Kurt Dapré, das allerdings bei den jüngeren Kulissenabschnitten einen Namen trägt: „Mit Pinsel und Farbe ist Walter Köb ein wahrer Meister", lobt der Vorsitzende seinen Vereinskollegen.

Die schönste Kulisse wäre allerdings bestenfalls die Hälfte wert, wenn vorder- und mittelgründiger Modellbau sowie Detailszenen nicht auf adäquatem Niveau daherkämen.

Schon die Fülle der vorbildlich modellierten Kunstbauten, ob Viadukte, Tunnel oder Lawinenschutzgalerien, sorgt für Abwechslung und zahlreiche den Blick anziehende Streckenhöhepunkte. Die Gebäude, insbesondere der drei Bahnhöfe Dalaas, Hintergasse und Langen, sind ebenfalls mehr als einen Blick wert.

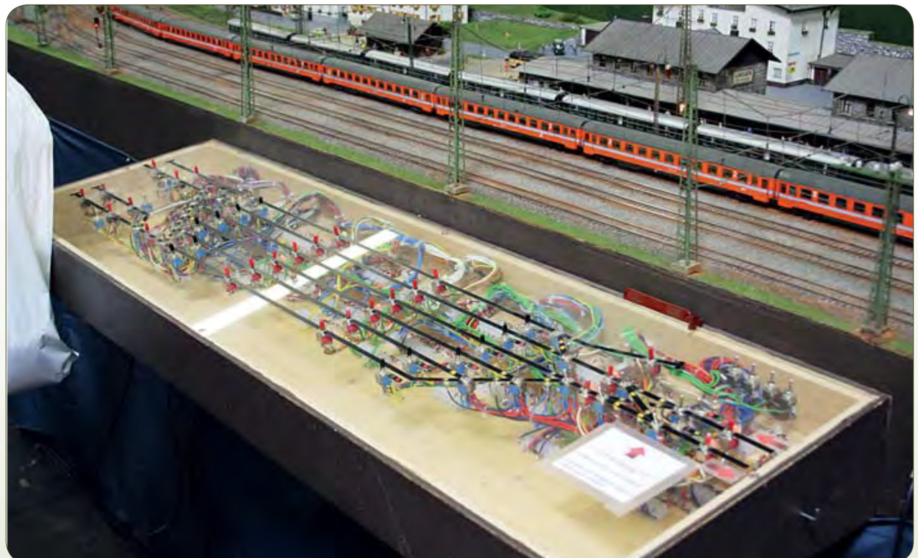
„Die meisten Gebäude sind komplette Eigenbauten", bemerkt Kurt Dapré mit berechtigtem Stolz in der Stimme und fügt hinzu: „Wir sind ein gut´s Team!" Für die Modellumsetzung der drei Bahnstationen war übrigens der Vorbildzustand der 50er-Jahre

Anlagen-Steckbrief

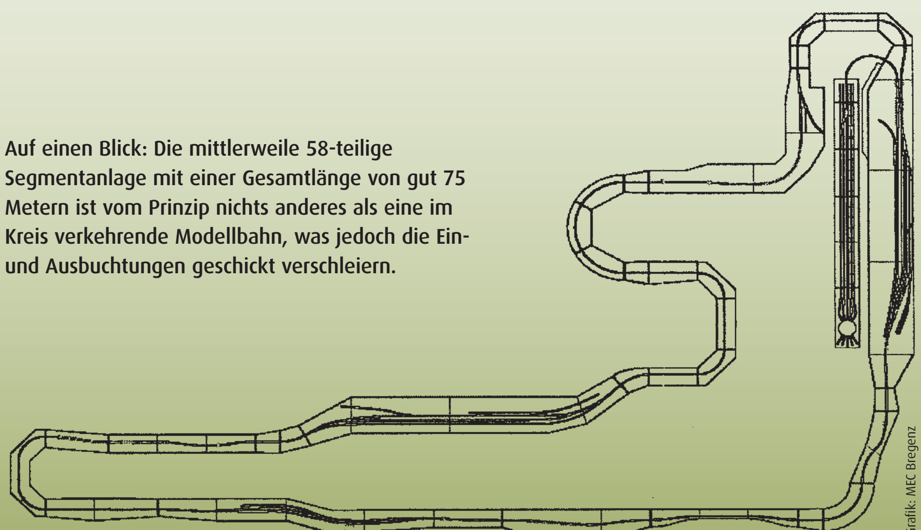
58-teilige H0-Segmentanlage in offener Rahmenbauweise
Maße: 75 m x 0,50 - 1,00 m
Erbauer: MEC Bregenz
Bauzeit: Seit 1993
System: Zweileiter-Gleichstrom
Fahrbetrieb: Analog
Epoche: III bis V/VI
Gleislänge: Zirka 130 m
Gleismaterial: Roco-Line
Rollendes Material: Roco, Kleinbahn, Klein Modellbahn, Fleischmann, Trix etc.
Besonderheiten: Hintergrundkulisse, Hochbauten Eigenbau
Anlagenthema: Eingleisige Gebirgsbahn mit Tunneln, Viadukten, Lawinenschutzbauten und insgesamt drei Durchgangsbahnhöfen
Vorbild: Westrampe der Arlbergbahn mit ihren zahlreichen Kunstbauten, deren Reihenfolge abweichend von der Streckenkilometrierung



Nostalgische Szenerie: Als Vorbild diente den Bregenzer Modellbahnern ein Bergwerk, in dem unweit des Ortes Dalaas im Klostertal Gips abgebaut und via eigenem Gleisanschluss per Arlbergbahn abtransportiert wurde. Bereits im Jahre 1959 endete die Förderung.



Gleisbildstellpult am Modellbahnhof Langen am Arlberg, Betriebsmittelpunkt der Segmentanlage, wo auch vorbildlich lange Züge Platz zum Kreuzen haben.



Auf einen Blick: Die mittlerweile 58-teilige Segmentanlage mit einer Gesamtlänge von gut 75 Metern ist vom Prinzip nichts anderes als eine im Kreis verkehrende Modellbahn, was jedoch die Ein- und Ausbuchtungen geschickt verschleiern.



„Hast Du schon wieder das Tor aufgelassen?“ Auch für die kleinen Szenen, buchstäblich am Rande, ist auf der Segmentanlage noch Platz.



Mach mal Pause: Eine Signalstörung kommt schon mal vor, aber der Eingreiftrupp ist bereits am Werke, was auf baldige Weiterfahrt hoffen lässt.

maßgebend. Als Baumaterial fanden hauptsächlich Polystyrolplatten und Sperrholz Verwendung.

Selbermachen wird beim 55 Mitglieder zählenden MEC Bregenz auch sonst groß geschrieben. Das beginnt beim offenen Rahmenbau der auf Auflagetischen aus 19-Millimeter-Mehrschichtplatten ruhenden Segmente mit 19-Millimeter-Schichtholz, zehn Millimeter dickem Sperrholz für die Trassen und Zwei-Millimeter-Kork als Schalldämmung und endet letztlich bei der Bepflanzung, denn auch die meisten Modellbäume, insbesondere die solitären Exemplare, sind Qualitätsmarke Eigenbau.

Dazwischen liegt unter anderen der Geländebau, der mittels Spanten, Aluminiumdraht-Fliegengitters und Moltofill-Spachtelmasse Formen annahm. „Aus Moltofill beziehungsweise Dentalgips sind sämtliche Mauern und Felsen gegossen“, ergänzt Kurt Dapré. Das handelsübliche Streumaterial stammt von Noch/Woodland.

Zugkreuzung in Dalaas: Horst Lange hat alles unter Kontrolle, auch wenn er hier scheinbar recht kritisch schaut.



Buchstäblich alles im Griff hat derweil Horst Lange am Bahnhof Dalaas, denn der analoge Fahrbetrieb wird mit Handreglern von Heißwolf gesteuert. Der Fahrstrom wird dabei über eine Ringleitung eingespeist. „Die Bahnhöfe fungieren dabei als Block“, erklärt Horst Lange, der MEC-Schatzmeister. „Bei uns heißt das Kassier“, korrigiert Lange mit einem Lächeln.

Im Gegensatz zum Blockstreckenbetrieb erfolgt die Fahrstraßenschaltung – verbaut sind insgesamt 29 Weichen – digital mit SES-Bausteinen, LDT-Decodern, Digital plus von Lenz als Schnittstelle zum PC und Railroad-Software von Jürgen Freiwald.

Während sich auf Langens Straßen dank Faller-Car-Systems einiges bewegt, herrscht auch unterm funktionslosen Fahrdraht reger Schienenverkehr. Historische Dampfloks sind hier ebenso vertreten wie etwa der moderne Taurus.

„Wir fahren mit allem, was jemals am Arlberg gefahren ist oder gefahren sein könnte“, erläutert Kurt Dapré und findet den epochenübergreifenden Fahrbetrieb, „allerdings mit in sich stilreinen Zügen“, nicht nur vertretbar, sondern gerade für Publikumsvorführungen sogar ausgesprochen reizvoll. Und nicht nur die Kinder geben ihm Recht!

Karlheinz Haucke



Fotos: Markus Tiedtke

Der Blick aus der Vogelperspektive zeigt, dass auch in Dalaas Platz für lange Züge ist und die Bahnsteige entsprechende Ausdehnung haben.

Termine + Treffpunkte

VORBILD

Dauerbetrieb
www.ringbahn-naumburg.de, tägl.

Bis Do 31.03.
Ausstellung: Von Hirschberg nach Schönberg im Museum für Gerberei - u. Stadtgeschichte . 07927 Hirschberg, Tel. (036644) 43139, www.museum-hirschberg.de.

Sa 12.02. und So 13.02.
Winterfahrten auf der Preßnitztalbahn, Tel. (037343) 80807, www.pressnitztalbahn.de.

So 13.02.
Fahrtag und Eröffnung des Festjahres, www.museumsbahn-schoenheide.de.

Winterdampf auf der Feldbahn, www.sem-chemnitz.de.

Winterfahrten auf der Brohltalbahn, www.vulkan-express.de.

Mo 14.02.
Traditionszug der Lößnitzgrundbahn, www.traditionsbahn-radebeul.de.

Mo 14.02. bis Sa 19.02.
„Die Deutsche Reichsbahn kehrt zurück" – Eine Woche Volldampf im Harz, www.farrail.com.

Mi 16.02.
Infoveranstaltung zur Jagsttalbahn in 74259 Widdern. www.widdern.de.

Sa 19.02.
Sonderfahrt Salzgitter – Papenburg/ Emden, www.nostalgiezugreisen.de.

Sonderfahrt mit 52 8047 nach Holzhau, www.eisenbahnmuseum-nossen.de.

Bahnfahrt zur Sonderausstellung in Nürnberg, www.vhs-region-kassel.de.

Sa 19.02. und So 20.02.
Winterfahrten auf der Preßnitztalbahn, Tel. (037343) 80807, www.pressnitztalbahn.de.

So 20.02.
Öffnungstag, 14 - 18 Uhr, www.eisenbahnmuseum-koetzschau.de.

Schienenbusfahrt nach Villingen-Schwenningen, www.roter-flitzer.de.

Winterdampf, www. museumsbahn-schoenheide.de.

Do 24.02.
Vortrag: Eisenbahn in Palästina in 34127 Kassel, Henschel-Museum, Wolfhager Straße 109, Tel. (0561) 8017250, www.henschel-museum.com.

Sa 26.02.
Sonderfahrt mit 52 8079 und 119 158 nach Oberwiesenthal, www.berlin-macht-dampf.com.

Schienenbusfahrt auf Gütergleisen am mittleren Niederrhein, www.dgeg.de.

Sa 26.02. und So 27.02.
Winterfahrten auf der Preßnitztalbahn, Tel. (037343) 80807, www.pressnitztalbahn.de.

So 27.02.
Winterfahrten auf der Brohltalbahn, www.vulkan-express.de.

Sa 06.03.
Faschingsexpress zum Radeburger Karnevalsumzug, Tel. (0351) 2134461, www.traditionsbahn-radebeul.de.

Sonderzug ab Chemnitz zum Skifasching nach Oberwiesenthal. Tel. (0371) 4932765, www.sem-chemnitz.de.

Di 08.03.
Schienenbusfahrt ab Bietigheim-Bissingen zum Rottweiler Narrensprung, Tel. (07154) 131832, www.roter-flitzer.de.

Sa 12.03.
Dampfsonderzug mit 01 1066 von Stuttgart nach Salzburg. Tel. (0711) 1209705, www.schnellzuglok.de.

So 13.03.
Winterfahrten auf der Brohltalbahn, www.vulkan-express.de.

Dampflok-Spektakel am Hausruck mit vier Dampfloks, Sonderzug ab Salzburg, Tel. (0043) 664 5087664, www.oegeg.at.

Sa 19.03.
Sonderzug ab Chemnitz nach Schlettau/ Markersbach. Tel. (0371) 4932765 www.sem-chemnitz.de.

Sa 19.03. und So 20.03.
Teddybärfahrten, www.museumsbahn-schoenheide.de.

Workshop im Eisenbahnmuseum BochumDahlhausen. Tel. Anmeldung 14-Tage zuvor erforderl., Tel. (0234) 492516,

So 20.03.
Sonderfahrt ab Frankfurt-Süd zu den EF Wetterau, Tel. (069) 92 88 68 90, www.frankfurt-historischeeisenbahn.de

Fr 25.03.
Vortrag: Die Cable Cars in den USA in 34127 Kassel, Henschel-Museum, Wolfhager Straße 109, Tel. (0561) 8017250, www.henschel-museum.com.

Sa 26.03.
Kultur- und Museumsnacht Radebeul/ Coswig, Tel. (0351) 2134461, www.traditionsbahn-radebeul.de.

Frühlingsfahrten von Schwarzenberg nach Schlettau mit 50 3616. Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e. V.,Tel. (0371) 330 2696.

Sa 26.03.und So 27.03.
Saisonstart bei der Parkeisenbahn Wuhlheide, Sa 12 - 18.30, So 11 - 17.30 Uhr, Tel. (030) 53892660, www.parkeisenbahn.de.

So 27.03.
Winterfahrten auf der Brohltalbahn, www.vulkan-express.de.

Sonderfahrt Eisenbahnnostalgie rund um Gelsenkirchen, Tel. (0171) 8114977, www.historische-eisenbahn-gelsenkirchen.de

MODELLBAHN

Dauerausstellungen
www.miniatur-wunderland.de, Hamburg, Kehrwieder 2, tägl. 9.30 - 18, Di bis 21 Uhr, Sa 8 - 21, So 8.30 - 20 Uhr.

www.miniaturelbtalbahn.de in 01824 Königstein, Schandauer Str. 51c, tägl. 10 - 17 Uhr, Tel. (035021) 59218.

Spur-I-Anlage im Hamburg-Museum, Tel. (040) 314435, www.mehev.de.

www.loxx-berlin.de, Alexa am Alexanderplatz, tägl. 10 - 20 Uhr.

www.miniaturwelt-oberhausen.de, Zum Aquarium 2, Tel. (0208) 8848670, Di - Fr 11 - 18, Sa/So 10 - 18 Uhr.

www.modellbahnland-erzgebirge.de in 09488 Wiesenbad OT Schönfeld, Tel. (03733) 596357, Di - So 10 - 17 Uhr.

www.modellbundesbahn.de in Bad Driburg, Güter-Bf., Do - So 11 - 18 Uhr.

www.modellbahn-wiehe.de, täglich 10 - 18 Uhr, Tel. (034672) 83630.

www.eisenbahnwelten-rathen.de, Elbweg 10, tägl.10 - 18 Uhr, Tel. (035021) 59428.

www.verkehrsmuseum-dresden.de, Di - So 10 - 17 Uhr, Modellbahnvorführung Mi u. Sa 10.45, 13.45, 15.45 Uhr.

www.lokland.de in 95152 Selbitz, Hofer Str. 14, jew. So 12 - 17 Uhr

www.modellbahn-fehmarn.com in 23769 Fehmarn, tägl. 10 - 18 Uhr.

www.sambahn.com in 53840 Troisdorf, Kölner Str. 2 (FORUM), Sa 11 - 17 Uhr.

www.modelleisenbahnland-oderwitz.de in 02791 Niederoderwitz, Kirchstr. 8, Sa/ So 11 - 17 Uhr, Tel. (035842) 26996.

www.bahnmuseum.at in A-2571 Altenmarkt, nach Voranmeldung.

www.railzminiworld.com in NL-Rotterdam, Weena 745 (5 Min. von R-Centraal), Mi/Do 12 - 17, Fr - So 10 - 17 Uhr, in den Ferien auch Mo/Di 12-17 Uhr.

Straßenbahn und Bus im Modell in 01829 Stadt Wehlen, Pirnaer Str. 174b, ab März Fr 12 - 18, Sa/So 10 - 18 Uhr, Tel. (0172) 3509035.

Sa 12.02. und So 13.02.
Ausstellung in 09350 Lichtenstein, Am Bahnhof 1, Sa 13 - 18, So 10 - 18 Uhr, Tel. (037204) 82438, www.modellbahnclub-lichtenstein.de.

Sa 12.02. bis So 20.02.
Ausstellung in 08056 Zwickau, Crimmitschauer Str. 16 (Haus der Modellbahn), jew. Sa/So 10 - 17.30 Uhr, www.mbc-zwickau.de.

Mi 16.02. bis So 20.02.
Ausstellung in 04209 Leipzig-Grünau, Stuttgarter Allee 9 (Freizeitclubhaus), Mi - Sa jew. 10 - 18, So 10 - 17 Uhr, www.mec-leipzig-west.de.

Fr 18.02. bis So 20.02.
Ausstellung in 01067 Dresden, Messering 6 (Messe Dresden), jew. 10 - 18 Uhr, www.mec-pirna.de.

Sa 19.02. und So 20.02.
Ausstellung in 04720 Döbeln, Burgstr. 6 (Sporthalle), jew. 10 - 18 Uhr, www.eisenbahnfans.de.

Ausstellung in 09419 Thum, Straße der Freundschaft 86 (ehem. Rathaus Jahnsbach), jew. 10 - 18 Uhr, Tel. (037297) 3231, www.mbc-jahnsbach.de.

Ausstellung in 09350 Lichtenstein, Am Bahnhof 1, Sa 13 - 18, So 10 - 18 Uhr, Tel. (037204) 82438, www.modellbahnclub-lichtenstein.de.

Ausstellung in 06567 Bad Frankenhausen, Rottlebener Straße 4, Sa 9 - 18, So 10 - 16

Sa 19.02. bis So 27.02.
Ausstellung in 09456 Annaberg-Buchholz, August-Bebel-Str. 46 (ehem. Grundschule Cunersdorf), jeweils Sa/So 10 - 18 Uhr, www.emec-cc.de.

Fr 25.02. bis So 27.02.
„Ontraxs" in NL-3581 Utrecht, Maliebaanstation (Spoorwegmuseum), jew. 10 - 17 Uhr, www.spoorwegmuseum.nl.

Sa 26.02.
Tauschbörse in 37154 Northeim, Am Schützenring (Freihandschützenzelt), 10 - 16 Uhr, www.mig-northeim.de.

Sa 26.02. und So 27.02.
Ausstellung in 07580 Seelingstädt, Lindenstr. (Haus der Modellbahn), Sa 13 - 18, So 10 -18 Uhr, www.mbc-seelingstaedt-ev.de.

Ausstellung in 09405 Zschopau, Witzschdorfer Str. 15 (ehem. Schützenhaus), Sa 14 - 18, So 10 - 18 Uhr, www.zme.zschopau.de.

Ausstellung in 09423 Gelenau, Ernst-Grohmann-Str. 7, jew. 10 - 18 Uhr, Tel. (03733) 671167.

Ausstellung in 09618 Brand-Erbisdorf, Am Bahnhof 4, Sa 10 - 18, So 10 - 17 Uhr, Tel. (0162) 4660285.

Mi 02.03.
Modellbahnstammtisch in 78570 Stetten, Gasthaus Lamm, 19 Uhr, Tel. (07463) 1739, www.mec-stetten-donau.de.

Fr 04.03. bis So 06.03.
Ausstellung in 06886 Lutherstadt Wittenberg, Schmetterlingspark „Alaris", Fr

14 - 18 Uhr, Sa + So 10 - 18 Uhr, www.modellbahnclub-wittenberg.de.

Sa 05.03.
Tauschbörse in 95028 Hof, Hauptbahnhof, 9 - 14 Uhr. MEC Hof, Tel. (09281) 41379, www.mec-hof.de.

Sa 05.03. und So 06.03.
Ausstellung in 07919 Mühltroff, im Schloss, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Tel. (0177) 1677768, www.modell-muehltroff.de.

So 06.03.
Ausstellung in 72213 Altensteig, Paulusstr. (Altes Rathaus), 13 - 17 Uhr, www.dasaltensteigerle.de.

Sa 12.03.
Tauschbörse in 99867 Gotha, Schützenhaus, Goldbacher Str. 33, 10 - 15 Uhr, IG Hirzbergbahn e.V., Tel. (03606) 613716.

Sa 12.03. und So 13.03.
Ausstellung in 67346 Speyer, Modellbahnfreunde Rhein-Neckar, www.moba09.de.

Ausstellung in 07919 Mühltroff, im Schloss, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, Tel. (0177) 1677768, www.modell-muehltroff.de.

Ausstellung in 41564 Kaarst, Am Schulzentrum 16, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr, www.modellbahn-kaarst.de.

TV-Tipps

Alle TV-Termine beruhen auf Angaben der Sender. Änderungen des Programms sind möglich.

- **SWR-Eisenbahn-Romantik,** die Winterstaffel, Beginn jeweils sonntags, 13 Uhr (*Beginn 16 Uhr):
  20.02*.: Nürnberger Spielwarenmesse 2011.
  27.02.: Auf blanken Gleisen durchs Nildelta

Aktuelles unter: www.eisenbahn-romantik.de.

Modellbautage in 58553 Halver, Tel. (02353) 664638, www.mec-halver.de.

So 13.03.
Tauschbörse in 25541 Brunsbüttel, Bildungszentrum Brunsbüttel, Kopernikusstraße. 1, 10 - 16 Uhr, Tel. (04852) 5490-0, www.mec-brunsbuettel.de.

Ausstellung in 63825 Schöllkrippen, Am Sportgelände 5 von 10 - 17 Uhr, Tel. (06022) 5938, www.efkahlgrund.de.

Sa 19.03.
Ausstellung mit Tauschbörse in 30455 Hannover im Kulturtreff Plantage, Plantagenstr. 22, 10 - 17 Uhr, www.aktt-hannover.de.

Sa 19.03. und So 20.03.
Ausstellung in 74182 Obersulm-Willsbach, Hofwiesenhalle, Am, Bahnhoffußweg 21, Sa 14 - 18, So 11 - 18 Uhr, www.modellbahnfreunde-sulmtal.de.

So 20.03.
Tauschbörse in 85356 Freising, Mehrweckhalle Luitpoldanlage, 9.30 - 14.30 Uhr, Tel. (08161) 85646, www.mec-freising.de.

Ausstellung und Börse in 48252 Greven, Flughafen Münster/Osnabrück, Tel. (0163) 4739018, www.fmo-modelltag.de.

Sa 26.03.
Tauschbörse in 99096 Erfurt, An der Thüringenhalle 4, 9 - 15 Uhr, www.thüringer-eisenbahnverein.de.

Sa 26.03. und So 27.03.
Modellbautage in 45655 Recklinghausen, Blitzkuhlenstraße 83, Sa 10 - 18 Uhr, So 10 - 17 Uhr. Tel. (0171) 9318149.

Ausstellung in 67823 Obermoschel, Modellbauhalle am Marktplatz. Tel. (06362) 993838, www.mbf-obermoschel.de.

Ankündigungen in der Rubrik „Termine und Treffpunkte" können wir nur berücksichtigen, wenn diese spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungsdatum des Heftes vorliegen. Alle Informationen beruhen auf Angaben der Veranstalter oder eingesandten Hinweisen, die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für deren Richtigkeit. Die Veröffentlichung ist für private Veranstalter und Vereine kostenlos. Für gewerbliche Veranstalter (Börsen und Auktionen) kann eine Veröffentlichungsgarantie in „Termine und Treffpunkte" nicht gegeben werden. Veranstaltungsankündigungen können auch als kostenpflichtige Anzeige geschaltet werden. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 22 von Januar 2010. Bitte beachten Sie die Anzeigenschlüsse.

Modellbahn Aktuell

MÄRKLIN ▸ *Güterzug für Großbahner*

Für die Spur-1-Bahner hat Märklin einen Güterzug im Angebot. Das Set besteht aus vier Wagen der Deutschen Bundesbahn der Epoche III. Zum Inhalt gehören der gedeckte Wagen Gr 20, der Verschlagwagen V 23, der Niederbordwagen X 05 und der offene Wagen Om 12. Alle Modelle besitzen einen Metallrahmen und Kunststoffaufbauten. Zu ihren Details zählen Federpuffer, Bremsanlage, Signalhalter und Griffstangen aus Metall. Die Gesamtlänge der schönen Garnitur beträgt 125 Zentimeter. Info: www.maerklin.de.

ROCO ▸ *V 200 des Bw Oberhausen*

Die beliebte V 200 ist jetzt als Baureihe 221 der Deutschen Bundesbahn in Epoche IV erhältlich. Das fein detaillierte H0-Modell mit angesetzten Handgriffen, Maschinenraumblenden und eingerichteten Führerständen ist als Lok des Bw Oberhausen beschriftet, zeigt sich im Betriebszustand der siebziger Jahre und ist für den Zwei- oder Dreileiterbetrieb zu haben. Beide Varianten gibt es auch mit werkseitig eingebautem Soundbaustein. Info: www.roco.co.at.



JOSWOOD ▸ *Holzschuppen*



Das Angebot an lasergeschnittenen Bausätzen aus farbigem Architektur-Karton ergänzt Joswood um einen universell einsetzbaren Schuppen für die Baugröße H0. Das Gebäude eignet sich als Werkstatt, Lagerschuppen oder Büro für kleinere Industriegewerbe und ist in allen Epochen verwendbar. Die Bauteile sind sehr passgenau und auch für den Einsteiger in kurzer Zeit leicht zusammenzusetzen. Info: www.joswood.de.

MÄRKLIN ▸ *1043 der ÖBB im Doppelpack*



In einer einmaligen Auflage gibt es die Elektrolok der Baureihe 1043 der ÖBB im Zweierset. Beide Maschinen zeigen den Betriebszustand um 2001 und gehören in die Epoche V. Unterschiedlich ist das Farbkleid der H0-Modelle. Die 1043 001 zeigt sich im klassischen Schweden-Design, die 1043 006 in der neueren Valousek-Lackierung. Identisch ist die technische Ausstattung mit dem Hochleistungsantrieb auf zwei Achsen, Mfx-Decoder und schaltbarem Lokpfiff. Info: www.maerklin.de.

ROCO ▸ *Kessel mit Knick*

Um eine Neukonstruktion handelt es sich bei den Knickkesselwagen der Bauart Zacns im Maßstab 1:87. Das Modell der Epoche V ist 15 Zentimeter lang und zeigt den typischen Knickkessel auf dem detaillierten Fahrgestell. Die Vierachser sind in der Beschriftung mehrerer Privatunternehmen wie VTG oder Ermewa gestaltet und bei verschiedenen Bahnunternehmen eingestellt, beispielsweise der DB und SNCB. Auf diese Weise lassen sich interessante Ganzzüge nachbilden, die beim Vorbild Stoffe für die Papierherstellung transportieren. Info: www.roco.co.at.



ARNOLD ▸ *N-Güterwagen*

Als Fahrzeug der DB in Epoche III kommt der Rungenwagen der Gattung Rlmms 58 in den Handel. Der Zweiachser ist fein bedruckt, besitzt farbige Bremshebel und Kurzkupplungskinematik. Als Ladegut liegen dem Fahrzeug drei Holzkisten bei. In die Epoche IV gehört der offene Vierachser der Bauart Eaos. Der Wagen in Lack und Bedruckung der DB wird im Zweierset geliefert und ist mit farbigen Ausbesserungsstellen versehen. Info: www.hornbyinternational.com.



ROCO ▸ *Bunte Elektroloks im Maßstab 1:87*



In einem besonderen Farbkleid ist die moderne Universal-Elektrolok der Baureihe 183 des Privatanbieters Arriva zu haben. Zum Jubiläum „175 Jahre Deutsche Eisenbahn" wurde das Vorbild des Roco-H0-Modells mit Bildelementen des historischen „Adlers" gestaltet. Diese Sonderlackierung verleiht dem ansonsten wohlbekannten Modell ein interessantes Aussehen. Als blau-schwarz gestreiftes „Zebra" ist die Elektrolok der Baureihe 139 im Maßstab 1:87 unterwegs. Diese Sonderlackierung des Privatunternehmens Lokomotion entspricht der aktuellen Farbgebung des Vorbilds. Info: www.roco.co.at.



VAMPISOL ▸ *Füllstreifen*

Die bei fast jedem Bahnübergang der Epochen V-VI vorhandenen Füllstreifen, im Original von der Firma Strail aus Hartgummi hergestellt, gibt es jetzt bei Vampisol aus Spezialgips für die Baugröße H0. Das Set enthält Plattenstreifen mit Spurrillenflansch, Außenstreifen und Kupplungsabweiser für einen eingleisigen Übergang. Neu im Vampisol-Sortiment sind Grasfasern mit sechs Millimetern Länge in verschiedenen Farben und ein neuer Begrasungsklebstoff. Info: www.vampisol.de.



Modellbahn Aktuell

RIVAROSSI ▸ *GATX-Kesselwagen*



Für die Baugröße H0 bietet Rivarossi den Kesselwagen der Bauart Zacens an. Der Vierachser erscheint in Lack und Bedruckung der GATX Rail Germany GmbH und ist ein Fahrzeug der Epochen IV-V. Der Wagen besitzt eine Rangierbühne, farbige Kranhaken und Kurzkupplungs-Kinematik. Info: www.hornbyinternational.com.

HOBBYTRAIN ▸ *Stopfmaschine für N-Gleise*



Im Maßstab 1:160 ist bei Hobbytrain die Gleisstopf- und Nivelliermaschine Duomatic 07-32 von Plasser und Theurer erhältlich. Das Modell steht als blaues Spezialfahrzeug der DR in Epoche IV oder gelb lackiert als Gerät der DBG zur Auswahl. Das interessante N-Modell ist motorisiert, der Antrieb erfolgt auf alle Achsen. Info: www.lemkecollection.de.

BREKINA ▸ *Formneuheiten für H0*



Im Sortiment von Brekina findet sich für die Baugröße H0 der Transporter Mercedes Benz L 319 von Starmada. Das ab 1955 hergestellte Fahrzeug wurde in vielen Varianten angeboten, so auch als Pritschenwagen mit Plane, der als Vorbild für das Starmada-Modell diente. Die Formneuheit ist aufwendig lackiert und besitzt zierliche Details wie eingesetzte Scheinwerfer und feinen Chromzierrat. Auch das H0-Modell des Mercedes Benz Kastenwagen L 406 von Brekina ist eine Neukonstruktion. Info: www.brekina.de.

KATO ▸ *Düwag-Tram in N*



Für die Baugröße N ist bei Kato der Düwag-Aufbauwagen als zweiteilige Straßenbahn erhältlich. Motor- und Beiwagen sind mit verschiedenen Bedruckungen zu haben, so auch als Zug der Rheinischen Bahngesellschaft mit AEG-Lavamat-Werbedruck. Der Antrieb erfolgt auf zwei Achsen, der Stromabnehmer ist beweglich, aber elektrisch nicht angeschlossen. Die kleine Straßenbahn kommt auf eine Länge von 14 Zentimeter. Info: www.lemkecollection.de.

LANGMESSER-MODELLWELT ▸ *Betonplatten*



Nach den Exemplaren für H0 und TT gibt es die feinen Betonplatten jetzt auch für die N-Anlage. Die Platten bestehen aus gelasertem Karton. Sie sind bereits farbig gestaltet und in Päckchen zu 12 Stück in drei unterschiedlichen Sorten verfügbar. Info: www.langmesser-modellwelt.de.

PREISER ▸ *Figuren und Zubehör*



Die Neuheiten von Preiser widmen sich unterschiedlichen Themen in allen Baugrößen. Für H0-Bahner gibt es beispielsweise eine Gruppe von Gleisbauarbeitern, auch Reisende für die Epochen III und IV, DDR-Straßenszenen und nützliches Zubehör in Form von Paletten und Gitterboxen zur Darstellung von Stückgutverkehr oder zur Ausgestaltung eines Werkshofes. Auch die Serie der Einzelfiguren wird ergänzt, mit Packungen wie „Am Herd“, „Motorradfahrer“ oder „Kostprobe“. In der Baugröße N sind Kirchgänger und Reisende unterwegs. Das Sortiment für Spur-1-Freunde wird durch Frauen am Campingplatz erweitert. Info: www.figuren.de.





Fotos: Eckert

US-Corner

Ein alter Bekannter ist die US-Sattelzugmaschine von Wiking (www.wiking.de), die jetzt mit Sternchenlackierung neu aufgelegt wurde. Tatsächlich handelt es sich bei dem Gefährt um einen mit US-Stilelementen veränderten MAN. Das H0-Modell, das aus den 1970er-Jahren stammt, ist das einzige Wiking-Modell ohne Vorbild. Busch (www.busch-model.com) liefert einen Cadillac-Bestattungswagen im Maßstab 1:87, damit zumindest die Fahrt zur letzten Ruhestätte würdig erfolgt. Füße auf dem Tisch – das geht hierzulande gar nicht. In amerikanischen Western oder Krimis legt der Sheriff oder Inspektor jedoch gerne mal die Stiefel bequem auf dem Schreibtisch ab. Das haben auch die Entwickler bei Preiser (www.figuren.de) beobachtet und eine entsprechende Szene aufgelegt: „Sitzender Polizist“.





Wer an die Southern Pacific Railroad (SP) denkt, dem erscheinen gewöhnlich sofort die Loks in der berühmten „Black Widow“-Lackierung oder in der späteren, ebenso markanten „Bloody Nose“-Farbgebung vor dem geistigen Auge. Aber auch die SP experimentierte. Athearn zeigt einen Versuchsanstrich am Modell der SD-40 7342, das in H0 erhältlich ist und den das Vorbild Anfang der 1980er-Jahre erhielt. Ein wenig erinnert die Lackierung an die legendären Daylight-Züge (siehe Probefahrt in diesem Heft). Bemerkenswert ist, dass die beiden Seiten der Maschine nicht völlig gleich aussehen. Athearn-Modelle werden in Deutschland von Noch (www.noch.de) importiert.

Fotos: Albrecht

Modellbahn Aktuell

Im Rückspiegel entdeckt

VOR 40 JAHREN: *Baureihe 210 mit Gasturbine*



☐ Im März 1971 widmete sich Gottfried Köhler der neu entwickelten Diesellok-Baureihe 210 der DB. Die Bundesbahn hatte 1971 eine Serie von acht Maschinen mit zusätzlicher Gasturbine bei Krupp in Auftrag gegeben. Die Gasturbine stellte einen Zusatzantrieb (Booster) zum regulären Fahrmotor dar, die bei hohem Leistungsbedarf wie zum Beispiel in Steigungen oder beim Anfahren zugeschaltet wurde. Die Gasturbinentechnik machte die Loks zu den stärksten vierachsigen deutschen Diesellokomotiven ihrer Zeit. Das doppelseitige Portrait der neuen Baureihe im MODELLEISENBAHNER beschrieb die technischen Details des neuen DB-Diesellokstars ziemlich ausführlich, was den Loks auch nicht half. Bereits 1978 wurde der Gasturbineneinsatz beendet.

HANS VALLEN (1929 BIS 2011)

Der Patriarch ist gegangen



Foto: Busch

Der am 4. August 1929 in Pforzheim geborene Hans Vallen verstarb am 5. Januar 2011.

☐ Der Modellbahnzubehör-Hersteller Busch trug zwar nicht seinen Namen, aber seit seinem Einstieg im Jahr 1956 prägte Hans Vallen maßgeblich den Aufstieg des Unternehmens aus Viernheim zu einem der führenden der Branche. Bereits 1966 wurde Vallen Teilhaber der Waldemar Busch & Co KG, die im Jahr 1955 ursprünglich als Pyrotechnikhersteller reüssierte. Der Erfolg der Firma Busch, die seit 1975 im Familienbesitz der Vallens ist, in der Modellbahnbranche lag vor allem am Ideenreichtum des Patrons Hans Vallen. Immer wieder überrascht die Viernheimer Ideenschmiede bis heute mit innovativen Ideen. Aus dem Tagesgeschäft zog er sich schon vor einigen Jahren krankheitsbedingt mehr und mehr zurück. Sein Sohn Jörg Vallen, der schon früh ins Familienunternehmen einstieg, führt im Sinne seines Vaters die Geschicke bei Busch weiter (siehe auch MEB 1/2009). Und dass Busch die Ideen noch lange nicht ausgehen, bewies einmal mehr die jüngste Spielwarenmesse, bei der Hans Vallen lange Jahre Aufsichtsratsmitglied war und an der das Branchenurgestein leider nicht mehr teilnehmen konnte.

MEHEV

Vorbildgetreues Stellwerk



Foto: Brüggemann

Das neue Stellwerk des Mehev dürfen nach einer Einführung acuh Besucher unter Anleitung bedienen.

☐ Die traditionsreiche Modellbahnanlage im Hamburg-Museum des Mehev (Modelleisenbahn Hamburg e. V.) besitzt nun zwei vorbildgerechte Stellwerkstechniken: Ein Drucktastenstellwerk und ein elektronisches Bildschirmstellwerk. Die Mehev-Modellbahn in Spur I zeigt den Bahnhof Hamburg-Harburg und die Hamburger Pfeilerbahn. Sie ist in das Hamburg-Museum integriert und außer montags finden jeden Tag Vorführungen auf der Modellbahn statt. Beide neuen Stellwerke werden über einen Computer gesteuert. Nach 18 Monaten Bauzeit ging die neue Stellwerkstechnik Anfang Januar in Betrieb. Der Vorteil an der neuen Technik ist, dass alle Mehev-Mitglieder das Stellwerk bedienen können, und selbst Besucher dürfen nach Einführung selbst Züge per Mausklick fahren.



Foto: Wiking

Ein Klassiker-Trio von Mercedes-Benz liefert Wiking gerade in H0 an den Fachhandel aus: (V. lks.) MB L 1413, MB LPS 332 und MB LP 321.

NOCH

Die Seminare werden fortgesetzt

☐ Der Modellbahnzubehör-Hersteller NOCH veranstaltet seit Jahren Modell-Landschaftsbau-Seminare in seinen Räumen in Wangen im Allgäu. Die bekannte Seminarreihe soll auch 2011 fortgesetzt werden. Während der eintägigen Seminare erlernen die Teilnehmer, eine Modell-Landschaft zu bauen und zu gestalten. Je nach Seminarinhalt ist dies ein alpiner Arkadentunnel, eine romantische Nebenstrecke mit Tunnel oder ein Schrebergarten mit Ententeich. Nach dem Seminar nimmt der Teilnehmer ein selbst gebautes Diorama sowie die Fähigkeit, das Erlernte an der eigenen Modellbahnanlage umzusetzen, mit nach Hause. Die Profi-Seminare richten sich an Modelleisenbahner, Dioramenbauer und Landschaftsgestalter. Teilnehmen können sowohl Einsteiger als auch fortgeschrittene Modellbauer. Die Seminar-Teilnahme kostet 198 Euro. Enthalten sind das Landschaftsbaumaterial, Seminarunterlagen, eine NOCH-Geschenktüte, zweimal Mittagsimbiss und ein gemeinsames Abendessen. An einem „Eltern & Kind“-Seminar kann ein Elternteil mit einem Kind von sieben bis einschließlich 14 Jahren teilnehmen. Die Kosten pro Teilnehmer-Paar (Elternteil und Kind) betragen 198 Euro. Für Fachhändler bietet NOCH kostenlose „Train-the-Trainer“-Seminare an. Als zertifizierte NOCH Modell-Landschaftsbautrainer können die Teilnehmer nach dem Seminar eigene Modell-Landschaftsbaukurse für ihre Kunden anbieten. Termine und Infos zur Teilnahme findet man im Internet unter www.noch.de.



Foto: Noch

Wenn der Vater mit der Tochter: Die „Eltern & Kind“-Seminare sind eine prima Idee zur Nachwuchsförderung.

SCHWEIZER GROSSANLAGE

Neues beim Kaeserberg

☐ Die große Modelleisenbahn-Schauanlage im Norden der Schweizer Stadt Freiburg bietet Neues: Dank einem halben Dutzend frei benutzbarer Ferngläser entdecken die Gäste der Chemins de fer du Kaeserberg (CFK) das Alltagsleben der 1990er-Jahre neu bis ins Kleinste. Erkennbar werden etwa Auslagen in Ladengeschäften oder Aktivitäten in den Gewerbebetrieben. Wer darüber hinaus erfahren möchte, wie eine solche Wunderwelt aufgebaut werden kann, findet neu Aufschluss an einem didaktischen Modell! Es zeigt, wie einfach Modellbahnbau sein kann: Vom Unterbau bis zur Landschaft mit der Felspartie, von der Bahntrasse über den Gleisbau bis zur Bahnsteigkante. Dieses neue Teil am Kaeserberg will animieren, eigene Ideen in Miniatur zu gestalten. Mit Abfallholz, Drahtgitter, Isolierschaum und Modellgras gewinnt die selbst ersonnene Welt Gestalt. Gefragt sind etwas Geschick und Geduld. Beides kostet kaum die Welt. Das dritte Betriebsjahr der CFK begann am 26. Januar 2011. Die Rundgänge erfolgen neu im Halbstundentakt, abgestimmt auf die Fahrpläne von Bahn, Bus (Linie 575) oder Trolleybus (Linie 3). Über die A 12 führen Ausfahrt Nr. 8 und Hinweisschilder ans Ziel. Besuchstage, Öffnungszeiten und Reservation über www.kaeserberg.ch.:



Foto: CFK

Voyeurismus im besten Sinne: Dank der neuen Ferngläser können die Besucher zahlreiche Details besser erkennen.



MESSE-KALENDER

18. BIS 20. FEBRUAR 2011:	24. BIS 27. MÄRZ 2011:
Erlebnis Modellbahn, Dresden, Messe.	Faszination Modellbau, Karlsruhe, Messe.

Impressum

MODELLEISENBAHNER
Erscheint in der Verlagsgruppe Bahn GmbH
Verlag und Redaktion
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-240

HERAUSGEBER
Wolfgang Schumacher

CHEFREDAKTEUR
Dr. Karlheinz Haucke (verantwortlich)

REDAKTION
Stefan Alkofer, Klaus Eckert, Olaf Haensch, Michael Robert Gauß, Michael Siemens
E-Mail: redaktion@modelleisenbahner.de

GRAFISCHE GESTALTUNG
Snezana Dejanovic, Kaj Ritter, Klaus Eckert

ANZEIGEN
Elke Albrecht, Telefon (08141) 53481-151, Fax (08141) 53481-200, e.albrecht@vgbahn.de
Evelyn Freimann, Telefon (08141) 53481-152, Fax (08141) 53481-150, e.freimann@vgbahn.de
Bettina Rust, Telefon (08141) 53481-153, Fax (08141) 53481-160, rust@vgbahn.de
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de
Anzeigenpreisliste Nr. 22, ab 1.1.2010, Gerichtsstand ist Fürstenfeldbruck

FREIE MITARBEITER
Rainer Albrecht, Lars Brüggemann, Joachim Bügel, Jörg Chocholaty, Dirk Endisch, Matthias Fröhlich, Stefan Groß, Peter Grundmann, Peter Haslebner, Helmut Heiderich, Jörg Hajt, Frank Heilmann, Falk Helfinger, Marcus Henschel, David Hruza, Michael Hubrich, Georg Kerber, Steffen Kloseck, Axel Mehnert, Ralf Reinmuth, Dirk Rohde, Christoph Romann, Armin Schmutz, Andreas Stirl, Markus Tiedtke, Roland Wirtz, Burkhard Wollny, Christian Zellweger

ABONNENTEN-SERVICE
MZV direkt GmbH & Co. KG
Postfach 10 41 39, 40032 Düsseldorf
Telefon 0211/690789985
Fax 0211/69078970
E-Mail: modelleisenbahner@mzv-direkt.de

EINZELHEFTBESTELLUNG
VGB Verlagsgruppe Bahn, Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0
Fax (08141) 53481-100
E-Mail: bestellung@vgbahn.de

Preis des Einzelheftes: 3,90 €
Jahres-Abonnement
Inland: Kleines Abonnement 45,40 €
Großes Abonnement 62,- €
Schweiz: Kleines Abonnement 93,20 sFr
Großes Abonnement 127,10 sFr
EU-Länder: 56,60 €
Andere europäische Länder: 63,60 €
Weitere Auslandspreise auf Anfrage. Lieferung jeweils frei Haus, Kündigung des Abonnements sechs Wochen vor Vertragsende.

DRUCK
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 168, 34121 Kassel

VERTRIEB
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co.KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Postfach 1232, 85702 Unterschleißheim
Telefon (089) 319 06-0, Fax (089) 319 06-113
E-Mail: MZV@mzv.de, Internet: www.mzv.de

Bankverbindung:
Deutschland: Deutsche Bank Essen, Konto 286 011 200, BLZ 360 700 50, IBAN DE 89360700500286011200, Swift-Code DEUTDEDEXXX
Schweiz: PTT Zürich , Konto 807 656 60
Österreich: PSK Wien, Konto 920 171 28 , BLZ 60000

Der MODELLEISENBAHNER gehört zur
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon (08141) 53481-0, Fax (08141) 53481-200
Geschäftsführung
Werner Reinert, Horst Wehner
ISSN 0026-7422

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

VORSCHAU



Foto: RVM, Slg. Gerhard

IN RÜBEZAHLS REICH

Die ET 89, die mit Bei- und ab 1934 auch mit Steuerwagen verkehrten, waren im Riesengebirge die Leistungsträger schlechthin.



Foto: Tino Eisenkolb

FINALE EINSÄTZE

Nach einer Renaissance kam 1988 das Aus für den DR-Dampfbetrieb.



Foto: Johannes Trautner

GROSS-OFFENSIVE

Sehenswerte Spur-I-Anlagen scheitern meist am fehlenden Platz. Doch es gibt auch absolut sensationelle Ausnahmen.

Außerdem

Heimatgeschichte

Patent-Pressen, Teil 2: Mit Holz und Furnier baut Peter Hauswald H0-Modelle nach Vorbildern der Firma Klinger aus Stolpen.

Rübezahl als Testobjekt

Mit dem H0-Modell des legendären ET 89 bedient Brawa nicht nur Sudendeutsche und Schlesier, sondern auch die Bajuwaren.

Perfekte Betriebsspuren

Eine besondere Herausforderung bietet sich Michael Siemens bei der vorbildgetreuen Superung von Schlämmkreidewagen.

Die Redaktion behält sich Änderungen aus aktuellem Anlass vor.

Das April-Heft erscheint am 16. März bei Ihrem Zeitschriften-Händler – immer an einem Mittwoch

HARZER HEIZHAUS

Jörg Chocholaty supert „RailMo“s Lokschuppen-Modell Hasselfelde.



Foto: Chocholaty



Foto: Korte/MEC Wuppertal

DIGITALES SELBSTBAUPROJEKT

„LocoNet“-Verteiler und „LocoNet“-Konsole fertigt der MEC Wuppertal in eigener Regie.

BAHN-RARITÄTEN AUF DVD



Aus den Filmarchiven der DB

214 Minuten Filmmaterial auf 10 DVDs!





DB-Filme der 50er Jahre

Die schönsten 1950er-Jahre-Filme der Deutschen Bundesbahn: Diese exklusive Sammeledition präsentiert Ihnen eine Auswahl der besten Fundstücke aus den Archiven der DB. Von Jahreschroniken wie dem Schicksalsjahr 1954 bis zu spielfilmartigen Bahnreisen, dem morgendlichen Erwachen einer Großstadt im Pendlerverkehr und szenischen Landschaftsimpressionen bis zur beeindruckenden Stahl-Produktion für das deutsche Schienennetz: Hier erleben Sie auf **zehn DVDs** ein Jahrzehnt deutscher Geschichte und Eisenbahn-Romantik.



Best. Nr. 5028, 10er DVD-Box, ca. 214 Min. S/W, nur 69,95 €

Fernzüge der 1950er Jahre

Der Originalfilm aus dem DB-Archiv zeigt Fahrzeugklassiker und DB-Neuentwicklungen im Fernzug-Einsatz.



Best. Nr. 5027, ca. 31 Min., Farbe, nur 19,95 €



Zwischen Wasser und Luft

Dieser Film zeigt, wie die Fehmarnsund-Brücke errichtet und der Hafen in Puttgarden für die Fährschifffart umgebaut wurde.



Best. Nr. 5032, ca. 30 Min. Farbe, nur 19,95 €



Der Rangierdienst

Am Beispiel eines 60-Achsen-Zuges wird anschaulich erklärt, wie Waggons abgehängt und wieder aufgenommen werden.



Best. Nr. 5030, ca. 40 Min., S/W, nur 19,95 €



Eisenbahner - Im Dienst der Menschheit

Beeindruckendes Film-Porträt aus den 70er Jahren über die Menschen bei der DB. Ein stilvolles Eisenbahn-Portrait.



Best. Nr. 5031, ca. 29 Min., Farbe, nur 19,95 €



Revolutionäre Güterwagen

Historischer DB-Film über die Technik und Einsätze der seinerzeit neuesten Generationen von Güterwagen.



Best. Nr. 5029, ca. 29 Min., S/W, nur 19,95 €

Erhältlich direkt bei:

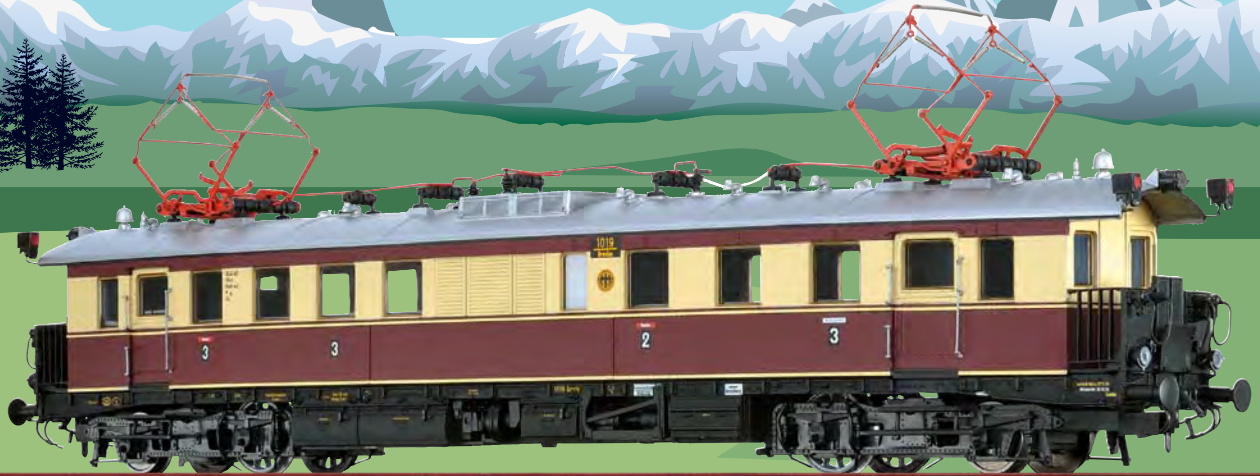
VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH • Am Fohlenhof 9a • 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81 0 • Fax 0 81 41/5 34 81 100 • bestellung@vgbahn.de • www.vgbahn.de

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN] www.vgbahn.de

HO

*

DIE LEGENDE AUS DEM RIESENGEBIRGE.
DER RÜBEZAHL IST ZURÜCK





Elektrotriebwagen elT1011-1021 der DRG (Rübezahl)
Best.-Nr. 44130–44133

ELEKTROTRIEBWAGEN ELT1011-1021 DER DRG (RÜBEZAHL).

Die markanten Fahrzeuge mit den offenen Einstiegsbühnen und Maximum-Drehgestellen wurden von der Bevölkerung „Rübezahl" getauft, ein Name, der eigentlich einen launischen Berggeist des Riesengebirges bezeichnet. In den 20er und 30er-Jahren waren sie eine Legende auf schlesischen Gebirgsstrecken; bei Reisenden besonders beliebt an Wochenenden mit schönem Wetter und zur Wintersportzeit. Im BRAWA Modell Elektrotriebwagen elT1011-1021 der DRG lebt die Legende wieder auf, in höchster Originaltreue von den Rädern bis zum Dach. Besonderes Kennzeichen: Die vorbildgerecht unterschiedlichen Raddurchmesser. Liebevolle Details: filigrane Stromabnehmer, zahlreiche extra angesetzte Teile, feinste Nieten und Gravuren.





Elektrotriebwagen ET 89 der DB (Rübezahl)
Best.-Nr. 44134–44137

ELEKTROTRIEBWAGEN ET 89 DER DB (RÜBEZAHL).

Mit dem Elektrotriebwagen ET 89 der DB ging die legendäre Rübezahl-Reihe in der deutschen Eisenbahngeschichte 1959 zu Ende. Auch der ET 89 ist zurück und glänzt mit größter Originaltreue von den Rädern bis zum Dach. Besonders markant: Die vorbildgerecht unterschiedlichen Raddurchmesser. Liebevoll detailliert: filigrane, elektrisch voll funktionsfähige Stromabnehmer, viele extra angesetzte Teile, feinste Nieten und Gravuren, fein gravierte Lüftergitter.

Bestens ausgestattet: eingebaute Innenbeleuchtung, Chassis aus Zinkdruckguss, Sound eingebaut bzw. für Einbau vorbereitet.
Soviel vorab. Mehr zu den beiden Rübezahl-Modellen erfahren Sie bei Ihrem Fachhändler oder unter brawa.de





